LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2005

Einzelplan 07

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministeriums für Wirtschaft,

Verkehr und Landesentwicklung

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
Vorwort		3
07 01	Ministerium	8
07 05	Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie	35
07 10	Allgemeine Bewilligungen Ausbildung	117
07 15	Allgemeine Bewilligungen Verkehr	147
07 20	Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung	178
07 30	Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation	224
07 41	Eichverwaltung	254
07 43	TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen	270
07 50	Regierungspräsidien	272
07 75	Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau	281
07 98	Versorgung	309
	Abschluß des Einzelplans	312
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	314
	Stellenpläne, Stellenübersichten	317
Anlagen zum Einzelplan 07:		
IA	Wirtschaftsplan der InvestitionsBank Hessen AG	354
IB	Wirtschaftsplan der Hessen Agentur (HA)	355
II	Bauprogramm (Sonderband)	357
III	Jahreserfolgsplan der TÜH Staatlichen Technischen Überwachung Hessen	358
IV	Finanzplan der TÜH Staatlichen Technischen Überwachung Hessen	359
V	Stellenübersicht der Angestellten und Arbeiter der TÜH Staatlichen Technischen Überwachung Hessen	360
VI	Soziale Wohnraumförderung, Städtebau, Zukunftsinvestitionen - Übersichten über die Förderprogramme 2001 - 2005	361
VII	Wirtschaftsplan des Sondervermögens "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen"	368

Vorwort zum Einzelplan

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Wirtschaft und Verkehr

- Angelegenheiten:
  - der Industrie und der übrigen gewerblichen Wirtschaft einschließlich staatlicher Finanzierungshilfen
  - wirtschaftlicher Verbände und Organisationen
  - der Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsförderung, insbesondere auf dem Gebiet der gewerblichen Wirtschaft
  - der zivilen Verteidigung im Geschäftsbereich
- Außenwirtschaft und Entwicklungshilfe
- Berufsausbildung einschließlich Planung und Förderung sowie berufliche Fortbildung und Umschulung außerhalb des schulischen Bereichs
- Binnenschiffahrt, Häfen, Fähren, Kanalisierung
- Eisenbahnwesen
- Energie
- Forschungsförderung innerhalb der gewerblichen Wirtschaft
- Geld- und Kapitalmarktfragen
- Genossenschaftswesen
- Gewerbeförderung im Handwerk
- Grundsatzfragen des öffentlichen Auftrags- und Beschaffungswesens
- Handels- und Messewesen
- Internationale Wirtschaftsfragen, insbesondere Angelegenheiten der Europäischen Union
- Kataster- und Vermessungswesen
- Kartell- und sonstige wettbewerbsrechtliche Angelegenheiten
- Luftverkehr einschließlich Luftaufsicht und Luftsport
- Meß-, Eich- und Prüfwesen
- Normen
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Post- und Fernmeldewesen
- Preiswesen
- Rationalisierung
- Sparkassen-, Versicherungs- und Börsenwesen
- Straßen- und Brückenbau
- Straßengüter- und Personenverkehr einschließlich internationaler Verkehrsfragen
- Straßenverkehr
- Technische Überwachung mit Ausnahme der Hauptabteilung Dampf-, Druck- sowie Elektro- und Fördertechnik
- Technologieförderung, Informationstechnik und Telekommunikation
- Tourismus
- Umstellungsrechnungen
- Verbesserung der regionalen und sektoralen Wirtschaftsstruktur in den hessischen Fördergebieten
- Verbraucherfragen
- Verkehrspolitik und Verkehrswirtschaft
- Verkehrstechnik und Unfallverhütung
- Wirtschaftliches Prüfungs- und Beratungswesen
- Wirtschafts- und Verkehrsrecht

Regionalentwicklung, Raumordnung, Landes- und Regionalplanung

- Bestimmung einzelner Raumordnungs- und Entwicklungskategorien
- Bodenbevoratung
- Flurneuordnung
- Grundsätze der Raumordnung und Entwicklungsplanung
- Luftbildwesen, Kartographische Datenverarbeitung
- Planungsrecht
- Raumordnungsverfahren

Bauwesen, Städtebau und Wohnungswirtschaft

- Bauaufsicht und Baurecht
- Bautechnik, Bauberufsrecht
- Sicherung des Wohnungsbestandes
- Städtebau und Bodenrecht
- Wohnungsbau und Modernisierungsförderung
- Wohnungswesen und Mietrecht
- Wohngeldangelegenheiten

Der Staats- bzw. Fachaufsicht des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung unterstehen:

- EUREX Deutschland
- Frankfurter Wertpapierbörse
- Einigungsstellen nach § 27 a des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb
- börsenähnliche Einrichtungen / elektronische Handlungssysteme
- Frankfurter Sparkasse
- Gemeinnützige Haftpflichtversicherungsanstalt der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft GHV Darmstadt, Hessen
- Gewerbeverwaltung
- Handwerkskammern und Landesinnungsverbände
- Industrie- und Handelskammern
- Ingenieurkammer des Landes Hessen, Wiesbaden
- Kirchliche Zusatzversorgungskasse Darmstadt
- Landesbank Hessen-Thüringen - Girozentrale - Frankfurt am Main und Erfurt
- Nassauische Sparkasse
- Nichtbundeseigenen Eisenbahnen
- SV SparkassenVersicherung Öffentliche Lebensversicherungsanstalt Hessen-Nassau-Thüringen
- SV SparkassenVersicherung Öffentliche Versicherungsanstalt Hessen-Nassau-Thüringen
- Sterbekasse für den öffentlichen Dienst des Regierungsbezirks Kassel
- Wirtschaftsförderung InvestitionsBank Hessen AG (IBH)
- Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft Hessen mbH (FEH)
- Technologiestiftung Hessen GmbH (TSH)

Die Zuständigkeit im einzelnen ergibt sich aus dem Beschluß der Hessischen Landesregierung nach Artikel 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen i.d.F. vom 28. April 2003 (GVBl. I S. 130).

Das Land verwaltet gemäß Artikel 90 Abs. 2 i.V.m. Artikel 85 Grundgesetz im Auftrag des Bundes die Bundesfernstraßen (Bundesstraßen und Bundesautobahnen). Das Land ist gemäß § 41 Hessischem Straßengesetz vom 08. Juni 2003 (GVBl. I S. 166), Träger der Straßenbaulast für die Landstraßen. Aufgrund § 41 Abs. 2 HStrG obliegt den Kreisen als Träger der Straßenbaulast die Verwaltung und Betreuung ihrer Kreisstraßen.

Andererseits nimmt die Deutsche Bahn AG in Auftragsverwaltung des Landes die technische Aufsicht über die nichtbundeseigenen Eisenbahnen wahr.

Der Einzelplan 07 enthält im einzelnen die Erträge und Aufwendungen bzw. die Einnahmen und Ausgaben:

- des Ministeriums (Kapitel 01)

- der Allgemeinen Bewilligungen im Bereich Wirtschaft und Technologie (Kapitel 05)

- der Allgemeinen Bewilligungen im Bereich Ausbildung (Kapitel 10)

- der Allgemeinen Bewilligungen im Bereich Verkehr (Kapitel 15)

- der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung (Kapitel 20)
  mit dem Hessischen Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen und
  den 12 Ämtern für Straßen- und Verkehrswesen in:

  1. Bad Arolsen
  2. Bensheim
  3. Darmstadt
  4. Dillenburg
  5. Eschwege
  6. Frankfurt am Main
  7. Fulda
  8. Gelnhausen
  9. Kassel
  10. Marburg
  11. Schotten
  12. Wiesbaden

  und das Amt für Baustoff- und Bodenprüfung

- der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformationen (Kapitel 30)
  mit dem Hessichen Landesamt und
  den 7 Ämtern für Bodenmanagement mit den Standorten:

  1. Büdingen
  2. Fulda
  3. Heppenheim (Bergstraße)
  4. Homberg (Efze)
  5. Korbach
  6. Limburg an der Lahn
  7. Marburg

- der Eichverwaltung (Kapitel 41)
  mit der Eichdirektion in Darmstadt, den 6 Eichämtern in:

  1. Darmstadt
  2. Fulda
  3. Gießen
  4. Hanau
  5. Kassel
  6. Wiesbaden

  und dem Eichamt für Glasmeßgeräte in Darmstadt.

- der TÜH Staatlichen Technischen Überwachung Hessen (Kapitel 43)
  mit der Verwaltung in Darmstadt

- der dem Einzelplan 07 zugeordneten Fachstellen der Regierungspräsidien (Kap. 50)

- der Allgemeinen Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau (Kapitel 75)

- der Versorgung (Kapitel 98).

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 07

		2005	2004
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen .	51 171 500	112 916 000
2	Übertragungseinnahmen	668 462 200	791 195 900
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	115 244 500	112 419 300
	Gesamteinnahmen	**834 878 200**	**1 016 531 200**
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	230 190 400	235 812 400
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	88 702 700	78 390 700
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	710 624 600	903 386 900
7	Bauausgaben	132 917 800	109 577 700
8	Sonstige Investitionsausgaben	157 801 800	152 295 900
9	Besondere Finanzierungsausgaben	6 422 600	40 073 100
	Gesamtausgaben	**1 326 659 900**	**1 519 536 700**
	Zuschuss / Überschuss	**-491 781 700**	**-503 005 500**

C. Personalsoll des Einzelplan 07

	Stellen			
	2005	davon Leerstellen	**2004**	davon Leerstellen
Beamte und Richter	1 696,0	8,0	1 913,0	15,5
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	88,0	–,–	107,0	–,–
Angestellte	2 958,5	15,0	3 054,5	20,0
davon Auszubildende	242,0		242,0	
Arbeiter	1 953,0	2,0	2 025,5	2,0
davon Auszubildende	87,0		87,0	
Zusammen	6 695,5	25,0	7 100,0	37,5

D. Stellenabbau nach dem Zukunftssicherungsgesetz

Die Summe der Stellenabgänge aus den Stellenplänen und -übersichten beträgt 37,0 Plan-/Stellen.
Weiterhin werden in den Stellenplänen und -übersichten zur Sicherstellung der Einsparvorgaben des Gesetzes über den Stellenabbau in der Landesverwaltung insgesamt 834,5 PVS-Vermerke ausgebracht.

E. Neue Verwaltungssteuerung (NVS)

Ab dem Haushaltsjahr 2000 soll bis zum Jahr 2008 die bisherige kamerale Haushaltsführung auf eine ergebnisorientierte Haushaltssteuerung (Produkthaushalt) umgestellt werden. Die neue Haushaltssteuerung beruht auf der doppelten Buchführung mit Kosten- und Leistungsrechnung sowie entsprechendem Controlling und sieht eine leistungsorientierte Mittelzuweisung mit dezentralen Kostenbudgets und dezentraler Kostenverantwortung vor.

Ab dem 01.01.2005 ist der gesamte Einzelplan 07 auf die kaufmännische Buchführung umgestellt worden.

Für das Kapitel 07 20 (Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung) und Kapitel 07 30 (Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformationen) wurde ein produktorientierter Haushaltsplan mit Leistungsplan, Erfolgsplan und Finanzplan aufgestellt.

F. Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Aus den bisher ausgewiesenen zehn Bewilligungskapiteln wurden die Programme im Rahmen der Umstellung auf die ergebnisorientierte Haushaltssteuerung in vier neuen "Förderkapiteln" zusammengefasst, die in einem Fördermittelbuchungskreis abgebildet werden.

Im Einzelnen wurden:

Kap. 07 02 Allgemeine Bewilligungen im Bereich Wirtschaft
Kap. 07 03 Technologie und Energie
Kap. 07 04 Regionalentwicklung
zum Förderkapitel **07 05: Allgemeine Bewilligungen, Wirtschaft und Technologie,**

Kap. 07 08 Maßnahmen zur Förderung der außerschulischen beruflichen Bildung
Kap. 07 09 Ausbildungsförderung
zum Förderkapitel **07 10: Allgemeine Bewilligungen Ausbildung,**

Kap. 07 11 Allgemeine Bewilligungen im Bereich Verkehr
Kap. 07 12 Allgemeine Bewilligungen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs
zum Förderkapitel **07 15: Allgemeine Bewilligungen Verkehr,**

Kap. 07 73 Soziale Wohnraumförderung
Kap. 07 74 Städtebau
Kap. 07 75 Sonstige Leistungen im Wohnungswesen
zum Förderkapitel **07 75: Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau**
zusammengefasst.

Nicht zum Förderbereich gehörende Haushaltsstellen sind in die jeweiligen operativen Bereiche umgesetzt.

Das Kapitel 07 25 (Programme der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung) wurde in das Kapitel 07 20 (Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung) integriert.

Aufgrund von modifizierten Gesamtbudgets bei den Regierungspräsidien wurden die bisher in den Kapiteln 07 51 bis 07 53 (Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel) veranschlagten Mittel im neuen Kapitel 07 50 (Regierungspräsidien) zusammengefasst.
Die Planstellen und Stellen des Kapitels 07 50 sind in den Einzelplan 03 umgesetz worden.

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

07 01 Ministerium

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 529 01, 529 04 und 671 01 bis 671 06 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Dies gilt einschließlich der dort duch Haushaltsvermerk genannten Eimnnahmetitel. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig. Die Titel 529 01 und 529 04 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
5. 50 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 4 bis 6 können einer allgemeinen Rücklage (Titel 919 01), 50 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 7 und 8 einer Investitionsrücklage (Titel 919 02) zugeführt werden.Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden. Ausnahmen von Satz 1 bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.
6. Mehrausgaben bei Kap. 06 01 - 538 02 für die Prüfung der Eröffnungs- und Schlussbilanz sind durch Minderausgaben in den Hauptgruppen 4 - 6 auszugleichen.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111 11 011 Gebühren, sonstige Entgelte	300 000	425 000	368 515

Erläuterungen:

Verwaltungskosten (Gebühren und Auslagen) aufgrund von Entscheidungen in den Verwaltungsverfahren:

1. Luftfahrt	24 000 EUR
2. Versicherungsaufsicht (außerhalb der Sozialversicherung) und Staatsaufsicht über die Sparkassenversicherungen	62 300 EUR
3. Aufsicht über die Landesbank Hessen-Thüringen - Girozentrale-	42 200 EUR
4. Bauwesen	76 000 EUR
5. Energie	20 500 EUR
6. Eisenbahnaufsicht (umgesetzt von 07 11-111 11)	65 000 EUR
7. Sonstiges	10 000 EUR
Zusammen	300 000 EUR

111 14 011 Verwaltungskosten für das Planfeststellungsverfahren Flughafen Frankfurt/Main	—	—	292 090

Erläuterungen:

Luftrechtliche Gebühren und Auslagen im Zusammenhang mit dem voraussichtlich einzuleitenden Zulassungsverfahren für eine Erweiterung des Flughafen Frankfurt/Main.

112 01 011 Geldbußen, Verwarnungsgelder und Zwangsgelder bei den Verwaltungsbehörden	—	—	29 904

Erläuterungen:

Geldbußen nach dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten in der jeweils gültigen Fassung. Durch die Änderung von Zuständigkeiten lässt sich die Einnahme von Bußgeldern nicht mehr abschätzen.

119 01 011 Einnahmen aus Nebentätigkeit	—	—	—

Erläuterungen:

Haushaltsstelle für Abführungen nach der Nebentätigkeitsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.09.1976 (GVBl. I S. 403), zuletzt geändert am 25.11.1998 (GVBl. I S. 492).

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
119 06 011	Einnahmen aus anderen privaten Mitbenutzungen staatlicher Einrichtungen	100	100	—
	Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der überdie Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an denPersonalrat zu verausgaben.			
119 11 011	Einnahmen aus Aufträgen Außenstehender und Ersatzleistungen	2 000	2 000	5 999

Erläuterungen:

1. Einnahmen aus Aufträgen	— EUR
2. Ersatzleistungen	2 000 EUR
Zusammen	2 000 EUR

Zu 1.: Einnahmen aus Lieferungen und Leistungen, für die keine amtlichen Verwaltungskosten festzusetzen sind.
Zu 2.: Ersatzleistungen haftender Versicherungsunternehmen. Der Titel ist als Buchungsstelle erforderlich.

119 41 011 Rückzahlungen von Überzahlungen	3 000	3 000	4 649
119 51 011 Vermischte Einnahmen	1 500	1 500	1 604
124 01 011 Mieten und Pachten	—	—	2 435

Erläuterungen:

Der Kindertagesstätte Landeshaus e.V. wird eine Fläche von rd. 104 qm unentgeldlich überlassen.

132 01 011 Erlöse aus der Veräußerung von Fahrzeugen	—	—	7 290
132 02 011 Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	500	500	246

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

235 01 011 Erstattungen im Rahmen des Altersteilzeitgesetzes	—	—	—
235 02 011 Zuweisungen für die Beschäftigung von Schwerbehinderten	—	—	—
236 01 011 Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesanstalt für Arbeit	—	—	19 332

Erläuterungen:

Haushaltsstelle für die Zuweisungen der Bundesanstalt für Arbeit für die Beschäftigung von Arbeitslosen im Rahmen der Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung nach §§ 91 ff. des Arbeitsförderungsgesetzes.

281 01 011 Erstattung von Prozeßkosten	1 000	1 000	12 865

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen

359 01 951 Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	—	—	—

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	Erläuterungen:			
	Bestand der Rücklage: Siehe Erläuterungen zu Titel 919 01.			
359 02 951	Entnahme aus der Investitionsrücklage	—	—	—
	Erläuterungen:			
	Bestand der Rücklage: Siehe Erläuterungen zu Titel 919 02.			
381 01 991	Zuführungen aus Kap. 03 01 - 981 33	—	—	—
	Erläuterungen:			
	Zuführungen aus dem Fonds zur Integration und Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen in der Landesverwaltung.			
381 03 991	Zuführung aus anderen Kapiteln des Landeshaushalts für die IBH	1 480 000	835 000	2 204 257
	Vgl. Vermerk bei Titel 671 03.			
	Erläuterungen:			
	Zuführung von:			
	Kap. 07 05 - 981 01 . . . . . 1 100 000 EUR			
	Kap. 07 10 - 981 01 . . . . . 380 000 EUR			
	Zusammen . . . . . 1 480 000 EUR			
	Diese Programmmittel werden der InvestitionsBank Hessen (IBH) im Rahmen der ihr zusätzlich übertragenen Aufgaben zur Abwicklung der EU-Programme für nicht durch die Dienstleistungsvergütung abgedeckten Tätigkeiten erstattet. Zur Durchführung von weiteren Förderprogrammen durch die IBH kann der Titel 671 03 durch Abführung aus anderen Programmtiteln verstärkt werden. Vgl. auch Erläuterung zu Titel 671 03. (umgesetzt von 07 02 - 381 01)			
381 04 991	Zuführung aus anderen Kapiteln des Landeshaushalts für die FEH	—	92 000	66 045
	Vgl. Vermerk bei Titel 671 04.			
	Erläuterungen:			
	Siehe Erläuterungen zu Titel 671 04.			
n e u 381 05 991	**Zuführung aus anderen Kapiteln des Landeshaushalts für die HA Hessen Agentur GmbH . . . . . .**	92 000	—	—
	Vgl. Vermerk bei Titel 671 05.			
	Erläuterungen:			
	Zuführung von:			
	Kap. 07 10 - 981 01 92 000 EUR			
	Diese Mittel werden der HA Hessen Agentur GmbH zusätzlich für die Abwicklung eines EU-Programms aus EU-Mitteln erstattet. Zur Durchführung von weiteren Förderprogrammen durch die Hessenagentur kann der Titel 671 05 durch Abführung aus anderen Programmtiteln verstärkt werden. Vgl. auch Erläuterung zu Titel 671 05.			
n e u 389 01 991	**Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung . . . . . .**	—	—	—
	Weggefallene Titel			
111 64 011	Gebühren für Prüfungen und Zulassungen für Wirtschaftsprüfer	—	—	344 421

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	Z W E C K B E S T I M M U N G E R L Ä U T E R U N G E N	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Erläuterungen:
Der Titel wird nicht mehr benötigt.

381 02 991	Zuführungen aus Kap. 17 02 - 981 72	—	—	—

Erläuterungen:
Der Titel wird nicht mehr benötigt.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Titelgruppen

Titelgruppe 71
Börsen- und Makleraufsicht

111	71	661	Gebühren, sonstige Entgelte	996 600	1 009 300	1 407 382

Erläuterungen:

1. Kostenerstattung der Börsen und Handelsteilnehmer	996 600 EUR
2. Gebühren	— EUR
Zusammen	996 600 EUR

Zu 1.: Einnahmen aufgrund des Gesetzes über die Erstattung der Kosten der Börsenaufsicht in der jeweils gültigen Fassung. Der Ansatz ist geschätzt (vgl. auch Erläuterungen zur Ausgabentitelgruppe 71) .

Zu 2.: Verwaltungskosten (Gebühren und Auslagen) aufgrund Entscheidungen in den Verwaltungsverfahren und weitere Gebühren nach § 2 des Gesetzes über die Erstattung der Kosten der Börsenaufsicht.

112	71	661	Geldbußen	1 000	1 000	—
119	71	661	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	—

Erläuterungen:

Vorgesehen für besondere Leistungen der Börsenaufsichtsbehörde (z.B. Untersuchungen, Gutachten, Beratungen usw.).
Der Titel wird als Buchungsstelle benötigt.

231	71	661	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	—

Erläuterungen:

Nach § 6 Abs. 2 des Wertpapierhandelsgesetzes ist die Börsenaufsichtsbehörde im Wege der Organleihe verpflichtet, bei der Durchführung von eilbedürftigen Maßnahmen für die Überwachung der Verbote von Insidergeschäften für den Bund tätig zu werden. Die durch die Organleihe entstehenden Kosten hat der Bund zu erstatten. Der Titel wird als Buchungsstelle benötigt.

Summe Titelgruppe 71	997 600	1 010 300	1 407 382
Gesamteinnahmen Kapitel 07 01	2 877 700	2 370 400	4 767 033

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

412 02 011 Entschädigungen ehrenamtlich Tätiger 600 600 102

Erläuterungen:

Entschädigungen für

1. Vorsitzende von Einigungsstellen gemäß § 71 HPVG . .	600	EUR
2. Sonstige Entschädigungen	—	EUR
Zusammen	600	EUR

421 01 011 Bezüge des Ministers - Laufende Zahlungen - 132 100 132 100 118 150
Erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 2.147 EUR.

Erläuterungen:

1. Amtsbezüge	129 953	EUR
2. Dienstaufwandsentschädigung	2 147	EUR
Zusammen	132 100	EUR

422 01 011 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Laufende Zahlungen - 11 686 600 11 989 200 11 777 211

Erläuterungen:

1. Dienstbezüge, Sonderzuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen	11 686 600	EUR
2. Aufwandsentschädigungen	—	EUR
Zusammen	11 686 600	EUR

422 02 011 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Einzelzahlungen - 2 700 5 800 4 193

Erläuterungen:

1. Übergangsgelder	—	EUR
2. Sondervergütungen	—	EUR
3. Nachversicherung ausscheidender Beamter	—	EUR
4. Zulagen und Aufwandsentschädigungen	—	EUR
5. Ehrengaben	2 700	EUR
Zusammen	2 700	EUR

422 41 011 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Leerstellen - . . . . . — — —
Darunter 5 Planstellen der Beamten des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, die in selbständig geführten Staatsbetrieben oder sonstigen Unternehmen Dienst leisten.

Erläuterungen:

Veranschlagt sind hier u.a. auch die Leerstellen für beurlaubte Beamte des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, die:
- bei der InvestitionsBank Hessen in Frankfurt am Main,
- beim Hessischen Fremdenverkehrsverband in Wiesbaden,
- bei der Landesbank Hessen-Thüringen -Girozentrale- in Frankfurt am Main ,
- bei der Handelsüberwachungsstelle der Börsen in Frankfurt am Main und
- beim Bundesverband öffentlicher Banken Deutschlands in Bonn

Dienst leisten.

425 01 011 Vergütungen der Angestellten - Laufende Zahlungen - 6 556 200 6 794 800 7 264 545

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Erläuterungen:

1. Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	6 554 700 EUR
2. Aufwandsentschädigungen	— EUR
3. Überstundenvergütungen, Zeitzuschläge	1 500 EUR
4. Besondere Zulagen	— EUR
Zusammen	6 556 200 EUR

425	02	011	Vergütungen der Angestellten - Einzelzahlungen -	12 900	12 800	372

Erläuterungen:

1. Ehrengaben	2 600 EUR
2. Übergangsgelder, Abfindungen	10 300 EUR
3. Sondervergütungen	— EUR
4. Zulagen und Aufwandsentschädigungen	— EUR
Zusammen	12 900 EUR

425	41	011	Vergütungen der Angestellten - Leerstellen -	—	—	—
426	01	011	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Laufende Zahlungen -	301 000	311 900	329 391

Erläuterungen:

1. Löhne, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	300 400 EUR
2. Aufwandsentschädigungen	— EUR
3. Lohn für Mehrarbeit und Überstunden, Zeitzuschläge	600 EUR
Zusammen	301 000 EUR

426	02	011	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Einzelzahlungen -	—	700	—
426	41	011	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Leerstellen -	—	—	—
427	01	011	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte	—	—	71 314
427	08	011	Beschäftigungsentgelte im Rahmen von Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung	—	—	—
427	64	011	Entschädigungen nebenamtlicher Mitglieder des Zulassungs- und des Prüfungsausschusses für Wirtschaftsprüfer	—	58 000	163 077
443	07	011	Schutzimpfungen	100	100	—

Erläuterungen:

Beschäftigten, die durch die Eigenart ihrer dienstlichen Tätigkeit einer erhöhten Infektionsgefahr ausgesetzt sind, kann im Rahmen der Fürsorgepflicht nach § 92 Abs. 1 HBG eine Schutzimpfung gewährt werden.

453	01	011	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	18 000	18 000	—

Erläuterungen:

Veranschlagt nach dem voraussichtlichen Bedarf im Rahmen der geltenden Bestimmungen.

459	05	011	Prämien im Rahmen des Vorschlagswesens/ Ideenmanagements in der hessischen Landesverwaltung	—	—	—

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Erläuterungen:

Prämien nach den Richtlinien der Landesregierung zu einem "Ideenmanagement in der Hessischen Landesverwaltung". Für angenommene Vorschläge wird grundsätzlich eine Geldprämie gewährt.

461 01 981	Globale Mehrausgabe für Personalausgaben	—	—	—
	Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten. Der Ansatz ist gesperrt.			
462 01 981	Globale Minderausgaben für Personalausgaben	—	—	—

Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst

511 01 011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	956 000	956 000	642 744
514 01 011	Haltung von Fahrzeugen.	63 000	55 000	62 011
514 02 011	Dienst- und Schutzkleidung	600	600	187
514 03 011	Verbrauchsmittel	40 000	35 000	50 079
517 01 011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . .	677 000	585 000	536 283
518 01 011	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	2 018 400	—	—

Erläuterungen:

Nutzungsentgelte an das Hessische Immobilienmanagement (HI) für die Liegenschaften Wiesbaden (Landeshaus), Flughafen Frankfurt am Main (Büroräume) und Börse Frankfurt am Main (Büroräume).

518 02 011	Mieten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	130 000	128 000	129 711

Erläuterungen:

Mieten für die beim Ministerium eingesetzten 8 Vervielfältigungsgeräte und 1 digitales Print-System.
Aus dem Ansatz können auch Leasingraten für die Ersatzbeschaffung von Kraftfahrzeugen finanziert werden (2005: 10).

519 01 011	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	—	318 000	276 951
525 61 011	Aus- und Fortbildung	243 900	243 900	220 848

Erläuterungen:

1. Ausbildungslehrgänge, Laufbahnprüfungen, Verbandsumlage	56 000 EUR
2. Fortbildungsveranstaltungen	65 000 EUR
3. Schulungskosten an die HZD	65 000 EUR
4. Schulungskosten an Dritte im IT-Bereich	15 000 EUR
5. Schulung von Bediensteten des Geschäftsbereichs zu Gefahrgutbeauftragten oder zu beauftragten Personen nach der Gefahrgutbeauftragten-Verordnung	12 900 EUR
6. Schulung Anwender für die Doppik und SAP-Module und Führungskräfte NVS	30 000 EUR
Zusammen	243 900 EUR

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
526 01 011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	400 000	384 800	105 684

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	30 000
2007	—
2008	—
2009ff	—
Gesamtverpflichtung	30 000

Erläuterungen:

1. Forschungsaufgaben, Gutachten etc. für die Landesentwicklungsplanung	70 000 EUR
2. Wirtschaftlich wichtige Forschung (umgesetzt von 07 02 - 526 01)	20 000 EUR
3. Kommissionen zum Schutz gegen Fluglärm (umgesetzt von 07 11 - 526 71)	20 000 EUR
4. Wissenschaftliche Untersuchungen auf dem Gebiet des Wohungswesens (umgesetzt von 07 73 - 526 02)	10 000 EUR
5. Städtebauliche Forschungen (umgesetzt von 07 74 - 526 02)	60 000 EUR
6. Kosten für Sachverständige/Gutachter städtebaulicher Wettbewerbe (umgesetzt von 07 74 - 526 71)	15 000 EUR
7. Untersuchungen bei Maßnahmen des öffentlichen Verkehrs	190 000 EUR
8. Sonstiges	15 000 EUR
Zusammen	400 000 EUR

527 01 011	Reisekosten	225 000	215 000	116 064

Erläuterungen:

Reisekosten nach Einzelabrechnung sowie pauschalierte Wegstreckenentschädigung.
Von dem Ansatz sind bis zu 18.000 EUR für Reisen des Hauptpersonalrats vorgesehen.

529 01 011	Verfügungsmittel	7 400	7 400	4 574

Erläuterungen:

Für außergewöhnlichen Aufwand in besonderen Fällen. Die Ausgaben sind im einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

529 04 011	Verfügungsmittel für Bewirtungskosten	18 500	18 500	8 004

Erläuterungen:

Die Mittel sind bestimmt für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonen oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

531 01 011	Veröffentlichungen Informationsmaterial kann gemäß § 61 Abs. 1 Satz 1 und § 63 Abs. 2 Satz 2 LHO unentgeltlich abgegeben werden.	135 000	135 000	16 371

Erläuterungen:

1. Für die Veröffentlicheungen der obersten Landesplanungsbehörde	30 000 EUR
2. Für Veröffentlichungen auf den Gebieten des Bau- und Wohnungswesens und Städtebaus	35 000 EUR
3. Für Publikationen auf den Gebieten Wirtschaft und Verkehr	35 000 EUR
4. Für Internetauftritte	25 000 EUR
5. Für die Stärkung des Ehrenamtes	10 000 EUR
Zusammen	135 000 EUR

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
533 01 751	Kosten der Flugscheinerhaltung von Bediensteten der obersten Luftfahrtbehörde des Landes Hessen	3 300	6 500	6 504

Erläuterungen:

Die mit besonderen Aufgaben der Luftfahrt (flugbetriebs- und flugverfahrensmäßige Fragen, Luftraumstruktur, Zulassung von Luftfahrtpersonal und Luftfahrtgerät, Flugplatzangelegenheiten und Luftaufsicht) betrauten Bediensteten der obersten Landesluftfahrtbehörde sind zur Erfüllung dieser Aufgaben im Besitz von Luftfahrerscheinen. Sie sind auch Beauftragte für Luftaufsicht. Die ständige Vorhaltung der luftfahrtspezifischen Fachkenntnisse wird durch den Erhalt der Luftfahrerscheine gewährleistet. Die Kosten für den Erhalt der Luftfahrerscheine sowie die Kosten für fliegerärztliche Untersuchungen trägt das Land (umgesetzt von 07 11 - 533 71).

536 01 011	Verfahrensauslagen	2 000	2 000	—

Erläuterungen:

1. Kartellaufsichtsverfahren	1 000 EUR
2. Maßnahmen im Straßenverkehr	1 000 EUR
Zusammen	2 000 EUR

Zu 2.: Verfahrensauslagen, die den Kostenschuldnern anzulasten sind (vgl. Titel 111 11).

537 02 011	Kosten von Behördenumzügen, Verlegungen u.a.	2 000	2 000	4 328
538 01 011	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	1 210 000	1 259 500	355 270

Erläuterungen:

1. Übersetzungskosten und andere Aufträge	5 600 EUR
2. Externe Kosten für die Prüfung der Ressortbilanz und für die Beratung bei Einführung der Neuen Verwaltungsteuerung	— EUR
3. Benutzungsentgelte und Dienstleistungen an die HZD für DV-Verfahren	210 000 EUR
4. Benutzerentgelte und Dienstleistungen an Dritte für DV-Verfahren	200 000 EUR
5. Kosten für das DV-Verfahren Wohngeld (umgesetzt von 07 78 - 538 01)	780 000 EUR
6. Sonstiges	14 400 EUR
Zusammen	1 210 000 EUR

538 02 681	Dienstleistungen Dritter zur Abwicklung von Förderprogrammen u.ä. Vgl. Vermerk bei Titel 671 03.	—	—	—

Erläuterungen:

Haushaltsstelle zur Finanzierung der von der IBH bzw. der HA Hessen Agentur GmbH nicht übernommenen und von Dritten ausgeführten Leistungen unter gleichzeitiger Einsparung entsprechender Mittel bei der Dienstleistungsvergütung der IBH. (umgesetzt von 07 02 - 538 02)

541 01 011	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	30 500	32 500	50 927

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Erläuterungen:

1.	Hessischer Staatspreis für das Deutsche Kunsthandwerk	10 000 EUR
2.	Preis der Hessischen Landesregierung im Zusammenhang mit der Sonderschau "Technik zum Anfassen" auf der Messe Light & Building	— EUR
3.	Zuschuß für den Gestaltungspreis "Schöpferische Phantasie im Handwerk" (einschl. Herausgabe einer Dokumentation)	— EUR
4.	Anzeigenkampagne für den Publizistikpreis	18 000 EUR
5.	Deutscher Schuh- und Lederwarenpreis	— EUR
6.	Städtebauliche Auszeichnungen (umgesetzt von 07 74 - 541 71)	2 500 EUR
Zusammen		30 500 EUR

Zu 2.: Der Preis wird im zweijährigen Rhythmus verliehen, zuletzt im Jahr 2004.
Zu 3.: Der Preis wird im zweijährigen Rhythmus, zuletzt im Jahr 2004, gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammer, verliehen.
Zu 4.: Der Preis wird im zweijährigen Rhythmus, zuletzt im Jahr 2004, und gemeinsam mit dem Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen verliehen. Die Mittel sind bestimmt für die Anzeigenkampagne zur Preisverleihung 2006.
Zu 5.: Der Preis wird im zweijährigen Rhythmus verliehen, zuletzt im Jahr 2004.
Zu 6.: Es handelt sich um Auszeichungen für städtebauliche Wettbewerbe.

546 01 011	Vermischter Sachaufwand	—	—	—
547 01 441	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	2 500	2 500	—

Erläuterungen:

Umgesetzt von 07 74 - 547 71.

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

632 01 011	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	39 200	35 800	32 044

Erläuterungen:

Anteilige Kosten für die

1.	Geschäftsführung der Verkehrs- und Wirtschaftsministerkonferenz	12 300 EUR
2.	Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder	8 000 EUR
3.	Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft des Bau- und Wohnungswesens der Länder	18 900 EUR
Zusammen		39 200 EUR

633 01 422	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	70 000	70 000	60 935

Erläuterungen:

Kostenerstattung für hessische Mitglieder grenzüberschreitender Raumordnungsverbände und für die sonstige Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Landesplanung über die Grenzen des Landes hinaus.

n e u

633 02 729	**Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für Untersuchungen bei Maßnahmen des öffentlichen Verkehrs**	—	25 000	—

Erläuterungen:

Umgesetzt von 07 12 - 633 80.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
671 01 011	Erstattungen an die Flughafen Frankfurt/ Main AG	—	26 000	22 440
671 02 751	Erstattungen an die Flughafen Frankfurt/ Main AG	224 000	218 000	213 260

Erläuterungen:

Gemäß § 29 LuftVG i.d.F. der Bekanntmachung vom 27.03.1999 (BGBl. I S. 550) i.V.m. § 31 Abs. 2 Nr. 18 LuftVG ist die Abwehr von Gefahren für die Sicherheit des Luftverkehrs sowie für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung durch die Luftfahrt Aufgabe der Luftfahrtbehörde. Zur Ausübung der Luftaufsichtsaufgaben bedient sich das Land der Angestellten der Fraport AG sowie der anderen Flugplatzhalter und der Mitglieder der Platzhaltervereine (vgl. 07 51 - 671 01 und 07 53 - 671 01).
Entsprechend der Regelungen in den übrigen Bundesländern wird den Platzhaltern ein Anteil an den Personal- und Sachkosten der mit Luftaufsichtsaufgaben betrauten Personen erstattet, der dem Umfang der Befassung dieser Personen mit Luftaufsichtsaufgaben entspricht.
Dabei wird jährlich eine Überprüfung auf der Basis der vom Bundesminister für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen am 10.08.2000 erlassenen " Grundsätze über die Einrichtung und Ausstattung von Luftaufsichtsstellen und Flugplätzen" vorgenommen. (umgesetzt von 07 11 - 671 71)

671 03 853	Dienstleistungsvergütung an die InvestitionsBank Hessen AG (IBH)	3 772 000	6 642 000	9 790 257

1. Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 381 03 geleistet werden.
2. Im Rahmen der Übertragung neuer Aufgaben dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen auch Haushaltsmittel aus Förderprogrammen eingesetzt werden.
3. Der Titel ist einseitig deckungsfähig zugunsten von Titel 538 02 .

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	1 600 000
2007	—
2008	—
2009ff	—
Gesamtverpflichtung	1 600 000

Erläuterungen:

Hier ist die Dienstleistungsvergütung (DLV) für die InvestitionsBank Hessen AG (IBH) veranschlagt. Die IBH als Kreditinstitut mit Sonderaufgaben hat ihre Aufgabenschwerpunkte im Bereich der monetären Wirtschaftsförderung. Dazu zählen insbesondere die Durchführung von Finanzierungshilfen des Landes einschließlich Bürgschaften. Für die Durchführung von Förderprogrammen ist die IBH beliehenes Unternehmen (gemäß Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen der hessischen Wirtschaft vom 23.09.1974, GVBl. I S. 458, zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.08.1986,
GVBl. I S. 265). Über die von der IBH auszuführenden Leistungen werden Produktverträge abgeschlossen.
Vgl. hierzu den als Anlage I a beigefügten Wirtschaftsplan.
(umgesetzt von 07 02 - 671 01)

1. Originäre DLV	2 292 000	EUR
2. Zuführung aus anderen Kapiteln	1 480 000	EUR
Zusammen	3 772 000	EUR

Weniger infolge Umsetzung zur HA Hessen Agentur GmbH sowie aufgrund der künftig dezentralen Veranschlagung der Dienstleistungsvergütung in den jeweils betroffenen Ressorthaushalten.

671 04 859	Dienstleistungsvergütung an die FEH Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft Hessen mbH	—	2 000 000	2 532 045

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Erläuterungen:

Umgesetzt von 07 02 - 671 02;
Die FEH Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft Hessen mbH ist in die HA Hessen Agentur GmbH eingegliedert worden.

n e u

671 05 859	**Dienstleistungsvergütung an die HA Hessen Agentur GmbH. . . . . .**	6 440 000	—	—

Erläuterungen:

Im Rahmen der Optimierung der Instrumente der Wirtschaftsförderung ist für den nicht monetären Bereich eine neue Gesellschaft "HA Hessen Agentur GmbH" gegründet worden. In dieser neuen Gesellschaft sind die FEH, der Hessen Touristik Service, Teile der IBH und die TechnologieStiftung Hessen zusammen geführt worden. Die Gesellschaft hat den Auftrag, für das Land und andere öffentliche Stellen u. a. Beratungsleistungen zu erbringen.

1. Originäre DLV HA Hessen Agentur GmbH	5 348 000	EUR
2. Einmalige Anlaufkosten 2005	1 000 000	EUR
3. Zuführung aus anderen Kapiteln	92 000	EUR
Zusammen	6 440 000	EUR

671 06 749	Erstattung an das Eisenbahnbundesamt für die Eisenbahnaufsicht gemäß § 5 Allgemeines Eisenbahngesetz	281 000	278 000	272 376

Erläuterungen:

Die technische Eisenbahnaufsicht ist durch das Verwaltungsabkommen vom 27.01.1998 dem Eisenbahn-Bundesamt übertragen. Die Kosten trägt das Land (§ 3 Abs. 5 des Gesetzes über die Eisenbahnverwaltung).
Im Zuge der Bahnstrukturreform ist diese Aufgabe auf das Eisenbahnbundesamt übergegangen. Das Verwaltungsabkommen gilt bis zum Abschluß eines neuen Abkommens fort. (umgesetzt von 07 11 - 671 01)

685 01 011	Mitgliedsbeiträge an Vereine, Verbände und Gesellschaften	26 300	26 300	13 401

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Erläuterungen:

Jahres/Mitgliedsbeiträge für die/den:

1.	Forschungsgesellschaft für Straßenwesen Köln	1 700 EUR
2.	Akademie für Welthandel	2 000 EUR
3.	Gemeinschaft zur Förderung der fachlichen Fortbildung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure in Hessen e.V., Wiesbaden	2 000 EUR
4.	Weserbund e.V., Bremen	1 000 EUR
5.	Verein für Binnenschiffahrt und Wasserstraßen e.V. Duisburg	400 EUR
6.	Deutsche Gesellschaft für Fotogrammetrie, München	200 EUR
7.	Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen, Stuttgart	1 500 EUR
8.	Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR), Bonn-Bad Godesberg	3 600 EUR
9.	Internationale Organisation für Wertpapier- und Börsenaufsichtsbehörden (IOSCO) (5.000 US $)	4 000 EUR
10.	Airport-Regions-Conference (ARC), Haarlem (NL) (3.000 EURO)	3 100 EUR
11.	Deutschen Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V.	1 500 EUR
12.	Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung, Kassel	1 000 EUR
13.	Association Trans Europe TGV Rhin-Rhone-Mediterranee	1 000 EUR
14.	andere Beiträge und zur Abdeckung evtl. Beitragserhöhungen	3 300 EUR
Zusammen		26 300 EUR

685 02	638	Zuschuß an den Normenausschuß Bauwesen DIN - Deutsches Institut für Normung	68 500	68 500	66 792

Erläuterungen:

Der Normenausschuß Bauwesen DIN - Deutsches Institut für Normung e.V. in Berlin erhält aufgrund des Vertrages vom 16.05.1997/04.07.1997 einen Zuschuß (umgesetzt von 07 02 - 685 01).

685 03	638	Zusschuß zu den Kosten des Deutschen Instituts für Bautechnik Berlin	337 600	405 000	366 960

Erläuterungen:

Nach Art. 11 Abs. 3 des Abkommens über das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt), dem das Land Hessen gemäß Gesetz vom 22.12.1992 (GVBl. I S. 663) beigetreten ist, wird der anderweitig nicht gedeckte Finanzbedarf für die Einrichtung und Unterhaltung des Instituts zwischen den Ländern aufgeteilt. Die Festsetzung des hierfür notwendigen Betrages bedarf der Zustimmung von zwei Dritteln der Finanzminister der Beteiligten. Veranschlagt ist der Anteil des Landes (umgesetzt von 07 02 - 685 02).

685 04	638	Zuschuß an das Deutsche Institut für Bautechnik in Berlin für Untersuchungen auf dem Gebiet der Bautechnik im Rahmen der Bauaufsicht	94 400	96 000	94 390

Erläuterungen:

Kostenanteil des Landes an der Förderung der koordinierten Zweckforschung im bauaufsichtlichen Bereich (umgesetzt von 07 02 - 685 03).

686 01	011	Zuschuss an die Heinz Herbert Karry - Stiftung	20 000	20 000	—

Erläuterungen:

Das Land Hessen untersützt die Arbeit der Stiftung und die jährliche Verleihung des Heinz Herbert Karry - Preises für einen Zeitraum von fünf Jahren (erstmals 2002).

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
686 02 741	Zuschuss an die Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft	4 200	4 200	3 780

Erläuterungen:

Umgesetzt von 07 12 - 686 01.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

812 01 011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	280 000	300 000	200 556

Erläuterungen:

Ersatzbeschaffungen:

2. Dienstzimmerausstattungen	10 000 EUR
3. Telekommunikationseinrichtungen	25 000 EUR
4. ErneuereungdesGaskochherdesimCasino	15 000 EUR
5. Hardware	180 000 EUR
6. Software	50 000 EUR
Zusammen	280 000 EUR

Besondere Finanzierungsausgaben

919 01 951	Zuführung an die Allgemeine Rücklage	—	—	—

Erläuterungen:

Bezeichnung der Rücklage: Allgemeine Rücklage, Budgetierung Ministerium.
Bestand der Rücklage am 31.12.2003: 813.564,03 EUR.

919 02 951	Zuführung an die Investitionsrücklage	—	—	—

Erläuterungen:

Bezeichnung der Rücklage: Investitionsrücklage, Budgetierung Ministerium.
Bestand der Rücklage am 31.12.2003: 72.001,05 EUR.

981 63 012	Abführungen an andere Kapitel des Landeshaushalts	—	—	—

Erläuterungen:

Für die vom HCC für Anwender angebotenen Schulungen im Zusammenhang mit der Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung und SAP R/3 sind einheitliche Teilnehmergebühren zu entrichten, die im Wege der haushaltstechnischen Verrechnung an Kap. 06 16 - 381 63 abzuführen sind.

989 01 991	Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung	97 800	38 200	—

Erläuterungen:

Die Mittel dienen ausschließlich der internen Leistungsverrechnung
- mit der Hessischen Bezügestelle (HBS) für die Personalabrechnung (64.500 EUR)
- mit dem HCC für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen (16.600 EUR + 16.700 EUR Fördermittelbuchungskreis).

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Titelgruppen

Titelgruppe 71

Börsenaufsicht des Landes für die Rechts- und Marktaufsicht

Zu ATG 71:

Den Ländern obliegt die Rechts- und Marktaufsicht an den Börsen über den Börsenhandel, die Handelsteilnehmer und die elektronischen Hilfseinrichtungen der Börsen und börsenähnlichen Einrichtungen. Die Überwachungsaufgaben an der Frankfurter Wertpapierbörse erfordert den Einsatz eines Aufsichtsreferats vor Ort.

In der Titelgruppe sind die sächlichen Ausgaben des Aufsichtsreferats und der im Rahmen der Staatsaufsicht tätigen Mitarbeiter veranschlagt. Die Stellen (insgesamt bis zu 17 (Plan)Stellen) sind bei den Titeln 422 01 und 425 01 mitveranschlagt.

Die durch die Aufsicht über die Börsen (Frankfurter Wertpapierbörse und Eurex Deutschland) und die an den Börsen zugelassenen Handelsteilnehmer entstehenden Kosten sind dem Land Hessen gemäß § 1 des Gesetzes über die Erstattung der Kosten der Börsenaufsicht (Börsenaufsichtskostengesetz) in der jeweils gültigen Fassung zu 90 v.H., die Kosten, die duch die Prüfung eines börslichen Handels- oder Abwicklungssystems, durch die Heranziehung von Personen und Einrichtungen zur Durchführung der Aufgaben der Börsenaufsichtsbehörde oder durch die Prüfung entstehen, ob eine Einrichtung eine Börse im Sinne des Börsengesetzes ist, sind dem Land Hessen gesondert in voller Höhe zu erstatten; entsprechendes gilt nach §§ 1a und 2 des Börsenaufsichtskostengesetzes auch für börsenähnliche Einrichtungen. Dazu gehören auch die Personal- und Sachkosten der mit der Börsenaufsicht befaßten Bediensteten des Ministeriums. Die Gesamtkosten der Börsenaufsicht sind demgemäß wie folgt kalkuliert und auf die einzelnen Bereiche verteilt:

Haushaltsjahr 2005

Bereiche	Kosten	Kostenerstattung der Börsen und Handelsteilnehmer	Landesanteil
	EUR	EUR	EUR
Ministerium (Personal- und Sachkosten)	630.000	567.000	63.000
Aufsichtsreferat (Personal- und Sachkosten)	477.300	429.600	47.700
Summe	1.107.300	996.600	110.700

Die zu erstattenden Einnahmen werden bei Titel 111 71 nachgewiesen.

511	71	661	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	18 000	18 000	15 040

Erläuterungen:

Veranschlagt nach dem voraussichtlichen Bedarf.

525	71	661	Aus- und Fortbildung	15 000	15 000	13 198

Erläuterungen:

Im Zuge der schnellen Weiterentwicklungen im Börsenbereich, insbesonde von elektronischen Börsenhandelssystemen ist eine Fortbildung der Bediensteten erforderlich.

526	71	661	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	14 000	14 000	20 045

Erläuterungen:

In Durchführung der Aufgaben der Börsenaufsichtsbehörde können in Einzelfällen Gutachten erforderlich werden.

527	71	661	Reisekosten	25 000	25 000	10 876

Erläuterungen:

Veranschlagt nach dem voraussichtlichen Bedarf.

538	71	661	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	12 000	12 000	10 546

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	Erläuterungen: Kosten eines Wirtschafts- und Börseninformationssystems.			
547 71 661	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	10 000	10 000	2 771
671 71 661	Erstattungen in Durchführung der Aufgaben der Börsenaufsichtsbehörde	73 000	102 000	95 702
	Erläuterungen: Veranschlagt sind die Miet-, Mietnebenkosten und die laufenden Unterhaltungskosten für die in einem Untermietverhältnis angemieteten Diensträume des Aufsichtsreferats und andere Einrichtungen.			
	Summe Titelgruppe 71	167 000	196 000	168 178

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Titelgruppe 74
Planfeststellungsverfahren Flughafen Frankfurt/ Main

Zu ATG 74:

Nach einem der fünf Punkte des Ergebnisses des Mediationsverfahrens Flughafen Frankfurt wird wegen der wirtschaftlichen und verkehrlichen Bedeutung des Frankfurter Flughafens für die Rhein-Main-Region, für Hessen und für die Bundesrepublik Deutschland der Ausbau des derzeitigen Bahnensystems auf dem Frankfurter Flughafen für erforderlich gehalten. Der Hessische Landtag hat sich der Schlussfolgerung der Mediationsgruppe angeschlossen. Die Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide hat ihre Absicht von der baulichen und betrieblichen Erweiterung des Flughafens Frankfurt/Main angezeigt.
Erweiterungsmaßnahmen für die Wartung von A 380-Flugzeugen (A 380-Werft) wurden am 12.05.2003, Erweiterungen zur Schaffung zusätzlicher Kapazität durch den Ausbau des bestehenden Start- und Landebahnsystems samt Zusammenhangs- und Folgemaßnahmen am 08.09.2003 beantragt. Zur Durchführung der erforderlichen luftrechtlichen VErfahren hat das Ministerium eine Projektgruppe eingerichtet, deren Ausgaben hier nachgewiesen werden.

Darüber hinaus sind hier auch die zusätzlichen Kosten für Tätigkeiten zur Änderung der Regionalplans Südhessen sowie des Landesentwicklungsplans Hessen veranschlagt, soweit diese im Zusammenhang mit der Flughafenerweiterung stehen. Schließlich können hier auch Kosten nachgewiesen werden, die aus Rechtsstreitverfahren zum Bestand des Flughafens entstehen.

429 74 011	Beschäftigungsentgelte	1 550 000	1 550 000	776 335

Erläuterungen:
Entgelte für im Rahmen der Zweckbestimmung der Titelgruppe eingesetzte Beschäftigte einschließlich zeitlich befristet abgeordnete Mitarbeiter.

453 74 011	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütung	10 000	10 000	1 792

Erläuterungen:
Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen, soweit im Zusammenhang mit Abordnungen erforderlich. Der Betrag ist geschätzt.

526 74 011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	750 000	750 000	451 967

Erläuterungen:
Für Gutachten und dergl., deren Kosten Dritten nicht auferlegt werden können. Der Betrag ist geschätzt.

527 74 011	Reisekosten	—	—	2 780
538 74 011	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	353 000	353 000	257 552

Erläuterungen:
Geschätzte Kosten für externe Verwaltungshelfer im Zusammenhang mit den Verfahren zur Erweiterung des Flughafens Frankfurt am Main.

547 74 011	Nichtaufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	138 000	138 000	105 204
	Summe Titelgruppe 74	2 801 000	2 801 000	1 595 629

Weggefallene Titel

544 01 011	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	—
632 02 638	Sonstige Erstattungen an Länder	—	1 000	—

Erläuterungen:
Der Titel wird nicht mehr benötigt.

711 01 011	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	295 000	102 942

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Erläuterungen:
Der Titel wird nicht mehr benötigt.

	Gesamtausgaben Kapitel 07 01	39 598 300	37 257 200	37 850 878

Abschluss Kapitel 07 01

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	1 304 700	1 442 400	2 464 534
2	Übertragungseinnahmen	1 000	1 000	32 196
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	1 572 000	927 000	2 270 302
Gesamteinnahmen		2 877 700	2 370 400	4 767 033
4	Personalausgaben	20 270 200	20 884 000	20 506 480
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	7 500 100	5 722 200	3 476 519
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	11 450 200	10 017 800	13 564 380
7	Baumaßnahmen	—	295 000	102 942
8	Sonstige Investitionsausgaben	280 000	300 000	200 556
9	Besondere Finanzierungsausgaben	97 800	38 200	—
Gesamtausgaben		39 598 300	37 257 200	37 850 878
Zuschuss/Überschuss		-36 720 600	-34 886 800	-33 083 845

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr.	Produkte	Soll 2005					
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge
1	Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung	-	-	-	-	-	-
2	Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	-	-	-	-	-	-
3	Normsetzung	-	-	-	-	-	-
4	Fach- und Vollzugssteuerung	-	-	-	-	-	-
5	Wirtschafts- und Infrastrukturordnung	-	-	-	-	-	-
6	Wirtschafts- und Infrastrukturförderung	-	-	-	-	-	-
	Summe	**/**	**-**	**-**	**-**	**-**	**/**

Nr.	Zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2005					
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge
1	keine	-	-	-	/	-	-
	Summe	**/**	**-**	**-**	**/**	**-**	**/**
	Insgesamt	**/**	**-**	**-**	**-**	**-**	**/**

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n
- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2004				Ist 2003				
Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	**-**	**-**	**-**	**/**	**-**	**-**	**-**	**-**

Soll 2004				Ist 2003				
Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	/	-	-	-	-	/	-
-	**-**	**/**	**-**	**/**	**-**	**-**	**/**	**-**
-	**-**	**-**	**-**	**/**	**-**	**-**	**-**	**-**

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
W i r t s c h a f t s p l a n
E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**1.298.600**	**1.436.300**	**2.474.508**
	500-509	Umsatzerlöse	-	-	-
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	1.000	1.000	32.196
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	1.296.600	1.434.300	2.412.407
	514-518	Sonstige Erträge	1.000	1.000	29.904
	519	Erlösminderungen	-	-	-
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**-**	**-**	**-**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**-**	**-**	**-**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**7.100**	**7.100**	**22.223**
		Betriebsertrag	**1.305.700**	**1.443.400**	**2.496.731**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**855.600**	**1.218.600**	**1.066.357**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	-	-	-
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	53.000	50.000	55.589
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	140.600	135.600	125.512
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	71.000	384.000	331.655
	610-615, 617,619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	591.000	649.000	553.600
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	-	-	-
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**20.242.200**	**20.798.000**	**20.341.612**
	620-626	Löhne	301.000	312.600	329.391
	627-629	Gehälter	8.119.100	8.357.600	8.112.565
	630-638	Bezüge	11.821.400	12.127.100	11.899.553
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	700	700	102
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	-	-
7	**660-667**	**Abschreibungen**	**1.050.500**	**1.081.500**	**1.053.948**
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**17.117.600**	**13.451.100**	**15.253.053**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	286.900	286.900	235.838
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	15.658.200	12.011.700	14.402.611
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.146.200	1.126.200	601.203
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	26.300	26.300	13.401
	700-709	Betriebliche Steuern	-	-	-
		Betriebsaufwand	**39.265.900**	**36.549.200**	**37.714.969**
		Eigenergebnis	**-37.960.200**	**-35.105.800**	**-35.218.239**

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
W i r t s c h a f t s p l a n
E r f o l g s p l a n

9	540-543, 545-547	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	1.572.000	927.000	2.270.302
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	37.022.100	34.904.300	33.572.838
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	38.594.100	35.831.300	35.843.140
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	633.900	725.500	624.901
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	633.900	725.500	624.901
		Steuer- und Leistungsergebnis	37.960.200	35.105.800	35.218.239
		Verwaltungsergebnis	0	0	0
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	0	0	0
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	0	0	0
		Finanzergebnis	0	0	0
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	0	0	0
18	668-669, 697-699, 730-739 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
		Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		= Transferzuwendungen	0	0	0
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	-	-
		= Transferzahlungen	0	0	0
		= Transferergebnis	0	0	0
		= Neutrales Ergebnis	0	0	0
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	0	0	0

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
W i r t s c h a f t s p l a n
F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
Mittelverwendung				
Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb		**-**	**-**	**-**
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	-	-	-
Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**-**	**-**	**-**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	-	-	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**664.000**	**979.000**	**538.536**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	664.000	979.000	538.536
Investitionen in Finanzanlagen		**-**	**-**	**-**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		**664.000**	**979.000**	**538.536**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
365	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/-zuschüssen	384.000	384.000	235.039
599	Auflösung kam. Rücklage und nicht rückz. Zuw. für Investitionen	-	-	-
Fremdfinanzierung				
435	Zugang Verb. gg. Gebietskörperschaften (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	280.000	595.000	303.498
436	Zugang Verb. gg. dem öffentl. Bereich (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	-	-	-
437	Zugang Verb. gg. dem nicht-öffentlichen Bereich (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		**664.000**	**979.000**	**538.536**

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
W i r t s c h a f t s p l a n
Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	37.022.100	34.904.300
+ Investitionen lt. Finanzplan	664.000	979.000
- Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG´s)	965.500	996.500
+/- Neutrales Ergebnis	-	-
Kameraler Zuschuss	**36.720.600**	**34.886.800**

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie
Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreise)

A. Vorbemerkungen

In Kap. 07 05 ist die **allgemeine Wirtschaftsförderung, die Förderung von Technologie und Energie sowie die Regionalentwicklung** veranschlagt. Die einzelnen Produkte der Wirtschaftsförderung ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

- Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
- Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der einzelnen Förderprodukte eingesetzt werden.
- Informationsmaterial kann gemäß § 61 Abs. 1 Satz 1 und § 63 Abs. 2 Satz 2 LHO unentgeltlich abgegeben werden.
- Rücklagen dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen förderproduktbezogen gebildet werden.
- Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.

Leistungsplan

- Der Leistungsplan ist verbindlich, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke auf den entsprechenden Förderproduktblättern nichts anderes bestimmen.
- Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind nicht verbindlich. Sie stellen einen ersten Schritt auf dem Weg der Entwicklung eines outputorientierten Kennzahlensystems dar.

Erfolgsplan

- Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 bis 8 des Erfolgsplanes) beruhen insbesondere aus vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen abgebildet werden müssen.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie
W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n (Fördermittelbuchungskreise)

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr.	Förderprodukte	Soll 2005				
		Menge [1]	Gesamt-kosten [2]	Erlöse [3]	Produkt-abgeltung [4]	Ergebnis [5]
1	Standortkampagne	1	1.000,0	0,0	1.000,0	-
2	Future Capital	1	750,0	0,0	750,0	-
3	Rationalisierungskuratorium der Deutschen Wirtschaft	1	200,0	0,0	200,0	-
4	Rat für Formgebung	1	81,0	0,0	81,0	-
5	Designzentrum Hessen	1	193,0	0,0	193,0	-
6	Deutsches Handwerksinstitut	1	92,0	0,0	92,0	-
7	Probstei Johannesberg	1	70,0	0,0	70,0	-
8	Haftungsfonds	1	800,0	0,0	800,0	-
9	Tourismus (außerhalb GA)	1	1.750,0	0,0	1.750,0	-
10	Konversionsprogramm	1	2.460,0	0,0	2.460,0	-
11	Finanzplatz Ffm	1	35,0	0,0	35,0	-
12	Strukturförderprogramm	1	4.080,0	0,0	4.080,0	-
13	Betriebsberatung	1	1.245,0	0,0	1.245,0	-
14	Außenwirtschaftsaktivitäten	1	680,0	0,0	680,0	-
15	Messeförderung und sonstige Maßnahmen	1	1.015,0	0,0	1.015,0	-
16	Intregrationsmaßnahmen	1	95,0	0,0	95,0	-
17	Entwicklungszusammenarbeit	1	270,0	0,0	270,0	-
18	Gemeinschaftsaufgabe regionale Wirtschaftsstruktur	1	13.306,0	6.653,0	6.653,0	-
19	Sonstige EU-Programme	1	0,0	0,0	0,0	-
20	EU Programm Ziel 2 (EFRE)	1	33.000,0	33.000,0	0,0	-
21	Regionalmanagementaktivitäten	1	295,0	0,0	295,0	-
22	EU Programme innovative Maßnahmen	1	1.000,0	1.000,0	0,0	-
23	Technologie- und Innovationsförderung	1	6.780,0	0,0	6.780,0	-
24	Hessen media	1	2.585,0	0,0	2.585,0	-
25	Energie	1	1.700,0	100,0	1.600,0	-

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie
W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n (Fördermittelbuchungskreise)
- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	1.000,0	0,0	1.000,0	-	1	2.368,5	0,0	2.368,5	-
1	750,0	0,0	750,0	-	1	1.000,0	0,0	1.000,0	-
1	200,0	0,0	200,0	-	1	227,0	0,0	227,0	-
1	81,0	0,0	81,0	-	1	81,0	0,0	81,0	-
1	193,0	0,0	193,0	-	1	157,0	0,0	157,0	-
1	92,0	0,0	92,0	-	1	91,5	0,0	91,5	-
1	70,0	0,0	70,0	-	1	68,5	0,0	68,5	-
1	0,0	0,0	0,0	-	1	1.750,0	0,0	1.750,0	-
1	2.109,0	0,0	2.109,0	-	1	2.189,0	0,0	2.189,0	-
1	2.461,0	0,0	2.461,0	-	1	662,1	0,0	662,1	-
1	35,0	0,0	35,0	-	1	3,3	0,0	3,3	-
1	4.179,0	0,0	4.179,0	-	1	1.698,2	0,0	1.698,2	-
1	1.244,0	0,0	1.244,0	-	1	1.445,1	0,0	1.445,1	-
1	681,0	0,0	681,0	-	1	145,7	0,0	145,7	-
1	1.014,0	0,0	1.014,0	-	1	862,0	0,0	862,0	-
1	98,5	0,0	98,5	-	1	19,3	0,0	19,3	-
1	269,0	0,0	269,0	-	1	340,7	0,0	340,7	-
1	13.870,0	6.935,0	6.935,0	-	1	23.584,2	11.792,1	11.792,1	-
1	0,0	0,0	0,0	-	1	0,0	0,0	0,0	-
1	30.200,0	30.200,0	0,0	-	1	18.584,5	10.806,8	0,0	-7.777,7
1	295,5	0,0	295,5	-	1	95,5	0,0	95,5	-
1	500,0	500,0	0,0	-	1	0,0	0,0	0,0	-
1	4.731,0	0,0	4.731,0	-	1	4.758,6	0,0	4.758,6	-
1	4.087,0	0,0	4.087,0	-	1	4.763,8	0,0	4.763,8	-
1	1.889,5	100,0	1.789,5	-	1	2.344,0	2.709,6	-365,6	-

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie
W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n (Fördermittelbuchungskreise)
- Beträge in 1.000 EUR -

Nr.	Förderprodukte	Soll 2005				
		Menge [1]	Gesamt-kosten [2]	Erlöse [3]	Produkt-abgeltung [4]	Ergebnis [5]
26	Regionalpark Rhein-Main	1	235,0	0,0	235,0	-
27	Flurbereinigung	1	7.195,0	5.595,0	1.600,0	-
28	EU Programm INTERREG III	1	500,0	500,0	0,0	-
29	Europäischer Raum	1	65,0	0,0	65,0	-
30	Deutschlandjahr in Japan	1	1.000,0	0,0	1.000,0	-
99	Sammler	1	0,0	17.161,5	-17.161,5	-
	Summe	**/**	**82.477,0**	**64.009,5**	**18.467,5**	**0,0**

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße nähere Angaben auf Produktblatt
2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz
3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonst. Mittel
4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung
5) Ergebnis = Gesamtkosten ./. Erlöse ./. Produktabgeltung

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie
W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n (Fördermittelbuchungskreise)

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	506,6	0,0	506,6	-	1	231,6	0,0	231,6	-
1	7.467,0	5.739,0	1.728,0	-	1	6.486,3	6.022,4	464,0	-
1	500,0	500,0	0,0	-	1	-	-	-	-
1	65,0	0,0	65,0	-	1	-	-	-	-
-	0,0	0,0	0,0	-	-	-	-	-	-
1	6.313,0	23.102,0	-16.789,0	-	1	5.766,5	34.962,6	-29.196,0	-
/	**84.901,1**	**67.076,0**	**17.825,1**	**0,0**	**/**	**79.723,9**	**66.293,5**	**5.652,7**	**-7.777,7**

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:
Standortkampagne

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit:
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
Die Standortkampagne geht auf einen Impuls aus der hessischen Wirtschaft zurück und startete mit einzelnen Aktionen 1997.

Mit der Standortkampagne "*hessen.* Hier ist die Zukunft" stellt sich Hessen der Konkurrenz mit den internationalen Spitzenstandorten. Ziel ist es, Hessen im Wettbewerb der Wirtschafts- und Technologiestandorte besser zu positionieren. Im Mittelpunkt der Kampagne stehen dabei zur Zeit die Themen Mobilität, Internationalität, Kreativität und Innovation sowie Lebensqualität.

Die Kampagne basiert auf dem Partnerprinzip, bei dem unterschiedliche Akteure aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft zusammenwirken. Durchgeführt wird eine sich im Laufe des Jahres auf der Grundlage einer Jahresplanung entwickelnde Anzahl von Maßnahmen.

Die Anzahl dieser Maßnahmen hängt entscheidend von den jeweils zu suchenden Kooperationspartnerinnen und -partnern ab.

4. Bezug zu politischen Zielen
Regierungsprogramm vom 28.03.2003 Ziffer VI.3

5. Empfänger
Das Land kauft mit den Geldern der Standortkampagne überwiegend Dienstleistungen ein, die der Standortwerbung dienen.
Adressaten dieser Maßnahmen zur Standortwerbung sind Investorinnen und Investoren sowie die Öffentlichkeit im In- und Ausland.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
1 Auftrag

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**1.000.000**	**1.000.000**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	200.000	200.000	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	800.000	800.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	*200.000*	*200.000*	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	***200.000***	***200.000***	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**1.000.000**	**1.000.000**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 Landeshaushaltsordnung (LHO).

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der geplanten Maßnahmen und Aktionen.
Für 2005 geplant: 20 Maßnahmen und Aktionen.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:
Future Capital

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005).

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft vom 23.09.1974 (GVBl. S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.08.1986 (GVBl. I S. 265)

Grundsatzvereinbarung über Future Capital zwischen dem Land Hessen und der Hoechst AG vom 12.11.1998;

Rahmenvereinbarung zwischen dem Land Hessen und der InvestitionsBank Hessen AG über die Beteiligung an dem Hessen-Hoechst-Chemie/Life Sciences-Fonds vom 07.10.1998.

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
Die Future Capital AG wurde im März 1999 auf Initiative der Hessischen Landesregierung und der damaligen Hoechst AG gegründet. Sie ist der größte deutsche Bio Venture Capital Fonds, an dem ein Bundesland beteiligt ist. Schwerpunkt der Future Capital AG sind Eigenkapitalinvestments in Unternehmungen der Life Sciences und der Chemie.

Die Kapitaleinlagen von bis zu 25,56 Mio. € je Gesellschafter werden aufgrund einer separaten Vereinbarung mit dem Land Hessen von der InvestitionsBank Hessen AG übernommen. Die Vereinbarung sieht vor, dass der IBH alle mit der Vorfinanzierung des Kapitalbedarfs der Future Capital AG entstehenden Zinsaufwendungen und Fremdkosten einschließlich einer „Handlingmarge“ für die Wahrnehmung der Gesellschafterfunktion erstattet werden. Der Bedarf richtet sich nach dem Bestand an Beteiligungen der Future Capital AG und dem daraus resultierenden Kapitalbedarf.

4. Bezug zu politischen Zielen
Regierungsprogramm vom 28.03.2003 Ziffer VI.5

5. Empfänger
Erfolgversprechende und innovative Unternehmen aus dem Bereich Life Sciences und Chemie.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
Ein Gesellschaftsanteil an der Future Capital AG.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**750.000**	**750.000**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	750.000	750.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	-	-	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**	**-**	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**750.000**	**750.000**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
keine

9. Finanzierungsmittel
Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)
Erstattung entstehender Kosten
In 2005 geplant: Höhe des Bewilligungsvolumens

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)
Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen**.**

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt
Über die Zukunft der Future Capital AG wird z. Zt. im Aufsichtsrat beraten.

12. Laufzeit bzw. Befristung
Gründung 1999; ab 2009 zweijährige Verlängerungsoption; jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:
Rationalisierungskuratorium der deutschen Wirtschaft (RKW) Hessen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft vom 23.09.1974 (GVBl. S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.08.1986 (GVBl. I S. 265)

freiwillig Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
Das Förderprodukt dient der Förderung der Beratung von Existenzgründern und kleinen und mittleren Unternehmen. Diese werden indirekt durch die Förderung des Beratungsdienstes der RKW-Hessen GmbH unterstützt.

Die Beratung durch den RKW-Beratungsdienst bietet den Unternehmen im konkreten Einzelfall direkte Hilfe bei der Suche nach Problemlösungen sowie bei der Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen und bei der Einführung neuer Technologien an.

Zur Stärkung der föderalen Ausrichtung des RKW und zur Intensivierung der landesspezifischen Aktivitäten hat sich die Landesgruppe Hessen im Jahr 2000 durch Gründung eines neuen gemeinnützigen Vereins rechtlich verselbständigt und führt die bisherigen Aktivitäten durch Einschaltung einer operativ tätigen GmbH fort.

Die RKW Hessen GmbH erhält vom Land einen Zuschuss zur anteiligen Deckung der laufenden Personal- und Sachausgaben, um die Infrastruktur für die Erfüllung der oben genannten Aufgaben im Interesse des Landes aufrechtzuerhalten.

4. Bezug zu politischen Zielen
Regierungsprogramm vom 28.03.2003 Ziffer VI.1

5. Empfänger
Existenzgründer und kleine und mittlere Unternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
1 Zuwendungsbescheid

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**200.000**	**200.000**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	200.000	200.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	-	-	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**	**-**	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**200.000**	**200.000**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
keine

9. Finanzierungsmittel
Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)
Anzahl der unterstützten Institutionen
In 2005 geplant: 1

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)
Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen**.**

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt
Die Beratungsförderung als indirekte Fördermaßnahme wird künftig an Bedeutung zunehmen.

12. Laufzeit bzw. Befristung
unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:
Rat für Formgebung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005).

Freiwillige Leistung gemeinsam mit dem Bund (BMWA), der Stadt Frankfurt und der Frankfurter Messe AG

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
Institutionelle Mitförderung des Rates für Formgebung in Frankfurt zur Sicherung des bundesweiten Kompetenzschwerpunktes Design in Frankfurt.
Der Rat für Formgebung hat die Aufgabe, durch geeignete Maßnahmen gutes Design für die deutsche Industrie zu fördern.

4. Bezug zu politischen Zielen
Erhaltung eines bundesweiten Kompetenzschwerpunktes in Frankfurt/Main

5. Empfänger
Rat für Formgebung (Stiftung)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
1 Zuwendungsbescheid

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**81.000**	**81.000**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	81.000	81.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	-	-	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**	**-**	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**81.000**	**81.000**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
Keine

9. Finanzierungsmittel
Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)
Sicherung des bundesweiten Kompetenzschwerpunktes Design in Frankfurt (Siehe Produktblatt Nrn. 3. u. 4.).

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)
Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt
Von Bundesseite ist eine Reduzierung seiner Förderung geplant.

12. Laufzeit bzw. Befristung
unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:
Förderung hessisches Design

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005).

Grundsätze zur Förderung von Projekten zur Stärkung der Gründungsbereitschaft und von sonstigen geeigneten Maßnahmen zur Verbesserung unternehmerischer Qualifikation in Hessen vom 18.12.2001, in der jeweils gültigen Fassung.

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
Institutionelle Förderung eines hessischen Designzentrums zur Förderung der Durchdringung der hessischen mittelständischen Wirtschaft mit der Strategie guten Designs durch Beratung und andere geeignete Projekte, zur Unterstützung hessischer Designer und zur Verbesserung der Verbindungen von Wirtschaft und Hochschulen im Bereich Gestaltung (Kompetenzschwerpunkt Design).

4. Bezug zu politischen Zielen
Kompetenzschwerpunkt Design fördert nachhaltig Absatzchancen von Industrieprodukten und Corperate Identity (CI) von Anbietern des tertiären Sektors.

5. Empfänger
Designzentrum Hessen, Darmstadt (DZH)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
1 Zuwendungsbescheid

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**193.000**	**193.000**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	193.000	193.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	-	-	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**	**-**	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**193.000**	**193.000**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
keine

9. Finanzierungsmittel
Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)
Geplante Umsetzung der Neuordnung in diesem Förderbereich (Siehe Produktblatt Punkt 11)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)
Finanzkennzahl ist der Vergleich des geplanten Zuschussbetrages zum tatsächlich ausgezahlten Zuschussbetrag (Bewilligungsvolumen siehe Punkt 7). Soweit Finanzkennzahlen vorliegen, die von dem geförderten Institut selbst erstellt werden und zur Veröffentlichung bestimmt sind, können diese nachrichtlich vorgelegt werden.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt
Die hessische Designförderung soll neu geordnet werden. Vorgesehen ist ab 2005 eine Nachfolgeinstitution, die neben dem DZH in Darmstadt auch andere Einrichtungen, etwa aus Kassel, einschließt. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.

12. Laufzeit bzw. Befristung
unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:
Deutsches Handwerksinstitut (DHI)

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft vom 23.09.1974 (GVBl. S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.08.1986 (GVBl. I S. 265)

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
Förderung der anwendungsorientierten Handwerksforschung und Verknüpfung dieser Forschung mit der praktischen Gewerbeförderung. Die Themen des DHI sind u. a. Handwerkswirtschaft, Handwerkstechniken, berufliche Bildung, Handwerksrecht.

4. Bezug zu politischen Zielen
Förderung des Mittelstandes zur Steigerung der Standortvorteile und Verbesserung der mittelständischen Unternehmensstrukturen
Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit des Handwerks.

5. Empfänger
DHI

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
1 Zuwendungsbescheid

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**92.000**	**92.000**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	92.000	92.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	-	-	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**	**-**	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**92.000**	**92.000**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel
Das DHI ist eine vom Bund (40%) und den Ländern (40%) gemeinsam getragene Forschungseinrichtung des Handwerks (20 %) in Deutschland.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Hessenanteil am Länderanteil der Finanzierung (Siehe Produktblatt Pkt. 11.).
Für 2005 geplant: 7,2 %

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Finanzkennzahl ist der Vergleich des geplanten Zuschussbetrages zum tatsächlich ausgezahlten Zuschussbetrag (Bewilligungsvolumen siehe Punkt 7). Soweit Finanzkennzahlen vorliegen, die von dem geförderten Institut selbst erstellt werden und zur Veröffentlichung bestimmt sind, können diese nachrichtlich vorgelegt werden.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:
Propstei Johannesberg

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft vom 23.09.1974 (GVBl. S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.08.1986 (GVBl. I S. 265)

Handwerksordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074) zuletzt geändert durch Gesetz zur Änderung der Handwerksordnung und zur Förderung von Kleinunternehmen vom 24. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2933) und Drittes Gesetz zur Änderung der Handwerksordnung und anderer handwerksrechtlicher Vorschriften vom 24. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2934)

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
Aufbau eines Bildungszentrums für Denkmalpflege und Altbauerneuerung.

Ziel der Förderung ist, eine funktionsfähige Bildungseinrichtung aufzubauen und aufrecht zu erhalten und das Weiterbildungsangebot insbesondere für das hessische Handwerk in der Denkmalpflege und der Altbausanierung, aber auch für Architekten und Denkmalpfleger sicher zu stellen und auszuweiten.

4. Bezug zu politischen Zielen
Förderung des Mittelstandes zur Steigerung der Standortvorteile und Verbesserung der mittelständischen Unternehmensstrukturen.
Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit der KMU.

5. Empfänger
Propstei Johannesberg GmbH

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
1 Zuwendungsbescheid

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**70.000**	**70.000**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	70.000	70.000	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	-	-	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	*70.000*	*70.000*	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	***70.000***	***70.000***	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**70.000**	**70.000**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
keine

9. Finanzierungsmittel
Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)
Sicherung eines stabilen Lehrgangsbetriebes. Messgröße ist die Anzahl der jährlich durchgeführten Seminare.
Für 2005 geplant: 35

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)
Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen**.**

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt
Anschubfinanzierung für den Aufbau und den Betrieb

12. Laufzeit bzw. Befristung
befristet bis 2007, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:
Haftungsfonds

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
Förderung von Existenzgründungen (Verbesserung der Finanzierungsbedingungen) durch Bürgschaften der Bürgschaftsbank Hessen GmbH insbesondere im Rahmen des Programms „Bürgschaft ohne Bank“ (BoB). Durch Nachrangdarlehen, Einrichtung neuer oder Aufstockung bestehender Haftungsfonds erfolgt eine Eigenkapitalverstärkung der Bürgschaftsbank, um diese bei der Bürgschaftsvergabe zu unterstützen.

4. Bezug zu politischen Zielen
Das von der Bürgschaftsbank Hessen abgewickelte Programm „Bürgschaft ohne Bank“ (BoB) ist ein zentraler Bestandteil des Regierungsprogramms (Ziffer VI.1) und soll die Überwindung von Finanzierungsproblemen von Existenzgründern und jungen Unternehmen vor dem Hintergrund von Rating und Basel II ermöglichen. Die Umstellung der Existenzgründungsförderung auf Haftungs- und Bürgschaftsprodukte folgt den Vorgaben des Regierungsprogramms.

5. Empfänger
Existenzgründer und junge Unternehmen ohne Hausbankverbindung

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
1 Vertrag

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**800.000**	**-**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	800.000	-	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	-	-	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**	**-**	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**800.000**	**-**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Förderprodukt Nr. 8 (Haftungsfonds) kann zu Lasten des Förderprodukts Nr. 12 (Strukturförderung) verstärkt werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Prozentuale Aufteilung nach Programmschwerpunkten
In 2005 geplant:
65 % Bürgschaften an KMU,
35 % Bürgschaften an Existenzgründer incl. BoB

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9:
Tourismus (ohne GA)

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005).

Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung (Tourismus)

in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
Förderung von Maßnahmen der öffentlichen Einrichtungen des Tourismus. Insbesondere sollen innovative Vorhaben sowie Projekte mit regionaler Ausstrahlung bevorzugt gefördert werden. Durch die Förderung öffentlicher Maßnahmen sollen private Investitionen ausgelöst oder beschleunigt werden. Auch werden Aktionen, die der weiteren Verbesserung der Qualität und Attraktivität des Urlaubslandes Hessen gefördert.

4. Bezug zu politischen Zielen
Regierungsprogramm vom 28.03.2003 Ziffer VI.4.

5. Empfänger
touristische Organisationen und Verbände
Gemeinden und Gemeindeverbände
sonstige Projektträger
Gutachter
Agenturen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
Zuwendungsbescheide, Werkverträge und Auftrag (ca. 18)

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**1.750.000**	**2.109.000**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	1.450.000	800.000	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	300.000	1.309.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	*430.000*	*1.000.000*	*VE 2005*
VE 2007	*220.000*	*300.000*	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	***650.000***	***1.300.000***	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**950.000**	**2.609.000**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
keine

9. Finanzierungsmittel
Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)
a) Anzahl der geförderten Infrastrukturprojekte
b) Anzahl der geförderten Tourismusorganisationen
In 2005 geplant:
zu a): 5
zu b): 4

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)
Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt
In den Gesamtkosten 2004 und 2005 sind jeweils 500.000 € einmalig für eine Infrastrukturmaßnahme in Bad Emstal enthalten.
Der Hessen Touristik-Service wird ab 2005 in die Hessen-Agentur eingegliedert. Die entsprechenden Mittel für die lfd. Ausgaben (360.000 €) werden nach Kap. 07 01 – 671 05 umgesetzt.

12. Laufzeit bzw. Befristung
unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 10:
Konversion

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Investitionsbank Hessen (IBH) (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005).

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft vom 23.09.1974 (GVBl. S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.08.1986 (GVBl. I S. 265)

Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung

in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

Förderung von öffentlichen und privaten Investitionen sowie Entwicklungs-, Planungs- und Beratungskonzeptionen für die gewerbliche Folgenutzung von ehemaligen militärischen Standorten, von ehemaligen Bahnflächen und von Industrie- und Gewerbebrachen
Das Förderprodukt gliedert sich im wesentlichen in die Bereiche:

- Zuschüsse an private Unternehmen
- Zuschüsse an Gemeinden und Gemeindeverbände

4. Bezug zu politischen Zielen
Effektive Standort- bzw. Strukturpolitik und Regionalentwicklung

5. Empfänger
Private Unternehmen und Gemeinden bzw. Gemeindeverbände, sonstige Projektträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
Zuwendungsbescheide, Werkverträge und Auftrag (ca. 5)

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**2.460.000**	**2.461.000**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	1.800.000	2.100.000	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	660.000	361.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	*1.000.000*	*1.000.000*	*VE 2005*
VE 2007	*500.000*	*500.000*	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	***1.500.000***	***1.500.000***	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**2.160.000**	**1.861.000**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Förderprodukt Nr. 10 (Konversion) kann zu Lasten des Förderprodukts Nr. 12 (Strukturförderung) verstärkt werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel.
Die Mittel dienen auch zu Kofinanzierung von EU-Mitteln.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Prozentuale Aufteilung nach Programmschwerpunkten.
In 2005 geplant:
90 % wirtschaftsnahe Infrastrukturinvestitionen,
10 % einzelbetriebliche Förderung

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Auch in den nächsten Jahren ist mit der Schließung von Militärstandorten und der Freigabe ehemals militärisch genutzter Flächen zu rechnen.

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11:
Finanzplatz Frankfurt/Main

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005).

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
Finanzierung von Maßnahmen um die Wettbewerbsfähigkeit des Finanzplatzes Frankfurt/Main zu stärken.

4. Bezug zu politischen Zielen
Regierungsprogramm vom 28.03.2003 Ziffer XI.

5. Empfänger
Verschiedene; z.B. Finanzplatzakteure wie Forschungseinrichtungen und Unternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
insgesamt 1 – 3 Aufträge

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**35.000**	**35.000**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	35.000	35.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	-	-	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**	**-**	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**35.000**	**35.000**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
keine

9. Finanzierungsmittel
Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)
Durchführung mehrerer Maßnahmen

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)
Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt
keine

12. Laufzeit bzw. Befristung
unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 12: Strukturförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Investitionsbank Hessen (IBH) (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005).

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft vom 23.09.1974 (GVBl. S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.08.1986 (GVBl. I S. 265)

Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung

in der jeweils gültigen Fassung;

Entscheidung der Kommission vom 31.05.2001 zur Genehmigung des Einheitlichen Programmplanungsdokuments für die Strukturinterventionen der Gemeinschaft in den in der Bundesrepublik Deutschland unter das Ziel 2 fallenden Regionen in Hessen

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

Förderung von öffentlichen und privaten Investitionen sowie Entwicklungs-, Planungs- und Beratungskonzeptionen in strukturschwächeren Landesteilen. Aktionsformen des Programms sind insbesondere die Förderung beschäftigungs- und umweltwirksamer Investitionen gewerblicher Unternehmen und der wirtschaftsnahen Infrastruktur, insbesondere interkommunale und regionalwirtschaftlich besonders notwendige Gewerbegebiete sowie Unterstützung von örtlichen und regionalen Projektinitiativen (z.B. Mittelstandszentren, Innovationszentren, Netzwerke).
Das Förderprodukt gliedert sich im Wesentlichen in die Bereiche:

- Zuschüsse an private Unternehmen
- Zuschüsse an Gemeinden und Gemeindeverbände

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Standort- bzw. Strukturpolitik und Regionalentwicklung

5. Empfänger

Private Unternehmen und Gemeinden bzw. Gemeindeverbände, sonstige Projektträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
Zuwendungsbescheide, Werkverträge und Auftrag (ca. 5)

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**4.080.000**	**4.179.000**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	1.450.000	1.450.000	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	2.630.000	2.729.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	*1.950.000*	*1.950.000*	*VE 2005*
VE 2007	*1.050.000*	*1.050.000*	*VE 2006*
VE 2008	*400.000*	*300.000*	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	***3.400.000***	***3.300.000***	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**6.030.000**	**6.029.000**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
Das Förderprodukt Nr. 12 (Strukturförderung) ist einseitig deckungsfähig zugunsten der Förderprodukte Nr. 8 (Haftungsfonds) und Nr. 10 (Konversion).

9. Finanzierungsmittel
Landesmittel.
Die Mittel dienen auch zu Kofinanzierung von EU-Mitteln.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)
Prozentuale Aufteilung nach Programmschwerpunkten.
In 2005 geplant:
55 % einzelbetriebliche Investitionen,
35 % wirtschaftsnahe Infrastrukturinvestitionen
10 % Kofinanzierung Technische Hilfe EFRE, Regionalmanagement u.ä.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)
Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt
Verstärkter Trend zu interkommunalen Kooperationen auch bei Gewerbegebietserschließungen

12. Laufzeit bzw. Befristung
unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 13
Betriebsberatung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)

Investitionsbank Hessen (IBH) (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft vom 23.09.1974 (GVBl. S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.08.1986 (GVBl. I S. 265)

Richtlinien Beratungsförderung vom 20.03.2004

Grundsätze zur Förderung von Projekten zur Stärkung der Gründungsbereitschaft und von sonstigen geeigneten Maßnahmen zur Verbesserung unternehmerischer Qualifikation in Hessen vom 18.12.2001

in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

a) Förderung von betriebswirtschaftlichen und technischen Betriebsberatungen in Handwerksunternehmen.

b) Förderung der Betriebsberatung und der Unternehmerschulung in hessischen KMU

4. Bezug zu politischen Zielen

Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU, Steigerung der fachlichen Leistungsfähigkeit

a) Erleichterung der Anpassung an strukturelle Veränderungen.
Erhöhung der fachlichen Leistungsfähigkeit der Unternehmen.

b) Erleichterung von Existenzgründungen, Beratungen für besondere Fragen (Rating, Design u.a.), ferner wie a)

5. Empfänger

a) Arbeitgeberfachverbände des Handwerks, Handwerkskammern
b) direkt die Leitstellen, die in den Richtlinien benannt wurden, zur Weiterleitung an die Beratenen (indirekt) bzw. zur Verbilligung der Beratungen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

ca. 11 Zuwendungsbescheide

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**1.245.000**	**1.244.000**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	200.000	200.000	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	1.045.000	1.044.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	*70.000*	*100.000*	*VE 2005*
VE 2007	*30.000*	*50.000*	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	***100.000***	***150.000***	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**1.145.000**	**1.194.000**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
keine

9. Finanzierungsmittel
Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)
Anzahl der durchgeführten Beratungen.
Für 2005 geplant: 5.100

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)
Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt
keine

12. Laufzeit bzw. Befristung
unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 14:
Außenwirtschaftsaktivitäten

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005).

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
Die Mittel dienen der Intensivierung, Stärkung und Aktivierung der Beziehungen zwischen Hessen bzw. hessischen kleinen und mittleren Unternehmen sowie Institutionen und entsprechenden Partnern im Ausland.

Sie sind u.a. vorgesehen für die Außenwirtschaftsförderung (incl. Firmengemeinschaftsbüros), für Seminare und Präsentationen im Interesse der hessischen Wirtschaft im In- und Ausland sowie für die finanzielle Unterstützung von Institutionen der Außenwirtschaftsförderung /Ost-West-Dienstleistungszentrum, Einrichtung bzw. Ausstattung und Betrieb der hessischen Kooperations- und Verbindungsbüros. Es dürfen auch persönliche Verwaltungsausgaben geleistet bzw. dem Oblast Jaroslawl erstattet werden.

Im Rahmen von Wirtschaftsdelegationen können auch Repräsentationsaufwendungen bestritten werden, soweit es sich nicht um offizielle Empfänge der Landesregierung handelt. Die Mittel können auch für Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen für Fach- und Führungskräfte der Verwaltung und der Wirtschaft sowie Zuwendungen an Praktikanten und Studierende zur Unterstützung des Transformationsprozesses ihrer Länder verwendet werden. Ferner können Stipendien an Angehörige fremder Länder und Zuschüsse für laufende Einrichtungen an soziale oder ähnliche Einrichtungen vergeben werden.
Die Mittel sind auch vorgesehen für Veranstaltungen der Landesregierung und sonstige Empfänge im Rahmen des Produktes.

4. Bezug zu politischen Zielen
Regierungsprogramm vom 28.03.2003 Ziffer VI.3

5. Empfänger
Institutionen in Hessen wie Partner im Ausland und Kooperations- und Verbindungsbüros.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
Zuwendungsbescheide, Werkverträge und Auftrag (ca. 50)

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**680.000**	**681.000**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	100.000	30.000	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	580.000	651.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	*70.000*	*70.000*	*VE 2005*
VE 2007	*30.000*	*30.000*	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	***100.000***	***100.000***	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**680.000**	**751.000**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Förderprodukte Nr. 14 (Außenwirtschaftsaktivitäten) und 15 (Messeförderung) sind gegenseitig deckungsfähig.

8.2 Rückzahlungen von Stipendiaten erhöhen das Bewilligungsvolumen.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Die Anzahl der geförderten Außenwirtschaftsprojekte.
Für 2005 geplant: 60 - 70

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 15:
Messeförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Investitionsbank Hessen (IBH) (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005).

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft vom 23.09.1974 (GVBl. S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.08.1986 (GVBl. I S. 265)

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
Gefördert wird die Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen an Messen und Ausstellungen; insbesondere auf schwierigen und/oder weit entfernten Märkten im Ausland. Die Förderung dient der Starthilfe zur Erschließung sowie der Festigung und Wahrung neuer Märkte bzw. der Steigerung der Absatzchancen.

Die Mittel kommen in erster Linie den kleinen und mittleren Unternehmen zugute; sie dienen allgemeinen wirtschaftsfördernden Zwecken zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft. Sie sind darüber hinaus vorgesehen für: Beteiligungen an Messen und Ausstellungen (vgl. Richtlinien für die Gewährung von Finanzierungshilfen des Landes Hessen an die gewerbliche Wirtschaft in der geltenden Fassung); Hessen-Büro Abu Dhabi; Standortmarketing; die Mitfinanzierung von Fachnormenausschüssen.

4. Bezug zu politischen Zielen
Regierungsprogramm vom 28.03.2003 Ziffer VI.3

5. Empfänger
Institutionen in Hessen wie Partner im Ausland.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
Zuwendungsbescheide, Werkverträge und Auftrag (ca. 108)

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**1.015.000**	**1.014.000**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	440.000	435.000	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	575.000	579.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	*400.000*	*438.100*	*VE 2005*
VE 2007	*200.000*	*41.000*	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	***600.000***	***479.100***	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**1.175.000**	**1.058.100**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Förderprodukte Nr. 14 (Außenwirtschaftsaktivitäten) und 15 (Messeförderung) sind gegenseitig deckungsfähig.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Die Anzahl der geförderten Messeprojekte.
Für 2005 geplant: 110

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 16:
Integrationsmaßnahmen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005).

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
Mit den Mitteln sollen Maßnahmen der Integration von internationalen Mitarbeiter/Innen und Führungskräften sowie Maßnahmen für interkulturelles Management gefördert werden. Im Einzelnen sind vorgesehen: Durchführung von Workshops im Rahmen der Außenwirtschaftsförderung, Auszeichnung von Betrieben mit einem Integrationspreis und Informationsveranstaltungen, Dialogforen und Publikationen

4. Bezug zu politischen Zielen
Regierungsprogramm vom 28.03.2003 Ziffer IX.5

5. Empfänger
Unternehmen weitere Institutionen in Hessen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
Zuwendungsbescheide, Werkverträge und Auftrag (ca. 3)

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**95.000**	**98.500**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	95.000	98.500	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	-	-	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**	**-**	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**95.000**	**98.500**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
keine

9. Finanzierungsmittel
Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)
Die Anzahl der geförderten Integrationsprojekte.
Für 2005 geplant: 5

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)
Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt
keine

12. Laufzeit bzw. Befristung
unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 17:
Entwicklungszusammenarbeit

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005).

Entwicklungspolitische Beschlüsse der Konferenzen der Ministerpräsidenten der Länder (jüngster Beschluss vom 9. Juli 1998)

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
Förderung der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit

Zuschüsse an hessische Nichtregierungs-Organisationen für entwicklungspolitische Projekte im In- und Ausland

Veranstaltungen des HMWVL zur entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit (Inlandsarbeit)

4. Bezug zu politischen Zielen
Armutsbekämpfung / Förderung der Entwicklung / Information über globale Zusammenhänge

5. Empfänger
Hessische entwicklungspolitische Nichtregierungs-Organisationen für ihre Projekte in Entwicklungsländern sowie im Inland

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
Bis zu ca. 50 Zuwendungsbescheide und Aufträge

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**270.000**	**269.000**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	150.000	140.000	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	120.000	129.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	*150.000*	*150.000*	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	***150.000***	***150.000***	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**270.000**	**279.000**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Rückzahlungen von Stipendiaten erhöhen das Bewilligungsvolumen.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Die Anzahl der geförderten Entwicklungshilfeprojekte.
Für 2005 geplant: 45

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen**.**

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 18:
Gemeinschaftsaufgabe (GA) „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Investitionsbank Hessen (IBH) (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft vom 23.09.1974 (GVBl. S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.08.1986 (GVBl. I S. 265)

Gesetz über GA "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" vom 6.10.1969 und laufender Rahmenplan;

Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung
Richtlinien des Landes Hessen zur Innovationsförderung
Richtlinien des Landes Hessen zur Gründungs- und Mittelstandsförderung
Richtlinien des Hessischen Ministeriums Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung zur Berufsbildungsoffensive – überbetriebliche Ausbildung

in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt dient der Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur in den im jeweiligen Rahmenplan ausgewiesenen Fördergebieten und gliedert sich in die Förderbereiche Unternehmensförderung (a) und Infrastrukturförderung (b-d) sowie Forschungsvorhaben (e).

a) Betriebliche Investitionen, Innovationsassistenten
b) Tourismusinfrastruktur
c) Infrastrukturen für die Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen, Regionale Entwicklungskonzepte und Regionalmanagement
d) Errichtung und Ausbau von Ausbildungs-, Fortbildungs- und Umschulungsstätten
e) Forschungsvorhaben

Ziel der Förderung ist es, Landesteile, die in ihrer Wirtschaftskraft den Landesdurchschnitt nicht erreichen, bei der Bewältigung des Strukturwandels zu unterstützen. Dies geschieht zum einen durch gezielte Hilfen an Unternehmen, damit diese Arbeitsplätze bereitstellen, und zum anderen durch den Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastrukturen einschließlich der touristischen Infrastruktur und Einrichtungen der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Nach § 10 des GA-Gesetzes werden für die nach dem Rahmenplan geförderten Vorhaben die Hälfte der vom Land geleisteten Ausgaben vom Bund erstattet.

4. Bezug zu politischen Zielen

Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse in den strukturschwachen Landesteilen durch verbesserte Einkommens- und Beschäftigungssituation, Schaffung und Sicherung wettbewerbsfähiger Dauerarbeitsplätze

Steigerung der Investitionstätigkeit zur Gründung, Ansiedlung, Erweiterung und Modernisierung von Betrieben
Verbesserung der Infrastruktur für gewerbliche Unternehmen

Regierungsprogramm vom 28.03.2003 Ziffer VI

5. Empfänger

Unternehmen, Gemeinden und Gemeindeverbände, sonstige Projektträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zuwendungsbescheide und Aufträge (ca. 140)

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004 *
Gesamtkosten	**13.306.000**	**19.846.000**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	11.592.000	13.870.000	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	1.714.000	5.976.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	*3.320.000*	*4.476.000*	*VE 2005*
VE 2007	*5.664.000*	*5.478.000*	*VE 2006*
VE 2008	*5.664.000*	*4.966.000*	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	***14.648.000***	***14.920.000***	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**16.362.000**	**20.896.000**	Bewilligungsvolumen 2004

*mehr gegenüber Haushaltsplan 2004 wegen Verstärkung gem. § 2 Abs. 2 HG 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
Die Fälligkeiten der Verpflichtungsermächtigungen dürfen im Rahmen der Gesamtverpflichtungsermächtigungen verändert werden.

9. Finanzierungsmittel
Landes- und Bundesmittel (je 50%). Die Mittel dienen auch zu Kofinanzierung von EU-Mitteln.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)
Die prozentuale Aufteilung nach Programmschwerpunkten.
Für 2005 geplant:
65 % einzelbetriebliche Förderung,
16 % wirtschaftsnahe Infrastrukturinvestitionen,
16 % touristische Infrastrukturinvestitionen,
2 % Berufsbildungseinrichtungen,
1 % Forschungsvorhaben

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)
Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt
Fortführung durch den Bund ungesichert; Fördergebietsneuabgrenzung Ende 2006

12. Laufzeit bzw. Befristung
unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 19:
Sonstige EU-Programme

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

Entscheidung der EU

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
Das Förderprodukt wird für die Abwicklung von kurzfristig aufgelegten Sonderprogrammen der Europäischen Union (z. B. Initiativen) benötigt.

4. Bezug zu politischen Zielen
Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse in den strukturschwachen Landesteilen durch verbesserte Einkommens- und Beschäftigungssituation, Schaffung und Sicherung wettbewerbsfähiger Dauerarbeitsplätze

5. Empfänger
Entsprechend der Entscheidung der EU

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
Zuwendungsbescheide, Werkverträge und Aufträge
Die Mengen sind im Vorhinein nicht bekannt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**-**	**-**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	-	-	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	-	-	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**	**-**	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**-**	**-**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.

9. Finanzierungsmittel

EU-Mittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

Vorgaben der EU im Vorhinein nicht bekannt.

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 20:
EU-Ziel 2-Europäischer Regionalfonds (EFRE)

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Investitionsbank Hessen (IBH) (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

Entscheidung der Kommission vom 31.05.2001 zur Genehmigung des Einheitlichen Programmplanungsdokuments für die Strukturinterventionen der Gemeinschaft in den in der Bundesrepublik Deutschland unter das Ziel 2 fallenden Regionen in Hessen

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft vom 23.09.1974 (GVBl. S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.08.1986 (GVBl. I S. 265)

Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" vom 6.10.1969; jeweils gültiger Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“

Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung

Richtlinien des Landes Hessen zur Gründungs- und Mittelstandsförderung

Richtlinien des Landes Hessen zur Innovationsförderung

Fördergrundsätze zum Programm "Telearbeit"

Richtlinien zur Berufsbildungsoffensive - Teil b

Verwaltungsvorschriften über den Einsatz von Sanierungs- und Entwicklungsförderungsmitteln und Richtlinien für die Förderung der einfachen Erneuerung in Stadtkernen und Wohngebieten

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

Die Europäische Union fördert im Rahmen der Europäischen Strukturfonds nach Ziel 2 die „Unterstützung der wirtschaftlichen und sozialen Umstellung der Gebiete mit Strukturproblemen“ im Zeitraum 2000 bis 2006 in Hessen. Folgende Förderschwerpunkte sind in dem von der EU-Kommission am 31.05.2001 genehmigten Einheitlichen Programmplanungsdokument festgelegt:

- Wirtschaftsnahe Infrastruktur
- Innovationsförderndes Umfeld
- Unternehmensförderung
- Tourismus
- Städtische Problemgebiete
- Technische Hilfe

Neben der Gewährung von Zuschüssen wird ein Teil der EU-Mittel revolvierend als Darlehen eingesetzt.

4. Bezug zu politischen Zielen
Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse in den strukturschwachen Landesteilen durch verbesserte Einkommens- und Beschäftigungssituation, Schaffung und Sicherung wettbewerbsfähiger Dauerarbeitsplätze

5. Empfänger
Unternehmen, Gemeinden und Gemeindeverbände, sonstige Projektträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
Zuwendungsbescheide, Werkverträge und Aufträge (ca. 145)

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**33.000.000**	**30.200.000**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	30.000.000	25.000.000	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	3.000.000	5.200.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	17.000.000	16.000.000	*VE 2005*
VE 2007	10.000.000	19.000.000	*VE 2006*
VE 2008	10.000.000	9.000.000	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	***37.000.000***	***44.000.000***	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**40.000.000**	**49.200.000**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.

9. Finanzierungsmittel

EU-Mittel.
Komplementärfinanzierung erfolgt über andere Förderprodukte (Landes-, Bundes- und GA-Mittel), sonstige öffentliche Mittel und private Mittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Prozentuale Aufteilung nach Programmschwerpunkten:
In 2005 geplant:
22 % Wirtschaftsnahe Infrastrukturinvestitionen und Regionalmarketing,
23 % Verbesserung des innovationsfördernden Umfelds,
24 % Unternehmensförderung,
15 % Tourismusförderung,
8 % Wirtschaftliche Entwicklung von Innenstädten,
8 % Technische Hilfe

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Bewilligungen sind im Rahmen des Ziel-2-Programms 2000 bis 2006 Hessen bis Ende 2006 möglich. Daran anschließend folgt die Projektrealisierung- und Auszahlungsphase bis Ende 2008. Ein Anschlussförderprogramm ist in der Entwicklung.

12. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 21:
Regionalmanagementaktivitäten

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005).

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

Die Mittel sind vorgesehen im Rahmen der Länder überschreitenden Finanzierung zur Kofinanzierung des Regionalmanagements für das grenzüberschreitende Mittelrheintal durch die hessischen Mitgliedsgemeinden sowie zur Förderung der Öffentlichkeitsarbeit, von Veranstaltungen und von investiven Maßnahmen im Rahmen des „Weltkulturerbes Mittelrheintal“ und außerdem für die Förderung der Arbeitsgemeinschaft Rhön, die das Biosphärenreservat grenzüberschreitend vermarktet.

Das Förderprodukt gliedert sich im Wesentlichen in die Bereiche:

- Zuweisungen für Investitionen und sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände und
- Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.

4. Bezug zu politischen Zielen
Bewahrung des historischen Erbes, insbesondere der Weltkulturlandschaft Mittelrheintal, und Förderung der regionalen Zusammenarbeit nach dem UNESCO-Statuten

5. Empfänger
Gemeinden bzw. Gemeindeverbände und sonstige Projektträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
Zuwendungsbescheide, Werkverträge und Aufträge (ca. 3)

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**295.000**	**295.500**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	295.000	295.500	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	-	-	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**	**-**	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**295.000**	**295.500**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
keine

9. Finanzierungsmittel
Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)
Prozentuale Aufteilung nach Programmschwerpunkten.
In 2005 geplant:
65 % kommunale Investitionen,
20 % Öffentlichkeitsarbeit,
15 % Management

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)
Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen**.**

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt
keine

12. Laufzeit bzw. Befristung
unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 22:
EU-Innovative Maßnahmen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Investitionsbank Hessen (IBH) (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005).

Art. 22 der Verordnung (EG) Nr. 1260/99 und Art. 4 der Verordnung (EG) Nr. 1783/99 über „Innovative Maßnahmen“

Richtlinien des Landes Hessen zur Innovationsförderung

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
Die EU-Kommission hat am 31.01.2001 unter der Überschrift „Die Regionen in der neuen Wirtschaft“ die Leitlinien für die innovativen Maßnahmen des EFRE im Zeitraum 2000 bis 2006 verabschiedet. Im Rahmen von regionalen Programmen sollen neue Wege der regionalen Strukturförderung entwickelt und erprobt werden. Programmvorschläge können jährlich bis zum 31.05., zuletzt in 2005 für folgende drei strategischen Themen eingereicht werden:

- Eine auf Wissen und technologischer Innovation basierende regionale Wirtschaft
- Unterstützung der Initiative eEuropeRegio
- Regionale Identität und nachhaltige Entwicklung

4. Bezug zu politischen Zielen
Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse in den strukturschwachen Landesteilen

5. Empfänger
Öffentlicher Projektträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
Aufträge und Zuwendungsbescheide, Anzahl noch offen

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**1.000.000**	**500.000**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	500.000		davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	500.000	500.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	*1.000.000*	*500.000*	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	***1.000.000***	***500.000***	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**1.500.000**	**1.000.000**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.

9. Finanzierungsmittel

EU-Mittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der durchgeführten innovativen Programme.
In 2005 geplant:
Programmanzahl 1 (Programminhalt noch offen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Es wird erwartet, dass sich in der Ausschreibungsrunde 2004 für die Jahre 2005/2006 ein hessisches Projekt konkretisieren lässt, das innovative Förderansätze für eine auf Wissen und technologischer Innovation basierende Regionalentwicklung, z.B. im Themenfeld Technologietransfer/Nanotechnologie, enthält.

12. Laufzeit bzw. Befristung

Befristet bis 2006; jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 23:
Technologie- und Innovationsförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich und operativ)

Investitionsbank Hessen (IBH) (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005).

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft vom 23.09.1974 (GVBl. S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.08.1986 (GVBl. I S. 265)

Richtlinien des Landes zur Innovationsförderung

Richtlinien des Landes zur Gründungs- und Mittelstandsförderung

Fördergrundsätze zum Programm „Telearbeit in Ziel 2 Gebieten Hessens“

in der jeweils gültigen Fassung.

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
- Technologietransfer und Innovationsberatung
- Förderung von Zukunftstechnologiefeldern (u. a. Informationstechnik, Nanotechnologie, Biotechnologie, Umwelttechnik)
- Förderung der technologisch-wirtschaftlichen Infrastruktur
- Förderung modellhafter Forschungs- und Entwicklungsprojekte

4. Bezug zu politischen Zielen
Regierungsprogramm vom 28.03.2003 Ziffer VI.5

5. Empfänger (im Sinne von Letztempfänger)
u.a. kleine und mittelständische Unternehmen (KMU), Hochschulen, Gewerkschaften, kommunale Gebietskörperschaften, Kammern, Unternehmensgründer

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
Zuwendungsbescheide, Werkverträge und Aufträge (ca. 45)

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**6.780.000**	**4.731.000**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	1.550.000	1.550.000	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	5.230.000	3.181.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	*1.550.000*	*1.550.000*	*VE 2005*
VE 2007	*1.000.000*	*1.000.000*	*VE 2006*
VE 2008	*450.000*	*450.000*	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	***3.000.000***	***3.000.000***	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**8.230.000**	**6.181.000**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um die produktbezogenen Einnahmen.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Prozentuale Aufteilung nach Programmschwerpunkten:
In 2005 geplant:
18% Technologietransfer und Innovationsberatung (ohne ESF-Mittel),
60% Förderung von Zukunftstechnologiefeldern (Informationstechnik, Nanotechnologie, Biotechnologie, Umwelttechnik; ohne EFRE- und ESF-Mittel),
5% Förderung der technologisch-wirtschaftlichen Infrastruktur (ohne EFRE-Mittel),
17% Förderung modellhafter Forschungs- und Entwicklungsprojekte.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Die Europäischen Sozialfonds- und Europäischen Regionalfonds-Programmperioden enden 2006.

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 24:
Hessen Media

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
weitere Ressorts (fachlich / operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005).

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft vom 23.09.1974 (GVBl. S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.08.1986 (GVBl. I S. 265)

Richtlinien des Landes zur Innovationsförderung
in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
- Marketing für den Informationstechnologie- (IT) und Multimediastandort Hessen
- IT- und Multimedia-Ressortprojekte (u.a. in den Bereichen Wirtschaft, Verkehr, Bildung und Wissenschaft, Gesellschaft und Soziales, Gesundheit, Umweltschutz, Kultur)
- Multimedia-Initiative Hessen (Kooperation Land Hessen – Deutsche Telekom)

4. Bezug zu politischen Zielen
Die Landesinitiative hessen-media stellt sich den Herausforderungen des digitalen Zeitalters und ebnet den Weg zur Informations- und Wissensgesellschaft. Hessen-media fördert Multi-Media-Anwendungen in allen Teilen der Gesellschaft.

Regierungsprogramm vom 28.03.2003 Ziffer VI.5

5. Empfänger
Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, insbesondere KMU
Hochschulen
Kommunen
Verbände
Institutionen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
Zuwendungsbescheide, Werkverträge und Aufträge (ca. 8 - 13), bezogen auf das HMWVL

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**2.585.000**	**4.087.000**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	2.000.000	2.000.000	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	585.000	2.087.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005			*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	*1.000.000*	*1.000.000*	*VE 2005*
VE 2007	*1.000.000*	*1.000.000*	*VE 2006*
VE 2008	*-*	*-*	*VE 2007*
VE 2009 ff.	*-*	*-*	*VE 2008 ff.*
Summe VE	***2.000.000***	***2.000.000***	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**2.585.000**	**4.087.000**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Prozentuale Aufteilung nach Schwerpunkten
In 2005 geplant:
25% Marketing für den IT- und Multimediastandort Hessen.
58% IT- und Multimedia-Ressortprojekte (in den Bereichen Wirtschaft, Verkehr, Bildung und Wissenschaft, Gesellschaft und Soziales, Gesundheit, Umweltschutz, Kultur).
17% Multimedia- Initiative-Hessen (Kooperation Land Hessen - Deutsche Telekom) bezogen auf das HMWVL

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Die Filmförderung erfolgt ab 2005 allein durch das Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWuK). Entsprechende Mittel werden umgesetzt. Die ESF-Programmperiode endet 2006.

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 25:
Energie

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Landestreuhandstelle Hessen der Landesbank Hessen-Thüringen (operativ)
Regierungspräsidium Kassel (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005).

Gesetz über die Förderung rationeller und umweltfreundlicher Energienutzung in Hessen (Hessisches Energiegesetz - HEnG) vom 25. Mai 1990 (GVBl. I S. 174), geändert durch Art. 6 Bau- und Wohnungswesen-ZustÄndG v. 25.09.1991 (GVBl. I, S. 301) und ÄndG v. 16.02.1994 (GVBl. I, S. 97)

Richtlinien für die Förderung nach §§5 bis 8 Hessisches Energiegesetz
in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
Förderung von Energienutzungsanlagen, d. h, von Investitionen in Anlagen und Einrichtungen zur sparsamen, rationellen, sozial- und umweltverträglichen Energienutzung und zur Nutzung erneuerbarer und vergleichbarer Energiequellen / Unterstützung der Markteinführung von ausgewählten energieeffizienten Technologien und von Technologien zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen durch Förderung einer begrenzten Zahl beispielhafter "Leuchtturm-Projekte".

Förderung von Energietechnologien, d. h., von (Forschungs- und) Entwicklungsvorhaben sowie von Pilot- und Demonstrationsanlagen im Bereich der rationellen Energieverwendung und zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen.

4. Bezug zu politischen Zielen
Regierungsprogramm vom 28.03.2003 Ziffer XVI.1

5. Empfänger
natürliche und juristische Personen entsprechend Förderrichtlinien

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
Zuwendungsbescheide, Werkverträge und Aufträge (ca. 30)

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**1.700.000**	**1.889.500**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	1.143.500	1.170.000	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	556.500	719.500	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	*900.000*	*900.000*	*VE 2005*
VE 2007	*400.000*	*400.000*	*VE 2006*
VE 2008	*200.000*	*200.000*	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	***1.500.000***	***1.500.000***	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**2.056.500**	**2.219.500**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um die produktbezogenen Einnahmen.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Die Anzahl der geförderten Projekte.
Für 2005 geplant: 30

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 26:
Regionalpark Rhein-Main

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich/operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005).

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
Zuschuss an Dachgesellschaft Regionalpark Rhein-Main-GmbH für laufende Geschäftsführungskosten sowie Förderung von investiven Projekten im Regionalparkgebiet.

4. Bezug zu politischen Zielen
Regierungsprogramm vom 28.03.2003 Ziffer VI.4

5. Empfänger
Dachgesellschaft Regionalpark
kommunale Gebietskörperschaften

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
ca. 5 Zuwendungsbescheide

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**235.000**	**506.600**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	256.600	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	235.000	250.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	*70.000*	-	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	***70.000***	**-**	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**305.000**	**250.000**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
keine

9. Finanzierungsmittel
Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)
Anzahl der unterstützten Institutionen
In 2005 geplant: 4

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)
Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt
keine

12. Laufzeit bzw. Befristung
unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt.

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 27:
Flurbereinigung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)
Hessische Verwaltung für Kataster- und Flurneuordnung (fachlich / operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005).

Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I, S. 546), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.12.2001 (BGBl. I, S. 3987)

Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe (GA) „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAKG); Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ für den Zeitraum 2001 bis 2004 und folgende;

Europäischer Ausgleichs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft (EAGFL) – Entwicklungspläne für den ländlichen Raum (Verordnung (EG) Nr. 1257/1999);

Entwicklungsplan für den ländlichen Raum des Landes Hessen;

Richtlinie für die Festlegung, Förderung und Finanzierung von Ausführungsmaßnahmen in Verfahren nach dem FlurbG in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt Flurneuordnung gliedert sich in die Instrumente
- Verfahren nach dem FlurbG
- Freiwilliger Nutzungstausch
- Dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturmaßnahmen

Zweck der Förderung ist es, zur Verbesserung der Agrarstruktur im Rahmen integrierter ländlicher Entwicklungsansätze unter Berücksichtigung der Ziele und Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung, der Belange des Natur- und Umweltschutzes sowie der Grundsätze der AGENDA 21 die ländlichen Räume im Sinne von Artikel 33 der Verordnung (EG) Nr. 1257/1999 über die Förderung der ländlichen Entwicklung als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturräume zu sichern und weiter zu entwickeln.

4. Bezug zu politischen Zielen

Regierungsprogramm vom 28.03.2003 Ziffer XVII.1

5. Empfänger
Teilnehmergemeinschaften, Gemeinden, Wasser- und Bodenverbände, Pächter und Private

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
Ca. 190 Verfahren nach dem FlurbG mit ca. 100.000 ha Verfahrensfläche, ca. 4 freiwillige Nutzungstausche und - weil anlaufend und geschätzt - ca. 3 Infrastrukturmaßnahmen

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**7.195.000**	**7.467.000**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	6.195.000	6.467.000	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	1.000.000	1.000.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	*2.394.000*	*2.345.000*	*VE 2005*
VE 2007	*250.000*	*2.945.000*	*VE 2006*
VE 2008	*350.000*	*350.000*	*VE 2007*
VE 2009 ff.	*2.450.000*	*2.450.000*	*VE 2008 ff.*
Summe VE	***5.444.000***	***8.090.000***	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**6.444.000**	**9.090.000**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke (Gilt nur für den EU-Anteil)

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.

9. Finanzierungsmittel
EU-Mittel im Rahmen des EAGFL, Bundes- und Landesmittel (60/40) aus der GAK und Landesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen
Die große und sehr unterschiedliche Wirkungsbandbreite von Verfahren nach dem FlurbG lässt Kennziffern kaum zu. Dies hat auch die Mitzeit-Evaluation des Entwicklungsplans für den ländlichen Raum Hessen bestätigt.

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)
Anzahl der geförderten Verfahren
In 2005 geplant:
180 - 190 Verfahren

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)
Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt
EU-Förderperiode endet 2006 (daher reduzierte Verpflichtungsermächtigung) Auszahlungen bis Ende 2008. Ein Anschlussförderprogramm ist in der Entwicklung.

12. Laufzeit bzw. Befristung
unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 28 – INTERREG III:

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005),

Entscheidung der Kommission vom 22. März 2002 zur Genehmigung des im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG III B vereinbarten Programms „North-West-Europe“

Entscheidung der Kommission vom 22. März 2002 zur Genehmigung des im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG III vereinbarten Programms „INTERREG III C West Zone“ zwischen Irland, Belgien, Deutschland, Luxemburg, den Niederlanden, den Vereinigten Königreich und Frankreich

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
Förderung der transnationalen und interregionalen Zusammenarbeit im Bereich der Raumentwicklung zur wirtschaftlichen und sozialen Kohäsion in Europa durch Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.

4. Bezug zu politischen Zielen
Förderung eines attraktiven und kohärentes Systems von Städten und Regionen, der externen und internen Erreichbarkeit und der nachhaltigen Entwicklung der natürlichen Ressourcen und des kulturellen Erbes.
Förderung der europaweiten Zusammenarbeit zwischen Regionen und Städten, mit dem Ziel des Erwerbs von Informationen, Wissen und praktischen Erkenntnissen.

5. Empfänger
Gemeinden bzw. Gemeindeverbände und sonstige Projektträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
Zuwendungsbescheide, Werkverträge und Auftrag (Anzahl noch offen)

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**500.000**	**500.000**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre			davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	500.000	500.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	-	-	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**	**-**	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**500.000**	**500.000**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen

8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigen Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte

9. Finanzierungsmittel

EU-Mittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Prozentuale Aufteilung nach Programmschwerpunkten.
In 2005 geplant (vgl. Nrn. u. 4. Produktblatt):
25 % kohärente Stadt- und Regionalentwicklung,
25 % Wasserressourcen, Überschwemmungsverhütung,
20 % externe und interne Erreichbarkeit,
16 % natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe,
14 % territoriale Integration über die Meere

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

EU-Förderperiode endet 2006 (daher reduzierte Verpflichtungsermächtigung) Auszahlungen bis Ende 2008. Ein Anschlussförderprogramm ist in der Entwicklung.

12. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 29: Europäischer Raum

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen,

Entscheidung der Kommission vom 22. März 2002 zur Genehmigung des im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG III B vereinbarten Programms „North-West-Europe“

Entscheidung der Kommission vom 22. März 2002 zur Genehmigung des im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG III vereinbarten Programms „INTERREG III C West Zone“ zwischen Irland, Belgien, Deutschland, Luxemburg, den Niederlanden, den Vereinigten Königreich und Frankreich

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
Förderung der transnationalen und interregionalen Zusammenarbeit im Bereich der Raumentwicklung zur wirtschaftlichen und sozialen Kohäsion in Europa durch nationale Kofinanzierungsmittel für sonstige Dienstleistungen und Gestattungen, insbesondere technische Hilfe zur Programmabwicklung.

4. Bezug zu politischen Zielen
Förderung eines attraktiven und kohärenten Systems von Städten und Regionen, der externen und internen Erreichbarkeit und der nachhaltigen Entwicklung der natürlichen Ressourcen und des kulturellen Erbes.
Förderung der europaweiten Zusammenarbeit zwischen Regionen und Städten, mit den Ziel des Erwerbs von Informationen, Wissen und praktischen Erkenntnissen.

5. Empfänger
Verwaltungssekretariate der Gemeinschaftsinitiativen INTERREG III B/III C sowie Gemeinden bzw. Gemeindeverbände und sonstige Projektträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
Zuwendungsbescheide, Werkverträge und Auftrag (ca. 3)

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**65.000**	**65.000**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	65.000	65.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	-	-	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**	**-**	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**65.000**	**65.000**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
keine

9. Finanzierungsmittel
Landesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)
Anzahl der geförderten Träger und Projekte
In 2005 geplant: 3

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)
Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt
keine

12. Laufzeit bzw. Befristung
unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 30: Deutschlandjahr in Japan

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
Präsentation Hessens im Rahmen des Deutschlandjahrs in Japan (April 2005 bis März 2006) durch verschiedene Aktivitäten in den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur (einschließlich Sport). Vorgesehen sind unter anderem der Einsatz elektronischer Medien sowie verschiedene Projekte und Ausstellungen bzw. Beteiligungen an entsprechenden Veranstaltungen (z.B. EXPO 2005 in Aichi)

4. Bezug zu politischen Zielen
Regierungsprogramm vom 28.03.2003; Ziffer VI

5. Empfänger
Hessenagentur

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
1 Auftrag

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**1.000.000**	**-**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	1.000.000	-	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	*200.000*	-	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	***200.000***	**-**	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**1.200.000**	**-**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
keine

9. Finanzierungsmittel
Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)
Anzahl der Veranstaltungen

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)
Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt
keine

12. Laufzeit bzw. Befristung
Bis 2006, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 99: Sammler

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005) sowie weitere Fachgesetze, Richtlinien und Fördergrundsätze

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
Hier werden sämtliche Maßnahmen abgewickelt, die auf Grund von rechtskräftigen Zuwendungsbescheiden bzw. von erteilten Aufträgen Zahlungsverpflichtungen auslösen. Diese Maßnahmen werden bisher aus übertragenen Ausgaberesten und zukünftig aus zu bildenden Rücklagen finanziert. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Programme:

- Europäischer Regional-Fonds (EFRE) Gemeinschaftsinitiative (GI) kleine und mittlere Unternehmen (KMU)
- EFRE GI-KONVER
- EFRE GI-RETEX
- EFRE Ziel-5 b
- EFRE Ziel-2 (1994 bis 1999)
- Hessen Invest
- Existenzgründungsprogramm
- EU-GI INTERREG II C

Darüber hinaus werden hierüber nicht produktbezogene Rückzahlungen von Überzahlungen, Erstattungen von Zinsen und eine Erstattung aus dem Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" zur Finanzierung der Wirtschaftsförderprogramme abgewickelt.

4. Bezug zu politischen Zielen
Abwicklung von Altprogrammen

5. Empfänger
diverse

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
Auf Grund der unterschiedlichen Strukturen der abzuwickelnden Programme nicht zählbar.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie
Wirtschaftsplan
Leistungsplan – Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**-**	**6.313.000**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	5.263.000	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	-	1.050.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	-	-	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**	**-**	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**-**	**1.050.000**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mindereinnahmen führen nicht zu einer Reduzierung bei anderen Förderprodukten

8.2 Mehreinnahmen dürfen nicht zur Verstärkung der anderen Förderprodukte verwendet werden

9. Finanzierungsmittel

Landes-, Bundes- und EU-Mittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

entfällt

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

entfällt

12. Laufzeit bzw. Befristung

entfällt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie
W i r t s c h a f t s p l a n
E r f o l g s p l a n (Fördermittelbuchungskreise)

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**-**	**-**	**-**
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	-	-	-
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	-	-	-
	514-518	Sonstige Erträge	-	-	-
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**14.752.500**	**15.000.000**	**27.400.000**
		Betriebsertrag	**14.752.500**	**15.000.000**	**27.400.000**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**7.625.000**	**8.178.500**	**10.201.381**
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	230.000	250.500	2.905
	610-615, 617,619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	7.395.000	7.928.000	10.198.476
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**1.774.000**	**1.777.500**	**1.868.790**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	-	-	-
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.100.000	1.104.000	1.618.383
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	674.000	673.500	250.407
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	-	-	-
		Betriebsaufwand	**9.399.000**	**9.956.000**	**12.070.171**
		Eigenergebnis	**5.353.500**	**5.044.000**	**15.329.829**
9	**540-543, 545-547**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**47.868.000**	**50.687.000**	**37.886.161**
9a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**18.467.500**	**17.825.100**	**13.430.389**
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**-**	**-**	**-**
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**66.335.500**	**68.512.100**	**51.316.550**
11	**710-719**	**Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen** (ohne Investitionen)	**16.143.000**	**13.559.500**	**11.941.365**
11a	7100100300	**nicht rückzb. Zuw. f. Investitionen**	**56.935.000**	**61.385.600**	**55.712.363**
12	**720-729**	**Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen**	**-**	**-**	**-**
		Leistungstransfers	**73.078.000**	**74.945.100**	**67.653.728**
		Steuer- und Leistungsergebnis	**-6.742.500**	**-6.433.000**	**-16.337.179**
		Verwaltungsergebnis	**-1.389.000**	**-1.389.000**	**-1.007.350**
13	**560-569**	**Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**-**	**-**	**-**
14	**570-579**	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**1.389.000**	**1.389.000**	**1.007.350**
		Finanzertrag	**1.389.000**	**1.389.000**	**1.007.350**
15	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen**	**-**	**-**	**-**
16	**750-769**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**-**	**-**	**-**
		Finanzaufwand	**0**	**0**	**0**
		Finanzergebnis	**1.389.000**	**1.389.000**	**1.007.350**
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**0**	**0**	**0**

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie
W i r t s c h a f t s p l a n
E r f o l g s p l a n (Fördermittelbuchungskreise)

17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	0	0	0
18	668-669, 697-699, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
		Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		= Transferzuwendungen	0	0	0
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	-	-
		= Transferzahlungen	0	0	0
		= Transferergebnis	0	0	0
		= Neutrales Ergebnis	0	0	0
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	0	0	0

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

07 05 Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke auf den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen	1 120 000	1 520 000	1 807 792
n e u 121	681	**Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen**	—	—	—
n e u 132	961	**Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen**	—	—	—
153	div	Zinseinnahmen von den Gemeinden und Gemeindeverbänden	270 000	270 000	29 039
157	961	Zinseinnahmen von Zweckverbänden	—	—	2 890
161	div	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	5 000	5 000	4 232
162	div	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	104 000	104 000	188 291
182	div	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	1 010 000	1 010 000	782 898

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

n e u 231	521	**Sonstige Zuweisungen vom Bund**	—	—	59 800
281	023	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	14 752 500	15 000 000	27 400 000
282	023	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	180 000	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	9 053 000	9 527 000	14 431 276
346	div	Zuschüsse für Investitionen von der EU	36 695 000	33 347 000	14 130 245
n e u 359	951	**Sonstige Entnahmen**	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 000 000	6 113 000	7 457 047

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	Z W E C K B E S T I M M U N G E R L Ä U T E R U N G E N	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	Gesamteinnahmen Kapitel 07 05	64 009 500	67 076 000	66 293 510

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
429	023	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
526	div	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	366 000	392 500	514 568
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr / EUR			
		2006 / 20 000			
		2007 / 14 000			
		2008 / 14 000			
		2009ff / —			
		Gesamtverpflichtung / 48 000			
531	div	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	230 000	250 500	2 905
538	div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	7 029 000	7 535 500	9 683 908
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr / EUR			
		2006 / 1 450 000			
		2007 / 750 000			
		2008 / 400 000			
		2009ff / —			
		Gesamtverpflichtung / 2 600 000			
n e u 541	013	**Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen**	35 000	35 000	10 500
n e u 545	019	**Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung**	139 000	138 500	42 053
547	div	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	500 000	500 000	197 855
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
623	div	Schuldendiensthilfen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
n e u 627	627	**Schuldendiensthilfen an Zweckverbände**	—	—	—
n e u 632	692	**Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder**	—	—	—
633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	1 075 000	1 075 000	407 397

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
661	div	Schuldendiensthilfen an öffentliche Unternehmen	—	—	—
662	div	Schuldendiensthilfen an private Unternehmen	—	1 200 000	700 000
671	div	Erstattungen an Inland	1 100 000	1 104 000	1 618 383
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	80 000	80 000	7 200
682	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	575 000	76 000	115 096
683	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	3 885 000	2 035 000	1 244 030

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	350 000
2007	200 000
2008	—
2009ff	—
Gesamtverpflichtung	550 000

684	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	50 000	50 000	—
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1 540 000	1 539 000	1 072 138
686	div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	6 799 000	6 831 500	5 620 045

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	3 090 000
2007	1 430 000
2008	50 000
2009ff	—
Gesamtverpflichtung	4 570 000

687	div	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)	239 000	238 000	258 009

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	150 000
2007	—
2008	—
2009ff	—
Gesamtverpflichtung	150 000

697	div	Vermögensübertragungen an Unternehmen, soweit nicht Investitionszuschüsse	800 000	—	1 750 000

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

831	div	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland	—	—	5 113 000
853	div	Darlehen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
n e u 857	692	**Darlehen an Zweckverbände**	—	—	—
861	div	Darlehen an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen	—	—	—
862	div	Darlehen an private Unternehmen	9 000 000	11 113 000	7 008 620
863	div	Darlehen an Sonstige im Inland	1 600 000	3 100 000	1 852 855
883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	18 080 000	19 556 600	14 535 003
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr / EUR			
		2006 / 19 920 000			
		2007 / 13 150 000			
		2008 / 12 200 000			
		2009ff / —			
		Gesamtverpflichtung / 45 270 000			
887	div	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände	2 500 000	—	1 071 750
891	div	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	500 000	500 000	—
892	div	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	19 095 000	21 741 000	21 483 252
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr / EUR			
		2006 / 5 644 000			
		2007 / 4 000 000			
		2008 / 3 700 000			
		2009ff / —			
		Gesamtverpflichtung / 13 344 000			
893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	6 160 000	5 375 000	4 647 883
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr / EUR			
		2006 / 1 150 000			
		2007 / 800 000			
		2008 / 700 000			
		2009ff / 2 450 000			
		Gesamtverpflichtung / 5 100 000			
894	div	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	—	—	—
n e u 896	023	**Zuschüsse für Investitionen an Ausland**	—	—	—
		Besondere Finanzierungsausgaben			
n e u 919	951	**Sonstige Zuführungen**	—	—	—
n e u 981	991	**Verrechnungen zwischen Kapiteln**	1 100 000	435 000	767 450
		Gesamtausgaben Kapitel 07 05	82 477 000	84 901 100	79 723 900

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Abschluss Kapitel 07 05

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	2 509 000	2 909 000	2 815 142
2	Übertragungseinnahmen	14 752 500	15 180 000	27 459 800
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	46 748 000	48 987 000	36 018 568
Gesamteinnahmen		64 009 500	67 076 000	66 293 510
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	8 299 000	8 852 000	10 451 789
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	16 143 000	14 228 500	12 792 298
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	56 935 000	61 385 600	55 712 363
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 100 000	435 000	767 450
Gesamtausgaben		82 477 000	84 901 100	79 723 900
Zuschuss/Überschuss		-18 467 500	-17 825 100	-13 430 390

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Ausbildung
Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreise)

A. Vorbemerkungen

In Kap. 07 10 sind die **Maßnahmen zur Förderung der außerschulischen beruflichen Bildung und der Ausbildungsförderung** veranschlagt. Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

- Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
- Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der einzelnen Förderprodukte eingesetzt werden.
- Informationsmaterial kann gemäß § 61 Abs. 1 Satz 1 und § 63 Abs. 2 Satz 2 LHO unentgeltlich abgegeben werden.
- Rücklagen dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen förderproduktbezogen gebildet werden.
- Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.

Leistungsplan

- Der Leistungsplan ist verbindlich, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.
- Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind nicht verbindlich. Sie stellen einen ersten Schritt auf dem Weg der Entwicklung eines outputorientierten Kennzahlensystems dar.

Erfolgsplan

- Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 bis 8 des Erfolgsplanes) beruhen insbesondere aus vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen dargestellt werden müssen.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Ausbildung
W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n (Fördermittelbuchungskreise)

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr.	Förderprodukte	Soll 2005				
		Menge 1)	Gesamt-kosten 2)	Erlöse 3)	Produkt-abgeltung 4)	Ergebnis 5)
1	Werkakademie für Gestaltung	30	115,0	0,0	115,0	-
2	Überbetriebliche berufliche Bildung und Weiterbildung	1	7.120,0	0,0	7.120,0	-
3	Berufsbildungsforschung	1	510,0	0,0	510,0	-
4	Europäischer Sozialfonds (ESF) Ziel 3	1	10.922,0	10.922,0	0,0	-
5	Abfinanzierung der Programme Erstausbildung	1	7.025,0	0,0	7.025,0	-
6	6. Programm Erstausbildung	1	2.120,0	0,0	2.120,0	-
7	Sonstige Programme der EU	1	0,0	0,0	0,0	-
99	Sammler	1	0,0	530,0	-530,0	-
	Summe	**/**	**27.812,0**	**11.452,0**	**16.360,0**	**0,0**

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße nähere Angaben auf Produktblatt
2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz
3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonst. Mittel
4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung
5) Ergebnis = Gesamtkosten ./. Erlöse ./. Produktabgeltung

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Ausbildung
W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n (Fördermittelbuchungskreise)

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
30	114,3	0,0	114,3	-	30	127,0	0,0	127,0	-
1	6.609,0	0,0	6.609,0	-	1	6.262,3	0,0	6.262,3	-
1	517,0	0,0	517,0	-	1	252,6	0,0	252,6	-
1	6.592,3	6.592,3	0,0	-	1	7.428,1	6.146,4	1.281,7	-
1	6.851,6	0,0	6.851,6	-	1	3.837,4	0,0	3.837,4	-
1	0,0	0,0	0,0	-	1	0,0	0,0	0,0	-
1	0,0	0,0	0,0	-	1	0,0	0,0	0,0	-
1	1.826,1	575,0	1.251,1	-	1	4.847,0	822,2	4.024,9	-
/	**22.510,3**	**7.167,3**	**15.343,0**	**0,0**	**/**	**22.754,4**	**6.968,5**	**15.785,8**	**-0,0**

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:
Werkakademie für Gestaltung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft vom 23.09.1974 (GVBl. S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.08.1986 (GVBl. I S. 265)

Handwerksordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074) zuletzt geändert durch Gesetz zur Änderung der Handwerksordnung und zur Förderung von Kleinunternehmen vom 24. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2933) und Drittes Gesetz zur Änderung der Handwerksordnung und anderer handwerksrechtlicher Vorschriften vom 24. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2934)

Freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

Steigerung der handwerklichen Gestaltungsfähigkeit.
Ziel der Förderung ist, die Wettbewerbsfähigkeit des Handwerks durch gute Produktgestaltung zu verbessern.

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Förderung des Mittelstandes zur Steigerung der Standortvorteile und Verbesserung der mittelständischen Unternehmensstrukturen

5. Empfänger

Handwerkskammer Kassel / Werkakademie für Gestaltung

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

1 Zuwendungsbescheid

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**115.000**	**114.300**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	115.000	114.300	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungsermächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungsermächtigungen 2004*
VE 2006	-	-	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**	**-**	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**115.000**	**114.300**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
keine

9. Finanzierungsmittel
Landesmittel
Der Zuschuss des Landes beträgt maximal 40 % der zuwendungsfähigen Ausgaben.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)
ca. 25 – 30 der geprüften Gestalter/Innen im Wirtschaftsjahr.
Für 2005 geplant: 25

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)
Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt
Keine

12. Laufzeit bzw. Befristung
unbefristet; jährlicher Haushaltsvorbehalt.

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:
Überbetriebliche Berufliche Bildung - Weiterbildung

1. fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Investitionsbank Hessen AG (IBH) (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft vom 23.09.1974 (GVBl. S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.08.1986 (GVBl. I S. 265)

Handwerksordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074) zuletzt geändert durch Gesetz zur Änderung der Handwerksordnung und zur Förderung von Kleinunternehmen vom 24. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2933) und Drittes Gesetz zur Änderung der Handwerksordnung und anderer handwerksrechtlicher Vorschriften vom 24. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2934)

Berufsbildungsgesetz vom 14.08.1969 (BGBl. I, S. 1112), zuletzt geändert durch 4. Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 24.12.2003 (BGBl. I, S. 2954)

Rahmenplan der Gemeinschaftaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GA)

EU-Verordnungen über die Strukturfonds

a + b) Richtlinien des zur Berufsbildungsoffensive – b) Förderung der überbetrieblichen Ausbildung
c) Grundsätze zur Förderung der Qualifizierung und Weiterbildung von Arbeitskräften

in der jeweils gültigen Fassung
Freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

a) Der Aus- und Neubau sowie die Ausstattung von überbetrieblichen Berufsbildungsstätten werden mitfinanziert (geplanter Anteil an den Gesamtkosten 2,0 Mio. €).

b) Durch Zuschüsse an die Durchführungsträger der überbetrieblichen Lehrgänge werden die Lehrgangskosten verbilligt und damit die entsendenden Ausbildungsbetriebe entlastet.

c) Unterstützung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bei der Bestimmung des Qualifikations-, Weiterbildungs- und Organisationsbedarfes, um die Anpassungsfähigkeit zu erhöhen und damit Arbeitsplätze zu sichern und Beschäftigungspotentiale zu stärken.

4. Bezug zu politischen Zielen

Förderung des Mittelstandes zur Steigerung der Standortvorteile und Verbesserung der mittelständischen Unternehmensstrukturen

5. Empfänger
Verbände, Kammern, Träger der überbetrieblichen Ausbildungsstätten, Non-Profit-Organisationen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
Ca. 4 Investitionsprojekte, ca. 30 Zuwendungsbescheide an Träger der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge, ca. 35 Zuwendungsbescheide an Weiterbildungsträger

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**7.120.000**	**6.609.000**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	1.950.000	2.200.000	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	5.170.000	4.409.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungsermächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungsermächtigungen 2004*
VE 2006	*2.000.000*	*1.000.000*	*VE 2005*
VE 2007	*1.000.000*	*450.000*	*VE 2006*
VE 2008	*50.000*	*50.000*	*VE 2007*
VE 2009 ff.	*50.000*	*50.000*	*VE 2008 ff.*
Summe VE	***3.100.000***	***1.550.000***	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**8.270.000**	**5.959.000**	Bewilligungsvolumen 2004

Von dem Bewilligungsvolumen sind bis zu 2.500.000 Euro vorgesehen für die Förderung der Carl-Oelemann-Schule in Bad Nauheim.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Förderprodukte Nr. 2 (Überbetriebliche Berufliche Bildung – Weiterbildung) und 3 (Berufsbildungsforschung) sind gegenseitig deckungsfähig.

8.2 Die Mittel können für die Kofinanzierung von EU-Mitteln zur Verstärkung der Förderprodukte Nr. 5 (Abfinanzierung der Programme Erstausbildung) und 6 (6.Programm Erstausbildung) verwendet werden.

9. Finanzierungsmittel
Landesmittel;
Der Bau und Ausbau überbetrieblicher Ausbildungsstätten werden auch aus GA-Mitteln, aus Mitteln des EU Regionalfonds sowie aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit mitfinanziert.
Die Landesmittel dienen im Weiterbildungsbereich der Kofinanzierung von EU-Mitteln.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)
Anzahl der geförderten Projekte.
Für 2005 geplant: 95

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)
Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt
Die Finanzperiode des Europäischen Regionalfonds läuft zum Ende 2006 aus.

12. Laufzeit bzw. Befristung
unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:
Berufsbildungsforschung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Investitionsbank Hessen AG (IBH) (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft vom 23.09.1974 (GVBl. S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.08.1986 (GVBl. I S. 265)

EU- Verordnungen über die Strukturfonds

Handwerksordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074) zuletzt geändert durch Gesetz zur Änderung der Handwerksordnung und zur Förderung von Kleinunternehmen vom 24. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2933) und Drittes Gesetz zur Änderung der Handwerksordnung und anderer handwerksrechtlicher Vorschriften vom 24. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2934)

Berufsbildungsgesetz vom 14.08.1969 (BGBl. I, S. 1112), zuletzt geändert durch 4. Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 24.12.2003 (BGBl. I, S. 2954)

Fördergrundsätze für Maßnahmen zur „Berufsbildungsforschung“

Grundsätze des Bundesinstitutes für Berufsbildung zur Förderung von Modellversuchen

in der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

Mit Forschungsprojekten und deren wissenschaftlicher Begleitung werden Arten, Formen und Inhalte der beruflichen Grund- Fach- und Weiterbildung weiterentwickelt. Wichtige bildungspolitische Fragestellungen können durch Studien untersucht werden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Verbesserung der Qualität der beruflichen Bildung.

5. Empfänger

Träger zur Durchführung von Modellprojekten und Studien der beruflichen Bildung.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Ca. 3 Modellprojekte und Studien pro Jahr

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**510.000**	**517.000**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	360.000	400.000	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	150.000	117.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	*150.000*	*150.000*	*VE 2005*
VE 2007	*150.000*	*150.000*	*VE 2006*
VE 2008	*100.000*	*100.000*	*VE 2007*
VE 2009 ff.	*100.000*	*100.000*	*VE 2008 ff.*
Summe VE	***500.000***	***500.000***	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**650.000**	**617.000**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Förderprodukte Nr. 2 (Überbetriebliche Berufliche Bildung – Weiterbildung) und 3 (Berufsbildungsforschung) sind gegenseitig deckungsfähig.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel.

Die Mittel dienen auch der Kofinanzierung von EU- und Bundesmitteln.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der bewilligten Projekte.
Für 2005 geplant: 2

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Die Finanzperiode des Europäischen Sozialfonds läuft zum Ende 2006 aus.

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet; jährlicher Haushaltsvorbehalt.

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:
Europäischer Sozialfonds (ESF) - Ziel 3 -

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
- Investitionsbank Hessen AG (IBH) (operativ)
- Hessisches Kultusministerium (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

Verordnungen der Europäischen Union über die Strukturfonds

Entscheidung der Kommission vom 10. Oktober 2000 zur Genehmigung eines einheitlichen Programmplanungsdokuments für die Strukturinterventionen der Gemeinschaft im Rahmen von Ziel 3 (Deutschland) in Deutschland (1999 DE 05 03 DO 001).

Freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

Mit der Ziel 3-Förderung unterstützt der Europäische Sozialfonds im Bund und in den Bundesländern die Anpassung und Modernisierung der Bildungs-, Ausbildungs- und Beschäftigungspolitiken und -systeme im Rahmen der Schwerpunkte:
- aktive und präventive Arbeitsmarktpolitik,
- Gesellschaft ohne Ausgrenzung,
- berufliche und allgemeine Bildung, lebenslanges Lernen,
- Anpassungsfähigkeit und Unternehmergeist sowie
- Chancengleichheit von Frauen und Männern.

4. Bezug zu politischen Zielen

Herstellung gleichwertiger Wettbewerbsbedingungen, beruflicher Chancengleichheit, Sicherung von Arbeitsplätzen sowie Verbesserung der Anpassungsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und deren Beschäftigten.

5. Empfänger

Unternehmen, Verbände, Non – Government – Organisationen (NGO's), Gebietskörperschaften u.a.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Ca. 140 Zuwendungsbescheide

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**10.922.000**	**6.592.300**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	9.500.000	5.250.000	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	1.422.000	1.342.300	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	*16.470.000*	*2.500.000*	*VE 2005*
VE 2007	-	*2.500.000*	*VE 2006*
VE 2008	-	*2.500.000*	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	***16.470.000***	***7.500.000***	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**17.892.000**	**8.842.300**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.

9. Finanzierungsmittel

Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF)

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Die prozentuale Aufteilung nach den Programmschwerpunkten. Für 2005 geplant:
Aktive Arbeitsmarktpolitik 10%
Förderung der Verbesserung der beruflichen Bildung 37 %
Förderung der Anpassungsfähigkeit des Unternehmergeistes 49 %
Lokales Kapital für soziale Zwecke 4 %

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Die ESF-Finanzperiode läuft zum Ende 2006 aus.

12. Laufzeit bzw. Befristung

Der Bewilligungszeitraum endet am 31.12.2006. Bewilligungen sind im Rahmen des Ziel-3-Programms (2000 bis 2006) bis Ende 2006 möglich. Daran anschließend folgt die Projektrealisierung- und Auszahlungsphase bis Ende 2008.

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:
Abfinanzierung der Programme Erstausbildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
- Investitionsbank Hessen AG (IBH) (operativ)
- Regierungspräsidium Kassel (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft vom 23.09.1974 (GVBl. S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.08.1986 (GVBl. I S. 265)

EU- Verordnungen über die Strukturfonds

Handwerksordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074) zuletzt geändert durch Gesetz zur Änderung der Handwerksordnung und zur Förderung von Kleinunternehmen vom 24. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2933) und Drittes Gesetz zur Änderung der Handwerksordnung und anderer handwerksrechtlicher Vorschriften vom 24. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2934)

Berufsbildungsgesetz vom 14.08.1969 (BGBl. I, S. 1112), zuletzt geändert durch 4. Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 24.12.2003 (BGBl. I, S. 2954)

Richtlinien zur Berufsbildungsoffensive Förderung der beruflichen Erstausbildung

Fördergrundsätze des für Maßnahmen zur „Verbesserung des Ausbildungsumfeldes“

in der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

Abfinanzierung der in den Jahren 2002, 2003 und 2004 eingegangenen Verpflichtungen. Der Programmstart 2005 ist bei Förderprodukt Nr. 6 (6.Programm Erstausbildung) ausgewiesen.

a) Altbewerber/innenprogramm:

Ausbildungsbetriebe, die Jugendliche in Ausbildung nehmen, die sich seit 12 Monaten oder länger unter Einschaltung der Arbeitverwaltung vergeblich um einen Ausbildungsplatz bemüht haben, erhalten einen Zuschuss zu den Ausbildungskosten

b) Existenzgründer/innenprogramm:

Existenzgründer/innen, die trotz bestehender Anfangsschwierigkeiten Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen, werden von den Ausbildungskosten teilweise entlastet

c) Konkurslehrlingsprogramm:

Förderung von Unternehmen, die Auszubildende, die aufgrund von Konkurs oder Betriebsstilllegung den Ausbildungsplatz verloren haben, aufnehmen und dadurch ermöglichen, das die Jugendlichen ihre angefangene Ausbildung fortsetzen.

d) Ausbildungsverbünde:

Ausbildungsbetriebe, die nicht alleine ausbilden können und sich mit mind. zwei weiteren Partnern zu einer Ausbildungskooperation zusammenschließen, erhalten für die organisatorischen Mehraufwendungen einen Zuschuss

e) Ausbildungsumfeld:

Die Ausbildungsbereitschaft und die Ausbildungsmöglichkeiten der hessischen Wirtschaft werden durch gezielte Verbesserung des Ausbildungsumfeldes, z.B. durch Serviceangebote zur Entlastung erstmals ausbildender betriebe, durch Verbesserung der Lernortkooperation oder durch Förderung gezielter Werbemaßnahmen, gestärkt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Schaffung von zusätzlichen Ausbildungsplätzen und Abbau der Jugendarbeitslosigkeit. Verbesserung der Chancen von Jugendlichen am Ausbildungsmarkt.

5. Empfänger

a) Kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft (KMU) einschließlich Praxen und Büros der freien Berufe, nicht auf Gewinn ausgerichtete Organisationen Non-Profit-Organisationen sowie Verwaltungen und Körperschaften des öffentlichen Rechts.

b) Inhaberinnen und Inhaber von neu gegründeten bzw. übernommenen kleinen und mittleren Unternehmen des Handels, Handwerks, Kleingewerbes, Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes und der Industrie sowie der Praxen der freien Berufe. Die Neugründung bzw. Betriebsübernahme muss innerhalb der letzten 36 Monate vor Ende der Antragsfrist (30 November des jeweiligen Förderjahres) erfolgt sein. Es muss sich um eine hauptberufliche selbständige Existenzgründung handeln.

c) Ausbildungsbetriebe, die Jugendliche nach Verlust des Ausbildungsplatzes durch Konkurs oder Stilllegung aufnehmen.

d) Kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft (KMU), Kammern, Verbände, Verwaltungen und sonstige Träger eines Ausbildungsverbundes, die für die Organisation und Koordination eines Ausbildungsverbundes verantwortlich sind und gemeinsam eine Ausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung durchführen.

e) Geeignete Non- Profit- Organisationen außer Betriebe

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zahl der ab zu finanzierenden Ausbildungsplätze pro Haushaltsjahr:

	aus 2004	aus 2003	aus 2002
zu a)	1752	1122	583
zu b)	460	405	459
zu c)	420	409	343
zu d)	250	257	215
zu e)	drei Projekte		

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**7.025.000**	**6.851.600**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	7.025.000	6.851.600	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	-	-	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	-	-	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**	**-**	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**-**	**-**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Förderprodukt Nr. 5 (Abfinanzierung der Programme Erstausbildung) kann zur Kofinanzierung von EU-Mitteln zu Lasten des Förderprodukt Nr. 2 (Überbetriebliche Berufliche Bildung – Weiterbildung) verstärkt werden.

9. Finanzierungsmittel

a) Landesmittel
b) Landesmittel
c) Landesmittel
d) Landesmittel (Kofinanzierung von EU-Mitteln)
e) Landesmittel (Kofinanzierung von EU-Mitteln)

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Angebot von zusätzlichen Ausbildungsplätzen (vgl. Ziffer 6)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

a - c) keine
d + e) Finanzperiode des Europäischen Sozialfonds läuft zum Ende 2006 aus.

12. Laufzeit bzw. Befristung

Abfinanzierung

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:
6. Programm Erstausbildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
- Investitionsbank Hessen AG (IBH) (operativ)
- Regierungspräsidium Kassel (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft vom 23.09.1974 (GVBl. S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.08.1986 (GVBl. I S. 265)

EU- Verordnungen über die Strukturfonds

Handwerksordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074) zuletzt geändert durch Gesetz zur Änderung der Handwerksordnung und zur Förderung von Kleinunternehmen vom 24. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2933) und Drittes Gesetz zur Änderung der Handwerksordnung und anderer handwerksrechtlicher Vorschriften vom 24. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2934)

Berufsbildungsgesetz vom 14.08.1969 (BGBl. I, S. 1112), zuletzt geändert durch 4. Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 24.12.2003 (BGBl. I, S. 2954)

Richtlinien zur Berufsbildungsoffensive Förderung der beruflichen Erstausbildung Fördergrundsätze für Maßnahmen zur „Verbesserung des Ausbildungsumfeldes“ in der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

Programmstart für:

a) Altbewerber/innenprogramm:

Ausbildungsbetriebe, die Jugendliche in Ausbildung nehmen, die sich seit 12 Monaten oder länger unter Einschaltung der Arbeitverwaltung vergeblich um einen Ausbildungsplatz bemüht haben, erhalten einen Zuschuss zu den Ausbildungskosten

b) Existenzgründer/innenprogramm:

Existenzgründer/innen, die trotz bestehender Anfangsschwierigkeiten Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen, werden von den Ausbildungskosten teilweise entlastet.

c) Konkurslehrlingsprogramm:

Förderung von Unternehmen, die Auszubildende, die aufgrund von Konkurs oder Betriebsstilllegung den Ausbildungsplatz verloren haben, aufnehmen und dadurch ermöglichen, das die Jugendlichen ihre angefangene Ausbildung fortsetzen.

d) Ausbildungsverbünde:

Ausbildungsbetriebe, die nicht alleine ausbilden können und sich mit mind. zwei weiteren Partnern zu einer Ausbildungskooperation zusammenschließen, erhalten für die organisatorischen Mehraufwendungen einen Zuschuss

e) Ausbildungsumfeld:

Die Ausbildungsbereitschaft und die Ausbildungsmöglichkeiten der hessischen Wirtschaft werden durch gezielte Verbesserung des Ausbildungsumfeldes, z.B. durch Serviceangebote zur Entlastung erstmals ausbildender betriebe, durch Verbesserung der Lernortkooperation oder durch Förderung gezielter Werbemaßnahmen, insbesondere durch die Ausbildungskampagne gestärkt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Schaffung von zusätzlichen Ausbildungsplätzen und Abbau der Jugendarbeitslosigkeit. Verbesserung der Chancen von Jugendlichen am Ausbildungsmarkt.

5. Empfänger

a) Kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft (KMU) einschließlich Praxen und Büros der freien Berufe, nicht auf Gewinn ausgerichtete Organisationen sowie Verwaltungen und Körperschaften des öffentlichen rechts, außer Dienststellen des Landes Hessen

b) Inhaberinnen und Inhaber von neu gegründeten bzw. übernommenen kleinen und mittleren Unternehmen des Handels, Handwerks, Kleingewerbes, Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes und der Industrie sowie der Praxen der freien Berufe. Die Neugründung bzw. Betriebsübernahme muss innerhalb der letzten 36 Monate vor Ende der Antragsfrist (30. November des jeweiligen Förderjahres) erfolgt sein. Es muss sich um eine hauptberufliche selbständige Existenzgründung handeln.
c) Ausbildungsbetriebe, die Jugendliche nach Verlust des Ausbildungsplatzes durch Konkurs oder Stilllegung aufnehmen.

d) Kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft (KMU), Kammern, Verbände, Verwaltungen und sonstige Träger eines Ausbildungsverbundes, die für die Organisation und Koordination eines Ausbildungsverbundes verantwortlich sind und gemeinsam eine Ausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung durchführen.

e) Geeignete Non- Profit- Organisationen außer Betriebe

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zahl der bewilligten Ausbildungsplätze pro Haushaltsjahr

a) es sind 1.540 Plätze geplant (Gesamtkosten pro Platz 3.960 €)
b) es sind 460 Plätze geplant (Gesamtkosten pro Platz 3.600 €)
c) es sind 420 Plätze geplant (Gesamtkosten pro Platz 4.000 €)
d) es sind 135 Plätze aus Landesmitteln (und 115 Plätze aus EU- Mitteln) geplant (Gesamtkosten pro Platz 10.380 €)
e) Anzahl der möglichen neuen Projekte offen

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**2.120.000**	**-**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	2.120.000	-	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	*3.810.000*	-	*VE 2005*
VE 2007	*2.850.000*	-	*VE 2006*
VE 2008	*2.460.000*	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	***9.120.000***	**-**	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**11.240.000**	**-**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Förderprodukt Nr. 6 (6.Programm Erstausbildung) kann zur Kofinanzierung von EU-Mitteln zu Lasten des Förderprodukt Nr. 2 (Überbetriebliche Berufliche Bildung – Weiterbildung) verstärkt werden.

9. Finanzierungsmittel

a) Landesmittel
b) Landesmittel
c) Landesmittel
d) Landesmittel (Kofinanzierung von EU-Mitteln)
e) Landesmittel (Kofinanzierung von EU-Mitteln)

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)
Anzahl der geförderten Ausbildungsplätze.
Für 2005 geplant: 2.600

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)
Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Pkt. 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt
a - c) keine
d + e) Finanzperiode des Europäischen Sozialfonds läuft zum Ende 2006 aus.

12. Laufzeit bzw. Befristung
a - e) unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:
Sonstige EU-Programme

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

Entscheidung der EU.

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
Das Förderprodukt wird für die Abwicklung von kurzfristig aufgelegten Sonderprogrammen der Europäischen Union (z. B. Initiativen) benötigt.

4. Bezug zu politischen Zielen
Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse in den strukturschwachen Landesteilen durch verbesserte Einkommens- und Beschäftigungssituation, Schaffung und Sicherung wettbewerbsfähiger Dauerarbeitsplätze

5. Empfänger
Entsprechend der Entscheidung der EU

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
Zuwendungsbescheid, Werkvertrag und Aufträge
Die Mengen sind im Vorhinein nicht bekannt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**-**	**-**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	-	-	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungsermächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungsermächtigungen 2004*
VE 2006	-	-	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**	**-**	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**-**	**-**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen von den EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.

9. Finanzierungsmittel

EU-Mittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

Vorgaben der EU im Vorhinein nicht bekannt.

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 99: Sammler

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005) sowie weitere Fachgesetze, Richtlinien und Fördergrundsätze

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

Hier werden sämtliche Maßnahmen abgewickelt, die auf Grund von rechtskräftigen Zuwendungsbescheiden bzw. von erteilten Aufträgen Zahlungsverpflichtungen auslösen. Diese Maßnahmen werden bisher aus übertragenen Ausgaberesten und zukünftig aus zu bildenden Rücklagen finanziert. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Programme:

- Europäischer Sozialfonds (ESF) – Ziel 4 – Qualifizierungsoffensive
- ESF-Ziel 4 - Berufliche Weiterbildung
- ESF Ziel 5 b - Berufsbildungsmaßnahmen
- ESF Ziel 3 – Ausbildungsverbünde
- 1. und 2.Sonderprogramm zur Schaffung von Ausbildungsplätzen
- 6. und 7.Programm zur Förderung von außerbetrieblichen Ausbildungsplätzen für benachteiligte Jugendliche
- 2. und 3.Programm zur Förderung von Ausbildungskooperation im Mittelstand
- 1.Programm zur Förderung von Teilzeitausbildung für Alleinerziehende
- 4.Programm der wirtschaftsnahen Berufsvorbereitung
- EU-Gemeinschaftsinitiative ADAPT
- 1.Programm zur Förderung von Verbundausbildung für Altbewerber im Handwerk
- 1. und 2.Programm zur Förderung von Ausbildungsplätzen für Altbewerber

Darüber hinaus werden hierüber nicht produktbezogene Rückzahlungen von Überzahlungen und Erstattungen von Zinsen abgewickelt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Keine; insbesondere Abwicklung von Altprogrammen

5. Empfänger

diverse

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Auf Grund der unterschiedlichen Strukturen der abzuwickelnden Programme nicht zählbar.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Ausbildung
Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**-**	**229.400**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	229.400	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	-	-	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	-	-	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**	**-**	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**-**	**-**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mindereinnahmen führen nicht zu einer Reduzierung bei anderen Förderprodukten.

8.2 Mehreinnahmen dürfen nicht zur Verstärkung der anderen Förderprodukte verwendet werden.

9. Finanzierungsmittel

Landes-, Bundes- und EU-Mittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

entfällt

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

entfällt

12. Laufzeit bzw. Befristung

entfällt

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Ausbildung
W i r t s c h a f t s p l a n
E r f o l g s p l a n (Fördermittelbuchungskreise)

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**-**	**-**	**-**
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	-	-	-
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	-	-	-
	514-518	Sonstige Erträge	-	-	-
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**-**	**-**	**-**
		Betriebsertrag	**0**	**0**	**0**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**-**	**-**	**23.068**
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	-	-	3.068
	610-615, 617,619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	-	-	20.000
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**-**	**39.300**	**464.057**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	-	-	-
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-	-	-
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	-	39.300	464.057
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	-	-	-
		Betriebsaufwand	**0**	**39.300**	**487.125**
		Eigenergebnis	**0**	**-39.300**	**-487.125**
9	**540-543, 545-547**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**11.402.000**	**7.117.300**	**6.908.820**
9a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**16.360.000**	**15.343.000**	**15.785.886**
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**-**	**-**	**-**
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**27.762.000**	**22.460.300**	**22.694.706**
11	**710-719**	**Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen** (ohne Investitionen)	**25.812.000**	**20.971.000**	**20.668.728**
11a	7100100300	**nicht rückzb. Zuw. f. Investitionen**	**2.000.000**	**1.500.000**	**1.598.553**
12	**720-729**	**Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen**	**-**	**-**	**-**
		Leistungstransfers	**27.812.000**	**22.471.000**	**22.267.281**
		Steuer- und Leistungsergebnis	**-50.000**	**-10.700**	**427.425**
		Verwaltungsergebnis	**-50.000**	**-50.000**	**-59.700**
13	**560-569**	**Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**-**	**-**	**-**
14	**570-579**	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**50.000**	**50.000**	**59.700**
		Finanzertrag	**50.000**	**50.000**	**59.700**
15	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen**	**-**	**-**	**-**
16	**750-769**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**-**	**-**	**-**
		Finanzaufwand	**0**	**0**	**0**
		Finanzergebnis	**50.000**	**50.000**	**59.700**
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**0**	**0**	**-0**

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Ausbildung
W i r t s c h a f t s p l a n
E r f o l g s p l a n (Fördermittelbuchungskreise)

17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	0	0	0
18	668-669, 697-699, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
		Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		= Transferzuwendungen	0	0	0
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	-	-
		= Transferzahlungen	0	0	0
		= Transferergebnis	0	0	0
		= Neutrales Ergebnis	0	0	0
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	0	0	-0

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

07 10 Allgemeine Bewilligungen Ausbildung

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke auf den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übetragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	961	Sonstige Verwaltungseinnahmen	480 000	525 000	762 458
153	961	Zinseinnahmen von den Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	—
157	961	Zinseinnahmen von Zweckverbänden	—	—	—
161	961	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	—	—	—
162	961	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	50 000	50 000	59 700

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

271	252	Erstattungen von der EU	10 922 000	6 592 300	6 146 362

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

n e u 359	951	**Sonstige Entnahmen**	—	—	—
n e u 381	991	**Verrechnungen zwischen Kapiteln**	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 07 10	11 452 000	7 167 300	6 968 520

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
		AUSGABEN			
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
526	252	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	—	—	—
531	div	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	—	—	3 068
538	252	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	—	—	20 000
547	div	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	39 300	464 057
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	30 900	20 500	294 976
682	252	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	—	—	—
683	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	7 481 100	5 039 800	6 160 249
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr / EUR			
		2006: 3 380 000			
		2007: 2 540 000			
		2008: 1 700 000			
		2009ff: —			
		Gesamtverpflichtung: 7 620 000			
684	252	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	—	—	112 392
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	—	—	—
686	div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	17 828 000	15 503 700	12 936 265
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr / EUR			
		2006: 17 350 000			
		2007: 660 000			
		2008: 910 000			
		2009ff: 150 000			
		Gesamtverpflichtung: 19 070 000			
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
891	991	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	—	—	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
893	153	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	2 000 000	1 500 000	1 598 554

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	1 700 000
2007	800 000
2008	—
2009ff	—
Gesamtverpflichtung	2 500 000

Besondere Finanzierungsausgaben

n e u 919	951	**Sonstige Zuführungen**	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	472 000	407 000	1 164 845
		Gesamtausgaben Kapitel 07 10	27 812 000	22 510 300	22 754 406

Abschluss Kapitel 07 10

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	530 000	575 000	822 158
2	Übertragungseinnahmen	10 922 000	6 592 300	6 146 362
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		11 452 000	7 167 300	6 968 520
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	39 300	487 125
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	25 340 000	20 564 000	19 503 882
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	2 000 000	1 500 000	1 598 554
9	Besondere Finanzierungsausgaben	472 000	407 000	1 164 845
Gesamtausgaben		27 812 000	22 510 300	22 754 406
Zuschuss/Überschuss		-16 360 000	-15 343 000	-15 785 886

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Verkehr
Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreise)

A. Vorbemerkungen

In Kap. 07 15 sind die Bewilligungen der Bereiche **Verkehr und Öffentlicher Personennahverkehr** veranschlagt. Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

- Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
- Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der einzelnen Förderprodukte eingesetzt werden.
- Rücklagen dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen förderproduktbezogen gebildet werden.
- Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.

Leistungsplan

- Der Leistungsplan ist verbindlich, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.
- Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind nicht verbindlich. Sie stellen einen ersten Schritt auf dem Weg der Entwicklung eines outputorientierten Kennzahlensystems dar.

Erfolgsplan

- Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 bis 8 des Erfolgsplanes) beruhen insbesondere aus vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen abgebildet werden müssen.

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Verkehr
W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n (Fördermittelbuchungskreise)

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr.	Förderprodukte	Soll 2005				
		Menge 1)	Gesamt-kosten 2)	Erlöse 3)6)	Produkt-abgeltung 4)	Ergebnis 5)
1	Abgeltung gemeinwirtschafticher Leistungen	1	14.400,0	0,0	14.400,0	-
2	Rangierbahnhof Bebra	1	1.000,0	1.000,0	0,0	-
3	Verkehrsinfrastruktur (Zukunftsoffensive)	3	5.200,0	5.200,0	0,0	-
4	Verkehrssicherheit und Unfallforschung	1	350,0	0,0	350,0	-
5	Schienengüterverkehr	4	560,0	560,0	0,0	-
6	Gesellschaft für das Integrierte Verkehrsmanagement Rhein-Main (IVM)	1	873,3	873,3	0,0	-
7	Regionalisierungsmittel (Status quo und Plus-x)	1	362.650,0	400.099,3	6.689,3	44.138,6
8	Verkehrsverbundförderung	3	121.332,0	121.332,0	0,0	-
9	Europäisches Luftfahrt-Kompetenz-Zentrum	1	800,0	0,0	800,0	-
99	Sammler	1		170,0	-170,0	-
	Summe	**/**	**507.165,3**	**529.234,6**	**22.069,3**	**44.138,6**

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße nähere Angaben auf Produktblatt
2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz
3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonst. Mittel
4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung
5) Ergebnis = Gesamtkosten ./. Erlöse ./. Produktabgeltung
6) Bei den Erlösen zu den Produkten 2 und 3 handelt es sich um Zuführungen aus der Zukunfstoffensive (Epl. 17)

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Verkehr
W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n (Fördermittelbuchungskreise)

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Erlöse 6)	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Erlöse 6)	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	15.900,0	0,0	15.900,0	-	1	17.009,9	71,1	16.938,8	-
1	894,0	894,0	0,0	-	1	0,0	0,0	0,0	-
3	5.207,0	5.207,0	0,0	-	2	3.576,2	3.576,2	0,0	-
1	354,6	0,0	354,6	-	1	310,0	0,0	310,0	-
4	560,0	560,0	0,0	-	2	150,8	150,8	0,0	-
1	415,1	415,1	0,0	-	1	439,4	439,4	0,0	-
1	345.643,2	383.092,5	8.288,1	45.737,4	1	364.297,8	386.983,4	4.800,0	27.485,6
3	120.767,1	120.767,1	0,0	-	3	119.951,0	119.951,0	0,0	- 0
-	0,0	0,0	0,0	-	-	0,0	0,0	0,0	-
1		174,0	-174,0	-	1	0,0	112,2	-112,2	-
/	**489.741,0**	**511.109,7**	**24.368,7**	**45.737,4**	**/**	**505.735,1**	**511.284,1**	**21.936,6**	**27.485,6**

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:
Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)

Regierungspräsidien (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005).

§ 45 a Personenbeförderungsgesetz (PBefG) in der Neufassung vom 08.08.1990, zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.12.1993 (BGBl. I, S. 2378).

§ 6 a des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) vom 27.12.1993 (BGBl.I, S. 2378, 2396), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 12.12.2003 (BGBL.I, S. 2525).

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
Ausgleich für gemeinwirtschaftliche Leistungen im Ausbildungsverkehr:

Die Verkehrsunternehmen erhalten einen Ausgleich für die nicht durch Fahrgeldeinnahmen gedeckten Kosten des Ausbildungsverkehrs.

4. Bezug zu politischen Zielen
Regierungsprogramm vom 28.03.2003 Ziffer XII.

5. Empfänger
Verkehrsunternehmen;

ÖPNV-Aufgabenträgerorganisationen, die sich vertraglich gegenüber Verkehrsunternehmen finanziell verpflichten.

Kommunale Verkehrsbetriebe erhalten den Ausgleich aus Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs (Kap. 17 30 – Förderprodukt Nr. 1).

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
Derzeit werden jährlich rd. 165 Ausgleichsbescheide erlassen (Gesamtzahl, beinhaltet auch die bei Kap. 17 30 - Förderprodukt Nr. 1 veranschlagten Mittel).

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**14.400.000**	**15.900.000**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	14.400.000	15.900.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005			*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	-	-	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**	**-**	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**14.400.000**	**15.900.000**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um die produktbezogenen Rückzahlungen. Das Förderprodukt Nr. 1 (Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen) ist einseitig deckungsfähig zugunsten Förderprodukt Nr. 8 (Verkehrsverbundförderung).

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der geförderten Verkehrsunternehmen
Für 2005 geplant:
Erstattung an 110 - 120 private Verkehrsunternehmen und nicht bundeseigene Eisenbahnen

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Verstärkt soll die Abwicklung der Ausgleichszahlungen über die Verkehrverbünde und Lokalen Nahverkehrsorganisationen erfolgen, die mit den Verkehrsunternehmen Verträge über das Erbringen der Nahverkehrsleistungen schließen. Der Ausgleich für den Ausbildungsverkehr soll dort integriert werden.

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt: Nr. 2:
Rangierbahnhof Bebra

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)

Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen (HLSV) (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
Mitfinanzierung der DB-Netz-Maßnahme „Zugbildungsanlage Bebra“

4. Bezug zu politischen Zielen
Verkehrs- und strukturpolitisch begründete Maßnahme zur Standortsicherung im strukturschwachen Nordhessen

5. Empfänger
Regionale Strukturentwicklungsgesellschaft

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
1 Projekt der DB Netz AG

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**1.000.000**	**894.000**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	1.000.000	894.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005			*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	*2.200.000*	*894.000*	*VE 2005*
VE 2007	*600.000*	*894.000*	*VE 2006*
VE 2008	*-*	*894.000*	*VE 2007*
VE 2009 ff.	*-*	*894.000*	*VE 2008 ff.*
Summe VE	***2.800.000***	***3.576.000***	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**3.800.000**	**4.470.000**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
Aufwendungen dürfen nur geleistet werden, wenn entsprechende Finanzierungsmittel aus der Zukunftsoffensive vereinnahmt worden sind.

9. Finanzierungsmittel
Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)
Stand der Projektentwicklung
Für 2005 geplante Meilensteine:
- 1. Meilenstein: Vertragsabschluss
- 2. Meilenstein: Baubeginn

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)
Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt
Die in 2004 veranschlagten Mittel wurden auf Grund der geänderten Finanzierung nicht in Anspruch genommen.
In 2004 wurden die Mittel incl. des zu vereinnahmenden kommunalen Anteils für einen Zeitraum von 5 Jahren veranschlagt, beginnend ab 2004.
Vorgesehen ist nun eine Finanzierung über 3 Jahre beginnend ab 2005.
Veranschlagt ist nur der Landesanteil.

12. Laufzeit bzw. Befristung
2005 - 2007, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:
Verkehrsinfrastruktur

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

a) Förderung des Ausbaus des Verkehrslandeplatzes Kassel-Calden zu einem Regionalflughafen (4,1 Mio. €).

b) Abfinanzierung der Ausbaumaßnahme Verkehrslandeplatzes Reichelsheim (0,1 Mio. €).

c) Abfinanzierung der Baumaßnahmen zur Erhöhung der flugbetrieblichen Sicherheit des Verkehrslandeplatzes Allendorf/Eder (1,0 Mio. €).

4. Bezug zu politischen Zielen
Auszüge aus dem Regierungsprogramm vom 28. März 2003 Ziffer XII. 3

5. Empfänger
3 Verkehrslandeplatzbetreiber

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
Es werden 3 Verkehrslandeplätze gefördert. Für die 3 Verkehrslandeplätze ist die Menge des Aufwandes pro Haushaltsjahr sehr unterschiedlich und im vorhinein nicht abzuschätzen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**5.200.000**	**5.207.000**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	1.100.000	592.000	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	4.100.000	4.615.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005			*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	*3.700.000*	*1.100.000*	*VE 2005*
VE 2007	*11.750.000*	*1.100.000*	*VE 2006*
VE 2008	*32.050.000*	*-*	*VE 2007*
VE 2009 ff.	*58.850.000*	*-*	*VE 2008 ff.*
Summe VE	***106.350.000***	***2.200.000***	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**110.450.000**	**6.815.000**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Aufwendungen dürfen nur geleistet werden, wenn entsprechende Finanzierungsmittel aus der Zukunftsoffensive vereinnahmt worden sind.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Stand laufender Verfahren oder Planungen
Für 2005 geplant:
Einleitung des Planfeststellungsverfahrens Kassel-Calden
Einleitung des Planfeststellungsverfahrens Reichelsheim

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Das Land ist inzwischen mit 50% Anteilseigner an der Flughafen GmbH Kassel-Calden und wird seinen Anteil mit Beginn der Ausbaumaßnahme auf 68% aufstocken. Von der inzwischen neu ermittelten Gesamtinvestitionssumme in Höhe von 151,5 Millionen Euro ist vorgesehen, dass das Land ca. 108,8 Millionen Euro tragen wird.

12. Laufzeit bzw. Befristung

2009 sollten die Ausbaumaßnahmen komplett abgeschlossen sein, jährlicher Haushaltsvorbehalt.

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:
Verkehrssicherheit und Unfallforschung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)

Hessisches Landesamt für Straßen und Verkehrswesen (HLSV) (operativ)

Regierungspräsidium Gießen (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukt
Verkehrssicherheit und Unfallforschung
- verkehrstechnische Untersuchungen,
- Maßnahmen zur Unfallverhütung und Hebung der Verkehrssicherheit

4. Bezug zu politischen Zielen
Regierungsprogramm vom 28.03.2003 Ziffer XII

5. Empfänger
Kommunen und Verbände, Landesverkehrswacht, Träger der Verkehrsübungsplätze

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
Aufträge, Werkverträge und Zuwendungsbescheide (insgesamt ca. 17)

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**350.000**	**354.600**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	350.000	354.600	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005			*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	-	-	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**	**-**	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**350.000**	**354.600**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
Keine

9. Finanzierungsmittel
Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)
Anzahl durchgeführter Veranstaltungen u. Aktionen
Für 2005 geplant:
- 8 - 12 eigene Veranstaltungen
- 5 Aktionspakete der Landesverkehrswacht

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)
Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt
Keine

12. Laufzeit bzw. Befristung
unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:
Schienengüterverkehr

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)
Hessisches Landesamt für Straßen und Verkehrswesen (HLSV) (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

Regionalisierungsgesetz vom 27.12.1993 (BGBl. I, Seite 2395), geändert durch Gesetz vom 26.06.2002 (BGBl. I, S. 2264), geändert durch Art. 25 des Gesetzes vom 31.12.2003 (BGBl. I. 3091).

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
Investive Förderung von Schieneninfrastruktur für den Güterverkehr, Anschubfinanzierung für nicht bundeseigene Eisenbahnen (NE-Bahnen)

4. Bezug zu politischen Zielen
Förderung des Schienenverkehrs;
Vermeidung von zusätzlichem Lkw-Verkehr;
Sicherung von Arbeitsplätzen

5. Empfänger
NE-Bahnen, Verlader, Kommunen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
Ca. 4 Zuwendungsempfänger

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**560.000**	**560.000**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	300.000	200.000	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	260.000	360.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005			*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	*400.000*	*200.000*	*VE 2005*
VE 2007	*200.000*	*100.000*	*VE 2006*
VE 2008	*150.000*	*50.000*	*VE 2007*
VE 2009 ff.	*-*	*-*	*VE 2008 ff.*
Summe VE	***750.000***	***350.000***	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**1.010.000**	**710.000**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
Das Förderprodukt Nr. 5 (Schienengüterverkehr) ist einseitig deckungsfähig zugunsten Förderprodukt Nr. 7 (Regionalisierungsmittel (Status quo und Plus-x))

9. Finanzierungsmittel
Regionalisierungsmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)
Anzahl der laufenden und neuen Projekte
Für 2005 geplant:
- Fortführung des laufenden Projektes Wiesbaden
- Start von bis zu 5 neuen Projekten

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)
Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt
Keine

12. Laufzeit bzw. Befristung
bis 2007, jährliche Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:
Gesellschaft für das integrierte Verkehrsmanagement Rhein-Main (IVM)

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

Artikel 1 § 1 Nr. 8 des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Zusammenarbeit und Planung in der Region Rhein-Main (Ballungsraumgesetz)

Gesellschaftsvertrag der Vorbereitungsgesellschaft vom 13. Mai 2002
Gesellschaftsvertrag der Zielgesellschaft vom

Regionalisierungsgesetz vom 27.12.1993 (BGBl. I, Seite 2395), geändert durch Gesetz vom 26.06.2002 (BGBl. I, S. 2264), geändert durch Art. 25 des Gesetzes vom 31.12.2003 (BGBl. I. 3091).

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

a) Betriebskostenzuschuss (freiwillige Leistung) an die Vorbereitungsgesellschaft zur Gründung einer Gesellschaft für das integrierte Verkehrsmanagement Rhein-Main.

b) Betriebskostenzuschuss (freiwillige Leistung) an die Zielgesellschaftsgesellschaft für das integrierte Verkehrsmanagement Rhein-Main.

Das Land trägt als größter Partner die Hälfte der Betriebskosten. Die andere Hälfte tragen die Mitgesellschafter (16 Kommunale Gebietskörperschaften)

4. Bezug zu politischen Zielen:
Regierungsprogramm vom 28.03.2003 Ziffer XII

5. Empfänger:
a) Vorbereitungsgesellschaft IVM
b) Zielgesellschaft IVM

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
1 Zuwendungsbescheid

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Verkehr
Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**873.300**	**415.100**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	873.300	415.100	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005			*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	-	-	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**	**-**	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**873.300**	**415.100**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Förderprodukt Nr. 6 (Gesellschaft für das integrierte Verkehrsmanagement Rhein-Main) ist mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt Nr. 7 (Regionalisierungsmittel (Status quo und Plus-x))

9. Finanzierungsmittel

Regionalisierungsmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Entwicklung der Gesellschaft IVM
Für 2005 geplant:
Gründung der Gesellschaft IVM

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

a) Vertrag läuft am 30.04.2005 aus
b) Vertrag wird zum 01.05.2005 geschlossen

12. Laufzeit bzw. Befristung

a) bis 30.04.2005
b) unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:
Regionalisierungsmittel (Status quo und Plus-x)

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)

Hessisches Landesamt für Straßen und Verkehrswesen (HLSV) (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

Art. 106a Grundgesetz

Regionalisierungsgesetz vom 27.12.1993 (BGBl. I, Seite 2395), geändert durch Gesetz vom 26.06.2002 (BGBl. I, S. 2264), geändert durch Art. 25 des Gesetzes vom 31.12.2003 (BGBl. I. 3091).

Gesetz zur Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs i.d.F. vom 19.01.1996 (GVBl. I, S. 50)

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
Konsumtive und investive Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) aus Regionalisierungsmitteln zur Aufrechterhaltung und Verbesserung des Verkehrsangebotes.

4. Bezug zu politischen Zielen
Regierungsprogramm vom 28.03.2003 Ziffer XII. 2

5. Empfänger
Rhein-Main Verkehrsverbund (RMV), Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV), Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN), Lokale Nahverkehrsorganisationen, Landkreise, Städte und Gemeinden, Verkehrsunternehmen und –investoren.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
3 Zuwendungsbescheide an die Verkehrsverbünde sowie ca. 20 geplante Zuwendungsbescheide für investive Maßnahmen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**362.650.000**	**345.643.200**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	27.300.000	4.262.600	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	335.350.000	341.380.600	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005			*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	*5.000.000*	*3.000.000*	*VE 2005*
VE 2007	*5.000.000*	*4.000.000*	*VE 2006*
VE 2008	*5.000.000*	*5.000.000*	*VE 2007*
VE 2009 ff.	*5.000.000*	*5.000.000*	*VE 2008 ff.*
Summe VE	***20.000.000***	***17.000.000***	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**355.350.000**	**358.380.600**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1. Ausgaben bis zu 362.650.000 € dürfen in Höhe der entsprechenden Einnahmen geleistet werden.

8.2. Das Förderprodukt Nr. 7 (Regionalisierungsmittel (Status quo und Plus-x)) ist mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt Nr. 8 (Verkehrsverbünde).

8.3. Das Bewilligungsvolumen erhöht oder vermindert sich um die entsprechenden Mehr- oder Mindereinnahmen.

8.4. In Abweichung von § 35 (1) LHO fließen Rückzahlungen dem Förderprodukt Nr. 7 (Regionalisierungsmittel (Status quo und Plus-x)) zu und dürfen wieder verwendet werden.

8.5. Das Förderprodukt Nr. 7 (Regionalisierungsmittel (Status quo und Plus-x)) kann zu Lasten der Förderprodukte Nr. 5 (Schienengüterverkehr) und 6 (IVM) verstärkt werden.

9. Finanzierungsmittel

Regionalisierungsmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Geschätzte Jahresleistung in
a) Zug- und b) Regionale-Bus-km sowie die Anzahl neuer, laufender und abzuschließender Maßnahmen.
Für 2005 geplant:
RMV: a) 36 Mio. km b) 31 Mio. km
NVV: a) 7 Mio. km b) 22 Mio. km
VRN: a) 2 Mio. km b) 2 Mio. km
- Neue Bewilligungen für Maßnahmen im ÖPNV 10 - 20
- laufende, nicht abgeschlossene Maßnahmen 100 – 110
- Maßnahmen, die in 2005 abgeschlossen werden 10- 20

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Revision des Regionalisierungsgesetzes im Jahr 2007 gem. § 6 RegG

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:
Verkehrsverbundförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

Art. 106a Grundgesetz

Regionalisierungsgesetz vom 27.12.1993 (BGBl. I, Seite 2395), geändert durch Gesetz vom 26.06.2002 (BGBl. I, S. 2264), geändert durch Art. 25 des Gesetzes vom 31.12.2003 (BGBl. I. 3091).

Gesetz zur Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs i.d.F. vom 19.01.1996 (GVBl. I, S. 50)

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
Konsumtive Förderung der Verkehrsverbünde Rhein-Main Verkehrsverbund (RMV), Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV) und Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN).

Die Fördermittel des Landes und weitere kommunale Fördermittel schließen die Finanzierungslücke zwischen den Fahrgeldeinnahmen und den Kosten und sichern so das derzeitige ÖPNV-Angebot sowie dessen weitere Entwicklung in Qualität und Quantität.

4. Bezug zu politischen Zielen
Regierungsprogramm vom 28.03.2003 Ziffer XII.2

5. Empfänger
3 Verkehrsverbünde (Zuwendungsempfänger)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
3 Finanzierungsvereinbarungen

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**121.332.000**	**120.767.100**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	121.332.000	120.767.100	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005			*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	-	-	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**	**-**	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**121.332.000**	**120.767.100**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Förderprodukt Nr. 8 (Verkehrsverbundförderung) ist mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt Nr. 7 (Regionalisierungsmittel (Status quo und Plus-x)).
Vgl. Bewirtschaftungsvermerk zu Förderprodukt Nr. 1 (Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen).

9. Finanzierungsmittel

Regionalisierungsmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Geschätzte Jahresleistung in a) Zug- und b) Regionale-Bus-km
Für 2005 geplant:
RMV: a) 36 Mio. km b) 31 Mio. km
NVV: a) 7 Mio. km b) 22 Mio. km
VRN: a) 2 Mio. km b) 2 Mio. km

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen**.**

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Revision des Regionalisierungsgesetzes im Jahr 2007 gem. § 6 RegG

12. Laufzeit bzw. Befristung

Finanzierungsvereinbarungen werden ab dem 01.01.2005 neu abgeschlossen, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9:
Europäisches Luftfahrt-Kompetenz-Zentrum (ECAD)

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
Die Luftfahrt hat sich immer mehr zu einem überaus wichtigen Bestandteil der Gesellschaft entwickelt. Durch die Luftfahrt werden sowohl geschäftliche Notwendigkeiten als auch individuelle Mobilitätsbedürfnisse in besonderer Ausprägung bedient. Der Begriff der Globalisierung hat durch die Luftfahrt nicht nur eine politische oder virtuelle Komponente, sondern ist heute und in der Zukunft von herausragender realer Bedeutung. Die Bedeutung von Luftverkehr als Voraussetzung für die Wirtschaftskraft des Standortes insgesamt, aber mindestens ebenso als Motor der Entwicklung des Landes und der Regionen kann kaum überschätzt werden. Es ist daher von großer Relevanz, die verschiedenen Aspekte der Luftfahrt entsprechend ihrer Bedeutung zu einer strategischen Allianz im Rahmen eines European Center for Aviation Developement – ECAD-gGmbH - zusammenzuführen. Ziel dieser Allianz ist nicht nur die Verbesserung der Wettbewerbsposition der in der Allianz zusammengeschlossenen Akteure, sondern auch die nachhaltige Entwicklung im Sinne gesellschaftspolitischer Perspektiven. Die angestrebte interdisziplinäre Ausrichtung erschöpft sich nicht in der Betrachtung einzelner Punkte wie Logistik, Sicherheit oder Technik, sondern sieht in der unmittelbar institutionellen Verknüpfung einen Mehrwert zur Erreichung der Ziele. Das Land Hessen und die weiteren Gesellschafter haben den gemeinsamen Willen, diese Ziele im Rahmen einer Allianz nachhaltig zu unterstützen und zu fördern. In diesem Verständnis ist die Gesellschaft für die Aufnahme weiterer Gesellschafter offen.

Vorgesehen sind 400.000 € institutionelle Förderung und
400.000 € luftverkehrswissenschaftliche Forschungsstudien.

4. Bezug zu politischen Zielen
Regierungsprogramm vom 28.03.2003 Ziffer XII. 3

5. Empfänger
European Center for Aviation Developement (ECAD-gGmbH), Darmstadt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
1 Zuwendungsbescheid

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**800.000**	-	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	800.000	-	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005			*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	-	-	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**	**-**	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**800.000**	**-**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
Keine

9. Finanzierungsmittel
Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)
Vollzug der Gründung und Aufnahme des Geschäftsbetriebes

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)
Finanzkennzahl ist der Vergleich des geplanten Zuschussbetrages zum tatsächlich ausgezahlten Zuschussbetrag (Bewilligungsvolumen siehe Punkt 7). Soweit Finanzkennzahlen vorliegen, die von dem geförderten Institut selbst erstellt werden und zur Veröffentlichung bestimmt sind, können diese nachrichtlich vorgelegt werden.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt
Neugründung mit zunächst stetiger institutioneller Förderung bis 2009, es wird eine deutliche Absenkung des Finanzbeitrages nach 2009 angestrebt.

12. Laufzeit bzw. Befristung
Die Höhe der institutionellen Förderung ist zunächst bis 2009 auf dem Niveau von 2005 vorgesehen.

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 99:
Sammler

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005) sowie weitere Fachgesetze, Richtlinien und Fördergrundsätze

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
Hier werden nicht produktbezogene Rückzahlungen von Überzahlungen und Erstattungen von Zinsen abgewickelt.

4. Bezug zu politischen Zielen
Abwicklung von Altprogrammen

5. Empfänger
entfällt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
entfällt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**-**	**-**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	-	-	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	-	-	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**	**-**	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**-**	**-**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mindereinnahmen führen nicht zu einer Reduzierung bei anderen Förderprodukten

8.2 Mehreinnahmen dürfen nicht zur Verstärkung von anderen Förderprodukten verwendet werden

9. Finanzierungsmittel

entfällt

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

entfällt

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

entfällt

12. Laufzeit bzw. Befristung

entfällt

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Verkehr
W i r t s c h a f t s p l a n
E r f o l g s p l a n (Fördermittelbuchungskreise)

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**-**	**-**	**-**
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	-	-	-
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	-	-	-
	514-518	Sonstige Erträge	-	-	-
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**1.000**	**1.000**	**-**
		Betriebsertrag	**1.000**	**1.000**	**0**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**165.000**	**169.600**	**108.945**
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	10.000	14.600	28.361
	610-615, 617,619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	155.000	155.000	80.583
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**-**	**-**	**272**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	-	-	-
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-	-	-
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	-	-	272
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	-	-	-
		Betriebsaufwand	**165.000**	**169.600**	**109.216**
		Eigenergebnis	**-164.000**	**-168.600**	**-109.216**
9	**540-543, 545-547**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**529.230.600**	**511.101.700**	**511.258.220**
9a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**22.069.300**	**24.368.700**	**21.936.600**
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**-**	**-**	**-**
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**551.299.900**	**535.470.400**	**533.194.820**
11	**710-719**	**Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen** (ohne Investitionen)	**539.244.500**	**524.663.300**	**511.389.784**
11a	7100100300	**nicht rückzb. Zuw. f. Investitionen**	**11.894.400**	**10.645.500**	**21.721.728**
12	**720-729**	**Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen**	**-**	**-**	**-**
		Leistungstransfers	**551.138.900**	**535.308.800**	**533.111.512**
		Steuer- und Leistungsergebnis	**161.000**	**161.600**	**83.308**
		Verwaltungsergebnis	**-3.000**	**-7.000**	**-25.908**
13	**560-569**	**Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**-**	**-**	**-**
14	**570-579**	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**3.000**	**7.000**	**25.909**
		Finanzertrag	**3.000**	**7.000**	**25.909**
15	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen**	**-**	**-**	**-**
16	**750-769**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**-**	**-**	**-**
		Finanzaufwand	**0**	**0**	**0**
		Finanzergebnis	**3.000**	**7.000**	**25.909**
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**0**	**0**	**0**

Zu Pos. 11: Einschließlich Ergebnis lt. Leistungsplan

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Verkehr
W i r t s c h a f t s p l a n
E r f o l g s p l a n (Fördermittelbuchungskreise)

17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	0	0	0
18	668-669, 697-699, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
		Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		= Transferzuwendungen	0	0	0
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	-	-
		= Transferzahlungen	0	0	0
		= Transferergebnis	0	0	0
		= Neutrales Ergebnis	0	0	0
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	0	0	0

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

07 15 Allgemeine Bewilligungen Verkehr

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke auf den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen	166 000	166 000	157 414
121	681	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	—	—	—
131	731	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen	—	—	—
132	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	1 000	1 000	—
153	011	Zinseinnahmen von den Gemeinden und Gemeindeverbänden	1 000	3 000	—
n e u 157	011	**Zinseinnahmen von Zweckverbänden**	—	—	—
161	div	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	1 000	3 000	24 647
162	div	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	1 000	1 000	1 262
182	681	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	741	Sonstige Zuweisungen vom Bund	515 745 200	500 550 100	489 548 921

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

331	741	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	7 119 400	4 284 600	17 975 723
333	749	Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	134 100	—
n e u 359	951	**Sonstige Entnahmen**	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	6 200 000	5 966 900	3 576 161
		Gesamteinnahmen Kapitel 07 15	529 234 600	511 109 700	511 284 128

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
		AUSGABEN			
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
511	729	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	—	—	272
526	729	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	30 000	30 000	—
531	729	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	10 000	14 600	28 361
538	div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	125 000	125 000	80 583
547	div	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	10 000	10 000	26 790
682	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	482 410 900	465 630 900	469 469 999
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2006 — 2 200 000			
		2007 — 600 000			
		2008 — —			
		2009ff — —			
		Gesamtverpflichtung — 2 800 000			
683	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	12 530 000	13 130 000	14 252 363
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2006 — 700 000			
		2007 — 1 850 000			
		2008 — 1 850 000			
		2009ff — 1 850 000			
		Gesamtverpflichtung — 6 250 000			
686	729	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	155 000	155 000	155 000
		Baumaßnahmen			
761	741	Straßen - und Brückenbaumaßnahmen	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
812	div	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . .	20 000	20 000	—
831	692	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland	—	—	—
861	692	Darlehen an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen. . .	—	—	—
862	692	Darlehen an private Unternehmen	—	—	—
883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	19 000
887	741	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände	—	—	—
891	div	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen . . .	7 170 400	5 214 500	17 975 723
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2006 — 5 000 000			
		2007 — 5 000 000			
		2008 — 5 000 000			
		2009ff — 5 000 000			
		Gesamtverpflichtung — 20 000 000			
892	div	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	4 704 000	5 411 000	3 727 005
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2006 — 3 400 000			
		2007 — 10 100 000			
		2008 — 30 350 000			
		2009ff — 57 000 000			
		Gesamtverpflichtung — 100 850 000			
893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	—	—	—
		Besondere Finanzierungsausgaben			
n e u 919	951	**Sonstige Zuführungen . . . . . .**	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
		Gesamtausgaben Kapitel 07 15	507 165 300	489 741 000	505 735 096

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Abschluss Kapitel 07 15

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	170 000	174 000	183 323
2	Übertragungseinnahmen	515 745 200	500 550 100	489 548 921
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	13 319 400	10 385 600	21 551 884
Gesamteinnahmen		529 234 600	511 109 700	511 284 128
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	165 000	169 600	109 216
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	495 105 900	478 925 900	483 904 152
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	11 894 400	10 645 500	21 721 728
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		507 165 300	489 741 000	505 735 096
Zuschuss/Überschuss		22 069 300	21 368 700	5 549 032

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung
Wirtschaftsplan

A. Vorbemerkungen

Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung:

Öffentliche Straßen werden ihrer Bedeutung nach in Landes-, Kreis-, Gemeinde- und sonstige öffentliche Straßen (z. B. dem öffentlichen Verkehr gewidmete Wirtschaftswege) eingeteilt. Das Land ist gem. § 41 Abs. 1 Hessisches Straßengesetz vom 08.06.2003 (GVBl. I S. 166, HStrG) Träger der Straßenbaulast für die Landesstraßen. Die Straßenbaulast umfasst alle mit dem Bau und der Unterhaltung der Straßen zusammenhängenden Aufgaben (§9 Abs. 1 HStrG).
Im Auftrag des Bundes verwaltet das Land gemäß Artikel 90 Abs. 2 i. V. m. Artikel 85 des Grundgesetzes die Bundesfernstraßen. Diese gliedern sich gemäß § 1 Abs. 2 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) in der Fassung vom 19.04.1994(BGBl. I S. 855), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.02.2003 (BGBl. I S. 286) in Bundesautobahnen und Bundesstraßen mit den Ortsdurchfahrten (vgl. auch Vorwort zum Einzelplan 07).
Aufgrund § 41 Abs. 2 HStrG obliegt den Kreisen als Träger der Straßenbaulast die Verwaltung und Betreuung ihrer Kreisstraßen.
Das Hessische Amt für Baustoff- und Bodenprüfung mit Dienstsitz in Wetzlar und Außenstellen in Darmstadt und Kassel ist einer der oberen Straßenbaubehörde nachgeordnete Behörde (Gesetz zur Änderung des HStrG und anderer Rechtsvorschriften).
Das Hessische Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen ist obere Straßenbaubehörde.
Gem. Art. 26 des Dritten Gesetzes zur Rechts- und Verwaltungsvereinfachung vom 17.12.1998 (GVBl. I S. 562) ist das Hessische Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen zuständige Verwaltungsbehörde nach § 44 Abs. 1 Satz 1 der StVO für den Bereich der Bundesautobahnen.
Es ist als Mittelbehörde im staatlichen Verwaltungsaufbau vorgesetzte Behörde der unteren Straßenbaubehörden und des Amtes für Baustoff- und Bodenprüfung.
Die Verkehrszentrale Hessen ist selbstständige, dem Hessischen Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen nachgeordnete Behörde mit Dienstsitz in Frankfurt a.M.- Rödelheim. (Gesetz zur Änderung des HStrG und anderer Rechtsvorschriften).

Die Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung nimmt Aufgaben der Planung, Erhaltung, Verkehrsabwicklung und des Umweltschutzes wahr unter Einbindung aller Verkehrsträger (z.B. Öffentlicher Personennahverkehr), den integrierten Verkehrssystemen und der Belange der Verkehrssicherheit.

Die unteren Straßenbaubehörden für Bundesfern- und Landesstraßen sind die Ämter für Straßen- und Verkehrswesen (§ 46 Abs. 1 HStrG). Entsprechend ihrer Aufgabenstellung sind das Landesstraßenbauprogramm, die Wartung und Unterhaltung von Bundes- und Landesstraßen sowie - nach Abschluss eines entsprechenden Vertrages (§ 41 Abs. 2 Satz HStrG) - die Verwaltung und technische Betreuung von Kreisstraßen einschließlich des Straßenwärterdienstes auf Kreisstraßen hier nachgewiesen.
Das Amt für Baustoff- und Bodenprüfung erstellt für die Straßen- und Verkehrsverwaltung im Rahmen der Entwurfsbearbeitung und der Bauaufsicht Gutachten.
Das Amt für Baustoff- und Bodenprüfung -Außenstelle Kassel- ist amtliche Materialprüfstelle.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung
Wirtschaftsplan

B. Bewirtschaftungsvermerke:

Allgemein

- Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

1. Leistungsplan

- Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen und Kosten sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig. Die Daten basieren auf kameralen Zahlen und Äquivalenzkennzahlen aus dem Ergebnis der Produktzurechnung 2003.
- Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind nicht verbindlich. Sie stellen einen ersten Schritt auf dem Weg der Entwicklung eines outputorientierten Kennzahlensystems dar.
- Produkt 11 kann in Höhe von bis zu 700.000 Euro aus dem Finanzplan verstärkt werden.

2. Erfolgsplan

- 50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden. Der Restbetrag ist an den Landeshaushalt abzuführen.

3. Finanzplan

- -

C. Haushaltsvermerke zum kameralen Haushalt

1. Bau- und Bauunterhaltungsmaßnahmen im Rahmen der Reform des Unterhaltungs- und Betriebsdienstes dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen in Höhe der Einnahmen bei 131 und 359 (Investitions- und Grundstücksrücklage) geleistet werden.
2. Der Ankauf von Grundstücken und die Erweiterung landeseigener Straßenmeisterdienstgehöfte im Rahmen der Reform bedürfen der Zustimmung des Ministeriums des Finanzen.
3. Zu Titel 761, 775, 777, 779: die Mittel aufgrund vertraglicher Regelung mit den Landkreisen gem. § 41 Abs. 2 HStrG dürfen in Höhe der Einnahmen bei Titel 333 und 359 zweckgebunden geleistet werden.
4. Forschungsprojekte des Bundes und der EU erfolgen komplementär zu Lasten der Titel 331, 282 und 271. Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprogramme.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung
W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr.	Produkte	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Linienplanung	63.249	4.427	465	3.962	-
2	Entwurfs- und Baurechtsplanung, Straße, Bauwerke, Radwege	556.248	38.937	4.091	34.846	-
3	Bau von Straßen, Bauwerken, Radwegen	523.328	36.633	4.949	31.684	-
4	Zustandserfassung und -bewertung für die Straßen- und Bauwerkserhaltung	65.696	4.599	23	4.575	-
5	Zertifizierung und Überwachung	2.056	144	1	143	-
6	Betriebliche Unterhaltung der Straßen, Bauwerke und Radwege	14.785	18.738	8.313	10.425	-
7	Grünpflege	14.785	31.418	13.938	17.480	-
8	Wartung und Instandhaltung von Straßenausstattung	14.785	16.723	7.419	9.304	-
9	Reinigung von Verkehrs- und Nebenflächen	14.785	17.115	7.593	9.522	-
10	Winterdienst	14.785	12.312	5.462	6.850	-
11	Verkehrsmanagement	49.688	3.478	1.260	2.218	-
12	Verkehrsablaufsteuerung	16.707	4.364	239	4.125	-
13	Verkehrssicherheitsarbeit	16.707	4.364	239	4.125	-
14	Straßenverwaltung	16.707	4.364	239	4.125	-
15	Förderung von Verkehrsinvestitionen	74.080	5.186	26	5.159	-
	Summe*	**/**	**202.801**	**54.258**	**148.543**	**-**

Nr.	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
	Externe Leistungen	**/**	169	169	-	
	Zwischenbehördliche Leistungen	**/**	**-**	**-**	**/**	**-**
	Abstimmsumme Erfolgsplan		**202.970**	**54.427**	**148.543**	
	Insgesamt	**/**	**202.970**	**54.427**	**148.543**	**-**

* Bei der Berechnung der Produktabgeltung wurden die Kosten für Leistungen für Dritte (Straßenbetriebsdienst, Bau- und Bodenprüfstellen) abgesetzt.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung
W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
62.807	4.396	457	3.940	-	64.688	4.528	667	3.861	-
-					-				
552.360	38.665	4.016	34.650	-	568.899	39.823	5.868	33.955	-
-					-				
519.670	36.377	4.858	31.519	-	535.230	37.466	7.098	30.368	-
-					-				
65.237	4.567	23	4.544	-	67.190	4.703	33	4.670	-
-					-				
2.042	143	1	142	-	2.103	147	1	146	-
14.785	18.607	8.159	10.447	-	14.785	19.164	11.923	7.241	-
14.785	31.198	13.681	17.517	-	14.785	32.132	19.991	12.141	-
14.785	16.606	7.282	9.324	-	14.785	17.104	10.641	6.463	-
14.785	16.996	7.453	9.543	-	14.785	17.504	10.890	6.614	-
14.785	12.226	5.361	6.865	-	14.785	12.592	7.834	4.758	-
49.341	3.454	1.237	2.217	-	50.818	3.557	1.808	1.749	-
16.707	4.333	234	4.099	-	16.707	4.463	342	4.120	-
16.707	4.333	234	4.099	-	16.707	4.463	342	4.120	-
16.707	4.333	234	4.099	-	16.707	4.463	342	4.120	-
73.562	5.149	26	5.124	-	75.765	5.304	38	5.266	-
/	**201.383**	**53.256**	**148.127**	**-**	**/**	**207.413**	**77.820**	**129.593**	**-**

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
	169	169	-			169	169	-	
/	**-**	**-**	**/**	**-**	**/**	**-**	**-**	**/**	**-**
	201.552	**53.425**	**148.127**			**207.582**	**77.989**	**129.593**	
/	**201.383**	**53.256**	**148.127**	**-**	**/**	**207.413**	**77.820**	**129.593**	**-**

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Linienplanung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Projektgruppen der Ämter für Straßen- und Verkehrswesen

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

Fernstraßengesetz vom 20.02.2003 (BGBl. I, S. 286), Fernstraßenausbauänderungsgesetz vom. 15.11.1993 (BGBl. I, S. 1877)mit Bedarfsplan, Hessisches Landesplanungsgesetz vom 11.09.2002 (GVBl. I, S. 548), Planungsprogramme des Landes (Haushalt Anlage 2), Hessisches Naturschutzgesetz vom 16.04.1996 (GVBl. I, S. 145), Bundesnaturschutzgesetz vom 25.03.2002 (BGBl I, 2002, 1193),

DIN-Normen, Erlasse, Allgemeinverfügungen etc.
in der jeweils gültigen Fassung

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Analyse des Planungsraumes sowie Variantenuntersuchung und -bewertung unter Berücksichtigung der Kriterien Raumordnung, Umwelt, Verkehr, Wirtschaftlichkeit Das Produkt enthält anteilig auch die Kosten und Erlöse des Vertrages der Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung mit dem Rheingau-Taunus-Kreis zur Linienplanung für Kreisstraßen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Verbesserung des Netzangebotes
Beseitigung von punktuellen Kapazitätsengpässen
Beruhigung von Orts- und Stadtbereichen
Reduktion der Umweltbelastung an bestehenden Straßen
Beseitigung punktueller Sicherheitsdefizite

5. Empfänger

jeweiliger Straßenbaulastträger, Landesplanung

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

63.249 Beratungseinheiten

Die Leistungserbringung im Bereich der Planung erfolgt durch die Abwicklung von Planungsprojekten.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Preis: 70 € / Beratungseinheit

1 Beratungseinheit = 1 Stunde

8. Produktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern[1]

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Zielvorgabe / zu erreichtem Fortschrittsgrad

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Eigenwirtschaftlichkeit = $\frac{\text{eigene Erlöse pro Produkt}}{\text{Kosten pro Produkt}}$
- 2005 = 0,105

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl fertiggestellter Vorplanungen (2003 noch nicht erfasst)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Anzahl der Projektablaufbögen des Qualitätsmanagement (0)
- Anzahl durchgeführter Sicherheitsaudits (0)
- Anzahl definierter Prozesse im QM (64) und
- Anzahl durchgeführter QM-Audits (0)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

- Anzahl Verbesserungsvorschläge: 2003 = 18
- Anzahl Schulungstage: 2003 =
- Mitarbeiterbefragungen: 2003 noch nicht durchgeführt

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

- keine

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Entwurfs– und Baurechtsplanung Straße, Bauwerke, Radwege

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Projektgruppen (Ämter für Straßen- und Verkehrswesen) Fachtechnik (Ämter für Straßen- und Verkehrswesen), Kompetenz-Center Bauwerksentwurf

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

Grundgesetz Art. 90 vom 26.07.2002 (BGBl. I, S. 2863), Fernstraßengesetz vom 20.02.2003 (BGBl. I, S. 286), Fernstraßenausbauänderungsgesetz vom. 15.11.1993 (BGBl. I, S. 1877) mit Bedarfsplan, Hessisches Straßengesetz vom 08.06.2003 (GVBl. I, S. 166), Hessisches Verwaltungs Vollstreckungsgesetz vom 4.07.1966 (GVBl. I, S. 151), Bundesimmissionsschutzgesetz vom 04.10.2002 (BGBl. I, Nr. 71, S. 3830), Bundesnaturschutzgesetz vom 25.03.2002 (BGBl I, 2002, 1193), Hessisches Naturschutzgesetz vom 16.04.1996 (GVBl. I, S. 145), Wasserhaushaltsgesetz vom 6.01.2004 (BGBl. I, Nr. 59 S. 2);

Planungsprogramme des Landes (Haushalt Anlage 2), Planfeststellungsrichtlinien, technische Regelwerke, DIN-Normen, Erlasse, Allgemeinverfügungen etc. in der jeweils gültigen Fassung

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Erarbeitung der Detailplanung einer Maßnahme – raumbedeutsame Maßnahmen ggf. auf der Grundlage einer Linienplanung – einschließlich der baurechtlichen Absicherung. Das Produkt enthält auch anteilig die Kosten und Erlöse für die Entwurfsbearbeitung, Planung und Bauaufsicht für Bundesautobahnen, Bundes-, Landes- und Kreisstraßen sowie der besonderen vertraglichen Regelungen mit dem Rheingau-Taunus-Kreis.

4. Bezug zu politischen Zielen

Verbesserung des Netzangebotes
Beseitigung von punktuellen Kapazitätsengpässen
Beruhigung von Orts- und Stadtbereichen
Reduktion der Umweltbelastung an bestehenden Straßen
Beseitigung punktueller Sicherheitsdefizite
Weiterentwicklung des Fernradwegenetzes
Verbesserung der Sicherheit für Radfahrer

5. Empfänger

jeweiliger Straßenbaulastträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

556.248 Beratungseinheiten

Die Leistungserbringung im Bereich der Planung erfolgt durch die Abwicklung von Planungsprojekten.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Preis: 70 € / Beratungseinheit

1 Beratungseinheit = 1 Stunde

8. Produktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern[1]

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Zielvorgabe / zu erreichtem Fortschrittsgrad

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Eigenwirtschaftlichkeit = $\frac{\text{eigene Erlöse pro Produkt}}{\text{Kosten pro Produkt}}$
- 2005 = 0,105

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der beantragten Baurechtsverfahren (140)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Anzahl der Projektablaufbögen des Qualitätsmanagement (0)
- Anzahl durchgeführter Sicherheitsaudits (0)
- Anzahl definierter Prozesse im QM (64) und
- Anzahl durchgeführter QM-Audits (0)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

- Kundenbefragungen 0
- Anzahl Verbesserungsvorschläge: 2003 = 18
- Anzahl Schulungstage: 2003 =
- Mitarbeiterbefragungen: 2003 noch nicht durchgeführt

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

- keine

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Projektgruppen (Ämter für Straßen- und Verkehrswesen), Fachtechnik (Ämter für Straßen- und Verkehrswesen), Kompetenz-Center Bauwerksentwurf

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

Fernstraßengesetz vom 20.02.2003 (BGBl. I, S. 286), Hessisches Straßengesetz vom 08.06.2003 (GVBl. I, S. 166), Bürgerliches Gesetz-Buch in der Fassung vom 5.05.2004 (BGBl. I, S. 718);

Handbuch für die Vergabe und Ausführung von Bauleistungen im Straßen und Brückenbau, Landeshaushaltsordnung, Bundes-Haushaltsordnung, Verdingungsordnung für Leistungen, ausgenommen Bauleistungen, Verdingungsordnung für Bauleistungen, , technische Regelwerke, DIN-Normen, Erlasse, Allgemeinverfügungen etc.
in der jeweils gültigen Fassung

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Detailplanung, Ausschreibung, Vergabe, Bauüberwachung, Abrechnung und Bestandsdokumentation von Baumaßnahmen. Das Produkt enthält auch anteilig die Kosten und Erlöse für die Entwurfsbearbeitung, Planung und Bauaufsicht für Bundesautobahnen, Bundes-, Landes- und Kreisstraßen. Das Produkt enthält anteilig auch die Kosten und Erlöse des Vertrages der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung mit dem Rheingau-Taunus-Kreis zum Bau von Kreisstraßen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Verbesserung des Netzangebotes
Beseitigung von punktuellen Kapazitätsengpässen
Langfristige Optimierung des Anlagevermögens (Substanzerhaltung)
Beruhigung von Orts- und Stadtbereichen
Reduktion der Umweltbelastung an bestehenden Straßen
Beseitigung punktueller Sicherheitsdefizite
Weiterentwicklung des Fernradwegenetzes
Verbesserung der Sicherheit für Radfahrer

5. Empfänger

jeweiliger Straßenbaulastträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

523.328 Beratungseinheiten

Die Leistungserbringung im Bereich Bau erfolgt durch die Abwicklung von Bauprojekten.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Preis: 70 € / Beratungseinheit

1 Beratungseinheit = 1 Stunde

8. Produktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern[1]

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Zielvorgabe / zu erreichtem Fortschrittsgrad

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Eigenwirtschaftlichkeit = $\frac{\text{eigene Erlöse pro Produkt}}{\text{Kosten pro Produkt}}$
- 2005 = 0,135

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der Verkehrsfreigaben (381)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Anzahl der Projektablaufbögen des Qualitätsmanagement (0)
- Anzahl durchgeführter Sicherheitsaudits (0)
- Anzahl definierter Prozesse im QM (64) und
- Anzahl durchgeführter QM-Audits (0)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

- Kundenbefragungen (0)
- Anzahl Verbesserungsvorschläge: 2003 = 18
- Anzahl Schulungstage: 2003 =
- Mitarbeiterbefragungen: 2003 noch nicht durchgeführt

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

- keine

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Zustandserfassung und -bewertung für die Straßen und Bauwerkserhaltung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Fachtechnik/Erhaltung und Straßenbautechnik (Ämter für Straßen- und Verkehrswesen), Kompetenz-Center Bauwerksprüfung, Dezernat Management der Erhaltung (Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

Fernstraßengesetz vom 20.02.2003 (BGBl. I, S. 286), Hessisches Straßengesetz vom 08.06.2003 (GVBl. I, S. 166), Haushaltsgrundsätzegesetz vom 27.12.2003 (BGBl I, 2003 Nr. 65), Grundgesetz in der Fassung vom 26.07.2002 (BGBl. I, S. 2863);

Bundes-Haushaltsordnung, Landeshaushaltsordnung, DIN 1076, Anweisung Straßeninformationsbank, Teilsystem Bauwerksdaten, Richtlinie zur einheitlichen Erfassung, Bewertung, Aufzeichnung und Auswertung von Ergebnissen der Bauwerksprüfung nach DIN 1076, Allgemeine Rundschreiben (verschiedene) in der jeweils gültigen Fassung

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Ermittlung der Zustandsdaten als Grundlage für die Erarbeitung von Erhaltungsstrategien, Überprüfung des Zustandes von Bauwerken

4. Bezug zu politischen Zielen

Langfristige Optimierung des Anlagevermögens (Substanzerhaltung)

5. Empfänger

jeweiliger Straßenbaulastträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

65.696 Beratungseinheiten

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Preis: 70 € / Beratungseinheit

1 Beratungseinheit = 1 Stunde

8. Produktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern[1]

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Verhältnis zwischen beauftragten und abgeschlossenen Prüfungen (85%)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Eigenwirtschaftlichkeit = $\frac{\text{eigene Erlöse pro Produkt}}{\text{Kosten pro Produkt}}$
- 2005 = 0,005

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der Erhebungen, Prüfungen 2003 = 5.046

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Anzahl definierter Prozesse im QM (64) und
- Anzahl durchgeführter QM-Audits (0)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

- Anzahl Verbesserungsvorschläge: 2003 = 18
- Anzahl Schulungstage: 2003 =
- Mitarbeiterbefragungen: 2003 noch nicht durchgeführt

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

- keine

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Zertifizierung und Überwachung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Baustoff- und Bodenprüfstellen

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

Fernstraßengesetz vom 20.02.2003 (BGBl. I, S. 286), Hessisches Straßengesetz vom 08.06.2003 (GVBl. I, S. 166), Haushaltsgrundsätzegesetz vom 27.12.2003 (BGBl I, 2003 Nr. 65), Grundgesetz in der Fassung vom 26.07.2002 (BGBl. I, S. 2863), Bauproduktengesetz vom 28.04.1998 (BGBl. I,1998 S. 812);

Bundes-Haushaltsordnung, Landeshaushaltsordnung,
in der jeweils gültigen Fassung

Geschäftsordnung für die Ämter für Straßen- und Verkehrswesen und die Baustoff- und Bodenprüfstellen vom 24.01.1994, Rundschreiben des Bundesministerium für Verkehr vom 27.11.1972 und 16.03.1998, Erlass des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft und Technik vom 26.10.1984,
IIIc4 - 61c - 08.26

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Sicherung der Qualität und Einhaltung der technischen Anforderungen von Baustoffen, Zertifizierung von Prüfstellen

4. Bezug zu politischen Zielen

Langfristige Optimierung des Anlagevermögens (Substanzerhaltung)

5. Empfänger

Bauproduktherstellen: Mineralstoffwerke, Asphaltmischwerke, Betonwerke, Baufirmen

Private Richtlinie für die Anerkennung von Prüfstellen für Baustoff und Baustoffgemisch im Straßenbau (Anerkennung)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

2.056 Beratungseinheiten

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Preis: 70 € / Beratungseinheit

1 Beratungseinheit = 1 Stunde

8. Produktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern[1]

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Verhältnis zwischen beauftragter Zertifizierung und beauftragten Fremdüberwachungen zu den Aufträgen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Eigenwirtschaftlichkeit = $\frac{\text{eigene Erlöse pro Produkt}}{\text{Kosten pro Produkt}}$
- 2005 = 0,005

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der zertifizierten Stellen (20), Anzahl der fremdüberwachten Werke (55)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Anzahl definierter Prozesse im QM (64) und
- Anzahl durchgeführter QM-Audits (0)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

- Kundenbefragung (0)
- Anzahl Verbesserungsvorschläge: 2003 = 18
- Anzahl Schulungstage: 2003 =
- Mitarbeiterbefragungen: 2003 noch nicht durchgeführt

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

- keine

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Betriebliche Unterhaltung von Straßen, Bauwerken und Radwegen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Straßen- und Autobahnmeistereien

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

Verkehrssicherungspflicht (Fernstraßengesetz vom 20.02.2003 (BGBl. I, S. 286), Hessisches Straßengesetz vom 08.06.2003 (GVBl. I, S. 166),

Straßenverkehrsordnung Leistungsheft für die betriebliche Straßenunterhaltung an Bundesfernstraßen, einschlägige technische Regelwerke
in der jeweils gültigen Fassung

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Instandhaltungsmaßnahmen geringen Umfangs als bauliche Sofortmaßnahmen.

Das Produkt enthält auch anteilig den Nachweis der gemeinschaftlichen Aufwendungen für die Wartung und Unterhaltung von Bundes- und Landes- sowie falls vertraglich vereinbart, der Kreisstraßen.
Darüber hinaus werden Kosten der Inanspruchnahme von Fahrzeugen und Geräten sowie aufgrund von Schadensfällen im Rahmen der Straßenbauunterhaltung erfasst.
Für die Abrechnung des gemeinschaftlichen Aufwands gelten die im Jahr 2000 wie folgt ermittelten Prozentwerte:

Bundesstraßen:	31,51%
Landesstraßen:	49,70%
Kreisstraßen:	18,79%

Ausgenommen hiervon sind die Aufwendungen für die Bundesautobahnen sowie Unternehmerleistungen und Material, das direkt an eine Straße angeliefert wird, Fernmelde- und Beleuchtungsanlagen sowie Aufwendungen für Unterhaltungs- und Instandhaltungs- Vereinbarungen mit den Gemeinden, die als Direktaufwand unmittelbar zu Lasten des jeweiligen Baulastträgers zu verrechnen sind.

4. Bezug zu politischen Zielen

Funktionsgerechter Betrieb der Straßen

5. Empfänger

Verkehrsteilnehmer/innen, Straßenbaulastträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Betreute Kilometer Bundes-, Landes-, Kreisstraße ohne Landkreis Limburg Weilburg und BAB

14.785 km

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Preis: ca. 1.267 € / betreuten Kilometer

Hierin enthalten sind gleichfalls Gemeinkosten für die Auftragverwaltung des Bundes beim Unterhalt der durch Hessen verlaufenden Bundesstraßen, die nicht durch den Bund gedeckt werden.

8. Produktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern[1]

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Verbesserung Netzqualität zum bestehenden Netz

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Eigenwirtschaftlichkeit = $\frac{\text{eigene Erlöse pro Produkt}}{\text{Kosten pro Produkt}}$
- 2005 = 0,444

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der beseitigten Schäden (Aufnahme erstmals 2005)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Aufgewendete Personentage für Benchmarking (120)
- Anzahl definierter Prozesse im QM (64) und
- Anzahl durchgeführter QM-Audits (0)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

- Anzahl der berechtigten Beschwerden im Verhältnis zur Jahresfahrleistung 2003= bisher noch nicht erfasst
- Anzahl Verbesserungsvorschläge: 2003 = 18
- Anzahl Schulungstage: 2003 =
- Mitarbeiterbefragungen: 2003 noch nicht durchgeführt

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

- keine

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:
Grünpflege

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Straßen- und Autobahnmeistereien

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

Verkehrssicherungspflicht (Fernstraßengesetz vom 20.02.2003 (BGBl. I, S. 286), Hessisches Straßengesetz vom 08.06.2003 (GVBl. I, S. 166);

Straßenverkehrsordnung, Leistungsheft für die betriebliche Straßenunterhaltung an Bundesfernstraßen, einschlägige technische Regelwerke.
in der jeweils gültigen Fassung

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Pflege des Straßenbegleitgrüns, d. h. Grasflächen, Gehölze, Bäume etc.

Das Produkt enthält auch anteilig den Nachweis der gemeinschaftlichen Aufwendungen für die Wartung und Unterhaltung von Bundes- und Landes- sowie falls vertraglich vereinbart, der Kreisstraßen.
Darüber hinaus werden Kosten der Inanspruchnahme von Fahrzeugen und Geräten sowie aufgrund von Schadensfällen im Rahmen der Straßenbauunterhaltung erfasst.
Für die Abrechnung des gemeinschaftlichen Aufwands gelten die im Jahr 2000 wie folgt ermittelten Prozentwerte:

Bundesstraßen:	31,51%
Landesstraßen:	49,70%
Kreisstraßen:	18,79%

Ausgenommen hiervon sind die Aufwendungen für die Bundesautobahnen sowie Unternehmerleistungen und Material, das direkt an eine Straße angeliefert wird, Fernmelde- und Beleuchtungsanlagen sowie Aufwendungen für Unterhaltungs- und Instandhaltungsvereinbarungen mit den Gemeinden, die als Direktaufwand unmittelbar zu Lasten des jeweiligen Baulastträgers zu verrechnen sind.

4. Bezug zu politischen Zielen

Funktionsgerechter Betrieb der Straßen

5. Empfänger

Verkehrsteilnehmer/innen, Straßenbaulastträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Betreute Kilometer Bundes-, Landes-, Kreisstraße ohne Landkreis Limburg Weilburg und BAB

14.785 km

7. Kostenzusammensetzung / Preis

Preis: 2.125 € / betreuten Kilometer

Hierin enthalten sind gleichfalls Gemeinkosten für die Auftragverwaltung des Bundes beim Unterhalt der durch Hessen verlaufenden Bundesstraßen, die nicht durch den Bund gedeckt werden.

8. Produktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern[1]

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Verbesserung Netzqualität zum bestehenden Netz

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Eigenwirtschaftlichkeit = $\frac{\text{eigene Erlöse pro Produkt}}{\text{Kosten pro Produkt}}$
- 2005 = 0,444

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- km gemähte Mähstreifen:171.500
- km Freischnitt Gehölz: 9.800

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Aufgewendete Personentage für Benchmarking (120)
- Anzahl definierter Prozesse im QM (64) und
- Anzahl durchgeführter QM-Audits (0)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

- Anzahl der berechtigten Beschwerden im Verhältnis zur Jahresfahrleistung 2003= bisher noch nicht erfasst
- Anzahl Verbesserungsvorschläge: 2003 = 18
- Anzahl Schulungstage: 2003 =
- Mitarbeiterbefragungen: 2003 noch nicht durchgeführt

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

- keine

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:
Wartung und Instandhaltung der Straßenausstattung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Straßen- und Autobahnmeistereien

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

Verkehrssicherungspflicht (Fernstraßengesetz vom 20.02.2003 (BGBl. I, S. 286), Hessisches Straßengesetz vom 08.06.2003 (GVBl. I, S. 166);

Straßenverkehrsordnung, Leistungsheft für die betriebliche Straßenunterhaltung an Bundesfernstraßen, einschlägige technische Regelwerke.
in der jeweils gültigen Fassung

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Erhaltung der Straßenausstattung durch Wartung und Instandhaltung.

Das Produkt enthält auch anteilig den Nachweis der gemeinschaftlichen Aufwendungen für die Wartung und Unterhaltung von Bundes- und Landes- sowie falls vertraglich vereinbart, der Kreisstraßen.
Darüber hinaus werden Kosten der Inanspruchnahme von Fahrzeugen und Geräten sowie aufgrund von Schadensfällen im Rahmen der Straßenbauunterhaltung erfasst.

Für die Abrechnung des gemeinschaftlichen Aufwands gelten die im Jahr 2000 wie folgt ermittelten Prozentwerte:

Bundesstraßen:	31,51%
Landesstraßen:	49,70%
Kreisstraßen:	18,79%

Ausgenommen hiervon sind die Aufwendungen für die Bundesautobahnen sowie Unternehmerleistungen und Material, das direkt an eine Straße angeliefert wird, Fernmelde- und Beleuchtungsanlagen sowie Aufwendungen für Unterhaltungs- und Instandhaltungsvereinbarungen mit den Gemeinden, die als Direktaufwand unmittelbar zu Lasten des jeweiligen Baulastträgers zu verrechnen sind.

4. Bezug zu politischen Zielen

Funktionsgerechter Betrieb der Straßen

5. Empfänger

Verkehrsteilnehmer/innen, Straßenbaulastträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Betreute Kilometer Bundes-, Landes-, Kreisstraße ohne Landkreis Limburg Weilburg und BAB

14.785 km

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Preis: 1.131 € / betreuten Kilometer

Hierin enthalten sind gleichfalls Gemeinkosten für die Auftragverwaltung des Bundes beim Unterhalt der durch Hessen verlaufenden Bundesstraßen, die nicht durch den Bund gedeckt werden.

8. Produktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern[1]

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Verbesserung Netzqualität zum bestehenden Netz

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Eigenwirtschaftlichkeit = $\frac{\text{eigene Erlöse pro Produkt}}{\text{Kosten pro Produkt}}$
- 2005 = 0,444

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der Wartungen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Aufgewendete Personentage für Benchmarking (120)
- Anzahl definierter Prozesse im QM (64) und
- Anzahl durchgeführter QM-Audits (0)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

- Anzahl der berechtigten Beschwerden im Verhältnis zur Jahresfahrleistung 2003= bisher noch nicht erfasst
- Anzahl Verbesserungsvorschläge: 2003 = 18
- Anzahl Schulungstage: 2003 =
- Mitarbeiterbefragungen: 2003 noch nicht durchgeführt

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

- keine

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9:
Reinigung von Verkehrs- und Nebenflächen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Straßen- und Autobahnmeistereien

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

Verkehrssicherungspflicht (Fernstraßengesetz vom 20.02.2003 (BGBl. I, S. 286), Hessisches Straßengesetz vom 08.06.2003 (GVBl. I, S. 166);

Straßenverkehrsordnung), Leistungsheft für die betriebliche Straßenunterhaltung an Bundesfernstraßen, einschlägige technische Regelwerke.
in der jeweils gültigen Fassung

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Beseitigung verkehrsbehindernder Verunreinigungen von Verkehrsflächen, Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen

Das Produkt enthält auch anteilig den Nachweis der gemeinschaftlichen Aufwendungen für die Wartung und Unterhaltung von Bundes- und Landes- sowie falls vertraglich vereinbart , der Kreisstraßen.
Darüber hinaus werden Kosten der Inanspruchnahme von Fahrzeugen und Geräten sowie aufgrund von Schadensfällen im Rahmen der Straßenbauunterhaltung erfasst.

Für die Abrechnung des gemeinschaftlichen Aufwands gelten die im Jahr 2000 wie folgt ermittelten Prozentwerte:

Bundesstraßen:	31,51%
Landesstraßen:	49,70%
Kreisstraßen:	18,79%

Ausgenommen hiervon sind die Aufwendungen für die Bundesautobahnen sowie Unternehmerleistungen und Material, das direkt an eine Straße angeliefert wird, Fernmelde- und Beleuchtungsanlagen sowie Aufwendungen für Unterhaltungs- und Instandhaltungsvereinbarungen mit den Gemeinden, die als Direktaufwand unmittelbar zu Lasten des jeweiligen Baulastträgers zu verrechnen sind.

4. Bezug zu politischen Zielen

Funktionsgerechter Betrieb der Straßen

5. Empfänger

Verkehrsteilnehmer/innen, Straßenbaulastträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Betreute Kilometer Bundes-, Landes-, Kreisstraße ohne Landkreis Limburg Weilburg und BAB

14.785 km

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Preis: 1.158 € / betreuten Kilometer

Hierin enthalten sind gleichfalls Gemeinkosten für die Auftragverwaltung des Bundes beim Unterhalt der durch Hessen verlaufenden Bundesstraßen, die nicht durch den Bund gedeckt werden.

8. Produktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern[1]

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Verbesserung Netzqualität zum bestehenden Netz

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Eigenwirtschaftlichkeit = $\frac{\text{eigene Erlöse pro Produkt}}{\text{Kosten pro Produkt}}$
- 2005 = 0,444

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- km Kehren (24.568)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Aufgewendete Personentage für Benchmarking (120)
- Anzahl definierter Prozesse im QM (64) und
- Anzahl durchgeführter QM-Audits (0)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

- Anzahl der berechtigten Beschwerden im Verhältnis zur Jahresfahrleistung 2003 = noch nicht dokumentiert
- Anzahl Verbesserungsvorschläge: 2003 = 18
- Anzahl Schulungstage: 2003 =
- Mitarbeiterbefragungen: 2003 noch nicht durchgeführt

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

- keine

Erläuterungen zu Produkt Nr. 10:
Winterdienst

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Straßen- und Autobahnmeistereien

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

Verkehrssicherungspflicht (Fernstraßengesetz vom 20.02.2003 (BGBl. I, S. 286), Hessisches Straßengesetz vom 08.06.2003 (GVBl. I, S. 166);

Straßenverkehrsordnung), Leistungsheft für die betriebliche Straßenunterhaltung an Bundesfernstraßen, einschlägige technische Regelwerke.
in der jeweils gültigen Fassung

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Vermeidung, bzw. sofern dies nicht möglich ist, Reduzierung oder Beseitigung von Verkehrsbehinderungen infolge winterlicher Einflüsse.
Das Produkt enthält auch anteilig den Nachweis der gemeinschaftlichen Aufwendungen für die Wartung und Unterhaltung von Bundes- und Landes- sowie falls vertraglich vereinbart , der Kreisstraßen.
Darüber hinaus werden Kosten der Inanspruchnahme von Fahrzeugen und Geräten sowie aufgrund von Schadensfällen im Rahmen der Straßenbauunterhaltung erfasst.

Für die Abrechnung des gemeinschaftlichen Aufwands gelten die im Jahr 2000 wie folgt ermittelten Prozentwerte:

Bundesstraßen:	31,51%
Landesstraßen:	49,70%
Kreisstraßen:	18,79%

Ausgenommen hiervon sind die Aufwendungen für die Bundesautobahnen sowie Unternehmerleistungen und Material, das direkt an eine Straße angeliefert wird, Fernmelde- und Beleuchtungsanlagen sowie Aufwendungen für Unterhaltungs- und Instandhaltungsvereinbarungen mit den Gemeinden, die als Direktaufwand unmittelbar zu Lasten des jeweiligen Baulastträgers zu verrechnen sind.

4. Bezug zu politischen Zielen

Funktionsgerechter Betrieb der Straßen

5. Empfänger

Verkehrsteilnehmer/innen, Straßenbaulastträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Betreute Kilometer Bundes-, Landes-, Kreisstraße ohne Landkreis Limburg Weilburg und BAB

14.785 km

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Preis: 833 € / betreuten Kilometer

Hierin enthalten sind gleichfalls Gemeinkosten für die Auftragverwaltung des Bundes beim Unterhalt der durch Hessen verlaufenden Bundesstraßen, die nicht durch den Bund gedeckt werden.

8. Produktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern[1]

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Verbesserung Netzqualität zum bestehenden Netz

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Eigenwirtschaftlichkeit = $\frac{\text{eigene Erlöse pro Produkt}}{\text{Kosten pro Produkt}}$
- 2005 = 0,444

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl Winterdiensteinsätze (3.250)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Aufgewendete Personentage für Benchmarking (120)
- Anzahl definierter Prozesse im QM (64) und
- Anzahl durchgeführter QM-Audits (0)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

- Anzahl der berechtigten Beschwerden im Verhältnis zur Jahresfahrleistung 2003 = noch nicht dokumentiert
- Anzahl Verbesserungsvorschläge: 2003 = 18
- Anzahl Schulungstage: 2003 =
- Mitarbeiterbefragungen: 2003 noch nicht durchgeführt

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

- keine

Erläuterungen zu Produkt Nr. 11:
Verkehrsmanagement

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Verkehrszentrale Hessen

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

Gesetze und Verordnungen: Fernstraßengesetz vom 20.02.2003 (BGBl. I, S. 286); Hessisches Straßengesetz vom 08.06.2003 (GVBl. I, S. 166);

Straßenverkehrsordnung; Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung; Soldatenversorgungsgesetz vom 06.05.1999 (BGBl. I, S. 882, 1491); Straßenverkehrszulassungsordnung;
Weißbuch über die zukünftige Entwicklung der Gemeinsamen Verkehrspolitik KOM(92) 494 v. 2.12.92 und Entschließung A3/0390/93 des Europäischen Parlaments vom 18.01.94 – KOM(94) 106 endg. vom 27.4.94, ABl. Nr. C220 vom 8.8.94
Transeuropäische Netze (Aktionsprogramm),Vertrag über die Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, Art.129c+d (Fassung des Maastricht-Vertrages, Ratsentscheidungen 93/628, 629, 630/ Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
in der jeweils gültigen Fassung

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Verkehrsmanagement ist die Beeinflussung des Verkehrsgeschehens mit dem Ziel, die Verkehrsnachfrage und das Angebot an Verkehrssystemen optimal (im Sinne der Kundenwünsche, im Sinne der am Verkehrsmanagement beteiligten Organisationen und im Interesse der Allgemeinheit) aufeinander abzustimmen.

Das Produkt „Verkehrsmanagement“ beinhaltet die strategische Komponente der Verkehrsablaufsteuerung des in Verantwortung der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung stehenden Netzes im Zusammenwirken mit anderen Verkehrsträgern und modalen Verkehrssystemen.
Das Produkt enthält anteilig auch die Kosten und Erlöse für vom Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen beauftragte Forschungsprojekte zum Thema Stadtverkehr sowie die Projekte „MAINWAY“, „MOBILINFO“ und „FIT“ des Bundesministerium für Bildung und Forschung.
Des Weiteren für die EU-Forschungsprojekte „ENTERPRICE“, „CENTRICO“ und „EURAMP“.
Das Produkt enthält auch die Kosten für "Staufreies Hessen" Die hierfür notwendigen Mittel können bis zur Höhe von 700.000,- € aus dem Straßenbauprogramm genommen werden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Beseitigung von punktuellen Kapazitätsengpässen
Optimierung der Nutzung der Straßenkapazität
Reduktion der Umweltbelastung an bestehenden Straßen
Verbesserung des Angebots von Verkehrsleistungen
Erhalt und Ausbau der Verknüpfungspunkte für den Personenverkehr
Erhalt und Ausbau der Verknüpfungspunkte für den Gütertransport
Erhalt und Optimierung des Verkehrsmanagements

5. Empfänger

Verkehrsteilnehmer/innen; EU-Kommission; Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen; Bundesministerium für Bildung und Forschung; Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung; Bundesanstalt für Straßenwesen; Gebietskörperschaften; Verkehrsverbünde; Verkehrsunternehmen; Regierungspräsidien

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Beratungseinheiten 49.688

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

70 € / Beratungseinheit

1 Beratungseinheit = 1 Stunde

Hierin enthalten sind gleichfalls Kosten für Leistungen an Bundesstraßen.

8. Produktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern[1]

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- "Level of Service" (2003 noch nicht erfasst)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Eigenwirtschaftlichkeit = $\frac{\text{eigene Erlöse pro Produkt}}{\text{Kosten pro Produkt}}$
- 2005 = 0,362

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Mobilitätsindex (2003 noch nicht erfasst)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Anzahl definierter Prozesse im QM (64) und
- Anzahl durchgeführter QM-Audits (0)
- Reaktionszeit (Meldung/Anzeige)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

- Anzahl Verbesserungsvorschläge: 2003 = 18
- Anzahl Schulungstage: 2003 =
- Mitarbeiterbefragungen: 2003 noch nicht durchgeführt
- Anzahl berechtigter Beschwerden im Verhältnis zur Jahresfahrleistung (2003 noch nicht erfasst)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

- keine

Erläuterungen zu Produkt Nr. 12:
Verkehrsablaufsteuerung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Fachbereich Verkehr (Ämter für Straßen- und Verkehrswesen) und Verkehrszentrale Hessen

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

Fernstraßengesetz vom 20.02.2003 (BGBl. I, S. 286); Hessisches Straßengesetz vom 08.06.2003 (GVBl. I, S. 166); Soldatenversorgungsgesetz vom 06.05.1999 (BGBl. I, S. 882, 1491);

Straßenverkehrsordnung; Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung; Straßenverkehrszulassungsordnung
in der jeweils gültigen Fassung

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Maßnahmen zur Beeinflussung und Steuerung des Verkehrsablaufs in Netzen, auf Strecken und an Knotenpunkten, die von der Lichtsignalsteuerung, Zufahrtdosierung, Fahrstreifensignalisierung bis hin zur Wechselwegweisung mit substitutiver Zielführung etc. reichen. Dazu gehören auch alle Telematikentwicklungen und –anwendungen, die als Tools die Verkehrsablaufsteuerung unterstützen.
(Hierbei handelt es sich um die „Software“, die „Hardware“ wird bei der internen Fachleistung „Straßenausstattung“ erstellt.).
Das Produkt enthält auch die Kosten und Erlöse für Erhaltung, Um-, Aus- und Neubau von Einrichtungen zur Beeinflussung des Verkehrs an Straßen in der Baulast des Landes.

4. Bezug zu politischen Zielen

Beseitigung von punktuellen Kapazitätsengpässen
Optimierung der Nutzung der Straßenkapazität
Reduktion der Umweltbelastung an bestehenden Straßen
Beseitigung punktueller Sicherheitsdefizite

5. Empfänger

Straßenbaulastträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Betreute Kilometer gesamtes Straßennetz Hessen / 16.707 km

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Preis: 261 € / betreuten Kilometer
Hierin enthalten sind gleichfalls Kosten für Leistungen an Bundesstraßen.

8. Produktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern[1]

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- "Level of Service" (2003 noch nicht erfasst)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Eigenwirtschaftlichkeit = $\frac{\text{eigene Erlöse pro Produkt}}{\text{Kosten pro Produkt}}$
- 2005 = 0,055

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Mobilitätsindex (2003 noch nicht erfasst)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Anzahl definierter Prozesse im QM (64) und
- Anzahl durchgeführter QM-Audits (0)
- Anzahl QS-LSA in Relation zu LSA gesamt, 2003 = % noch nicht erfasst

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

- Anzahl der berechtigten Beschwerden im Verhältnis zur Jahresfahrleistung (2003 noch nicht erfasst)
- Anzahl Verbesserungsvorschläge: 2003 = 18
- Anzahl Schulungstage: 2003 =
- Mitarbeiterbefragungen: 2003 noch nicht durchgeführt

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

- keine

Erläuterungen zu Produkt Nr. 13:
Verkehrssicherheitsarbeit

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Fachbereich Verkehr (Ämter für Straßen- und Verkehrswesen)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

Fernstraßengesetz vom 20.02.2003 (BGBl. I, S. 286); Hessisches Straßengesetz vom 08.06.2003 (GVBl. I, S. 166);

Straßenverkehrsordnung; Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung; Straßenverkehrszulassungsordnung
in der jeweils gültigen Fassung

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Mängelanalyse und Lösungsansätze für konkrete Maßnahmen zur Steigerung der Verkehrssicherheit und Wahrnehmung der Aufgaben nach Straßenverkehrsordnung

4. Bezug zu politischen Zielen

Gewährleistung der Einhaltung und Weiterentwicklung von Sicherheitsstandards
Erhaltung und Verbesserung der Verkehrsordnung
Beseitigung punktueller Sicherheitsdefizite
Sicherstellung der Lenkung von Schwer- und Gefahrguttransporten
Verbesserung der Sicherheit für Radfahrer

5. Empfänger

Straßenbaulastträger, Verkehrsteilnehmer, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, Polizei, Verkehrsbehörden

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Betreute Kilometer gesamtes Straßennetz Hessen / 16.707 km

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Preis: 261 € / betreuten Kilometer

Hierin enthalten sind gleichfalls Kosten für Leistungen an Bundesstraßen.

8. Produktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern[1]

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Volkswirtschaftlicher Nutzen durch Reduzierung von Unfällen/Unfallfolgen (2003 noch nicht erfasst)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Eigenwirtschaftlichkeit = $\frac{\text{eigene Erlöse pro Produkt}}{\text{Kosten pro Produkt}}$
- 2005 = 0,055

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl identifizierter Unfallpunkte (355)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Anzahl definierter Prozesse im QM (64) und
- Anzahl durchgeführter QM-Audits (0)
- Anzahl der Wirkungsanalysen 2003 = noch nicht erfasst

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

- Anzahl Verbesserungsvorschläge: 2003 = 18
- Anzahl Schulungstage: 2003 =
- Mitarbeiterbefragungen: 2003 noch nicht durchgeführt

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

- keine

Erläuterungen zu Produkt Nr. 14:
Straßenverwaltung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Dezernat Management des Straßenbetriebs (Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen) und Fachbereich Betrieb und Straßenverwaltung (Ämter für Straßen- und Verkehrswesen)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

Fernstraßengesetz vom 20.02.2003 (BGBl. I, S. 286); Hessisches Straßengesetz vom 08.06.2003 (GVBl. I, S. 166); und andere

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Hoheitliche Aufgaben
Regelungen zur Straßenbaulast
Erfüllung gesetzlicher Vorgaben (Hessisches Straßengesetz, Fernstraßengesetz)
Bestandsdokumentation

4. Bezug zu politischen Zielen

Optimierung der Nutzung der Straßenkapazität

5. Empfänger

Straßenbaulastträger, Bürger, Betreiber von Tank- und Rastanlagen, Versorgungsunternehmen, Kommunen, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Betreute Kilometer gesamtes Straßennetz Hessen / **16.707**

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Preis: 261 € / betreuten Kilometer
Hierin enthalten sind gleichfalls Kosten für Leistungen an Bundesstraßen.

8. Produktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern[1]

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- "Level of Service" (2003 noch nicht erfasst)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Eigenwirtschaftlichkeit = $\frac{\text{eigene Erlöse pro Produkt}}{\text{Kosten pro Produkt}}$
- 2005 = 0,055

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl an Stellungsnahmen und Bescheiden (ca. 8.000)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Anzahl definierter Prozesse im QM (64) und
- Anzahl durchgeführter QM-Audits (0)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

- Anzahl der Widersprüche gegen Bescheide (2003 noch nicht erfasst)
- Anzahl Verbesserungsvorschläge: 2003 = 18
- Anzahl Schulungstage: 2003 =
- Mitarbeiterbefragungen: 2003 noch nicht durchgeführt

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

- keine

Erläuterungen zu Produkt Nr. 15:
Förderung von Verkehrsinvestitionen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Kompetenz-Center Maßnahmenförderung, Förderung Kommunaler Straßenbau / Förderung Öffentlicher Personen Nahverkehr und Fachtechnik Bereich Förderung Kommunaler Straßenbau

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz vom 28.01.1988 (BGBl. I, S. 100), Finanzausgleichsgesetz vom 13.11.1995 (BGBI.I, S. 1506) und Richtlinien, , Regionalisierungsgesetz (Schienenpersonennahverkehr) vom 26.06.2002 (BGBl. I, S. 2264), Landeshaushaltsordnung (und Verwaltungsvorschrift zum § 44 Landeshaushaltsordnung), § 5 Eisenbahnkreuzungsgesetz vom 21.03.1971 (BGBl. I, S. 337), Nr. 3 Abs. 1 und Nr. 4 Abs. 2 der Eisenbahnkreuzungsgesetz-Richtlinien 2000;

Verwaltungsvorschriften des Landes Hessen zum Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz und Finanzausgleichsgesetz
in der jeweils gültigen Fassung

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Förderung von Verkehrsanlagen und Fahrzeugen

4. Bezug zu politischen Zielen

Verbesserung der kommunalen Netze (Gemeindestraßen)
Verbesserung des kommunalen Radwegenetzes
Optimierung der Streckeninfrastruktur
Optimierung der Bahnhöfe und Güteranlagen
Verbesserung des Verkehrsangebotes im Personennahverkehr
Verbesserung des Verkehrsangebotes im Güterverkehr
Optimierung der ÖPNV-Infrastruktur
Verbesserung des Angebots von Verkehrsleistungen
Verbesserung des Service
Erhalt und Ausbau der Verknüpfungspunkte für den Personennahverkehr
Erhalt und Ausbau der Verknüpfungspunkte für den Gütertransport

5. Empfänger

Städte, Gemeinden, Landkreise, öffentliche und private Verkehrsbetriebe

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Beratungseinheiten / 74.080

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

Preis: 70 € / Beratungseinheit

1 Beratungseinheit = 1 Stunde

8. Produktspezifische Kennziffern / Qualitätskennziffern[1]

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- "Level of Service" (2003 noch nicht erfasst)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Eigenwirtschaftlichkeit = $\frac{\text{eigene Erlöse pro Produkt}}{\text{Kosten pro Produkt}}$
- 2005 = 0,005

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der Bescheide (1.450)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Anzahl definierter Prozesse im QM (64) und
- Anzahl durchgeführter QM-Audits (0)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

- Kundenbefragung: 2003 noch nicht durchgeführt
- Anzahl Verbesserungsvorschläge: 2003 = 18
- Anzahl Schulungstage: 2003 =
- Mitarbeiterbefragungen: 2003 noch nicht durchgeführt

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

- keine

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung
W i r t s c h a f t s p l a n
E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**51.289.015**	**50.522.000**	**74.361.319**
	500-509	Umsatzerlöse	25.694.000	25.954.000	28.412.283
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	24.881.300	23.882.000	23.867.390
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	713.715	686.000	1.140.832
	514-518	Sonstige Erträge	-	-	20.940.813
	519	Erlösminderungen	-	-	-
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**-**	-	**-**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**-**	-	**-**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**3.137.685**	**2.902.600**	**3.627.615**
		Betriebsertrag	**54.426.700**	**53.424.600**	**77.988.934**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**46.189.606**	**43.950.700**	**44.942.967**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	5.236.958	5.269.350	6.058.629
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	15.361.516	13.429.200	16.130.644
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	958.171	953.500	1.067.081
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	5.451.186	5.690.050	6.303.156
	610-615, 617,619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	19.181.774	18.608.600	15.383.458
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	-	-	-
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**139.617.500**	**142.305.800**	**145.641.205**
	620-626	Löhne	48.209.301	49.330.071	48.065.474
	627-629	Gehälter	50.492.240	51.493.430	53.988.881
	630-638	Bezüge	14.470.000	14.671.500	16.343.503
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	30.000	30.000	23.622
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	26.415.959	26.780.799	27.219.725
7	**660-667**	**Abschreibungen**	**1.445.693**	**1.463.869**	**1.670.159**
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**15.716.895**	**13.832.100**	**15.327.720**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	2.275.983	2.793.900	2.344.484
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	10.533.820	8.245.600	8.959.787
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	2.422.884	2.359.300	3.440.239
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	399.896	400.000	527.493
	700-709	Betriebliche Steuern	84.311	33.300	55.718
		Betriebsaufwand	**202.969.693**	**201.552.469**	**207.582.051**
		Eigenergebnis	**-148.542.993**	**-148.127.869**	**-129.593.117**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung
W i r t s c h a f t s p l a n
E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
9	540-543 545-547	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	148.542.993	148.127.869	129.593.117
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	148.542.993	148.127.869	129.593.117
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	0	0	0
		Steuer- und Leistungsergebnis	148.542.993	148.127.869	129.593.117
		Verwaltungsergebnis	0	0	0
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	0	0	0
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	0	0	0
		Finanzergebnis	0	0	0
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	0	0	0
18	668-669 697-699 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
		Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	0	0	0
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	0	0	0
		Transferergebnis	0	0	0
		Neutrales Ergebnis	0	0	0
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	0	0	0

Produkt 11 kann bis zur Höhe von 700.000,- € aus dem Finanzplan verstärkt werden.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung
W i r t s c h a f t s p l a n
F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
Mittelverwendung				
Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb		**-**	**-**	**-**
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	-	-	-
Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**66.250.000**	**39.207.000**	**58.591.939**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	66.250.000	39.207.000	58.591.939
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**12.650.500**	**12.810.000**	**14.536.389**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.650.500	12.810.000	14.536.389
Investitionen in Finanzanlagen		**-**	**-**	**-**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		**78.900.500**	**52.017.000**	**73.128.328**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
365	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/-zuschüssen [1)]	1.445.693	1.463.869	1.670.159
599	Auflösung kam. Rücklage und nicht rückz. Zuw. für Investitionen	-	-	-
Fremdfinanzierung				
435	Zugang Verb. gg. Gebietskörperschaften (aus rückz. Zuführungen für Investitionen) [2)]	-	-	-
436	Zugang Verb. gg. dem öffentl. Bereich (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	77.454.807	50.553.131	71.458.169
437	Zugang Verb. gg. dem nicht-öffentlichen Bereich (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		**78.900.500**	**52.017.000**	**73.128.328**

[1)] Zuschuss für Investitionen über 410,- und unter 5.000,- EUR aus konsumtiven Haushaltsmitteln
[2)] Zuschuss für Investitionen ab 5.000,- EUR aus investiven Haushaltsmitteln

Produkt 11 kann bis zur Höhe von 700.000 aus dem Finanzplan verstärkt werden.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung
W i r t s c h a f t s p l a n
F i n a n z p l a n / Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

Erläuterung zum Finanzplan

Das Landesstraßenbauprogramm ist übergangsweise noch in der bisherigen Titelstruktur (07 25 – ATG 72) ausgewiesen; es liegt weiterhin als Sonderband (Anlage II zum Epl. 07) vor.

bisheriger Titel	**Kurzbezeichnung**	**Soll** (Euro)
761 72	Neu-, Um-, Ausbau und Substanzerhaltung	57.000.000,-
762 72	Verkehrsberuhigung	1.300.000,-
766 72	Radwegebau	1.500.000,-
767 72	Lärmschutz, Rückbau	600.000,-
823 72	Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte	2.700.000,-
763, 764, 765, 821, 893, 981	Verschiedene (anteilige Kosten für Kreuzungen, Kanalisationsanlagen; Grunderwerb und Abführung)	1.900.000,-
2005 insgesamt		**65.000.000,-**

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Soll 2005 EUR	**Soll 2004 EUR**
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan	148.543.000	148.127.900
+ Investitionen lt. Finanzplan	78.900.500	52.017.000
- Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG´s)	1.445.700	1.463.900
- Zuführungen zur Pensionsrückstellung	-	-
+ Auflösung der Pensionsrückstellung	-	-
- Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungs-trägern	1.570.500	-
+/- Neutrales Ergebnis	-	-
Kameraler Zuschuss	**224.427.300**	**198.681.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

07 20 Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme des Titels 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1. Dies gilt nicht für Titel 231 (Gemeinschaftsaufwand), soweit sich die Abweichung auf Titel 426 (Gemeinschaftsaufwand) bezieht.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	711	Gebühren, sonstige Entgelte Auf die Erhebung der Kosten der Straßenverkehrsverwaltung bei Radsportveranstaltungen kann verzichtet werden.	650 000	650 000	825 145
112	711	Geldstrafen und Geldbußen	6 000	6 000	—
119	723	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden.	1 886 600	1 866 500	2 269 044
124	711	Mieten und Pachten	343 900	364 000	459 482
125	711	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	20 000	20 000	—
129	711	Sonstige Einnahmen	100	100	—
131	723	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen	300 000	190 000	341 867
132	711	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	273 804
162	723	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	500	500	—
182	723	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	2 000	2 000	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	723	Sonstige Zuweisungen vom Bund	23 840 800	23 681 500	23 617 916
233	711	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	19 000 000	19 000 000	20 144 087
235	711	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagenturt für Arbeit	—	—	201 786
261	711	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	40 000	40 000	117 463
271	729	Erstattungen von der EU	402 800	400 000	314 240
281	723	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	530 000	530 000	589 304

Kapitel Titel	Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
282	723	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	1 004 000	164 000	96 816
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen			
331	723	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	5 700 000	5 960 000	6 561 000
333	724	Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	500 000	500 000	1 229 054
341	723	Beiträge für Investitionen	200 000	50 000	190 015
359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	20 940 813
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	61 355
n e u 389	991	**Sonstige Verrechnungen**	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 07 20	54 426 700	53 424 600	78 233 192

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
422	711	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	14 470 000	14 671 500	16 343 503
425	711	Vergütungen der Angestellten	17 350 200	17 981 600	19 541 906
426	723	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	53 905 200	55 865 300	53 965 574
427	729	Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	200 000	30 000	334 689
443	711	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	—	—	1 632
453	711	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	95 000	95 000	71 128
459	723	Sonstige personalbezogene Ausgaben	50 000	50 000	17 744
461	981	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben Bei Besoldungserhöhungen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Besoldungserhöhungen zu leisten. Der Ansatz ist gesperrt.	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
511	729	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	3 783 500	3 650 800	4 907 860
514	723	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	13 200 000	12 151 200	14 705 851
517	723	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	3 140 000	1 810 300	2 324 696
518	711	Mieten und Pachten	7 226 400	5 738 700	5 272 805
519	723	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1 250 000	1 459 000	1 645 517
521	723	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	8 100 000	8 093 700	9 533 833
525	711	Aus- und Fortbildung	1 061 600	1 176 600	915 337
526	729	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	60 200	46 200	32 318
527	729	Dienstreisen	478 000	457 900	473 405
529	711	Verfügungsmittel	500	500	399

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	220 000
2007	—
2008	—
2009ff	—
Gesamtverpflichtung	220 000

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
531	729	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit Informationsmaterial kann gemäß § 61 Abs. 1 Satz 1 und § 63 Abs. 2 Satz 2 LHO unentgeltlich abgegeben werden.	37 000	41 600	15 190
533	711	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	5 000	9 300	1 392
537	711	Beförderungskosten	12 000	100 000	65
538	729	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	4 535 800	3 530 100	4 263 300
542	711	Steuern und Abgaben	3 300	3 300	3 325
543	711	Versicherungen	375 000	375 000	374 723
544	711	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	16 069
546	711	Vermischter Sachaufwand	—	—	55 247
547	729	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	251 000	231 200	672 159
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
631	729	Sonstige Zuweisungen an Bund	—	—	—
632	729	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	—	—	—
633	729	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	275 000	282 000	207 495
681	711	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	18 501
682	729	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	—	—	—
683	729	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	—	—	—
686	711	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	5 000	5 000	5 000
687	729	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)	—	—	—
		Baumaßnahmen			
711	723	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	448 000	1 709 378

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2006	250 000
2007	100 000
2008	—
2009ff	—
Gesamtverpflichtung	350 000

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
761 724	Straßen - und Brückenbaumaßnahmen	57 000 000	30 676 000	47 891 271
	1. Vgl. Vermerk zu Titel 775. 2. Die Verpflichtungsermächtigungen der Titel 761, 762, 766 und 767 sind gegenseitig deckungsfähig.			
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR			
	2006 / 38 000 000			
	2007 / 26 000 000			
	2008 / 4 500 000			
	2009ff / 1 500 000			
	Gesamtverpflichtung / 70 000 000			
762 723	Straßen - und Brückenbaumaßnahmen	1 300 000	1 340 000	2 118 616
	Die Verpflichtungsermächtigungen der Titel 761, 762, 766 und 767 sind gegenseitig deckungsfähig.			
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR			
	2006 / 660 000			
	2007 / 80 000			
	2008 / 40 000			
	2009ff / 20 000			
	Gesamtverpflichtung / 800 000			
763 723	Straßen - und Brückenbaumaßnahmen	500 000	500 000	289 231
764 723	Straßen - und Brückenbaumaßnahmen	200 000	242 000	436 326
765 711	Straßen - und Brückenbaumaßnahmen	50 000	50 500	76 826
766 723	Straßen - und Brückenbaumaßnahmen	1 500 000	1 390 000	3 121 435
	Die Verpflichtungsermächtigungen der Titel 761, 762, 766 und 767 sind gegenseitig deckungsfähig.			
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR			
	2006 / 500 000			
	2007 / 150 000			
	2008 / 100 000			
	2009ff / 50 000			
	Gesamtverpflichtung / 800 000			
767 723	Straßen - und Brückenbaumaßnahmen	600 000	620 000	1 477 774
	Die Verpflichtungsermächtigungen der Titel 761, 762, 766 und 767 sind gegenseitig deckungsfähig.			
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr / EUR			
	2006 / 298 000			
	2007 / 40 000			
	2008 / 15 000			
	2009ff / 7 000			
	Gesamtverpflichtung / 360 000			
771 729	Straßen - und Brückenbaumaßnahmen	—	—	—
772 711	Straßen - und Brückenbaumaßnahmen	51 270 400	53 135 800	54 895 701
774 711	Straßen - und Brückenbaumaßnahmen	29 400	30 000	12 723

Kapitel Titel	Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
775	724	Straßen - und Brückenbaumaßnahmen Der Ansatz kann bis zu 2.500.000 EUR zu Lasten des Titels 761 verstärkt werden.	16 000 000	16 000 000	12 959 850
776	711	Straßen - und Brückenbaumaßnahmen	—	10 000	250 000
777	724	Straßen - und Brückenbaumaßnahmen	2 900 000	2 960 400	2 726 838
778	711	Straßen - und Brückenbaumaßnahmen	500 000	500 000	595 000
779	724	Straßen - und Brückenbaumaßnahmen	152 000	152 000	12 236
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	723	Erwerb von Fahrzeugen	4 500 000	4 510 000	3 799 861
812	729	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	7 146 000	7 320 000	9 553 749
821	723	Grunderwerb	50 000	51 500	5 016
823	711	Erwerb privat vorfinanzierter unbeweglicher Sachen	2 700 000	2 500 000	78 120
861	723	Darlehen an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen	—	—	—
863	725	Darlehen an Sonstige im Inland	—	—	—
893	711	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	100 000	167 000	10 747
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 610 300	1 000 000	645
982	991	Durchlaufende Posten	—	—	—
989	991	Sonstige Verrechnungen	876 200	646 600	558 200
		Gesamtausgaben Kapitel 07 20	278 854 000	252 105 600	278 300 205

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Abschluss Kapitel 07 20

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	3 209 100	3 099 100	4 169 343
2	Übertragungseinnahmen	44 817 600	43 815 500	45 081 612
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	6 400 000	6 510 000	28 982 237
Gesamteinnahmen		54 426 700	53 424 600	78 233 192
4	Personalausgaben	86 070 400	88 693 400	90 276 177
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	43 519 300	38 875 400	45 213 490
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	280 000	287 000	230 996
7	Baumaßnahmen	132 001 800	108 054 700	128 573 204
8	Sonstige Investitionsausgaben	14 496 000	14 548 500	13 447 493
9	Besondere Finanzierungsausgaben	2 486 500	1 646 600	558 845
Gesamtausgaben		278 854 000	252 105 600	278 300 205
Zuschuss/Überschuss		-224 427 300	-198 681 000	-200 067 013

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation
Wirtschaftsplan

A. Vorbemerkungen

Die **Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation** umfasst das Hessische Landesvermessungsamt sowie 7 Ämter für Bodenmanagement mit den Standorten Büdingen, Fulda, Korbach; Limburg, Heppenheim, Homberg (Efze) und Marburg.

Zu den Aufgaben der Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation gehören:

- die Führung des Liegenschaftskatasters:
  Es enthält sämtliche Liegenschaften des Landesgebiets und ist amtliches Verzeichnis der Grundstücke im Sinne von § 2 Abs. 2 der Grundbuchordnung. Das Liegenschaftskataster besteht aus der Liegenschaftskarte und dem Liegenschaftsbuch.
- die Grenzfeststellung und Abmarkung:
  Das ist die dauerhafte Kennzeichnung der Grundstücksgrenzen durch Grenzmarken (Abmarkung).
- die Landesvermessung:
  Sie umfasst den Aufbau und die Erhaltung der geodätischen Grundlagen, die topografische Landesaufnahme u. a. und ermittelt die Gestalt und Bedeckung der Erdoberfläche des Landes.
- die Flurneuordnung:
  Sie umfasst die Durchführung von Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz, den freiwilligen Nutzungstausch und informelle Verfahrensweisen.

Das Hessische Landesvermessungsamt ist die obere Kataster-, Landesvermessungs- und Flurbereinigungsbehörde. Es führt die Nachweise der Landesvermessung. Die Landeskartenwerke und andere, dem jeweiligen Verwendungszweck angepasste Karten werden von ihm als amtliche Karten bearbeitet und herausgegeben.

Das Landesvermessungsamt ist als Mittelbehörde im staatlichen Verwaltungsaufbau vorgesetzte Behörde der unteren Kataster-, Landesvermessungs- und Flurbereinigungsbehörden.

Die unteren Kataster- und Landesvermessungsbehörden sind die Ämter für Bodenmanagement. Sie führen das Liegenschaftskataster, wirken bei der Landesvermessung mit und führen Katastervermessungen aus, einschließlich des Feststellens von Grenzen sowie dem Setzen von Grenzmarken. Soweit den Ämtern für Bodenmanagement Aufgaben der Flurneuordnung obliegen, sind sie Fachbehörde nach § 2 Abs. 2 des Flurbereinigungsgesetzes.

Von den bis zum Jahr 2004 insgesamt definierten 10 Produkten ist im Jahr 2005 das Produkt „Expertenaustausch“ vollständig entfallen; das Produkt „Georeferenzierung“ ist mit dem ursprünglichen Produkt „Landesaufnahme“ zum Produkt „Landesvermessung“ zusammengeführt worden.

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation
Wirtschaftsplan

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

- Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

1. Leistungsplan

- Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen und Kosten sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

- Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind nicht verbindlich. Sie stellen einen ersten Schritt auf dem Weg der Entwicklung eines outputorientierten Kennzahlensystems dar.

2. Erfolgsplan

- 50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden. Der Restbetrag ist an den Landeshaushalt abzuführen.

3. Finanzplan

- -

C. Haushaltsvermerke zum kameralen Haushalt

- -

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation
W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr.	Produkte	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Landesvermessung	20.000	13.585	1.009	12.576	-
2	Aufsicht ÖBVI u. andere Vermst.	88	405	6	399	-
3	Liegenschaftsvermessung	20.685	13.635	12.683	952	-
4	Liegenschaftsdaten	190.000	50.154	13.792	36.362	-
5	Flurneuordnung	6.000	21.413	2.129	19.284	-
6	Bodenordnung	800	2.860	1.618	1.242	-
7	Geodatendienstleistung	856	1.751	315	1.436	-
8	Grundstückswertermittlung	43.400	4.073	1.014	3.059	-
9	Expertenaustausch	-	-	-	-	-
10	Georeferenzierung	-	-	-	-	-
	Summe	**/**	**107.876**	**32.566**	**75.310**	**-**

Nr.	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
	Externe Leistungen					
1	Scan-Service für Luftbilder	-	-	-	-	-
	Summe Externe Leistungen	-	-	-	-	-
	Zwischenbehördliche Leistungen					
1	Interessenvertretung GPR	-	-	-	-	-
2	Interessenvertretung HPR	-	120	-	120	-
	Summe Zwischenbehördliche Leistungen	**/**	**120**	**-**	**120**	-
	Insgesamt	**/**	**107.996**	**32.566**	**75.430**	**-**

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation
W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
21.114	8.482	1.042	7.440	-	21.114	12.087	562	11.525	-
91	309	4	305	-	88	328	4	324	-
27.000	16.000	14.300	1.700	-	25.000	16.665	14.951	1.714	-
186.000	44.473	13.460	31.013	-	186.656	48.939	13.955	34.984	-
5.700	18.061	2.388	15.673	-	5.600	21.828	1.009	20.819	-
760	2.500	2.450	50	-	786	3.203	2.363	840	-
21.114	1.532	353	1.179	-	21.114	1.271	782	489	-
43.500	3.638	1.138	2.500	-	44.134	5.384	1.107	4.277	-
3	85	-	85	-	3	85	-	85	-
21.114	2.820	5	2.815	-	21.114	3325	6	3.319	-
/	**97.900**	**35.140**	**62.760**	**-**	**/**	**113.115**	**34.739**	**78.376**	**-**

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
-	-	-	/	-	-	67	-	67	-
/	**-**	**-**	**/**	**-**	**/**	**67**	**-**	**67**	**-**
-	-	-	/	-	-	225	-	225	-
-	-	-	/	-	-	76	-	76	-
/	**-**	**-**	-	-	**/**	**301**	**-**	**301**	**-**
/	**97.900**	**35.140**	**62.760**	**-**	**/**	**113.182**	**34.739**	**78.744**	**-**

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Landesvermessung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
- Abteilung I „Landesaufnahme“ Dezernat I 2 „Topographie und Fernerkundung“, Dezernat I 3 „Kartographie“ und Dezernat I 4 „Geodätischer Raumbezug
- Abteilung III „Geoinformation, Geodatenmanagement“ Dezernat III 1 „Geoinformation“

Ämter für Bodenmanagement
- Abteilung 3 „Datenerhebung, Georeferenzierung“

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 13 Hessisches Vermessungsgesetz (HVG), (vom 02.10.1992, GVBL I, Seite 453, zuletzt geändert am 20.06.2002, GVBL I, Seite 342)
Beschlüsse des Plenums der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV); Verträge; Anträge

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Das **Landesvermessungspunktfeld** definiert und sichert durch örtlich vermarkte Festpunkte und die zugehörigen Daten einheitliche Bezugssysteme. Es ist gegliedert in
- Lagefestpunktfeld mit Lagefestpunktdaten
- Höhenfestpunktfeld mit Höhenfestpunktdaten
- Schwerefestpunktfeld mit Schwerefestpunktdaten
- Digitale Höhenbezugsfläche

Der **Satellitenpositionierungsdienst (SAPOS)** liefert Korrekturdaten für die Ortung und Navigation mit dem Global Positioning System (GPS) in nutzergerechter Differenzierung.
- Echtzeit-Positionierungs-Service (EPS)
- Hochpräziser Echtzeit-Positionierungs-Service (HEPS)
- Geodätischer Präzisions-Positionierungs-Service (GPPS)

Luftbildprodukte sind Kopien oder Vergrößerungen von Originalluftbildern, Digitale Orthophotos als georeferenzierte Rasterdaten differenziell entzerrter Luftbilder und Luftbildkarten in bedarfsgerechter Differenzierung
- Luftbilder (Kopien, Vergrößerungen)
- Digitales Orthophoto 5 (DOP5)
- Digitales Orthophoto 25 (DOP25)
- Luftbildkarte 1:5000 (LK5)

Digitale Geländemodelle (DGM) sind in regelmäßigen Gittern angeordnete, in Lage und Höhe georeferenzierte Punktmengen, die die Geländeoberfläche in bedarfsgerechter Differenzierung beschreiben.
- Digitales Geländemodell 5 (DGM 5)
- Digitales Geländemodell 25 (DGM 25)
- Digitales Geländemodell 50 (DGM 50)

Digitale Landschaftsmodelle des „Amtlichen Topographisch-Kartographischen Informationssystems“ (ATKIS-DLM) beschreiben die topographischen Objekte der Landschaft durch ihre Lage, Form, Namen und Eigenschaften im Vektorformat in bedarfsgerechter Differenzierung
- Digitales Basis-Landschaftsmodell (ATKIS-Basis-DLM)
- Digitales Landschaftsmodell 50 (ATKIS-DLM 50)

Digitale Topographische Karten des „Amtlichen Topographisch-Kartographischen Informationssystems“ (ATKIS-DTK) sind nach kartographischen Inhaltselementen in verschiedene Ebenen gegliederte Rasterdaten in bedarfsgerechter Differenzierung
- Digitale Topographische Karte 1:10000 (ATKIS-DTK10)
- Digitale Topographische Karte 1:25000 (ATKIS-DTK25)
- Digitale Topographische Karte 1:50000 (ATKIS-DTK50)
- Digitale Topographische Karte 1:100000 (ATKIS-DTK100)

Topographische Karten (TK) sind ortsbeschreibende Landkarten, die als Ergebnis der topographischen Landesaufnahme von den Landesvermessungsbehörden der Bundesländer als Papierdrucke flächendeckend, in verschiedenen Maßstäben, im Regelblattschnitt und weitgehend einheitlicher Ausgestaltung herausgegeben werden.
- Topographische Landeskartenwerke in den Maßstäben 1:5000, 1:25000, 1:50000 und 1:100000 (TK5, TK25, TK50, TK100)
- Topographische Gebietskarten in den Maßstäben 1:200000, 1:500000 und 1:1Mio. (H200, H500, H1000)
- Topographische Freizeitkarten in den Maßstäben 1:20000/25000 und 1:50000 (TF20, TF25, TF50)
- Historische topographische Karten

4. Bezug zu politischen Zielen

Optimierung der Systeme Geotopographie und Raumbezug als Elemente der Daseinsvorsorge. Sicherung der Grundversorgung mit geotopographischen Basisinformationen und Raumbezugsinformationen

5. Empfänger

Bundes- und Landesbehörden, Kommunen, Landkreise und kommunale Zweckverbände, Firmen Ingenieur- und Planungsbüros, wissenschaftlich orientierte Nutzer, private Nutzer

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

km² bearbeitete Fläche
Hinweis: Da es sich bei dem Produkt Landesvermessung um eine Mischleistung aus mehreren Teilprodukten handelt, gibt die Zählgröße den Mittelwert der Flächenleistung der einzelnen Teilprodukte an.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

679,30 EUR pro km² bearbeitete Fläche (13.585.300 EUR / 20.000 km²)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	4.623.500
Sachkosten	2.172.500
Kalkulatorische Kosten	694.100
Sonstige Kosten[1]	6.095.200
Gesamtkosten	**13.585.300**
Erlöse	**1.009.000**
Produktabgeltung	**12.576.300**

1 Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Aktualitätsindex (d.h. Aktualität der Produkte für eine definierte Qualität, wie aktuell sind die Produkte!)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Abweichung aktualisierter Produktpreis von kalkuliertem Produktpreis

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Fläche der neuerfassten geotopographischen Produkte

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Zeitaufwand pro km² (Mittelwert der einzelnen Leistungen)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Gelöscht: ¶

- Kundenzufriedenheit (kurzer Fragebogen an die Kunden)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Keine

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Aufsicht über die Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure (ÖbVI) und sonstige Vermessungsstellen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
- Abteilung II „Kataster, Flurneuordnung“, Dezernat II 4 „Öffentlich bestellte Vermessungsingenieurinnen und -ingenieure (ÖbVI)“ und Dezernat II 2 „Liegenschaftskataster“

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Vermessungsgesetz (HVG), (vom 02.10.1992, GVBL I, Seite 453, zuletzt geändert am 20.06.2002, GVBL I, Seite 342)
Berufsordnung für die Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure (BO-ÖbVI), (vom 21.10.1975, GVBL I, Seite 236, zuletzt geändert am 06.11.2001 GVBL I, Seite 483)
Durchführungsbestimmungen zur BO-ÖbVI (vom 17.11.2001, GVBL I, Seite 522)

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Gemäß § 15 Abs. 1 Nr. 2 HVG dürfen die in Hessen zugelassenen ÖbVI Katastervermessungen ausführen. Nach der BO-ÖbVI ist der ÖbVI Teil des öffentlichen Vermessungswesens und untersteht der staatlichen Dienst- und Fachaufsicht. Die Aufsichtsbehörde prüft gemäß DVO zur BO in regelmäßigen Abständen die Berufsausübung und berät im Übrigen die ÖbVI.

Gemäß § 15 Abs. 1 Nr. 3 HVG dürfen sonstige Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden Katastervermessungen zur Erfüllung eigener Aufgaben durchführen. Die unterstehen der Fachaufsicht des Landes.

4. Bezug zu politischen Zielen

Aufbau und Bereitstellung einer Geoinformationsinfrastruktur
- Aufbau und Bereitstellung einer Geobasisdateninfrastruktur

5. Empfänger

Öffentlich bestellte Vermessungsingenieurinnen und – ingenieure (ÖbVI), ÖbVI-Bewerberinnen und –bewerber, Bundes-, Landes und Kommunalbehörden, Bürgerinnen und Bürger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Vermessungsstellen nach § 15 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HVG / 88 Vermessungsstellen

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

4.597,70 EUR je Vermessungsstelle (404.600 EUR / 88 Vermessungsstellen)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	203.300
Sachkosten	40.200
Kalkulatorische Kosten	8.800
Sonstige Kosten[1]	152.300
Gesamtkosten	**404.600**
Erlöse	**5.700**
Produktabgeltung	**398.900**

1 Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Umsetzungsgrad (=Einhaltung von Verwaltungsvorschriften durch ÖbVI; wird ermittelt im Rahmen der Geschäftsprüfungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Erlöse
- Kosten
- Abweichung vom kalkulierten Produktpreis

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der durchgeführten Geschäftsprüfungen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Zeitaufwand pro Geschäftsprüfung

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

- Befragungsergebnis bei ÖbVI

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Keine

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Liegenschaftsvermessungen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Ämter für Bodenmanagement
- Abteilung 3 „Datenerhebung, Georeferenzierung“

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Vermessungsgesetz (HVG), (vom 02.10.1992, GVBL I, Seite 453, zuletzt geändert am 20.06.2002, GVBL I, Seite 342)
Hessische Bauordnung (HBO), (vom 18.06.2002, GVBL I, Seite 274)

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Liegenschaftsvermessungen sind Vermessungen an Liegenschaften (Katastervermessungen) und Vermessungen im Bezug zu Liegenschaften (Bauvorlagen).
Die Liegenschaften (Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Gebäude) werden mit ihren vermessungstechnischen Grundlagen, Ordnungsmerkmalen, Grenzen, Abmarkungen, Lagebezeichnungen, Flächengrößen, Nutzungen, Bodenschätzungsmerkmalen sowie Hinweisen auf amtliche Feststellungen nachgewiesen. Der Nachweis der Liegenschaften soll sich auf eine Vermessung gründen.
Katastervermessungen sind Vermessungen zum Nachweis der Liegenschaften im Liegenschaftskataster.
Bauvorlagen sind z. B. der Lageplan, der mit dem Antrag auf Baugenehmigung vorgelegt werden muss oder die Absteckung der baulichen Anlage, die i. d. R. vom Bauherrn vor Baubeginn nachzuweisen ist.

4. Bezug zu politischen Zielen

Aufbau und Bereitstellung einer Geoinformationsinfrastruktur
- Aufbau und Bereitstellung einer Geobasisdateninfrastruktur

5. Empfänger

Bundesbehörden und Landesbehörden, Kommunen, Landkreise und kommunale Zweckverbände, Firmen, Ingenieur- und Planungsbüros, private Nutzer

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Fälle (Anträge) / 20.685

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

659,20 EUR je Antrag erledigter Liegenschaftsvermessung (13.635.300 EUR / 20.685 Anträge)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	8.009.800
Sachkosten	1.179.500
Kalkulatorische Kosten	556.600
Sonstige Kosten[1]	3.889.400
Gesamtkosten	**13.635.300**
Erlöse	**12.683.000**
Produktabgeltung	**952.300**

1 Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Erfüllungsgrad der Vermessungsanträge (=Verhältnis nicht erledigter Anträge zu erledigten Anträgen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Erlöse
- Kosten
- Abweichung vom kalkulierten Produktpreis

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der erledigten Anträge im Außendienst / Innendienst

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Durchlaufzeit (Antragseingang bis –ende) pro erledigtem Antrag

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

- Anzahl der Beschwerden (Widersprüche, Klagen)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Rückzug der Katasterbehörden aus den Segmenten der privatrechtlichen Ingenieurvermessungen und der Straßenschlussvermessungen. Außerdem weitere Verlagerung von Katastervermessungen auf die ÖbVI.

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Liegenschaftsdaten

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Ämter für Bodenmanagement
- Abteilung 1 „Liegenschaftsdaten“, Abteilung 3 „Datenerhebung, Georeferenzierung“, Abteilung 4 „Geoinformationsmanagement“

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
- Abteilung II „Kataster, Flurneuordnung“; Dezernat II 2 „Liegenschaftskataster“, Dezernat II 5 „Fachkonzepte Liegenschaftskataster

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Vermessungsgesetz (HVG), (vom 02.10.1992, GVBL I, Seite 453, zuletzt geändert am 20.06.2002, GVBL I, Seite 342)

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Das Automatisierte Liegenschaftsbuch (ALB) enthält zu jedem Flurstück beschreibende Angaben als Basisinformationen (z.B. Fläche, Nutzungsarten). Des weiteren sind die Buchungsstellen des Grundbuchs und nachrichtlich die Eigentümerangaben sowie ggf. Namen und Anschriften von Bevollmächtigten und Verwaltern nachgewiesen. Außerdem werden Hinweise und Vermerke, insbesondere auf öffentlich-rechtliche Festlegungen, öffentlich-rechtliche Verfahren, amtliche Festlegungen sowie auf die dafür zuständigen Stellen gespeichert. Die Datenbestände liegen flächendeckend für ganz Hessen vor und werden ständig aktualisiert.

Die Automatisierte Liegenschaftskarte (ALK) bildet den geometrischen Bestandteil des Liegenschaftskatasters und weist die Liegenschaften (Grundstücke, grundstücksgleiche Recht und Gebäude mit ihren vermessungstechnischen Grundlagen nach. Die ALK beinhaltet grundsätzlich alle Informationen der herkömmlichen analogen Liegenschaftskarte, jedoch mit wesentlich höherem Komfort und deutlich gesteigerter Genauigkeit. Die Karteninformationen sind in logische Objekte strukturiert, in verschiedenen Folien (Ebenen) abgelegt und gestatten dadurch individuelle Selektions- und Zugriffsmöglichkeiten.

4. Bezug zu politischen Zielen

Aufbau und Bereitstellung einer Geoinformationsinfrastruktur
- Aufbau und Bereitstellung einer Geobasisdateninfrastruktur

5. Empfänger

Bundesbehörden und Landesbehörden, Kommunen, Landkreise und kommunale Zweckverbände, Firmen, Ingenieur- und Planungsbüros, private Nutzer

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der aktualisierten oder qualifizierten Flurstücke / 190.000 Flurstücke

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

264,00 EUR je aktualisierten oder qualifizierten Flurstück (50.154.400 EUR / 190.000 Flurstücke)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	25.504.600
Sachkosten	4.109.600
Kalkulatorische Kosten	1.434.000
Sonstige Kosten[1]	19.106.200
Gesamtkosten	**50.154.400**
Erlöse	**13.792.500**
Produktabgeltung	**36.361.900**

1 Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Erfüllungsgrad der Anträge (=Verhältnis nicht erledigter Anträge zu erledigten Anträgen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Erlöse
- Kosten
- Abweichung vom kalkulierten Produktpreis

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der erledigten Anträge

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Durchlaufzeit (Antragseingang bis –ende) pro erledigtem Antrag

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

- Anzahl der Beschwerden (Widersprüche, Klagen)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Durch den Rückzug der Katasterbehörden aus dem Segment der privatrechtlichen Ingenieurvermessungen steigt der Umfang der (von den ÖbVI) beigebrachten Daten, die durch die Ämter in die Verzeichnisse zu übernehmen sind.

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Flurneuordnung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Ämter für Bodenmanagement Abteilung 2 „Flurneuordnung“
Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
- Abteilung II „Kataster, Flurneuordnung“; Dezernat II 3 „Flurneuordnung“.

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Flurbereinigungsgesetz (FlurbG), i.d.F. vom 16.03.1976, BGBL I, Seite 546, zuletzt geändert am 20.122.2001, BGBL I, Seite 3987)

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Umsetzung der ländlichen Neuordnung nach dem Flurbereinigungsgesetz

4. Bezug zu politischen Zielen

Weiterentwicklung der Strukturpolitik für städtische und ländliche Regionen
- Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen i. d. Land- u. Forstwirtschaft, Förderung des Bodenmanagements in städtischen und ländlichen Regionen

5. Empfänger

Eigentümer, andere Rechtsinhaber, Gemeinden, Vorhabenträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

ha Verfahrensfläche / 6000 ha Verfahrensfläche (Besitzeinweisung)

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

3.568,85 EUR je ha Verfahrensfläche (21.413.100 EUR / 6.000 ha)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	13.318.400
Sachkosten	1.211.200
Kalkulatorische Kosten	748.500
Sonstige Kosten[1]	6.135.000
Gesamtkosten	**21.413.100**
Erlöse	**2.129.500**
Produktabgeltung	**19.283.600**

1 Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Erfüllungsgrad (wird ermittelt im Rahmen der Arbeitsplanbesprechungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Kosten
- Abweichung vom kalkulierten Produktpreis

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Größe pro Verfahren in ha

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Verfahrensdauer

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

- Anzahl der Beschwerden (Widersprüche, Klagen)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Keine

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Bodenordnung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Ämter für Bodenmanagement
- Abteilung 4 „Geoinformationsmanagement“, Abteilung 3 „Datenerhebung, Georeferenzierung“

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Baugesetzbuch (BauGB), (i.d.F. vom 27.08.1997, BGBL I, Seite 2141, zuletzt geändert am 24.06.2004, BGBL I, Seite 1359);
Hessisches Grenzbereinigungsgesetz (vom 13.06.1979, GVBL I, Seite108, zuletzt geändert am 27.02.1998, GVBL I, Seite34;
bundes- und landesrechtliche Bestimmungen

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Zu den Bodenordnungsmaßnahmen gehören
- Baulandumlegungen
- Vereinfachte Baulandumlegung
- Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen
- Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen
- Städtebauliche Verträge
- Vorhaben- und Erschließungsplan
- Grenzbereinigung

4. Bezug zu politischen Zielen

Weiterentwicklung der Strukturpolitik für städtische und ländliche Regionen
- Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen i. d. Land- u. Forstwirtschaft, Förderung des Bodenmanagements in städtischen und ländlichen Regionen

5. Empfänger

Bundesbehörden und Landesbehörden, Kommunen, Landkreise und kommunale Zweckverbände, Firmen, Ingenieur- und Planungsbüros, Eigentümer, Inhaber von Rechten, private Nutzer, Träger der Baumaßnahme

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Verfahren / 800

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

3.574,90 EUR je Verfahren (2.859.900 EUR / 800 Verfahren)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.663.000
Sachkosten	234.300
Kalkulatorische Kosten	118.100
Sonstige Kosten[1]	844.500
Gesamtkosten	**2.859.900**
Erlöse	**1.618.000**
Produktabgeltung	**1.241.900**

1 Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Erfüllungsgrad der Verfahren (=Verhältnis nicht erledigter Verfahren zu erledigten Verfahren)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Erlöse
- Kosten
- Abweichung vom kalkulierten Produktpreis

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der erledigten Verfahren im Außendienst / Innendienst

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Durchlaufzeit (Antragseingang bis –ende) pro erledigtem Verfahren

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

- Anzahl der Beschwerden (Widersprüche, Klagen)

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Keine

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:
Geodatendienstleistungen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Ämter für Bodenmanagement
- Abteilung 4 „Geoinformationsmanagement“

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
- Abteilung III „Geoinformation, Geodatenmanagement; Dezernat III 2 „Geodatenmanagement“

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Vermessungsgesetz (HVG), (vom 02.10.1992, GVBL I, Seite 453, zuletzt geändert am 20.06.2002, GVBL I, Seite 342) und weitere Fachgesetze

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Beratung und Betreuung bei der Einrichtung und Führung raumbezogener Fachdaten, unter Einbindung amtlicher Geobasisdaten (z.B. kommunale Geoinformationssysteme).

4. Bezug zu politischen Zielen

Unterstützung des E – Government - Prozesses der hessischen Landesregierung, aus der Verbindung von Geobasisdaten und Geofachdaten entsprechende Wertschöpfungen zu erzielen.

5. Empfänger

Bundesbehörden und Landesbehörden, Kommunen, Landkreise und kommunale Zweckverbände, Firmen, Ingenieur- und Planungsbüros, private Nutzer

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der betreuten GIS - Arbeitsplätze beim Kunden / 856 Arbeitsplätze

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

2.045,60 EUR pro Arbeitsplatz (1.751.000 EUR / 856 Arbeitsplätze)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	783.500
Sachkosten	182.900
Kalkulatorische Kosten	44.100
Sonstige Kosten[1]	740.500
Gesamtkosten	**1.751.000**
Erlöse	**315.200**
Produktabgeltung	**1.435.800**

1 Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Versorgungsgrad der Antragsteller

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Abweichung vom kalkulierten Produktpreis

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der betreuten Arbeitsplätze

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Zeitaufwand pro betreutem Arbeitsplatz

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

- Kundenbefragung

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Fortschritt der E- Government - Initiative im Bundesland Hessen beim Aufbau der Geodateninfrastruktur (GDI-Hessen).

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:
Grundstückswertermittlung

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Ämter für Bodenmanagement
- Abteilung 4 „Geoinformationsmanagement“

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
- Abteilung II „Kataster, Flurneuordnung“; Dezernat II 2 „Liegenschaftskataster“

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Baugesetzbuch (BauGB), i.d.F. vom 27.08.1997, BGBL I, Seite 2141, zuletzt geändert am 24.06.2004, BGBL I, Seite 1359)
bundes- und landesrechtliche Bestimmungen (WertV u.a.)

3. Kurzbeschreibung des Produkts

Führung der Kaufpreissammlung anhand der Auswertung der Grundstückskaufverträge und weiterer Daten des Immobilienmarktes.
Die Kaufpreissammlung besteht in der Regel aus der Kaufpreisdatei und der Kaufpreiskarte (auch in digitaler Form).
Ableitung der Bodenrichtwerte und wertrelevanter Daten (Grundstücksmarktbericht).

Vorbereitung und Mitwirkung bei der Erstellung von
- Verkehrswertgutachten über bebaute und unbebaute Grundstücke, Eigentumswohnungen, Rechte an Grundstücken (z.B. Wegerecht, Wohnrecht, Nießbrauch, Leitungsrecht), Einwurfs- und Zuteilungswerte bei Bodenordnungsverfahren, Anfangs- und Endwerte bei Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen
- Gutachten über Miet- und Pachtwerte, die Höhe der Entschädigung bei Enteignungen, Gebäudesubstanzwerte

4. Bezug zu politischen Zielen

Aufbau und Bereitstellung einer Geoinformationsinfrastruktur
- Aufbau und Bereitstellung einer Geobasisdateninfrastruktur

5. Empfänger

Bundesbehörden und Landesbehörden, Kommunen, Landkreise und kommunale Zweckverbände, Eigentümer, Inhaber von Rechten, Mieter, Pächter, Gerichte

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der erledigten Gutachten, Stellungnahmen und betreuten Datenbestände / 43.400

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten

93,90 EUR / je Fall (4.073.600 EUR / 43.400 Fälle)

Kostenartenschichtung (in EUR)

Personalkosten	1.962.700
Sachkosten	479.300
Kalkulatorische Kosten	116.000
Sonstige Kosten[1]	1.515.600
Gesamtkosten	**4.073.600**
Erlöse	**1.014.500**
Produktabgeltung	**3.059.100**

1 Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Erfüllungsgrad der Anträge (=Verhältnis nicht erledigter Anträge zu erledigten Anträgen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Kosten
- Erlöse
- Abweichung vom kalkulierten Produktpreis

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der erledigten Gutachten / Stellungnahmen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Durchlaufzeit (Antragseingang bis –ende) pro erledigtem Gutachten

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

- Anzahl der Beschwerden

9. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt

Keine

Kapitel 07 30 / Buchungskreis 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation
W i r t s c h a f t s p l a n
E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**32.178.800**	**32.963.100**	**35.480.000**
	500-509	Umsatzerlöse	1.124.700	3.525.100	1.981.300
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	2.100.000	-	1.045.200
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	29.068.000	29.436.000	32.745.500
	514-518	Sonstige Erträge	2.000	2.000	1.000
	519	Erlösminderungen	115.900	-	293.000
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**-**	**-**	**224.600**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**-**	**-**	**-**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**592.800**	**4.351.000**	**703.700**
		Betriebsertrag	**32.771.600**	**37.314.100**	**35.959.100**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**5.409.400**	**6.607.100**	**5.579.300**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	205.900	86.400	65.500
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	1.344.600	1.362.000	1.219.000
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	611.100	974.100	1.055.200
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	2.117.300	3.186.600	2.264.100
	610-615, 617,619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.130.500	998.000	975.500
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	-	-	-
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**79.436.300**	**78.458.600**	**86.946.500**
	620-626	Löhne	9.117.000	9.483.600	9.814.300
	627-629	Gehälter	25.650.200	26.960.100	30.506.100
	630-638	Bezüge	31.064.200	31.011.200	33.890.200
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	20.900	48.100	35.900
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	13.584.000	10.955.600	12.700.000
7	**660-667**	**Abschreibungen**	**7.313.900**	**1.633.000**	**6.967.300**
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**16.158.100**	**11.677.400**	**13.956.500**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	205.700	597.200	574.200
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	12.551.000	8.871.900	9.809.700
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	3.243.600	2.178.500	3.440.300
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	74.400	2.600	53.700
	700-709	Betriebliche Steuern	83.400	27.200	78.600
		Betriebsaufwand	**108.317.700**	**98.376.100**	**113.449.600**
		Eigenergebnis	**-75.546.100**	**-61.062.000**	**-77.490.500**

Kapitel 07 30 / Buchungskreis 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation
W i r t s c h a f t s p l a n
E r f o l g s p l a n

9	540-543, 545-547	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	60.400
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	75.430.100	62.760.000	78.744.000
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	75.430.100	62.760.000	78.804.400
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	0	0	0
		Steuer- und Leistungsergebnis	75.430.100	62.760.000	78.804.400
		Verwaltungsergebnis	-116.000	1.698.000	1.313.900
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	116.000	-	200
		Finanzertrag	116.000	0	200
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	0	0	0
		Finanzergebnis	116.000	0	200
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	1.698.000	1.314.100
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	-	-	41.000
		Außerordentlicher Ertrag	0	0	41.000
18	668-669, 697-699, 730-739 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	-	-	33.000
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	33.000
		Außerordentliches Ergebnis	0	0	-8.000
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		= Transferzuwendungen	0	0	0
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	1.698.000	-
		= Transferzahlungen	0	1.698.000	0
		= Transferergebnis	0	-1.698.000	0
		= Neutrales Ergebnis	0	-1.698.000	-8.000
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	0	0	1.306.100

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinfornation
W i r t s c h a f t s p l a n
F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
Mittelverwendung				
Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb		**399.800**	**365.000**	**1.144.900**
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	399.800	365.000	1.144.900
Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**150.000**	**13.200**	**85.300**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	150.000	13.200	85.300
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**4.313.500**	**4.216.700**	**4.217.800**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.313.500	4.216.700	4.217.800
Investitionen in Finanzanlagen		**-**	**-**	**-**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		**4.863.300**	**4.594.900**	**5.448.000**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
365	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/-zuschüssen	983.300	-	-
599	Auflösung kam. Rücklage und nicht rückz. Zuw. für Investitionen	-	592.300	650.000
Fremdfinanzierung				
435	Zugang Verb. gg. Gebietskörperschaften (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	3.880.000	4.002.600	4.798.000
436	Zugang Verb. gg. dem öffentl. Bereich (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	-	-	-
437	Zugang Verb. gg. dem nicht-öffentlichen Bereich (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		**4.863.300**	**4.594.900**	**5.448.000**

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation
W i r t s c h a f t s p l a n
Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan	75.430.100	62.760.000
+ Investitionen lt. Finanzplan	4.863.300	4.594.900
- Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG´s)	7.286.600	1.633.000
- Zuführungen zur Altersteilzeit-Rückstellung	1.779.100	-
+ Auflösung der Altersteilzeit-Rückstellung	-	-
- Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	583.200	-
+/- Neutrales Ergebnis	-	-
Kameraler Zuschuss	**70.644.500**	**65.721.900**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

07 30 Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme des Titels 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	421	Gebühren, sonstige Entgelte	32 728 000	34 900 000	33 965 852
112	421	Geldstrafen und Geldbußen	2 000	2 000	1 500
119	421	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der überdie Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an denPersonalrat zu verausgaben.	400 000	3 052 200	3 449 195
124	421	Mieten und Pachten	27 400	27 000	57 066
125	421	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	50 000	70 000	57 579
129	421	Sonstige Einnahmen	—	100	—
132	421	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	11 500	35 000	231 485

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	421	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	—
235	421	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagenturt für Arbeit	83 400	—	134 772
236	421	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	3 145
261	421	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	500 000	1 020 420
281	421	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	2 100 000	3 000	-458

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen

359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	4 306 264
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	12 721

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
n e u				
389 991	**Sonstige Verrechnungen**	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 07 30	35 402 300	38 589 300	43 239 541

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
412	422	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	30 000	3 613
422	421	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	30 285 100	31 021 700	31 370 189
425	421	Vergütungen der Angestellten	33 787 800	35 027 300	36 684 209
426	421	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	11 681 800	12 380 000	12 755 910
427	421	Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	14 800	52 500	2 023 349
n e u 429	421	**Nicht aufteilbare Personalausgaben**	15 000	—	—
443	421	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	300	200	6 041
453	421	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	—	47 000	40 519
459	421	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	33
461	981	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben Bei Besoldungserhöhungen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Besoldungserhöhungen zu leisten. Der Ansatz ist gesperrt.	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
511	421	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	4 800 000	4 758 500	4 407 526
514	421	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	824 000	1 163 500	780 259
517	421	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	1 090 800	2 114 700	2 102 827
518	421	Mieten und Pachten	9 637 700	4 062 000	3 664 556
519	421	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	—	332 100	322 753
525	421	Aus- und Fortbildung	118 100	480 100	483 084
526	421	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	5 400	223 600	162 388
527	421	Dienstreisen	500 000	485 000	578 738
529	421	Verfügungsmittel	—	400	228
531	421	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	24 000	24 000	21 772
533	421	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	6 000	7 149

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
536	421	Verfahrensauslagen	—	20 000	7 126
537	421	Beförderungskosten	21 900	60 000	30 475
538	421	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	4 910 000	4 028 000	5 646 200
542	421	Steuern und Abgaben	2 400 000	2 900 000	2 753 519
544	421	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	100	8 853
n e u 545	421	**Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung**	2 100	—	—
546	023	Vermischter Sachaufwand	1 400	50 000	45 951
n e u 547	421	**Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben**	71 400	—	—
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	421	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	—	50 000	34 500
633	421	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	13 700	15 000	—
681	421	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	10 000	16 000	45 955
685	421	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1 800	2 500	2 710
		Baumaßnahmen			
711	421	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	150 000	410 000	137 602
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	421	Erwerb von Fahrzeugen	—	620 000	607 422
812	421	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	3 730 000	3 471 500	2 608 463
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	334 695
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 490 000	—	—
989	991	Sonstige Verrechnungen	459 700	459 500	242 300
		Gesamtausgaben Kapitel 07 30	106 046 800	104 311 200	107 920 915

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Abschluss Kapitel 07 30

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	33 218 900	38 086 300	37 762 677
2	Übertragungseinnahmen	2 183 400	503 000	1 157 879
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	4 318 984
Gesamteinnahmen		35 402 300	38 589 300	43 239 541
4	Personalausgaben	75 784 800	78 558 700	82 883 864
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	24 406 800	20 708 000	21 023 403
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	25 500	83 500	83 165
7	Baumaßnahmen	150 000	410 000	137 602
8	Sonstige Investitionsausgaben	3 730 000	4 091 500	3 215 885
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 949 700	459 500	576 995
Gesamtausgaben		106 046 800	104 311 200	107 920 915
Zuschuss/Überschuss		-70 644 500	-65 721 900	-64 681 374

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

07 41 Eichverwaltung

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
5. 50 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 4 bis 6 können einer allgemeinen Rücklage (Titel 919 01), 50 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 7 und 8 einer Investitionsrücklage (Titel 919 02) zugeführt werden.Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden. Ausnahmen von Satz 1 bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.

Zu Kap. 07 41:

Der Eichverwaltung (Eichdirektion Darmstadt mit 6 Außenstellen) ist zur Ordnung des Meß- und Eichwesens für die Sicherung:
- des Verbraucherschutzes,
- des Gesundheitswesens,
- des Verkehrs sowie
- von Wissenschaft und Technik

die Ausführung folgender Rechtsvorschriften übertragen:
1. Eichgesetz vom 23.03.1992 (BGBl. I S. 711) sowie hierzu ergangene Rechtsverordnungen.
2. Gesetz über Einheiten im Meßwesen vom 22.02.1985 (BGBl. I S. 408).

In ständiger Abstimmung mit der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt werden die Meß- und Eichverfahren fortentwickelt.
Für ihre Tätigkeiten erheben die Eichbehörden kostendeckende Gebühren nach Maßgabe der Eich- und Beglaubigungskostenverordnung vom 11.07.2001 (BGBl. I S. 1608).

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111 11 611	Gebühren, sonstige Entgelte	5 200 000	4 700 000	5 747 212

Erläuterungen:

Eich- und Nacheichgebühren gemäß Eich- und Beglaubigungskostenverordnung. Nach § 8 Verwaltungskostengesetz vom 23.06.1970 (BGBl. I S. 821) werden gebührenfreie Leistungen von rd. 102.000 EUR jährlich, insbesondere für Landesdienststellen, erbracht.

112 02 611	Geldbußen, Verwarnungsgelder und Zwangsgelder bei den Verwaltungsbehörden	50 000	50 000	36 790

Erläuterungen:

Einnahmen nach dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) vom 19.02.1987 (BGBl. I S. 602).

119 06 611	Einnahmen aus anderen privaten Mitbenutzungen staatlicher Einrichtungen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der überdie Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an denPersonalrat zu verausgaben.	—	—	—
119 11 611	Einnahmen aus Aufträgen Außenstehender	—	—	—

Erläuterungen:

Einnahmen aus Lieferungen und Leistungen, für die keine amtlichen Verwaltungskosten festzusetzen sind.

119 41 611	Rückzahlungen von Überzahlungen	500	500	645

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
119 46 611	Ersatzleistungen	—	—	3 325
119 51 611	Vermischte Einnahmen	100	100	4 278
124 01 611	Mieten und Pachten	44 100	44 500	43 521

Erläuterungen:

1. Amts- und Dienstwohnungen	2 000 EUR
2. Mietwohnungen und Einzelwohnräume	40 500 EUR
3. Dienst- und Werkräume, Hörsäle, Wagenhallen	1 600 EUR
4. Pachten und Nutzungsentgelte für unbebaute Liegenschaften	— EUR
5. Andere Mieten und Pachten	— EUR
6. Sonstige Nutzungsverhältnisse (Gestattungsverträge u.a.)	— EUR
Zusammen	44 100 EUR

Zu 1.: Dienstwohnung für den Hausmeister des Staatlichen Medizinal- Lebensmittel- und Veterinäruntersuchungsamtes Wiesbaden.
Zu 2.: Für acht Mietwohnungen in Fulda (2), Kassel (4) und Wiesbaden (2).

132 01 611	Verkaufserlöse für unbrauchbare oder entbehrliche Geräte, Maschinen, Ausstattungsgegenstände sowie für Altstoffe	100	100	3 127

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

235 01 156	Erstattungen von der Bundesanstalt für Arbeit	—	—	—

Erläuterungen:

Förderleistungen der Arbeitsverwaltung im Rahmen der tarifvertraglichen Regelungen zur Altersteilzeitarbeit.

235 02 611	Zuweisungen öffentlicher Träger für die Beschäftigung von Schwerbehinderten	—	—	—

Erläuterungen:

Die Zuweisungen öffentlicher Träger für die Neueinstellung von Schwerbehinderten ab dem Jahr 2001 werden künfig direkt bei den Beschäftigungsdienststellen vereinnahmt, soweit dort die entsprechenden Personalausgaben geleistet werden.

236 01 611	Erstattungen von der Bundesanstalt für Arbeit	—	—	—

Erläuterungen:

Haushaltsstelle für die Zuweisungen der Bundesanstalt für Arbeit für die Beschäftigung von Arbeitslosen im Rahmen der Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung nach §§ 91 ff. des Arbeitsförderungsgesetzes.

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen

359 01 951	Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	—	—	—
359 02 951	Entnahme aus der Investitionsrücklage	—	—	—
381 01 991	Zuführungen aus Kap. 03 01 - 981 33	—	—	—

Erläuterungen:

Zuführungen aus dem Fonds zur Integration und Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen in der Landesverwaltung.

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	Weggefallene Titel			
381 02 991	Zuführungen aus Kap. 17 02 - 981 72	—	—	—
	Erläuterungen: IDer Titel wird nicht mehr benötigt.			
	Gesamteinnahmen Kapitel 07 41	5 294 800	4 795 200	5 838 897

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

AUSGABEN

Personalausgaben

422 01 611	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Laufende Zahlungen -	1 826 900	1 852 600	1 917 899

Erläuterungen:

1. Dienstbezüge, Sonderzuwendungen, Urlaubs-geld, vermögenswirksame Leistungen	1 826 900 EUR
2. Aufwandsentschädigungen	— EUR
Zusammen	1 826 900 EUR

422 02 611	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Einzelzahlungen -	600	2 200	1 023

Erläuterungen:

1. Übergangsgelder	— EUR
2. Sondervergütungen	— EUR
3. Nachversicherung ausscheidender Beamter	— EUR
4. Zulagen und Aufwandsentschädigungen	— EUR
5. Ehrengaben	600 EUR
Zusammen	600 EUR

422 41 611	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Leerstellen -	—	—	—
422 61 611	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten auf Widerruf - Laufende Zahlungen -	20 000	20 000	2 561
425 01 611	Vergütungen der Angestellten - Laufende Zahlungen -	1 018 100	1 055 200	1 001 633

Erläuterungen:

1. Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	1 018 100 EUR
2. Aufwandsentschädigungen	— EUR
3. Überstundenvergütungen, Zeitzuschläge	— EUR
4. Besondere Zulagen	— EUR
Zusammen	1 018 100 EUR

425 02 611	Vergütungen der Angestellten - Einzelzahlungen -	300	—	373

Erläuterungen:

1. Ehrengaben	300 EUR
Zusammen	300 EUR

425 41 611	Vergütungen der Angestellten - Leerstellen -	—	—	—
426 01 611	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Laufende Zahlungen -	694 500	719 700	715 107

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	1. Löhne, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung . . . . . 694 500 EUR 2. Aufwandsentschädigungen . . . . . — EUR 3. Lohn für Mehrarbeit und Überstunden, Zeitzuschläge . . — EUR Zusammen . . . . . 694 500 EUR			
426 02 611	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Einzelzahlungen - . .	300	—	4 505
426 03 611	Löhne der ständigen nichtvollbeschäftigten Kräfte	20 000	19 000	22 746
	Erläuterungen: Vergütungen für teilzeitbeschäftigte Kräfte im Reinigungsdienst mit zusammen höchstens 27 Arbeitsstunden je Woche.			
426 41 611	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Leerstellen -	—	—	—
427 01 611	Für die Beschäftigung von Vertretungs- und Aushilfskräften	—	—	—
427 02 611	Beschäftigungsentgelte für Praktikanten und Volontäre	10 000	10 000	—
	Erläuterungen: Aufwandsentschädigung für Studenten für die Durchführung von Diplomarbeiten und Praktika in der Eichverwaltung.			
427 08 611	Beschäftigungsentgelte im Rahmen von Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung	—	—	—
	Erläuterungen: Zuweisungen von der Bundesanstalt für Arbeit werden bei Titel 256 08 vereinnahmt.			
427 61 611	Entschädigung nebenamtlicher Ausbilder und Prüfer des Personals	1 000	600	—
	Erläuterungen: Lehrvergütung nach den Richtlinien über die Vergütung von nebenamtlichem und nebenberuflichem Unterricht in der Aus- und Fortbildung von Angehörigen des öffentlichen Dienstes vom 11.09.1990 (StAnz. S. 1988).			
453 01 611	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	5 000	5 000	2 843
	Erläuterungen: Veranschlagt nach dem voraussichtlichen Bedarf im Rahmen der geltenden Bestimmungen.			
459 05 611	Prämien im Rahmen des Vorschlagswesens/ Ideenmanagements in der hessischen Landesverwaltung	—	—	—
	Erläuterungen: Prämien nach den Richtlinien der Landesregierung zu einem "Ideenmanagement in der Hessischen Landesverwaltung". Für angenommene Vorschläge wird grundsätzlich eine Geldprämie gewährt.			
461 01 981	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	—	—	—
	Bei Besoldungserhöhungen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Besoldungserhöhungen zu leisten. Der Ansatz ist gesperrt.			

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
511 01 611	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	250 000	255 000	357 807

Erläuterungen:

1.	Geschäftsbedarf	30 000 EUR
2.	Bücher, Zeitschriften	8 000 EUR
3.	Porto	20 000 EUR
4.	Fernmeldeausgaben	15 000 EUR
5.	Dienstzimmerausstattungen	5 000 EUR
6.	Sonstige Ausstattungen	2 000 EUR
7.	Informationstechnik	110 000 EUR
8.	Laufende Unterhaltung kleinerer Geräte und Werkzeuge, Reparaturen	10 000 EUR
9.	Ersatzbeschaffungen kleinerer Fachgeräte	40 000 EUR
10.	Neuanschaffung kleinerer Fachgeräte	10 000 EUR
Zusammen		250 000 EUR

514 01 611	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	110 000	100 000	95 520

Erläuterungen:

Mehr wegen gestiegener Treibstoffkosten.

514 02 611	Dienst- und Schutzkleidung	14 000	14 000	10 025

Erläuterungen:

Unter anderem für Ersatzbeschaffung von Arbeitsschuhen mit Stahlkappen sowie Atemschutzmasken gemäß § 69 der Unfallverhütungsvorschrift der Hessischen Ausführungsbehörde für Unfallversicherung vom 05.09.1980 (StAnz. S. 1729), sowie das Kleidergeld für 57 (58) technische Bedienstete mit jährlich 153 EUR.

517 01 611	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	392 000	128 500	138 305
518 01 611	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	496 200	40 000	39 907

Erläuterungen:

1.	Mieten für Dienstgebäude und - räume	496 200 EUR
2.	Mieten für Wohngebäude und Wohnungen	— EUR
3.	Pachten für unbebaute Grundstücke	— EUR
Zusammen		496 200 EUR

518 02 611	Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	—	35 000	36 910

Erläuterungen:

Miete für 7 Kopiergeräte. Aus dem Ansatz können auch Leasingraten für die Ersatzbeschaffung von 18 Kraftfahrzeugen finanziert werden. Mehr wegen gestiegener Leasingraten für Kraftfahrzeuge.

525 61 611	Aus- und Fortbildung	28 000	33 000	10 285

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Erläuterungen:

1. HZD	12 000 EUR
2. Schulungskosten an Dritte	8 000 EUR
3. Ausbildungslehrgänge, Laufbahnprüfungen	5 000 EUR
4. Fortbildungsveranstaltungen	2 000 EUR
5. Fachtagungen und ähnliche Veranstaltungen	1 000 EUR
6. Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Kräfte; Umschulung von Hilfskräften	— EUR
Zusammen	28 000 EUR

526	01	611	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	10 000	10 000	39 294

Erläuterungen:

Mehr wegen erforderlicher Beratung im Rahmen der Einführung SAP.

527	01	611	Reisekosten	90 000	90 000	86 574

Erläuterungen:

Reisekosten und pauschalierte Wegstreckenentschädigung für anerkannt privateigene Kraftfahrzeuge.

531	01	611	Veröffentlichungen	4 000	4 000	300

Erläuterungen:

Herausgabe von Merkblättern, Broschüren und anderen Druckschriften, die den interessierten Bürgern die Aufgaben der Eichverwaltung vorstellen sollen.

538	01	611	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	—	—	—

Erläuterungen:

Das Projekt "Qualitätsmanagement", das die Modernisierung der Eichverwaltung zum Ziel hatte ist abgeschlossen.

538	02	611	Benutzerentgelte für den Betrieb von DV-Verfahren	190 000	192 000	179 968

Erläuterungen:

Benutzerentgelte für DV-Verfahren	190 000 EUR
Zusammen	190 000 EUR

547	01	611	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

632	01	611	Anteilige Erstattung von Kosten für den Betrieb der deutschen Akademie für Metrologie beim Bayerischen Landesamt für Maß und Gewicht in München	21 000	21 000	13 407

Erläuterungen:

Die für die Unterhaltung der Eichschule und für Prüfungen entstehenden Kosten werden von den Bundesländern nach dem Schlüssel des Königsteiner Staatsabkommens getragen. Mehr wegen erhöhtem Länderanteil gemäß Voranschlag.

633	01	611	Verwaltungskostenerstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	1 000	1 000	38

Erläuterungen:

Gemäß § 5 des Eichgesetzes vom 23.03.1992 (BGBl. I S. 711) sind kommunalen Gebietskörperschaften die baren Auslagen zu erstatten, die ihnen bei der Unterstützung von Amtshandlungen der Eichverwaltung entstehen.

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
681 01 611	Schadenersatzleistungen	1 000	1 000	1 788

Erläuterungen:

Entschädigungen anläßlich von Prüfungen aufgrund § 16 Abs. 2 Satz 2 des Eichgesetzes vom 23.03.1992 (BGBl. I S. 711).
Das Land Hessen ist nach Art. 34 Satz 1 Grundgesetz zum Schadenersatz verpflichtet, wenn in Ausübung hoheitlicher Tätigkeiten durch Bedienstete der Hessischen Eichverwaltung Sachschäden entstehen.
Der Ansatz ist geschätzt.

686 01 611	Mitgliedsbeiträge an Vereine, Verbände und Gesellschaften	2 600	2 100	2 566

Erläuterungen:

Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft bei dem Fachnormenausschuss Waagenbau in Berlin, dem Deutschen Verband für Gas- und Wasserwirtschaft sowie dem Verband Deutscher Elektrizitätswerke.
Mehr wegen gestieger Mitgliedsbeiträge.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

811 01 611	Erwerb von Kraftfahrzeugen	70 000	60 000	376 695

Erläuterungen:

1. Erstmalige Anschaffungen	— EUR
2. Ersatzbeschaffungen	70 000 EUR
Zusammen	70 000 EUR

812 01 611	Erwerb von Fachgeräten	220 000	230 000	1 817 555

Erläuterungen:

1. Erstmalige Anschaffung von Fachgeräten	70 000 EUR
2. Ersatzbeschaffungen von Fachgeräten	50 000 EUR
3. Hardware	50 000 EUR
4. Software	40 000 EUR
5. Mobiliar	10 000 EUR
Zusammen	220 000 EUR

Besondere Finanzierungsausgaben

919 01 951	Zuführung an die Allgemeine Rücklage	—	—	—

Erläuterungen:

Bezeichnung der Rücklage: Allgemeine Rücklage, Budgetierung Eichverwaltung.
Bestand der Rücklage am 31.12.2003: 0,00 EUR.

919 02 951	Zuführung an die Investitionsrücklage	—	—	—

Erläuterungen:

Bezeichnung der Rücklage: Investitionsrücklage, Budgetierung Eichverwaltung.
Bestand der Rücklage am 31.12.2003: 0,00 EUR.

981 63 991	Abführungen an andere Kapitel des Landeshaushalts	—	—	—

Erläuterungen:

Für die vom HCC für Anwender angebotenen Schulungen im Zusammenhang mit der Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung und SAP R/3 sind einheitliche Teilnehmergebühren zu entrichten, die im Wege der haushaltstechnischen Verrechnung an Kap. 06 16 - 381 63 abzuführen sind.

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
989 01 991	Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung	32 600	29 200	—

Erläuterungen:

Die Mittel dienen ausschließlich der internen Leistungsverrechnung
- mit der Hessischen Bezügestelle (HBS) für die Personalabrechnung (16.000 EUR)

sowie ab dem Haushaltsjahr 2004
- mit dem HCC für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen (16.600 EUR).

Weggefallene Titel

519 01 611	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	—	56 900	329 469

Erläuterungen:

Durch die Übertragung der Liegenschaften auf das Hessische Immobilienmanagement (HI) ist der Titel entbehrlich.

Gesamtausgaben Kapitel 07 41	5 529 100	4 987 000	7 205 105

Abschluss Kapitel 07 41

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	5 294 800	4 795 200	5 838 897
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		5 294 800	4 795 200	5 838 897
4	Personalausgaben	3 596 700	3 684 300	3 668 690
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	1 584 200	958 400	1 324 365
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	25 600	25 100	17 800
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	290 000	290 000	2 194 251
9	Besondere Finanzierungsausgaben	32 600	29 200	—
Gesamtausgaben		5 529 100	4 987 000	7 205 105
Zuschuss/Überschuss		-234 300	-191 800	-1 366 208

Kapitel 07 41 / Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung
W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr.	Produkte	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Marktüberwachung	-	-	-	-	-
2	Gesetzliches Meßwesen	-	-	-	-	-
3	Industrielles Meßwesen	-	-	-	-	-
	Summe	**/**	**-**	**-**	**-**	**-**

Nr.	Zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2005				
		Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	keine	-	-	-	/	-
	Summe	**/**	**-**	**-**	**/**	**-**
	Insgesamt	**/**	**-**	**-**	**-**	**-**

Kapitel 07 41 / Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung
W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
/	**-**	**-**	**-**	**-**	**/**	**-**	**-**	**-**	**-**

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
/	**-**	**-**	**/**	**-**	**/**	**-**	**-**	**/**	**-**
/	**-**	**-**	**-**	**-**	**/**	**-**	**-**	**-**	**-**

Kapitel 07 41 / Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung
W i r t s c h a f t s p l a n
E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**5.250.000**	**4.750.000**	**5.784.002**
	500-509	Umsatzerlöse	-	-	-
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	-	-	-
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	5.200.000	4.700.000	5.747.212
	514-518	Sonstige Erträge	50.000	50.000	36.790
	519	Erlösminderungen	-	-	-
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**-**	**-**	**-**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**-**	**-**	**-**
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**44.800**	**45.200**	**54.895**
		Betriebsertrag	**5.294.800**	**4.795.200**	**5.838.897**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**642.900**	**520.400**	**588.536**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	210.000	190.000	182.150
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	54.500	54.500	72.822
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	204.500	201.000	158.335
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	172.900	73.900	175.191
	610-615, 617,619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.000	1.000	38
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	-	-	-
6	**620-649**	**Personalaufwand**	**3.596.700**	**3.684.300**	**3.668.690**
	620-626	Löhne	725.800	749.300	737.853
	627-629	Gehälter	1.018.400	1.055.200	1.001.633
	630-638	Bezüge	1.847.500	1.874.800	1.924.696
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	5.000	5.000	4.508
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	-	-
7	**660-667**	**Abschreibungen**	**340.000**	**400.000**	**480.000**
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**919.500**	**412.300**	**233.629**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	41.000	33.000	10.285
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	669.000	226.200	96.078
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	205.500	150.000	125.029
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	4.000	3.100	2.237
	700-709	Betriebliche Steuern	-	-	-
		Betriebsaufwand	**5.499.100**	**5.017.000**	**4.970.855**
		Eigenergebnis	**-204.300**	**-221.800**	**868.042**

Kapitel 07 41 / Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung
W i r t s c h a f t s p l a n
E r f o l g s p l a n

9	540-543, 545-547	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	204.300	221.800	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	204.300	221.800	0
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	0	0	0
		Steuer- und Leistungsergebnis	204.300	221.800	0
		Verwaltungsergebnis	0	0	868.042
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	0	0	0
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	0	0	0
		Finanzergebnis	0	0	0
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	868.042
17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	0	0	0
18	668-669, 697-699, 730-739 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen, Spenden, Stipendien	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
		Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		= Transferzuwendungen	0	0	0
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	-	-
		= Transferzahlungen	0	0	0
		= Transferergebnis	0	0	0
		= Neutrales Ergebnis	0	0	0
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	0	0	868.042

Kapitel 07 41 / Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung
W i r t s c h a f t s p l a n
F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
Mittelverwendung				
Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb		**-**	**-**	**-**
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	-	-	-
Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**-**	**-**	**-**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	-	-	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**330.000**	**330.000**	**2.194.250**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	330.000	330.000	2.194.250
Investitionen in Finanzanlagen		**-**	**-**	**-**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		**330.000**	**330.000**	**2.194.250**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
365	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/-zuschüssen	40.000	40.000	388.365
599	Auflösung kam. Rücklage und nicht rückz. Zuw. für Investitionen	-	-	-
Fremdfinanzierung				
435	Zugang Verb. gg. Gebietskörperschaften (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	290.000	290.000	1.805.885
436	Zugang Verb. gg. dem öffentl. Bereich (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	-	-	-
437	Zugang Verb. gg. dem nicht-öffentlichen Bereich (aus rückz. Zuführungen für Investitionen)	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		**330.000**	**330.000**	**2.194.250**

Kapitel 07 41 / Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung
W i r t s c h a f t s p l a n
Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	204.300	221.800
+ Investitionen lt. Finanzplan	330.000	330.000
- Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG´s)	300.000	360.000
- Zuführungen zur Pensionsrückstellung	-	-
+ Auflösung der Pensionsrückstellung	-	-
- Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	-	-
+/- Neutrales Ergebnis	-	-
Kameraler Zuschuss	**234.300**	**191.800**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

07 43 TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

Zu Kapitel 07 43:

Der vom Landesbetrieb gem. § 26 Abs. 1 LHO aufzustellende Wirtschaftsplan (Jahreserfolgsplan) ist als Anlage dem Einzelplan 07 beigefügt. Durch den Übergang der operativen Aufgaben ab 01.01.1999 durch den Geschäftsbesorgungs- und Dienstleistungsüberlassungsvertrag vom 18.04.1998 sind im Jahreserfolgsplan im wesentlichem nur der Personalaufwand, die Erstattung der Personalausgaben durch die TÜ Hessen GmbH und die Erträge aus Wertpapieranlagen dargestellt.

Für den Vollzug des Wirtschaftsplans ist zu beachten:

Jahreserfolgsplan
Die Aufwendungen im einzelnen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen im Rahmen des Jahreserfolgsplans überschritten werden.

Entsprechend der Gliederung nach § 275 Abs. 2 HGB weist der Jahreserfolgsplan einen Verlust in Höhe von 1.295.500 EUR für 2004 aus. Ein Verlustausgleich durch das Land ist nicht vorgesehen.

Investitionen sind nicht vorgesehen.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

121 02 859	Gewinn aus dem Landesbetrieb "TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen"	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 07 43	—	—	—

Kapitel 07 43
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	AUSGABEN			
	Personalausgaben			
422 01 859	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Laufende Zahlungen - ..... Planstellen der Beamten, die im Landesbetrieb Dienst leisten.	—	—	—
	Erläuterungen: Die Planstellen der Beamten, die im Landesbetrieb Dienst leisten, werden - ohne Ansatz - gemäß § 26 Abs. 1 Satz 4 LHO im Stellenplan ausgewiesen.			
422 41 859	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Leerstellen - ..... Leerstellen der Beamten, die im Landesbetrieb Dienst leisten.	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 07 43	—	—	—

Abschluss Kapitel 07 43

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.....	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.....	—	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.....	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.....	—	—	—
Gesamtausgaben		—	—	—
Zuschuss/Überschuss		—	—	—

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

07 50 Regierungspräsidien

1. Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben des Haushaltsjahres 2005 werden bei Kap. 03 14, 03 15 und 03 16 nachgewiesen.
2. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind, mit Ausnahme der Titel 671 01, 682 01 bis 682 03 und 683 01 bis 683 03 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig. Dies gilt auch für die durch Haushaltsvermerk genannten Finanzierungsmittel.
3. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 2.
4. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
5. 50 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 4 bis 6 können einer allgemeinen Rücklage (Titel 919 01), 50 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 7 und 8 einer Investitionsrücklage (Titel 919 02) zugeführt werden.Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden. Ausnahmen von Satz 1 bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.
6. Die den Regierungspräsidien zugewiesenen Mittel der Kap. 03 12, 07 50, 08 48 und 09 17 sind unter Beachtung vorstehender Haushaltsvermerke deckungsfähig.

Zu Kap. 07 50:

Im Hinblick auf die ausschließlich kamerale Darstellung der Fachkapitel wird - abweichend von der Darstellung in 2004 – bis zum Produkthaushalt ab 2008 auf den Wirtschaftsplan bei den RP- Fachkapiteln verzichtet.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	11	012	Gebühren, sonstige Entgelte	2 180 000	3 390 000	3 561 550

Erläuterungen:

1. Bautechnische Prüfungen	20 000	EUR
2. Baurecht	185 000	EUR
3. Anerkennung von Prüfingenieuren	5 000	EUR
4. Verkehrsangelegeneiten, Eignungsnachweise	1 711 000	EUR
5. Planfeststellungsverfahren	92 000	EUR
6. Verwaltungskosten für Raumordnungsverfahren	117 000	EUR
7. Gewerberecht	50 000	EUR
Zusammen	2 180 000	EUR

Weniger Gebühreneinnahmen weil, Auflösung der Landesprüfstelle für Baustatik, Abschaffung des verwaltungsverfahrensrechtlichen Widerspruchsverfahren in vielen Teilen der Verwaltung und Abschluss des Raumordnungsverfahrens zum Ausbau des Flughafens Frankfurt/Main.

112	02	012	Zwangsgelder bei den Verwaltungsbehörden	280 000	380 000	240 651

Erläuterungen:

Verwarnungs- und Zwangsgelder, Geldbußen, Gebühren und Auslagen aus der Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten.

119	02	012	Sonstige Verwaltungseinnahmen	2 500	2 500	—

Erläuterungen:

Hier werden Einnahmen aus Lieferungen und Leistungen, für die keine amtlichen Verwaltungskosten festzusetzen sind sowie Ersatzleistungen vereinnahmt.

119	03	012	Einnahmen aus der kommunalen Beteiligung für die Regionalversammlung	—	—	159 056

Erläuterungen:

An den Ausgaben für die Fraktionsgeschäftsführung der Regionalversammlung beteiligen sich das Land und die Kommunen zu gleichen Teilen. Der kommunale Anteil wird hier verbucht (vgl. Titel 531 03).

119	41	012	Rückzahlungen von Überzahlungen	—	—	19
119	50	012	Vermischte Einnahmen	—	—	2 474

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
119 52 012	Einnahmen aus Überschüssen von Pfandverwertungen. . . .	—	—	121 848

Erläuterungen:
Buchungstelle (Ausgaben vgl. Titel 613 01)
.

124 01 731	Mieten und Pachten	114 000	114 000	133 425

Erläuterungen:

1. Pacht für den Hafen Gernsheim	39 900 EUR
2. Pachten und Nutzungsentgelte für unbebaute Grundstücke	69 000 EUR
3. Verpachtung der Fähren Veckerhagen und Lippoldsberg	5 100 EUR
4. Pachten für Fährrechte	— EUR
Zusammen	114 000 EUR

(umgesetzt von 07 11 - 124 01)

125 01 731	Erlöse von beweglichen Sachen	5 000	5 000	3 806

Erläuterungen:

1. Kies und Sand	5 000 EUR
2. Holz, Gras, Obst u.a.	— EUR
Zusammen	5 000 EUR

(umgesetzt von 07 11 - 125 12)

132 01 012	Erlöse aus der Veräußerung von Fahrzeugen	—	—	317

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231 01 749	Ausgleichszahlungen des Bundes an nichtbundeseigene Eisenbahninfrastrukturunternehmen für die Unterhaltung und den Betrieb höhengleicher Kreuzungen von Bundesstraßen mit Eisenbahnstrecken . . . . . Vgl. Vermerk bei Titel 682 01.	40 500	54 000	43 278

Erläuterungen:
Die Höhe der Zuweisungen des Bundes läßt sich im voraus nicht bestimmen.
Der Ansatz ist geschätzt. (umgesetzt von 07 11 - 231 01)

281 01 012	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	1 837

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

n e u

359 01 951	**Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage . . . . . .**	—	—	—

Erläuterungen:
Bestand der Rücklage: siehe Erläuterungen zu Titel 919 01.

Gesamteinnahmen Kapitel 07 50	2 622 000	3 945 500	4 268 260

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

AUSGABEN

Personalausgaben

422 01 012	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Laufende Zahlungen -	6 201 600	6 288 700	6 285 069

Erläuterungen:

1. Dienstbezüge, Sonderzuwendungen, Urlaubs-geld, vermögenswirksame Leistungen	6 201 600 EUR
2. Aufwandsentschädigungen	— EUR
Zusammen	6 201 600 EUR

422 02 012	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Einzelzahlungen -	5 400	5 400	2 659

Erläuterungen:

1. Ehrengaben	5 400 EUR
2. Zulagen, Aufwandsentschädigungen	— EUR
3. Übergangsgelder, Abfindungen	— EUR
4. Sondervergütungen	— EUR
Zusammen	5 400 EUR

422 41 012	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Leerstellen -	—	—	—
422 61 012	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten auf Widerruf - Laufende Zahlungen -	238 400	238 400	216 777
425 01 012	Vergütungen der Angestellten - Laufende Zahlungen -	4 486 700	4 649 800	4 692 831

Erläuterungen:

1. Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	4 486 700 EUR
2. Aufwandsentschädigungen	— EUR
3. Überstundenvergütungen, Zeitzuschläge	— EUR
4. Besondere Zulagen	— EUR
Zusammen	4 486 700 EUR

425 02 012	Vergütungen der Angestellten - Einzelzahlungen -	1 500	1 500	716

Erläuterungen:

1. Ehrengaben	1 500 EUR
2. Übergangsgelder, Abfindungen	— EUR
3. Sondervergütungen	— EUR
4. Zulagen und Aufwandsentschädigungen	— EUR
Zusammen	1 500 EUR

427 01 012	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte	—	—	83 102
427 61 012	Entschädigungen nebenamtlicher Ausbilder und Prüfer des Personals	10 000	10 000	8 618

Erläuterungen:

Vergütung und Reisekosten für die Lehrkräfte für technische Referendare.

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
427 63 012	Entschädigungen nebenamtlicher Prüfer Aussenstehender	167 000	167 000	238 341

Erläuterungen:

1. Prüfingenieure . . . . . 15 000 EUR
2. Luftfahrtpersonal, Schweißarbeiten, Kraftfahrzeugverkehr und Fahrlehrer . . . . . 152 000 EUR

Zusammen . . . . . 167 000 EUR

Die Einnahmen sind bei Titel 111 11 veranschlagt.

453 01 012	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	5 000	5 000	18 683

Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst

511 01 012	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	395 000	376 400	373 546
514 01 012	Haltung von Fahrzeugen	19 000	18 000	16 810
514 02 012	Dienst- und Schutzkleidung	400	400	—

Erläuterungen:

Schutzkleidung für Prüfer im Außendienst.

514 03 012	Verbrauchsmittel	20 000	20 000	10 442
514 04 731	Verbrauchsmittel	10 000	10 000	7 627

Erläuterungen:

Nach den Verträgen mit dem Land Hessen und den Pächtern obliegt dem Land die Unterhaltung der Fähren an der Weser einschließlich der Anlegestellen ohne Betriebskosten. (umgesetzt von 07 11 - 514 83)

517 01 012	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	202 000	232 000	191 859

Erläuterungen:

In Betracht kommen

. **Landeseigene Gebäude**
2005
Anzahl: 2 (2)

Gießen, Landgraf-Philipp-Platz 1 - 7
Kassel, Steinweg 6

. **Gemietete/gepachtete Grundstücke (Gebäude und Räume)**
2005
Anzahl: 3 (3)

Darmstadt, Wilhelmstraße 1 - 3
Kassel, Scheidemannplatz 1
Kassel, Obere Königstraße

1. Heizung . . . . . 30 000 EUR
2. Licht- und Kraftstrom . . . . . 17 000 EUR
3. Reinigung . . . . . 121 000 EUR
4. Sonstiges . . . . . 34 000 EUR

Zusammen . . . . . 202 000 EUR

517 02 731	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	5 000	4 000	73 996

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	Erläuterungen: Die vom Land für das Hafengelände Gernsheim zu entrichtende Grundsteuer ist hier veranschlagt. (umgesetzt von 07 11 - 517 01)			
518 01 012	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	1 003 400	980 000	1 030 821
518 02 012	Mieten für Geräte, Maschinen und Fahrzeuge	31 500	31 500	25 959
	Erläuterungen: Mieten für die eingesetzten Vervielfältigungsgeräte. Aus dem Ansatz können auch Leasingraten für die Ersatzbeschaffung von Kraftfahrzeugen finanziert werden.			
521 01 731	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	2 000	2 000	—
525 61 012	Aus- und Fortbildung	90 000	90 000	58 665
	Erläuterungen: 1. Ausbildungslehrgänge, Laufbahnprüfungen, Verbandsumlage 28 700 EUR; 2. Fortbildungsveranstaltungen 52 800 EUR; 3. Aus- und Fortbildung im IT-Bereich 8 500 EUR; Zusammen 90 000 EUR			
526 01 012	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	22 500	26 000	33 633
	Erläuterungen: (Amts)ärztliche Untersuchungen, Führungszeugnisse, Sachverständigenentschädigungen, Schätzgebühren und Übersetzungskosten, Gerichts-, Anwalts-, Vollstreckungs- und andere Parteikosten des Fiskus, Kosten des Rechtsschutzes in Strafsachen u.ä.			
527 01 012	Reisekosten	45 000	44 000	40 005
531 01 012	Veröffentlichungen im Rahmen der Regionalplanung	120 000	125 000	7 043
	Erläuterungen: Für die Aufstellung und Änderung der Regionalpläne nach § 7 des Hess. Landesplanungsgesetzes.			
531 03 012	Ausgaben für die Fraktionsgeschäftsführung der Regionalversammlung	153 500	153 500	273 408
	Erläuterungen: Landesanteil für die Geschäftsführung der Fraktionen in der Regionalversammlung; vgl. Titel 119 03.			
533 01 729	Schulung und Fortbildung der Überwachungsbehörden nach § 9 Gefahrgutbeförderungsgesetz	30 000	30 000	20 699
	Erläuterungen: Zur Wahrnehmung der Aufgaben nach der Gefahrgutbeauftragtenverordnung sind die Schulung und Fortbildung der Bediensteten der Überwachungsbehörden nach § 9 Gefahrgutbeförderungsgesetz durchzuführen. Wegen der ständigen Änderungen der gefahrgutrechlichen Vorschriften für die verschiedenen Verkehrsträger ist eine ständige Fortbildung erforderlich. Zu schulen sind ca. 250 Bedienstete. (umgesetzt von 07 11 - 533 02)			
536 01 012	Verfahrensausgaben bei den Verwaltungsbehörden	3 000	2 000	2 803
538 01 012	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	635 000	625 000	17 056

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Erläuterungen:

Im Zusammenhang mit dem geplanten Ausbau des Flughafens Frankfurt am Main ist nach §§ 5 und 7 des Hessischen Landesplanungsgesetzes (HLPG) der Regionalplan Südhessen zu ändern. Im Rahmen des Verfahrens entstehen zusätzliche Kosten u. a. für technische Gutachten und für Stellungnahmen in Folge der Anhörungen der Gebietskörperschaften, der Träger öffentlicher Belange und der Verbände.

Beratungsaufwand und Nutzungsentgelte für Datenleitungen SAP.

544 01 012	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	1 162
546 01 012	Vermischter Sachaufwand	—	—	4 166
547 01 012	Für Ausgaben der Regionalversammlung	21 000	21 000	12 658

Erläuterungen:

Nach § 19 Abs. 7 Hess. Landesplanungsgesetz stellt das Land Hessen den Regionalversammlungen nach Maßgabe des Haushaltsplans Mittel zur Durchführung ihrer Aufgaben zur Verfügung.

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

613 01 012	Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden und Geimeindeverbände	—	—	121 848

Erläuterungen:

Überschüsse aus der Pfandverwertung (vgl. Titel 119 52) werden den örtlichen Trägern der Sozialhilfe zugewiesen.

671 01 751	Erstattungen an Flug- und Landeplatzhalter	496 000	485 000	484 012

Erläuterungen:

Gemäß § 29 LuftVG i.d.F. der Bekanntmachung vom 27.03.1999 (BGBl. I S. 550) i.V.m. § 31 Abs. 2 Nr. 18 LuftVG ist die Abwehr von Gefahren für die Sicherheit des Luftverkehrs sowie für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung durch die Luftfahrt Aufgabe der Luftfahrtbehörde. Zur Ausübung der Luftaufsichtsaufgaben bedient sich das Land der Angestellten der Flugplatzhalter und der Mitglieder der Platzhaltervereine (vgl. 07 01 - 671 02 und 07 53 - 671 01). Entsprechend der Regelungen in den übrigen Bundesländern wird den Platzhaltern ein Anteil an den Personal- und Sachkosten der mit Luftaufsichtsaufgaben betrauten Personen erstattet, der dem Umfang der Befassung dieser Personen mit Luftaufsichtsaufgaben entspricht.
Dabei wird jährlich eine Überprüfung auf der Basis der vom Bundesminister für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen am 10.08.2000 erlassenen " Grundsätze über die Einrichtung und Ausstattung von Luftaufsichtsstellen und Flugplätzen" vorgenommen. (umgesetzt von 07 11 - 671 71)

681 01 012	Schadenersatzleistungen	4 800	4 800	2 348
682 01 749	Zuschüsse des Bundes an öffentliche nicht bundeseigene Eisenbahninfrastrukturunternehmen für die Unterhaltung und den Betrieb höhengleicher Kreuzungen von Bundesstraßen mit Eisenbahnstrecken	37 000	50 000	39 919

1. Ausgaben bei 682 01 und 683 01 dürfen in Höhe der Isteinnahmen bei Titel 231 01 geleistet werden.
2. Die Titel 682 01 und 683 01 sind gegenseitig deckungsfähig.
3. Die Mittel sind übertragbar.

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Erläuterungen:

In Hessen werden 8 nichtbundeseigene Eisenbahninfrastrukturunternehmen des öffentlichen Verkehrs mit einer Streckenlänge von ca. 155 km betrieben. Nach den gesetzlichen Vorschriften obliegt die Verwaltungs- und technische Aufsicht dem Land. Die Verkehrsleistungen in der Personen- und Güterbeförderung zeigen, daß die Bahnen einen beachtlichen Faktor in der hessischen Verkehrswirtschaft darstellen.
Die durch den Straßenverkehr verursachte erhöhte Belastung der Bahnübergänge erfordert für diese eine ständige sachgemäße Unterhaltung und Erneuerung. Die entstehenden Kosten an sächlichem und personellem Aufwand haben nach § 14 Eisenbahnkreuzungsgesetz (EKrG) die Bahnen zu tragen. Weil die Bahnen wichtige Aufgaben auf dem Gebiete des Verkehrswesens wahrnehmen und weil ein verkehrspolitisches Interesse daran besteht, diese Unternehmen wirtschaftlich gesund zu erhalten, werden ihnen Ausgleichszahlungen nach den Bestimmungen des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) gewährt.
Für Kreuzungen mit Bundesstraßen ist der Bund gemäß § 16 Abs. 2 Satz 2 AEG ausgleichspflichtig. Die Beiträge des Bundes werden an die nichtbundeseigenen Eisenbahnen weitergeleitet.
(umgesetzt von 07 11 ATG 74).

682 02 749 Zuschüsse des Landes an öffentliche nicht bundeseigene Eisenbahninfrastrukturunternehmen für die Unterhaltung und den Betrieb höhengleicher Kreuzungen von öffentlichen Straßen mit Eisenbahnstrecken.	375 000	395 000	374 172

1. Die Titel 682 02, 682 03, 683 02 und 683 03 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Die Mittel sind übertragbar.

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungen zu Titel 682 01. Für Kreuzungen mit Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen ist das Land gemäß § 16 Abs. 2 Satz 1 AEG ausgleichspflichtig.
(umgesetzt von 07 11 ATG 75).

682 03 749 Zuschüsse an die nichtbundeseigenen Eisenbahnen zum Ausgleich betriebsfremder Aufwendungen . . . . . Vgl. Vermerk bei 682 02.	163 000	170 000	159 425

Erläuterungen:

Nach § 16 Abs. 1 Nr. 2 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) ist den Eisenbahnen ein Ausgleich für betriebsfremde Aufwendungen hinsichtlich auferlegter Ruhegehälter und Renten zu gewähren. Die Ansätze sind geschätzt. Neue Leistungen werden nicht mehr auferlegt.
(umgesetzt von 07 11 ATG 76).

683 01 749 Zuschüsse des Bundes an private nicht bundeseigene Eisenbahninfrastrukturunternehmen für die Unterhaltung und den Betrieb höhengleicher Kreuzungen von Bundesstraßen mit Eisenbahnstrecken . . . . . Vgl. Vermerk bei Titel 682 01	3 500	4 000	3 359

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungen zu Titel 682 01.

683 02 749 Zuschüsse des Landes an private nicht bundeseigene Eisenbahninfrastrukturunternehmen für die Unterhaltung und den Betrieb höhengleicher Kreuzungen von öffentlichen Straßen mit Eisenbahnstrecken. . . . . Vgl. Vermerk bei 682 02.	4 000	5 000	3 866

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungen zu Titel 682 02.

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
683 03 749	Zuschüsse an die nichtbundeseigenen Eisenbahnen zum Ausgleich betriebsfremder Aufwendungen . . . . . . Vgl. Vermerk bei Titel 682 02.	—	20 000	—

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungen zu Titel 682 03.

686 01 012	Mitgliedsbeiträge an Vereine, Verbände und Gesellschaften	1 100	1 100	100

Erläuterungen:

Mitgliedschaft beim Deutschen Betonverein, der Deutschen Gesellschaft für Kartographie und der Konferenz Oberrheinischer Regionalplaner.

Jahresbeitrag zum Verein "Kompetenznetzwerk Dezentrale Energietechnologie Nordhessen".

Baumaßnahmen

781 01 731	Sonstige Tiefbaumaßnahmen	766 000	818 000	220 700

Erläuterungen:

Die Mittel sind vorgesehen für die Abfinanzierung der Kanalbaumaßnahmen im Hafengebiet Gernsheim.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

811 01 731	Erwerb von Kraftfahrzeugen.	—	—	—
812 01 012	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen, sonstige Gebrauchsgegenständen	65 100	65 100	144 725

Erläuterungen:

1. Erstmalige Anschaffungen	— EUR
2. Ersatzbeschaffungen.	65 100 EUR
Zusammen	65 100 EUR

Besondere Finanzierungsausgaben

n e u 919 01 951	**Zuführung an die Allgemeine Rücklage . . . . . .**	—	—	—

Erläuterungen:

Bezeichnung der Rücklage: Allgemeine Rücklage Budgetierung Regierungspräsidien
Bestand der Rücklage am 31.12.2003: 305.542,36 EUR.

989 01 991	Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung	202 000	57 600	—

Erläuterungen:

Die Mittel dienen ausschließlich der internen Leistungsverrechnung mit dem HCC (163.900) und der HBS (38.100) für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen.

Gesamtausgaben Kapitel 07 50	16 041 400	16 232 200	15 303 626

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
Abschluss Kapitel 07 50				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	2 581 500	3 891 500	4 223 145
2	Übertragungseinnahmen	40 500	54 000	45 115
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		2 622 000	3 945 500	4 268 260
4	Personalausgaben	11 115 600	11 365 800	11 546 794
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	2 808 300	2 790 800	2 202 358
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	1 084 400	1 134 900	1 189 048
7	Baumaßnahmen	766 000	818 000	220 700
8	Sonstige Investitionsausgaben	65 100	65 100	144 725
9	Besondere Finanzierungsausgaben	202 000	57 600	—
Gesamtausgaben		16 041 400	16 232 200	15 303 626
Zuschuss/Überschuss		-13 419 400	-12 286 700	-11 035 366

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau
Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreise)

A. Vorbemerkungen

Bei Kap. 07 75 sind die **Wohnraumförderung, die Städtebauförderung** sowie die **sonstigen Leistungen im Wohnungswesen**, insbesondere das **Wohngeld** veranschlagt. Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

- Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
- Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der einzelnen Förderprodukte eingesetzt werden.
- Informationsmaterial kann gemäß § 61 Abs. 1 Satz 1 und § 63 Abs. 2 Satz 2 LHO unentgeltlich abgegeben werden.
- Rücklagen dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen förderproduktbezogen gebildet werden.
- Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen

Leistungsplan

- Der Leistungsplan ist verbindlich, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.
- Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind nicht verbindlich. Sie stellen einen ersten Schritt auf dem Weg der Entwicklung eines outputorientierten Kennzahlensystems dar.

Erfolgsplan

- Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 bis 8 des Erfolgsplanes) beruhen insbesondere aus vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen abgebildet werden müssen.

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau
W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n (Fördermittelbuchungskreise)

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr.	Förderprodukte	Soll 2005				
		Menge 1)	Gesamt-kosten 2)	Erlöse 3)	Produkt-abgeltung 4)	Ergebnis 5)
1	Wohnraumförderung	500	29.448,8	29.448,8	0,0	-
2	Forschungsvorhaben	1	1.762,5	906,3	856,2	-
3	Energiesparendes und kostengünstiges Bauen	1	420,0	0,0	420,0	-
4	Städtebauförderung	130	36.900,0	16.950,0	19.950,0	-
5	Innenstadtoffensive "Ab in die Mitte"	10	170,0	0,0	170,0	-
6	Wohngeld	90.000	160.000,0	80.000,0	80.000,0	-
7	IWU	1	1.000,0	0,0	1.000,0	-
99	Sammler	1	0,0	2.253,5	-2.253,5	-
	Summe	**/**	**229.701,3**	**129.558,6**	**100.142,7**	**0,0**

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße nähere Angaben auf Produktblatt
2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz
3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonst. Mittel
4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung
5) Ergebnis = Gesamtkosten ./. Erlöse ./. Produktabgeltung

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau
W i r t s c h a f t s p l a n
L e i s t u n g s p l a n (Fördermittelbuchungskreise)

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2004					Ist 2003				
Menge	Gesamt-kosten	Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
500	28.690,7	28.690,7	0,0	-	500	30.820,6	33.263,2	-2.442,6	-
1	525,0	375,0	150,0	-	-	0,0	0,0	0,0	-
3	235,0	0,0	235,0	-	3	828,2	0,0	828,2	-
115	28.370,0	12.960,0	15.410,0	-	104	20.400,0	10.716,8	9.683,2	-
10	170,2	0,0	170,2	-	14	300,0	101,0	199,0	-
160.000	412.000,0	224.500,0	187.500,0	-	155.000	370.988,8	205.151,5	165.837,3	-
1	1.190,0	0,0	1.190,0	-	1	1.480,0	0,0	1.480,0	-
-	3.684,0	61.527,5	-57.843,5	-	-	171,3	161.913,0	-161.741,6	-
/	**474.864,9**	**328.053,2**	**146.811,7**	**0,0**	**/**	**424.988,9**	**411.145,5**	**13.843,5**	**0,0**

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:
Wohnraumförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL), (fachlich)

Landestreuhandstelle Hessen der Landesbank Hessen Thüringen, Frankfurt am Main (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

Wohnraumförderungsgesetz –WoFG vom 13. September 2001 BGBl. I S. 2376, zuletzt geändert durch Art. 7 des Haushaltbegleitgesetzes 2004 vom 29.12.2003 BGBl. I S. 3076

Richtlinien in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
Gewährung von Darlehen für die Förderung des Mietwohnungsbaus, der Modernisierung von Mietwohnungen sowie zur Bildung von Wohneigentum. Kostenzuschüsse für die Beseitigung baulicher Hindernisse in und an Wohnungen.

4. Bezug zu politischen Zielen
Versorgung mit preiswertem Wohnraum, Wohnungseigentumsbildung, Wohnungsverbesserung.
Regierungsprogramm vom 28.03.2003 Ziffer X. 1 und 2.

5. Empfänger
Bauherrschaften bzw. Verfügungsberechtigte über Wohnraum, z.B. Wohnungsbaugesellschaften

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
ca. 500 Zuwendungsbescheide

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**29.448.800**	**28.690.700**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	28.348.800	-	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	1.100.000	28.690.700	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	*6.000.000*	-	*VE 2005*
VE 2007	*5.000.000*	-	*VE 2006*
VE 2008	*1.470.000*	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	***12.470.000***	**-**	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005*)	**13.570.000**	**28.690.700**	Bewilligungsvolumen 2004

*) Im Bewilligungsvolumen 2005 sind 100.000 € Erlöse aus der Fehlbelegungsabgabe enthalten.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Fälligkeiten der Verpflichtungsermächtigungen dürfen im Rahmen der Gesamtverpflichtungsermächtigung verändert werden

8.2 Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um produktbezogene Einnahmen und darf im Rahmen des vom Bund zugewiesenen Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Soweit das Bewilligungsvolumen nicht ausgeschöpft wird, darf es innerhalb eines zweijährigen Bewilligungszeitraums erneut in Anspruch genommen werden.

8.4 Zurückgeforderte oder zurückgeflossene Fördermittel dürfen innerhalb eines zweijährigen Bewilligungszeitraumes erneut in Anspruch genommen werden.

9. Finanzierungsmittel

Bundes- und Landesmittel (Fehlbelegungsabgabe).
Die Finanzierungsanteile sind im sog. „Landesstock“ (Anlage VI zum Epl. 07), die Abwicklung des Förderprodukts und das Finanzvolumen (Bundes- und Landesmittel) sind im Wirtschaftsplan des Sondervermögens „Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen“ dargestellt (Anlage VII zum Epl. 07).

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der geförderten Wohnungen (WE)
Für 2005 geplant: Förderung von 1.350 WE

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2: Forschungsvorhaben

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
Der Bund gewährt Zuschüsse zur Durchführung von Vorhaben der angewandten Ressortforschung. Sie sind zur Gewinnung neuer, durch praktische Anwendung abgesicherter Erkenntnisse für Aufgaben auf dem Gebiet des Wohnungswesens und des Städtebaus bestimmt.

Ein Pilotprojekt und weitere Vorhaben nach Maßgabe der Fortschreibung des Bundesprogramms.

4. Bezug zu politischen Zielen
Regierungsprogramm vom 28.03.2003 Ziffer X

5. Empfänger
Städte und Gemeinden, Sonstige

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
1 Zuwendungsbescheid

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**1.762.500**	**525.000**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	1.712.500	112.500	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	50.000	412.500	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungsermächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungsermächtigungen 2004*
VE 2006	*100.000*	*1.712.500*	*VE 2005*
VE 2007	*150.000*	*1.712.500*	*VE 2006*
VE 2008	*100.000*	*612.500*	*VE 2007*
VE 2009 ff.	*50.000*	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	***400.000***	***4.037.500***	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**450.000**	**4.450.000**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Gesamtkosten und das Bewilligungsvolumen erhöhen sich im Rahmen von Mehrzuweisung des Bundes.

9. Finanzierungsmittel
2004 hälftig Bundes- und Landesmittel
2005 Bundesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)
Die Anzahl der laufenden Vorhaben
Für 2005 geplant: 1 Vorhaben

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)
Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt
keine

12. Laufzeit bzw. Befristung
unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:
Energiesparendes und kostengünstiges Bauen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

noch zu erlassende Fördergrundsätze

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

a) **Hessische Energiespar-Aktion – IMPULS-Programm**
Durch das in die Hessische Energiespar-Aktion eingebettete IMPULS-Programm Hessen soll die rationelle Energienutzung in den Anwendungsbereichen Wärmeenergie- und Stromeinsparung bei Alt- und Neubauten (Wohnungsbau/Nichtwohnbau) mit dem Schwerpunkt Gebäudebestand gefördert werden. Insbesondere soll dies durch
- Information und Weiterbildung der am Bau Beteiligten und Hauseigentümer,
- Kooperationsgespräche z. B. mit Kammern, Innungen sowie Verbänden,
- Entwicklung und Durchführung von Energieberatungsaktionen in Hessen,
- Öffentlichkeitsarbeit (Veranstaltungen, Vorträge, Fachartikel, Informationsmaterial),
- Dokumentation von beispielhaften Umsetzungen im Gebäudebestand erreicht werden.

Des Weiteren soll die Umsetzung der Energieeinsparverordnung (EnEV) in Hessen unterstützt werden.

b) **Wohnen im Bestand – nachhaltige Gebäudeerneuerung**
Die Initiative soll dazu beitragen,
- den Primärenergieverbrauch zu verringern (Ressourcenschonung),
- den mit der Bereitstellung von Wärmeenergie verbundenen Schadstoffeintrag in die Luft zu vermindern (insbesondere Reduzierung von Kohlendioxyd (CO_2) und
- Betriebskosten für die Wärmeversorgung zu verringern.

Wesentliche Mittel zur Erreichung dieser Ziele sind Wettbewerbe, Aktionen und Informationsbroschüren.

c) **Aktion Hessenhaus**
Schaffung von mehr bezahlbaren Wohnungen und Bildung von Wohneigentum für junge Familien, Familien mit unteren und mittleren Einkommen und kinderreichen Familien. Im Rahmen der Aktion - Hessenhaus sollen qualitativ hochwertige Wohngebäude in preisgünstiger Bauweise gewürdigt, als vorbildlich und nachahmenswert dargestellt werden. Des Weiteren sollen für diese Gebäude Auszeichnungen verliehen werden.

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau
Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung – Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen
Regierungsprogramm vom 28.03.2003 Ziffer XVI, Nr. 1:

5. Empfänger
a) Vertragspartner
b) Vertragspartner, Preisträger
c) Vertragspartner

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
a) 1Vertrag
b) 1 Maßnahme
c) 1 Zuwendungsbescheid

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**420.000**	**235.000**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	274.000	2.500	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	146.000	232.500	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	*360.000*	*274.000*	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	***360.000***	***274.000***	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**506.000**	**506.500**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um produktbezogene Einnahmen.

9. Finanzierungsmittel
Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen
Die Anzahl der durchgeführten Maßnahmen/Beratungen.
In 2005 geplant: 3 Maßnahmen.

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)
Die Anzahl der durchgeführten Maßnahmen/Beratungen.
In 2005 geplant:

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)
Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt
Keine

12. Laufzeit bzw. Befristung
unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:
Städtebauförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)

Landestreuhandstelle Hessen der Landesbank Hessen Thüringen, Frankfurt am Main (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Hauhaltsgesetz 2005)

- Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung des EAGBau vom 24. Juni 2004 (BGBl I S. 1359)
- Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung gem. Artikel 104 a Abs. 4. GG (jährlich)
- Verwaltungsvorschriften über den Einsatz von Sanierungs- und Entwicklungsförderungsmitteln in der jeweils gültigen Fassung
- Richtlinien für die Förderung der einfachen Stadterneuerung in Stadtkernen und Wohngebieten in der jeweils gültigen Fassung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts

Die Städtebauförderung ist die gebietsbezogene, nachhaltige Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen in städtischen Gebieten und setzt sich aus folgenden Programmen zusammen:

a) Stadtsanierung
b) Soziale Stadt
c) Einfache Stadterneuerung
d) Stadtumbau West

a) Bei der Stadtsanierung liegt der Schwerpunkt auf der Stärkung von Innenstädten und Ortsteilzentren. Ein neuer Schwerpunkt ist die Um- und Wiedernutzung von brachliegenden oder nur teilweise genutzten Gewerbe- und Industrieflächen sowie ehemaliger Bahnflächen einschließlich der städtebaulichen Aufwertung von Bahnhöfen und ihres Umfeldes.

b) Im Programm Soziale Stadt sollen Stadtteile mit besonderen Problemlagen durch die Bündelung verschiedener Maßnahmenbereiche so gestärkt werden, dass sie sich wieder zu selbstständigen, lebensfähigen Stadteilen mit positiver Zukunftsperspektive entwickeln. Die Mittel sind vorgesehen für Erneuerungsmaßnahmen und für die Servicestelle der Hessischen Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt (HEGISS).

c) Mit dem Landesprogramm Einfache Stadterneuerung wird die städtebauliche Erneuerung in städtisch strukturierten Orten und Ortsteilen mit mittlerem Aufwand im öffentlichen und Anstoßwirkungen im privaten Bereich gefördert.

d) Das Programm Stadtumbau West soll in Städten und Gebieten mit Schrumpfungsprozessen die Funktionsfähigkeit erhalten, stärken und weiterzuentwickeln.

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau
Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung – Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen
Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen in städtischen Gebieten, Stärkung der Wirtschaftskraft
Regierungsprogramm vom 28.03.2003 Ziffer X.3.

5. Empfänger
Städte und Gemeinden

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
Anzahl der Maßnahmen:

a) Stadtsanierung	ca. 40,
b) Soziale Stadt	ca. 30,
c) Einfache Stadterneuerung	ca. 30,
d) Stadtumbau West	ca. 30.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**36.900.000**	**28.370.000**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	34.150.000	28.120.000	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	2.750.000	250.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	*-*	*-*	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	*17.500.000*	*10.700.000*	*VE 2005*
VE 2007	*14.500.000*	*14.500.000*	*VE 2006*
VE 2008	*6.550.000*	*8.006.000*	*VE 2007*
VE 2009 ff.	*-*	*1.420.000*	*VE 2008 ff.*
Summe VE	***38.550.000***	***34.626.000***	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**41.300.000**	**34.876.000**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
Die Haushaltsvermerke 8.2 bis 8.4 gelten nur für die Programme a), b), und c).

8.1 Die Fälligkeiten der Verpflichtungsermächtigungen dürfen im Rahmen der Gesamtverpflichtungsermächtigung verändert werden.
8.2 Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um produktbezogene Einnahmen und darf im Rahmen des vom Bund zugewiesenen Förderprogramms überschritten werden..
8.3 Soweit das Bewilligungsvolumen nicht ausgeschöpft wird darf es innerhalb eines zweijährigen Bewilligungszeitraums erneut in Anspruch genommen werden.
8.4 Zurückfließende Fördermittel dürfen innerhalb eines zweijährigen Bewilligungszeitraumes erneut in Anspruch genommen werden, die Gesamtkosten dürfen dadurch nicht überschritten werden.

9. Finanzierungsmittel

Programme a, b und d: Bundes- und Landesmittel je zur Hälfte
Programm c.: Landesmittel
Mittel aus dem EU-Ziel-2-Programm, Maßnahmenlinie 5.1. „Wirtschaftliche Entwicklung von Innenstadtgebieten“ können zur Kofinanzierung eingesetzt werden.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Die Anzahl der laufenden Maßnahmen/Projekte.
Für 2005 geplant: 130 Maßnahmen/Projekte

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:
Innenstadtoffensive „Ab in die Mitte“

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

noch zu erlassende Fördergrundsätze

freiwillige Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
Mit der Innenstadt-Offensive setzt das Land Hessen gemeinsam mit der privaten Wirtschaft i. S. einer Public-Private-Partnership ein Zeichen, um neue Impulse für die Innenstadtentwicklung zu ermöglichen und damit das Augenmerk der Öffentlichkeit auf die Aktivitäten der Kernbereiche der Städte und Gemeinden zu lenken. Um die Entwicklung und Umsetzung innovativer und tragfähiger Ideen und Projekte für die Belebung und Steigerung der Erlebnisqualität der Innenstädte gezielt zu unterstützen, schreibt das Land zusammen mit den kommunalen Spitzenverbänden und privaten Initiatoren einen Wettbewerb aus.

4. Bezug zu politischen Zielen
In der Regierungserklärung wurde festgeschrieben, dass die Entwicklung der Innenstädte in Hessen besonders gefördert werden sollen.

5. Empfänger
Gemeinde und Gemeindeverbände, sonstige Projektträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
ca. 10 Zuwendungsbescheide , 5 Aufträge

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**170.000**	**170.200**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	30.000	-	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	140.000	170.200	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	*30.000*	*100.000*	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	***30.000***	***100.000***	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**170.000**	**270.200**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um vereinnahmte Sponsorengelder.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Die Anzahl der Maßnahmen/Projekte.
Für 2005 geplant: 10 Maßnahmen/Projekte

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6: Wohngeld

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)

Gemeinde und Gemeindeverbände (fachlich / operativ

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

Wohngeldgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.1.2002 (BGBl. I, S. 474), zuletzt geändert durch Art. 42 des Gesetzes vom 27.12.2003 (BGBl. I S. 3022)

Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Durchführung des Wohngeldgesetzes

Gesetzliche Leistung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
Zuschuss zu den Aufwendungen für Wohnraum zur wirtschaftlichen Sicherung von angemessenem und familiengerechtem Wohnen.

4. Bezug zu politischen Zielen
Sicherung von angemessenem und familiengerechtem Wohnen.

5. Empfänger
Natürliche Personen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
ca. 90.000 Haushalte

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004*)
Gesamtkosten	**160.000.000**	**375.000.000**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	160.000.000	375.000.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	-	-	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**	**-**	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**160.000.000**	**375.000.000**	Bewilligungsvolumen 2004

*)Die Gesamtkosten/Bewilligungsvolumen 2004 erhöhen sich um 37 Mio. € (Festbetrag Grundsicherungsgesetz); die Bundesmittel werden ab 2005 im Epl. 17 unmittelbar gebucht.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Gesamtkosten erhöhen sich im Rahmen von Mehrzuweisung des Bundes.
8.2 Rückzahlungen sind bei den Gesamtkosten abzusetzen.

9. Finanzierungsmittel

Hälftig Bundes- und Landesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Die Anzahl der unterstützten Haushalte.
Für 2005 geplant: Unterstützung von ca. 90.000 Haushalten

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Finanzkennzahl ist ein Plan/Ist-Vergleich. Konkret verglichen wird als Planzahl das Bewilligungsvolumen des Haushaltsjahres 2005 (siehe Punkt 7/letzte Zeile Tabelle) mit den tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Am 31.12.2002 (amtl. Wohngeldstatistik) erhielten 80.392 Haushalte allgemeines Wohngeld und 65.032 Haushalte besonderen Mietzuschuss für Sozialhilfeempfänger. Ab 2005 sind Transferleistungsempfänger (Sozialhilfe, ALG II u.a.) vom Wohngeld ausgeschlossen.

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:
Institut Wohnen und Umwelt GmbH (IWU)

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005)

Gesellschaftsvertrag vom 23.07.1971 zwischen Land Hessen und Stadt Darmstadt in der Fassung vom 09.12.1988

Konsortialvertrag vom 23.07.1971 zwischen Land Hessen und Stadt Darmstadt

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
Sicherung der Grundfinanzierung des IWU

4. Bezug zu politischen Zielen
Stetige und nachhaltige Unterstützung der Politik der Landesregierung durch wissenschaftlich fundierte Beratung.

5. Empfänger
IWU

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
1 Zuwendungsbescheid

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**1.000.000**	**1.190.000**	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	1.000.000	1.190.000	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	-	-	*VE 2005*
VE 2007	-	-	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**	**-**	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**1.000.000**	**1.190.000**	Bewilligungsvolumen 2004

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke*)*
keine

9. Finanzierungsmittel
Landesmittel.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)
Die Anzahl der geförderten Maßnahmen/Projekte. Für 2005 geplant: Bis zu 40 Maßnahmen u. Projekte (Abhängig von der Projektgröße)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)
Finanzkennzahl ist der Vergleich des geplanten Zuschussbetrages zum tatsächlich ausgezahlten Zuschussbetrag (Bewilligungsvolumen siehe Punkt 7). Soweit Finanzkennzahlen vorliegen, die von dem geförderten Institut selbst erstellt werden und zur Veröffentlichung bestimmt sind, können diese nachrichtlich vorgelegt werden.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt
keine

12. Laufzeit bzw. Befristung
unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 99:
Sammler:

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2005 (Haushaltsgesetz 2005) sowie weitere Fachgesetze, Richtlinien und Fördergrundsätze

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts
Hier werden nicht produktbezogene Einnahmen abgewickelt (Tilgungen und Zinsen aus Darlehen für den Städtebau sowie sonstige Zinseinnahmen und Zahlungen) wie z.B.

- Ausgleichszahlungen nach dem Gesetz über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen – Wohnungsfürsorge –
- Vermischte Einnahmen
- Abführungen aus dem Sondervermögen „Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen“ insbesondere anteilige Rückflüsse
- Erlöse aus überhöhten Mieten (§ 8 WiStG)
- Zinsen aus Städtebaumitteln
- Zinsen aus in Darlehen umgewandelte Vorauszahlungen –Städtebau-
- Tilgungen aus Darlehen für den Städtebau
- Tilgungen aus in Darlehen umgewandelten Vorauszahlungen –Städtebau-
- Zinsen für Guthaben bei der Landestreuhandstelle Hessen

4. Bezug zu politischen Zielen
Einnahmen aufgrund diverser Gesetze und Vereinbarungen

5. Empfänger
entfällt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
entfällt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2005	Euro	Euro	nachrichtlich 2004
Gesamtkosten	**-**	3.684.000	Gesamtkosten
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	2.949.440	davon für eingegangene VE der Vorjahre
davon für neues Programm 2005	-	734.560	davon für neues Programm 2004
Verpflichtungser-mächtigungen 2005	-	-	*Verpflichtungser-mächtigungen 2004*
VE 2006	-	*1.692.000*	*VE 2005*
VE 2007	-	*1.687.000*	*VE 2006*
VE 2008	-	-	*VE 2007*
VE 2009 ff.	-	-	*VE 2008 ff.*
Summe VE	**-**	***3.379.000***	*Summe VE*
Bewilligungsvolumen 2005	**-**	**4.113.560**	Bewilligungsvolumen 2004 *)

*) Mittel der EU-Gemeinschaftsinitiative URBAN II. Die Abwicklung des Programms wurde der Stadt Kassel übertragen.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mindereinnahmen führen nicht zu einer Einsparung bei anderen Förderprodukten

8.2 Mehreinnahmen dürfen nicht zur Verstärkung anderer Förderprodukte verwendet werden

9. Finanzierungsmittel

Einnahmen von verschiedenen Auftraggebern

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

entfällt

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

entfällt

12. Laufzeit bzw. Befristung

entfällt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau
W i r t s c h a f t s p l a n
E r f o l g s p l a n (Fördermittelbuchungskreise)

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2005 EUR	Soll 2004 EUR	Ist 2003 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**2.100.000**	**2.100.000**	**2.544.392**
	548-549	Kostenersätze und Erstattungen	-	-	-
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	2.100.000	2.100.000	2.544.392
	514-518	Sonstige Erträge	-	-	-
4	**530-538**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**-**	**-**	**100.000.000**
		Betriebsertrag	**2.100.000**	**2.100.000**	**102.544.392**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**400.000**	**255.000**	**843.291**
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	15.000	35.000	4.235
	610-615, 617,619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	385.000	220.000	839.056
8	**650-659, 670-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**20.000**	**20.000**	**13.795**
	650-659	Sonstige Personalaufwendungen	-	-	-
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-	-	-
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	20.000	20.000	13.795
	690-696	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen	-	-	-
		Betriebsaufwand	**420.000**	**275.000**	**857.086**
		Eigenergebnis	**1.680.000**	**1.825.000**	**101.687.306**
9	**540-543, 545-547**	**betriebliche Erträge aus Transferleistungen**	**127.305.100**	**270.359.700**	**249.272.857**
9a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**100.142.700**	**146.811.700**	**13.843.490**
10	**550-559**	**Steuererträge und steuerähnliche Erträge**	**-**	**-**	**-**
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	**227.447.800**	**417.171.400**	**263.116.347**
11	**710-719**	**Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen** (ohne Investitionen)	**161.170.000**	**415.120.200**	**372.911.257**
11a	7100100300	**nicht rückzb. Zuw. f. Investitionen**	**68.111.300**	**59.469.700**	**51.220.610**
12	**720-729**	**Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen**	**-**	**-**	**-**
		Leistungstransfers	**229.281.300**	**474.589.900**	**424.131.867**
		Steuer- und Leistungsergebnis	**-1.833.500**	**-57.418.500**	**-161.015.520**
		Verwaltungsergebnis	**-153.500**	**-55.593.500**	**-59.328.214**
13	**560-569**	**Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**-**	**-**	**-**
14	**570-579**	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**153.500**	**55.593.500**	**59.328.214**
		Finanzertrag	**153.500**	**55.593.500**	**59.328.214**
15	**740-749**	**Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen**	**-**	**-**	**-**
16	**750-769**	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**-**	**-**	**-**
		Finanzaufwand	**0**	**0**	**0**
		Finanzergebnis	**153.500**	**55.593.500**	**59.328.214**
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**0**	**0**	**0**

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2699
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau
W i r t s c h a f t s p l a n
E r f o l g s p l a n (Fördermittelbuchungskreise)

17	539, 590-599	Außerordentliche Erträge, Entnahmen aus Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme, periodenfremde Erträge	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	0	0	0
18	668-669, 697-699, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Einstellungen in Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, periodenfremde Aufwendungen	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
		Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		= Transferzuwendungen	0	0	0
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	-	-
		= Transferzahlungen	0	0	0
		= Transferergebnis	0	0	0
		= Neutrales Ergebnis	0	0	0
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	0	0	0

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

07 75 Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke auf den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	411	Gebühren, sonstige Entgelte	2 100 000	2 100 000	2 544 392
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen	100 000	250 000	2 384 742
129	411	Sonstige Einnahmen	—	—	100 000 000
neu 153	441	**Zinseinnahmen von den Gemeinden und Gemeindeverbänden**	2 600	2 900	2 466
161	441	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	100 000	28 000	105 473
173	441	Darlehensrückflüsse von Gemeinden und Gemeindeverbänden	50 900	62 600	56 338
174	411	Darlehensrückflüsse von Sondervermögen	—	55 500 000	59 163 937

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund	80 000 000	224 500 000	205 351 500
282	div	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	101 000

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

311	921	Schuldenaufnahmen beim Bund	8 000 000	10 813 000	11 093 000
331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	39 205 100	31 112 700	30 342 615
346	441	Zuschüsse für Investitionen von der EU	—	3 684 000	728 910
neu 359	951	**Sonstige Entnahmen**	—	—	—
neu 381	991	**Verrechnungen zwischen Kapiteln**	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 07 75	129 558 600	328 053 200	411 874 373

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
		AUSGABEN			
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
526	div	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	35 000	50 000	72 156
531	div	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	15 000	35 000	4 235
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2006 — 10 000			
		2007 — —			
		2008 — —			
		2009ff — —			
		Gesamtverpflichtung — 10 000			
538	411	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	350 000	170 000	766 900
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2006 — 350 000			
		2007 — —			
		2008 — —			
		2009ff — —			
		Gesamtverpflichtung — 350 000			
541	411	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	—	—	11 950
544	div	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	—
547	div	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	20 000	20 000	1 845
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
n e u 633	441	**Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände**	130 000	1 930 200	916 360
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2006 — 30 000			
		2007 — —			
		2008 — —			
		2009ff — —			
		Gesamtverpflichtung — 30 000			
663	div	Schuldendiensthilfen an Sonstige im Inland	—	—	—
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen In Abweichung zu § 35 Abs. 1 LHO dürfen Rückzahlungen bei Wohngeldleistungen durch Rotabsetzungen bei dem Ausgabetitel verwendet werden.	160 000 000	375 000 000	331 853 407

Kapitel 07 75
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
682	411	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	1 000 000	1 190 000	1 480 000
686	411	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	40 000	—	23 000
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	36 900 000	30 254 000	20 400 000
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr / EUR			
		2006 / 17 500 000			
		2007 / 14 500 000			
		2008 / 6 550 000			
		2009ff / —			
		Gesamtverpflichtung / 38 550 000			
884	411	Zuweisungen für Investitionen an Sondervermögen	29 448 800	28 690 700	30 820 610
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr / EUR			
		2006 / 6 000 000			
		2007 / 5 000 000			
		2008 / 1 470 000			
		2009ff / —			
		Gesamtverpflichtung / 12 470 000			
893	411	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	1 762 500	525 000	—
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr / EUR			
		2006 / 100 000			
		2007 / 150 000			
		2008 / 100 000			
		2009ff / 50 000			
		Gesamtverpflichtung / 400 000			
		Besondere Finanzierungsausgaben			
n e u 919	951	**Sonstige Zuführungen**	—	—	—
n e u 981	991	**Verrechnungen zwischen Kapiteln**	—	37 000 000	39 304 900
		Gesamtausgaben Kapitel 07 75	229 701 300	474 864 900	425 655 363

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

Abschluss Kapitel 07 75

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	2 353 500	57 943 500	164 257 348
2	Übertragungseinnahmen	80 000 000	224 500 000	205 452 500
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	47 205 100	45 609 700	42 164 525
Gesamteinnahmen		129 558 600	328 053 200	411 874 373
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	420 000	275 000	857 086
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	161 170 000	378 120 200	334 272 767
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	68 111 300	59 469 700	51 220 610
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	37 000 000	39 304 900
Gesamtausgaben		229 701 300	474 864 900	425 655 363
Zuschuss/Überschuss		-100 142 700	-146 811 700	-13 780 990

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	Z W E C K B E S T I M M U N G E R L Ä U T E R U N G E N	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR

07 98 Versorgung

Zu Kapitel 07 98:

Im Haushaltsjahr 2002 wurde der Einzelplan 14 aufgelöst. Die bisher bei Kap. 14 03 veranschlagten Versorgungsbezüge werden künftig dezentral in den Ressorthaushalten ausgebracht. Sonderfälle der Versorgung (bisher Kap. 14 04) sowie die mit der Versorgung in Zusammenhang stehenden Einnahmen werden in Kap. 17 18 ausgewiesen.

E I N N A H M E N

Gesamteinnahmen Kapitel 07 98	—	—	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	AUSGABEN			
	Die Ansätze der Versorgungsbezüge sind gegenseitig deckungsfähig.			
	Personalausgaben			
431 01 018	Versorgungsbezüge der Ministerinnen und der Minister	65 800	215 800	-35 252
431 02 018	Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen der Ministerinnen und der Minister	—	—	—
432 01 018	Allgemeine Versorgung	22 973 900	21 761 000	20 735 934
432 02 018	Versorgungsbezüge der Beamten der Technischen Überwachung	3 687 900	3 987 500	3 702 780
432 11 018	Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen der allgemeinen Versorgung	5 729 000	5 756 600	5 625 008
432 12 018	Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen der Beamten der Technischen Überwachung	894 300	904 300	838 036
432 13 018	Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen der ehemaligen Angehörigen des Technischen Überwachungsvereins	1 800	1 000	3 875
461 01 018	Globale Mehrausgabe für Versorgungsausgaben . . . . . Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind des Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten. Der Ansatz ist gesperrt.	—	—	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
n e u 989 01 991	**Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung . . . . . .**	82 000	—	—
	Erläuterungen: Zur zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung mit der Hessischen Bezügestelle (HBS) für die Personalabrechnung.			
	Gesamtausgaben Kapitel 07 98	33 434 700	32 626 200	30 870 380

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2005 EUR	Ansatz 2004 EUR	IST 2003 EUR
	Abschluss Kapitel 07 98			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
	Gesamteinnahmen	—	—	—
4	Personalausgaben	33 352 700	32 626 200	30 870 380
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	82 000	—	—
	Gesamtausgaben	33 434 700	32 626 200	30 870 380
	Zuschuss/Überschuss	-33 434 700	-32 626 200	-30 870 380

Abschluss für den Einzelplan 07
Haushaltsjahr 2005

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
07 01	Ministerium	—	1.304.700	1.000	1.572.000	2.877.700
07 05	Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie	—	2.509.000	14.752.500	46.748.000	64.009.500
07 10	Allgemeine Bewilligungen Ausbildung	—	530.000	10.922.000	—	11.452.000
07 15	Allgemeine Bewilligungen Verkehr	—	170.000	515.745.200	13.319.400	529.234.600
07 20	Hessische Straßen-und Verkehrsver-waltung	—	3.209.100	44.817.600	6.400.000	54.426.700
07 30	Hessische Verwaltung für Bodenmana-gement und Geoinformation	—	33.218.900	2.183.400	—	35.402.300
07 41	Eichverwaltung	—	5.294.800	—	—	5.294.800
07 43	TÜH Staatliche Technische Überwa-chung Hessen	—	—	—	—	—
07 50	Regierungspräsidien	—	2.581.500	40.500	—	2.622.000
07 75	Allgemeine Bewilligungen Wohnraum-förderung und Städtebau	—	2.353.500	80.000.000	47.205.100	129.558.600
07 98	Versorgung	—	—	—	—	—
	Insgesamt:	—	51.171.500	668.462.200	115.244.500	834.878.200

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
20.270.200	7.500.100	11.450.200	—	280.000	97.800	39.598.300	-36.720.600
	—						
—	8.299.000	16.143.000	—	56.935.000	1.100.000	82.477.000	-18.467.500
	—						
—	—	25.340.000	—	2.000.000	472.000	27.812.000	-16.360.000
	—						
—	165.000	495.105.900	—	11.894.400	—	507.165.300	+22.069.300
	—						
86.070.400	43.519.300	280.000	132.001.800	14.496.000	2.486.500	278.854.000	-224.427.300
	—						
75.784.800	24.406.800	25.500	150.000	3.730.000	1.949.700	106.046.800	-70.644.500
	—						
3.596.700	1.584.200	25.600	—	290.000	32.600	5.529.100	-234.300
	—						
—	—	—	—	—	—	—	—
	—						
11.115.600	2.808.300	1.084.400	766.000	65.100	202.000	16.041.400	-13.419.400
	—						
—	420.000	161.170.000	—	68.111.300	—	229.701.300	-100.142.700
	—						
33.352.700	—	—	—	—	82.000	33.434.700	-33.434.700
	—						
230.190.400	88.702.700	710.624.600	132.917.800	157.801.800	6.422.600	1.326.659.900	-491.781.700
	—						

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2005

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2005 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 07 01	**Ministerium**	**1.630.000**	**1.630.000**	**—**	**—**	**—**
526 01	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	30.000	30.000	—	—	—
671 03	Dienstleistungsvergütung an die InvestitionsBank Hessen AG (IBH)	1.600.000	1.600.000	—	—	—
Kap. 07 05	**Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**	**71.632.000**	**31.774.000**	**20.344.000**	**17.064.000**	**2.450.000**
526 00	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	48.000	20.000	14.000	14.000	—
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	2.600.000	1.450.000	750.000	400.000	—
683 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	550.000	350.000	200.000	—	—
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	4.570.000	3.090.000	1.430.000	50.000	—
687 00	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)	150.000	150.000	—	—	—
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	45.270.000	19.920.000	13.150.000	12.200.000	—
892 00	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	13.344.000	5.644.000	4.000.000	3.700.000	—
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	5.100.000	1.150.000	800.000	700.000	2.450.000
Kap. 07 10	**Allgemeine Bewilligungen Ausbildung**	**29.190.000**	**22.430.000**	**4.000.000**	**2.610.000**	**150.000**
683 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	7.620.000	3.380.000	2.540.000	1.700.000	—
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	19.070.000	17.350.000	660.000	910.000	150.000
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	2.500.000	1.700.000	800.000	—	—
Kap. 07 15	**Allgemeine Bewilligungen Verkehr**	**129.900.000**	**11.300.000**	**17.550.000**	**37.200.000**	**63.850.000**
682 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	2.800.000	2.200.000	600.000	—	—
683 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	6.250.000	700.000	1.850.000	1.850.000	1.850.000
891 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	20.000.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000
892 00	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	100.850.000	3.400.000	10.100.000	30.350.000	57.000.000

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2005

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2005 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 07 20	**Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung**	**72.530.000**	**39.928.000**	**26.370.000**	**4.655.000**	**1.577.000**
511 00	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	220.000	220.000	—	—	—
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	350.000	250.000	100.000	—	—
761 00	Straßen - und Brückenbaumaßnahmen	70.000.000	38.000.000	26.000.000	4.500.000	1.500.000
762 00	Straßen - und Brückenbaumaßnahmen	800.000	660.000	80.000	40.000	20.000
766 00	Straßen - und Brückenbaumaßnahmen	800.000	500.000	150.000	100.000	50.000
767 00	Straßen - und Brückenbaumaßnahmen	360.000	298.000	40.000	15.000	7.000
Kap. 07 75	**Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau**	**51.810.000**	**23.990.000**	**19.650.000**	**8.120.000**	**50.000**
531 00	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	10.000	10.000	—	—	—
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	350.000	350.000	—	—	—
633 00	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	30.000	30.000	—	—	—
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	38.550.000	17.500.000	14.500.000	6.550.000	—
884 00	Zuweisungen für Investitionen an Sondervermögen	12.470.000	6.000.000	5.000.000	1.470.000	—
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	400.000	100.000	150.000	100.000	50.000
	Insgesamt	356.692.000	131.052.000	87.914.000	69.649.000	68.077.000

STELLENPLÄNE

STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 07 01
Ministerium

S T E L L E N P L A N 422 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Feste Gehälter
B 9	(001)	1		Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR.
B 6	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
B 6	(001)	7		Ministerialdirigent/in
B 3	(001)	10	(11)	Leitender/de Ministerialrat/rätin davon 3 mit PVS-Vermerk
B 2	(009)	16		Ministerialrat/rätin
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(001)	39	(40)	Ministerialrat/rätin davon 9 mit PVS-Vermerk
A 15	(012)	1		Vermessungsdirektor/in
A 15	(003)	10		Baudirektor/in
A 15	(001)	26	(27)	Regierungsdirektor/in davon 1 mit PVS-Vermerk
A 14	(002)	4		Bauoberrat/rätin
A 14	(001)	21	(19)	Regierungsoberrat/rätin davon 2 mit PVS-Vermerk
A 13 h.D.	(001)	9	(7)	Regierungsrat/rätin davon 2 mit PVS-Vermerk
A 13 AZ	(010)	2		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	10		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	33,5		Oberamtsrat/rätin davon 2 mit PVS-Vermerk
A 12	(002)	6		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(001)	27,5	(32,5)	Amtsrat/rätin davon 2 mit PVS-Vermerk
A 11	(001)	13	(21)	Amtmann/Amtfrau davon 1 mit PVS-Vermerk
A 9 m.D.	(001)	3		Amtsinspektor/in
		240	(251)	

Kapitel 07 01
Ministerium

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 9	(001)	1,0																1,0
B 6	(000)	0,0				1,0												1,0
B 6	(001)	7,0																7,0
B 3	(001)	11,0		1,0														10,0
B 2	(009)	16,0																16,0
A 16	(001)	40,0							1,0									39,0
A 15	(012)	1,0																1,0
A 15	(003)	10,0																10,0
A 15	(001)	27,0													1,0			26,0
A 14	(002)	4,0																4,0
A 14	(001)	19,0						1,0						1,0				21,0
A 13 h.D.	(001)	7,0												2,0				9,0
A 13 AZ	(010)	2,0																2,0
A 13 g.D.	(002)	10,0																10,0
A 13 g.D.	(001)	33,5																33,5
A 12	(002)	6,0																6,0
A 12	(001)	32,5		1,0					4,0									27,5
A 11	(001)	21,0						4,0			12,0							13,0
A 9 m.D.	(001)	3,0																3,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		251,0		2,0		1,0		5,0	5,0		12,0			3,0	1,0			240,0

Zu Spalte 4: Umsetzungen von Planstellen nach Kapitel 11 01 - 442 01 (1 B 3 BBesG) und nach Kap. 09 01 - 442 01 (1 A 12 BBesG)

Zu Spalte 6: Schaffung einer Altersteilzeitstelle (kw).

Zu Spalte 7: Vollzug von Ku - Vermerken (A 16 BBesG nach A 14 BBesG, 4 A 11 BBesG nach A 11 BBesG).

Zu Spalte 8: Wegfall von Planstellen (davon 6 Produktivitätsgewinn ZSG).

Zu Spalte 10: Umsetzung einer Planstelle (A 15 BBesG) nach Kap. 15 01 sowie Umsetzung einer Planstelle A 13 (h. D.) BBesG von Kap. 07 30 bei gleichzeitiger Umwandlung aus organisatorischen Gründen.
Umsetzung von 2,5 Stellen von Kap. 07 01 - 425 01 bei gleichzeitger Umwandlung in eine Planstelle der BesGr A 14 BBesG und eine Planstelle der BesGr A 13(h. D.) BBesG.

Kapitel 07 01
Ministerium

S T E L L E N P L A N 422 41

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Feste Gehälter
B 3	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
B 2	(974)	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(991)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zum Studium beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 9 g.D.	(991)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zum Studium beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		6	(7)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 41

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 2	(974)	2,0							1,0									1,0
Versch.		5,0																5,0
Zusammen		7,0							1,0									6,0

Zu Spalte 7: Wegfall einer Leerstelle.

Kapitel 07 01
Ministerium

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Außertarifliche Angestellte
Atl.	(001)	1		
				Tarifliche Angestellte
I	(001)	3		
I b	(001)	5		
II a	(001)	4		
				davon 2 mit PVS-Vermerk
III	(001)	5	(5,5)	
				davon 0,5 mit PVS-Vermerk
IV a	(001)	13		
IV b	(001)	7	(7,5)	
				davon 1,5 mit PVS-Vermerk
V b	(001)	12	(12,5)	
				davon 0,5 mit PVS-Vermerk
V c	(001)	35		
				davon 2 mit PVS-Vermerk
VI b	(001)	58,5	(59,5)	
				davon 9,5 mit PVS-Vermerk
VII	(001)	8	(9)	
				davon 1 mit PVS-Vermerk
		151,5	(155)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Atl: Der/Die Stelleninhaber/in wird als Referatsleiter/in unter Anrechnung auf den Stellenschlüssel nach B2 vergütet.
Zu Verg.Gr.VII: Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 07 01
Ministerium

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
III	(001)	5,5									0,5							5,0
IV b	(001)	7,5													0,5			7,0
V b	(001)	12,5									0,5							12,0
VI b	(001)	59,5													1,0			58,5
VII	(001)	9,0													1,0			8,0
Versch.		61,0																61,0
Zusammen		155,0									1,0				2,5			151,5

Zu Spalte 8: Wegfall von Stellen.
Zu Spalte 10: Umsetzung von 2,5 Stellen nach Kap. 07 01 - 422 01 bei gleichzeitiger Umwandlung in zwei Planstellen (A 14 BBesG und A 13 BBesG).

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 41

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Tarifliche Angestellte
I b	(972)	–	(0,5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
I b	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
IV a	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
		2	(2,5)	

Kapitel 07 01
Ministerium

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 41

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Angestellte

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I b	(972)	0,5							0,5									0,0
Versch.		2,0																2,0
Zusammen		2,5							0,5									2,0

Zu Spalte 7: Wegfall von 0,5 Leerstellen.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
Arb.	(001)	6		Arbeiter/in
		6	(6)	

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Feste Gehälter
B 5	(005)	1		Präsident/in des Hessischen Landesamtes für Straßenbau
B 2	(001)	1		Abteilungsdirektor/in
				Aufsteigende Gehälter
A 16 AZ	(004)	3		Leitender/de Baudirektor/in 1 ku nach Bes.Gr. A 16
A 16	(003)	2		Leitender/de Regierungsdirektor/in 1 ku nach Bes.Gr. A 14
A 16	(004)	6		Leitender/de Baudirektor/in davon 1 mit PVS-Vermerk 1 ku nach Bes.Gr. A 15 3 ku nach Bes.Gr. A 14
A 16	(058)	9		Leitender/de Baudirektor/in (Behördenleiter/in)
A 15	(001)	5		Regierungsdirektor/in davon 1 mit PVS-Vermerk 1 ku nach Bes.Gr. A 14
A 15	(003)	28		Baudirektor/in davon 2 mit PVS-Vermerk
A 15	(012)	–	(1)	Vermessungsdirektor/in
A 15	(017)	1		Gartenbaudirektor/in
A 15	(082)	1	(2)	Baudirektor/in (Behördenleiter/in)
A 14	(001)	5		Regierungsoberrat/rätin davon 2 mit PVS-Vermerk
A 14	(002)	36		Bauoberrat/rätin davon 2 mit PVS-Vermerk
A 14	(011)	3		Vermessungsoberrat/rätin
A 14	(012)	3		Gartenbauoberrat/rätin davon 1 mit PVS-Vermerk
A 14	(017)	1		Forstoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(002)	19	(24)	Baurat/rätin davon 1 mit PVS-Vermerk
A 13 AZ	(010)	7		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	9		Oberamtsrat/rätin 2 ku nach Bes.Gr. A 10
A 13 g.D.	(002)	24		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin davon 2 mit PVS-Vermerk 1 ku nach Bes.Gr. A 11
A 12	(001)	20		Amtsrat/rätin 3 ku nach Bes.Gr. A 10
A 12	(002)	73		Technischer/sche Amtsrat/rätin davon 9 mit PVS-Vermerk 3 ku nach Bes.Gr. A 11

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
A 11	(001)	34		Amtmann/Amtfrau davon 3 mit PVS-Vermerk 1 ku nach Bes.Gr. A 10
A 11	(002)	80	(83)	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau davon 2 mit PVS-Vermerk 2 Dienstwohnungen für Straßenmeister/in
A 10	(001)	34		Oberinspektor/in davon 5 mit PVS-Vermerk
A 10	(002)	5		Technischer/sche Oberinspektor/in davon 3 mit PVS-Vermerk 1 Dienstwohnung für Straßenmeister/in
A 9 g.D.	(001)	11		Inspektor/in
A 9 m.D.	(001)	3		Amtsinspektor/in 1 ku nach Bes.Gr. A 7
A 8	(001)	12		Hauptsekretär/in davon 1 mit PVS-Vermerk 3 ku nach Bes.Gr. A 7
A 7	(001)	13		Obersekretär/in davon 6 mit PVS-Vermerk
		451	(461)	

Zu den ausgebrachten ku-Vermerken gilt: Jede zweite freiwerdende Planstelle ist umzuwandeln.

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 15	(082)	2,0									1,0							1,0
A 15	(012)	1,0									1,0							0,0
A 13 h.D.	(002)	24,0									5,0							19,0
A 11	(002)	83,0									3,0							80,0
Versch.		351,0																351,0
Zusammen		461,0									10,0							451,0

Zu Spalte 8: Wegfall von Planstellen (Produktivitätsgewinn ZSG).

Unter Berücksichtigung der VO'en zu § 26 Abs. 4 Nr. 1 BBesG i.d.F vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1596), zuletzt geändert durch VO vom 03.06.1998 (BGBl. I S. 1232) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Höherer Dienst

Bes.Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 12 der VO (höherer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
B 2	(001)	1	–	1
A 16 AZ	(002)	3	–	3
A 16	(004)	6	–	6
A 16	(003)	–	2	2
A 16	(058)	9	–	9
A 15	(001)	–	5	5
A 15	(082)	1	–	1
A 15	(003)	28	–	28
A 15	(017)	1	–	1
A 14	(001)	–	5	5
A 14	(002)	36	–	36
A 14	(011)	3	–	3
A 14	(012)	3	–	3
A 14	(017)	1	–	1
A 13	(001)	–	2	2
A 13	(002)	19	–	19
A 13	(009)	1	–	1
A 13	(017)	–	–	–
A 13	(018)	–	–	–
Zusammen		112	14	126
Vorjahr		118	14	132

Gehobener Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 9 der VO (gehob. techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13	(001)	–	9	9
A 13 AZ	(010)	7	–	7
A 13	(002)	24	–	24
A 12	(001)	–	20	20
A 12	(002)	73	–	73
A 11	(001)	–	34	34
A 11	(002)	80	–	80
A 10	(001)	–	34	34
A 10	(002)	5	–	5
A 9	(001)	–	11	11
Zusammen		189	108	297
Vorjahr		192	108	300

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 6 der VO (mittlerer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9	(001)	–	3	3
A 8	(001)	–	12	12
A 7	(001)	–	13	13
A 6	(001)	–	–	–
Zusammen		–	28	28
Vorjahr		–	28	28

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Aufsteigende Gehälter
A 11	(976)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		2	(2)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
A 13 h.D.	(401)	10		Baureferendar/in
A 10	(401)	10		Technischer/sche Oberinspektoranwärter/in
A 9 g.D.	(401)	4	(6)	Inspektoranwärter/in
A 6 m.D.	(403)	2	(–)	Sekretäranwärter/in
		26	(26)	

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 9 g.D.	(401)	6,0													2,0			4,0
A 6 m.D.	(403)	0,0												2,0				2,0
Versch.		20,0																20,0
Zusammen		26,0												2,0	2,0			26,0

Zu Spalte 10: Umwandlung von Planstellen aus organisatorischen Gründen.

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Tarifliche Angestellte
I a	(001)	7		
I b	(001)	11		
				davon 4 mit PVS-Vermerk
II a	(001)	51		
				davon 8 mit PVS-Vermerk
III	(001)	28		
				1 Dienstwohnung für Straßenmeister/in davon 3 mit PVS-Vermerk
IV a	(001)	43		
				davon 7,78 mit PVS-Vermerk
IV b	(001)	21		
				davon 4,55 mit PVS-Vermerk
V b	(001)	27		
				3 Dienstwohnungen für technische Mitarbeiter/innen bei Straßenmeistereien davon 3 mit PVS-Vermerk
V c	(001)	47		
				3 Dienstwohnungen für technische Mitarbeiter/innen bei Straßenmeistereien davon 6,48 mit PVS-Vermerk
V c	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
VI b	(001)	145		
				davon 22,04 mit PVS-Vermerk
VII	(001)	95		
				davon 23,15 mit PVS-Vermerk
VIII	(001)	3		
				davon 3 mit PVS-Vermerk
Ang.	(001)	90		Auszubildende
		569	(568)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
V c	(000)	0,0				3,0	2,0											1,0
Versch.		568,0																568,0
Zusammen		568,0				3,0	2,0											569,0

Zu Spalte 6: Schaffung und Wegfall von Altersteilzeitstellen.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Tarifliche Angestellte
IV a	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
IV b	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
V b	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(972)	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(972)	1,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		5,5	(6,5)	

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Angestellte

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
VI b	(972)	2,0						1,0										1,0
Versch.		4,5																4,5
Zusammen		6,5						1,0										5,5

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von kw-Vermerken.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
Arb.	(001)	50	(63)	Arbeiter/in davon 13 mit PVS-Vermerk
		50	(63)	

E R L Ä U T E R U N G E N 426 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	63,0								13,0								50,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		63,0								13,0								50,0

Zu Spalte 8: Wegfall von 13 Stellen.

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
Arb.	(001)	1356	(1397)	Arbeiter/in davon 121,32 mit PVS-Vermerk
Arb.	(010)	87		Auszubildende
		1443	(1484)	

E R L Ä U T E R U N G E N 426 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	1397,0									17,0				24,0			1356,0
Versch.		87,0																87,0
Zusammen		1484,0									17,0				24,0			1443,0

Zu Spalte 8: Wegfall von 17 Stellen.
Zu Spalte 10: Umsetzung von 24 Stellen (nach Epl 01 (3), Epl. 04 (6), Epl. 06 (12) und Epl. 15 (3).

Nachrichtlich:
Am 01.02.2004 waren im Rahmen der Auftragsverwaltung des Bundes 401 (378) Straßenwärter und 16 (10) Auszubildende auf Bundesautobahnen beschäftigt, deren Personalaufwendungen in voller Höhe zu Lasten des Bundeshaushaltes gezahlt werden.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Arbeiter)

Lohngr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
Arb.	(993)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		1	(1)	

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 772 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Tarifliche Angestellte
I a	(001)	2		
I b	(001)	30		
				davon 6 mit PVS-Vermerk
II a	(001)	119		
				davon 6 mit PVS-Vermerk
II a	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
III	(001)	214		
				davon 17,47 mit PVS-Vermerk
III	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
IV a	(001)	96		
				davon 17 mit PVS-Vermerk
IV a	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
IV b	(001)	72,5		
				davon 4 mit PVS-Vermerk
IV b	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
V b	(001)	260		
				davon 33,4 mit PVS-Vermerk
V b	(000)	2	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
V c	(001)	240,5		
				davon 19,25 mit PVS-Vermerk
VI b	(001)	135		
				davon 22,92 mit PVS-Vermerk
VII	(001)	25,5		
				davon 11,65 mit PVS-Vermerk
IX b	(001)	0,5		
		1201	(1195)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 772 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
II a	(000)	0,0				2,0	1,0											1,0
III	(000)	0,0				6,0	5,0											1,0
IV a	(000)	0,0				2,0	1,0											1,0
IV b	(000)	0,0				2,0	1,0											1,0
V b	(000)	0,0				5,0	3,0											2,0
Versch.		1195,0																1195,0
Zusammen		1195,0				17,0	11,0											1201,0

Zu Spalte 6: Schaffung und Wegfall von Altersteilzeitstellen.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 772 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Tarifliche Angestellte
IV a	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
IV b	(972)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
V c	(972)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(972)	1	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(993)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
VII	(972)	1,5	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		7,5	(11)	

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 772 00

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Angestellte

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
VI b	(972)	3,0							2,0									1,0
VI b	(993)	1,0							1,0									0,0
VII	(972)	2,0							0,5									1,5
Versch.		5,0																5,0
Zusammen		11,0							3,5									7,5

Zu Spalte 7: Wegfall von Leerstellen.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 772 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
Arb.	(001)	120	(125)	Arbeiter/in davon 12 mit PVS-Vermerk
		120	(125)	

E R L Ä U T E R U N G E N 772 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	125,0									5,0							120,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		125,0									5,0							120,0

Zu Spalte 8: Wegfall von 5 Stellen.

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 772 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t

Leerstellen (Arbeiter)

Lohngr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
Arb.	(973)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 54 a MTL beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Feste Gehälter
B 5	(006)	1		Präsident/in des Hessischen Landesvermessungsamtes
B 2	(001)	1		Abteilungsdirektor/in
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(008)	13	(14)	Leitender/de Vermessungsdirektor/in 3 ku nach Bes.Gr. A 14
A 15	(012)	38		Vermessungsdirektor/in
A 15	(016)	–	(1)	Landwirtschaftsdirektor/in
A 15	(017)	1		Gartenbaudirektor/in
A 15	(000)	2	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(003)	1	(–)	Baudirektor/in
A 14	(002)	–	(1)	Bauoberrat/rätin
A 14	(011)	35	(33)	Vermessungsoberrat/rätin davon 8 mit PVS-Vermerk
A 14	(000)	1	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 h.D.	(009)	14	(17)	Vermessungsrat/rätin davon 5 mit PVS-Vermerk
A 13 h.D.	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 AZ	(010)	11		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 AZ	(000)	2,5	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	3	(2)	Oberamtsrat/rätin 1 ku nach Bes.Gr. A 10
A 13 g.D.	(002)	49	(50)	Technischer/sche Oberamtsrat/rätin davon 3 mit PVS-Vermerk
A 12	(001)	3		Amtsrat/rätin
A 12	(002)	143		Technischer/sche Amtsrat/rätin davon 10 mit PVS-Vermerk
A 12	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(001)	6		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	154		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau davon 31 mit PVS-Vermerk
A 11	(000)	1	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 10	(001)	7	(4)	Oberinspektor/in davon 1 mit PVS-Vermerk 1 Dienstwohnung für Hausmeister/in
A 10	(002)	42	(53)	Technischer/sche Oberinspektor/in davon 23 mit PVS-Vermerk
A 9 g.D.	(001)	2	(4)	Inspektor/in davon 2 mit PVS-Vermerk

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
A 9 g.D.	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 AZ	(011)	15		Technischer/sche Amtsinspektor/in davon 4 mit PVS-Vermerk
A 9 AZ	(000)	0,5	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 m.D.	(000)	0,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 m.D.	(001)	–	(1)	Amtsinspektor/in ku nach Bes.Gr. A 7
A 9 m.D.	(002)	41	(42)	Technischer/sche Amtsinspektor/in davon 1 mit PVS-Vermerk
A 8	(000)	0,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 8	(001)	4		Hauptsekretär/in 3 ku nach Bes.Gr. A 7
A 8	(002)	132,5	(136)	Technischer/sche Hauptsekretär/in davon 9 mit PVS-Vermerk 5 ku nach Bes.Gr. A 7
A 7	(002)	161,5	(174)	Technischer/sche Obersekretär/in davon 24,5 mit PVS-Vermerk
A 5	(000)	0,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 5	(001)	3		Oberamtsmeister/in davon 1 mit PVS-Vermerk
		891	(918,5)	

Zu den ausgebrachten ku-Vermerken gilt: Jede zweite freiwerdende Planstelle ist umzuwandeln.

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 16	(008)	14,0							1,0									13,0
A 15	(000)	1,0				1,0												2,0
A 15	(016)	1,0															1,0	0,0
A 15	(003)	0,0														1,0		1,0
A 14	(000)	0,5				0,5												1,0
A 14	(011)	33,0						1,0								1,0		35,0
A 14	(002)	1,0															1,0	0,0
A 13 h.D.	(009)	17,0								2,0				1,0				14,0
A 13 AZ	(000)	0,5				2,5	0,5											2,5
A 13 g.D.	(000)	0,0																0,0
A 13 g.D.	(002)	50,0															1,0	49,0
A 13 g.D.	(001)	2,0														1,0		3,0
A 12	(000)	0,5				0,5	0,5											0,5
A 11	(000)	2,0					1,0											1,0
A 10	(002)	53,0								8,0							3,0	42,0
A 10	(001)	4,0														3,0		7,0
A 9 g.D.	(001)	4,0								2,0								2,0
A 9 AZ	(000)	1,0					0,5											0,5
A 9 m.D.	(000)	0,0				0,5												0,5
A 9 m.D.	(002)	42,0							2,0							1,0		41,0
A 9 m.D.	(001)	1,0															1,0	0,0
A 8	(000)	0,0				0,5												0,5
A 8	(002)	136,0							3,0	0,5								132,5
A 7	(002)	174,0						5,0		17,5								161,5
A 5	(000)	0,0				0,5												0,5
Versch.		381,0																381,0
Zusammen		918,5				6,0	2,5	6,0	6,0	30,0				1,0		7,0	7,0	891,0

Zu Spalte 6: Schaffung von (6,0) und Wegfall von (2,5). Altersteilzeitstellen.
Zu Spalte 7: Wirksamwerden von ku-Vermerken (1A 16 nach A 14, 2 A 9 nach A 7, 3 A 8 nach A 7).
Zu Spalte 8: Wegfall von 30 Planstellen (davon 14 Produktivitätsgewinn ZSG).
Zu Spalte 10: Umsetzung einer Planstelle A 13 BBesG nach Kap. 07 01.
Zu Spalte 11: Änderung einer Amtsbezeichnung aus organisatorischen Gründen.

Unter Berücksichtigung der VO'en zu § 26 Abs. 4 Nr. 1 BBesG i.d.F vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1596), zuletzt geändert durch Gesetz vom 03.06.1998 (BGBl. I S. 1232) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Höherer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 12 der VO (höherer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
B 2	(001)	1	–	1
A 16	(008)	13	–	13
A 15	(012)	38	–	38
A 15	(003)	1	–	1
A 15	(017)	1	–	1
A 14	(011)	35	–	35
A 13	(009)	15	–	15
Zusammen		104	–	104
Vorjahr	--	106	–	106

Gehobener Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 9 der VO (gehob. techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 AZ	(001)	11	–	11
A 13	(001)	–	3	3
A 13	(002)	49	–	49
A 12	(001)	–	3	3
A 12	(002)	143	–	143
A 11	(001)	–	6	6
A 11	(002)	154	–	154
A 10	(001)	–	4	4
A 10	(002)	42	–	42
A 9	(001)	–	4	4
Zusammen		399	20	419
Vorjahr	--	411	19	430

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 6 der VO (mittlerer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(002)	15	–	15
A 9	(002)	41	–	41
A 8	(001)	–	4	4
A 8	(002)	133	–	133
A 7	(002)	162	–	162
Zusammen		351	4	355
Vorjahr	--	367	5	372

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Aufsteigende Gehälter
A 12	(976)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 9 AZ	(976)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		–	(2)	

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 12	(976)	1,0						1,0										0,0
A 9 AZ	(976)	1,0						1,0										0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		2,0						2,0										0,0

Zu Spalte 5: Wegfall von Leerstellen.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
A 13 h.D.	(405)	30		Vermessungsreferendar/in
A 10	(401)	20		Technischer/sche Oberinspektoranwärter/in
A 7	(402)	10		Technischer/sche Obersekretäranwärter/in
		60	(60)	

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Tarifliche Angestellte
II a	(001)	10		
				davon 1 mit PVS-Vermerk
II a	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
III	(001)	123		
				davon 5 mit PVS-Vermerk
IV a	(001)	159		
				davon 14 mit PVS-Vermerk
IV b	(001)	64		
				davon 5,5 mit PVS-Vermerk
V b	(001)	15		
				davon 2 mit PVS-Vermerk
V c	(001)	157		
				davon 40,5 mit PVS-Vermerk
VI b	(001)	136,5	(137,5)	
				davon 23 mit PVS-Vermerk
VII	(001)	160,5	(169,5)	
				davon 48,0 mit PVS-Vermerk
VIII	(001)	24	(25,5)	
				davon 15,5 mit PVS-Vermerk
Ang.	(001)	152		Auszubildende
		1002	(1013,5)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
VI b	(001)	137,5									1,0							136,5
VII	(001)	169,5									9,0							160,5
VIII	(001)	25,5									1,5							24,0
Versch.		681,0																681,0
Zusammen		1013,5									11,5							1002,0

Zu Spalte 8: Wegfall von 11,5 Stellen.

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Tarifliche Angestellte
III	(972)	–		
IV a	(972)	–		
		–	(–)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
Arb.	(001)	311	(322,5)	Arbeiter/in davon 105,5 Stellen mit PVS-Vermerk
		311	(322,5)	

E R L Ä U T E R U N G E N 426 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	322,5									11,5							311,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		322,5									11,5							311,0

Zu Spalte 8: Wegfall von Stellen (davon 6 Produktivitätsgewinn ZSG).

Kapitel 07 41
Eichverwaltung

S T E L L E N P L A N 422 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16 AZ	(012)	1		Leitender/de Eichdirektor/in
A 15	(026)	1		Eichdirektor/in
A 14	(020)	2		Eichoberrat/rätin
A 13 AZ	(010)	1		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	3		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin ku nach Bes.Gr. A 10
A 12	(002)	13		Technischer/sche Amtsrat/rätin 1 ku nach Bes. Gr. A 10
A 11	(002)	14	(15)	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(002)	1		Technischer/sche Oberinspektor/in
A 9 AZ	(011)	1		Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(002)	2		Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 8	(002)	7		Technischer/sche Hauptsekretär/in
A 7	(002)	10		Technischer/sche Obersekretär/in
A 6 e.D.	(003)	2		Hauptwart/in 1 ku nach Bes.Gr. A 5
A 5	(005)	3		Hauptwart/in
		62	(63)	

Zu dem ausgebrachten ku-Vermerk gilt: Jede zweite freiwerdende Planstelle ist umzuwandeln.

Kapitel 07 41
Eichverwaltung

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 11	(002)	15,0													1,0			14,0
Versch.		48,0																48,0
Zusammen		63,0													1,0			62,0

Zu Spalte 10: Umsetzung einer Planstelle der Bes. Gr. A 11 BBesG nach Titel 425 01 bei gleichzeitiger Umwandlung.

Bes.Gr.	Eichdirektion	Eichämter	Zusammen
A 16 AZ	1	–	1
A 15	1	–	1
A 14	2	–	2
A 13 AZ	–	1	1
A 13 g.D.	1	2	3
A 12	3	11	14
A 11	–	14	14
A 10	–	1	1
A 9 AZ m.D.	–	1	1
A 9 m.D.	–	2	2
A 8	–	7	7
A 7	–	10	10
A 6 e.D.	–	2	2
A 5 e.D.	–	3	3
Zusammen	8	54	62
Vorjahr	9	54	63

Unter Berücksichtigung der VO'en zu § 26 Abs. 4 Nr. 1 BBesG i.d.F vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1596), zuletzt geändert durch Verordnung vom 03.06.1998 (BGBl. I S. 1232) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Höherer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 12 der VO (höherer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 16 AZ	(003)	1	–	1
A 15	(026)	1	–	1
A 14	(020)	2	–	2
Zusammen		4	–	4
Vorjahr		4	–	4

Gehobener Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 9 der VO (gehob. techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 AZ	(001)	1	–	1
A 13	(002)	3	–	3
A 12	(001)	–	1	1
A 12	(002)	13	–	13
A 11	(002)	14	–	14
A 10	(002)	1	–	1
Zusammen		32	1	33
Vorjahr		33	1	34

Kapitel 07 41
Eichverwaltung

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 6 der VO (mittlerer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(002)	1	–	1
A 9	(002)	2	–	2
A 8	(002)	7	–	7
A 7	(001)	10	–	10
Zusammen		20	–	20
Vorjahr		20	–	20

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 61

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
A 10	(401)	2		Technischer/sche Oberinspektoranwärter/in
		2	(2)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Tarifliche Angestellte
I b	(001)	1		davon 1 mit PVS-Vermerk
III	(001)	1		
IV a	(001)	2	(1)	
V c	(001)	8		
VI b	(001)	4		
VII	(001)	1		
VIII	(001)	3		
		20	(19)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1a und 1b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII BAT: Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 07 41
Eichverwaltung

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
IV a	(001)	1,0												1,0				2,0
Versch.		18,0																18,0
Zusammen		19,0												1,0				20,0

Zu Spalte 10: Umsetzung einer Planstelle Bes. Gr. A 11 BBesG bei geichzeitger Umwandlung in eine Stelle der Verg. Gr. IVa.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
Arb.	(001)	21	(23)	Arbeiter/in davon 2 mit PVS-Vermerk
		21	(23)	

E R L Ä U T E R U N G E N 426 01

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	23,0									2,0							21,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		23,0									2,0							21,0

Zu Spalte 8: Wegfall von Stellen (davon 1 Produktivitätsgewinn ZSG).

Kapitel 07 43
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

S T E L L E N P L A N 422 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Feste Gehälter
B 5	(007)	–	(1)	Direktor/in der Staatlichen Technischen Überwachung Hessen
B 2	(004)	1	(–)	Direktor/in der Staatlichen Technischen Überwachung Hessen
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(009)	–	(1)	Leitender/de Gewerbedirektor/in
A 15	(001)	–	(1)	Regierungsdirektor/in
A 15	(013)	12	(11)	Gewerbedirektor/in
A 14	(009)	9		Gewerbeoberrat/rätin
A 14	(010)	2		Psychologieoberrat/rätin
A 13 AZ	(010)	–		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	–		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	4		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin 2 ku nach Bes.Gr. A 11
A 12	(001)	2		Amtsrat/rätin 1 ku nach Bes.Gr. A 10
A 12	(002)	7		Technischer/sche Amtsrat/rätin 5 ku nach Bes.Gr. A 10
A 11	(001)	3		Amtmann/Amtfrau 2 ku nach Bes.Gr. A 10
A 11	(002)	1	(2)	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	1		Oberinspektor/in
A 8	(001)	2		Hauptsekretär/in 1 ku nach Bes.Gr. A 7
A 7	(001)	–	(1)	Obersekretär/in
		44	(47)	

Unter Berücksichtigung der VO zu § 26 Abs. 4 Nr. 1 BBesG i. d. F. vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1596), zuletzte geändert durch Gesetz vom 03.06.1998 (BGBl. I S. 1232), gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Kapitel 07 43
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 5	(007)	1,0							1,0									0,0
B 2	(004)	0,0						1,0										1,0
A 16	(009)	1,0							1,0									0,0
A 15	(001)	1,0															1,0	0,0
A 15	(013)	11,0														1,0		12,0
A 14	(009)	9,0						1,0			1,0							9,0
A 11	(002)	2,0									1,0							1,0
A 7	(001)	1,0									1,0							0,0
Versch.		21,0																21,0
Zusammen		47,0						2,0	2,0		3,0					1,0	1,0	44,0

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von ku - Vermerken.
Zu Spalte 8: Wegfall nicht mehr benötigter Planstellen.
Zu Spalte 11: Änderungen von Amtsbezeichnungen aus organisatorischen Gründen.

Höherer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 12 der VO (höherer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 16	(009)	–	1	1
A 15	(013)	12	–	12
A 14	(009)	9	–	9
A 14	(010)	–	2	2
Zusammen		21	3	24
Vorjahr		21	3	24

Gehobener Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 9 der VO (gehob. techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13	(Z02)	4	–	4
A 12	(001)	–	2	2
A 12	(002)	7	–	7
A 11	(001)	–	3	3
A 11	(002)	1	–	1
A 10	(001)	–	1	1
Zusammen		12	6	18
Vorjahr		13	6	19

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 6 der VO (mittlerer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 8	(001)	–	2	2
Zusammen		–	2	2
Vorjahr		–	3	3

Kapitel 07 50
Regierungspräsidien

S T E L L E N P L A N 422 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(004)	–	(1)	Leitender/de Baudirektor/in
A 16	(003)	–	(1)	Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	–	(4)	Baudirektor/in
A 15	(001)	–	(19)	Regierungsdirektor/in
A 14	(002)	–	(12)	Bauoberrat/rätin
A 14	(001)	–	(11)	Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	–	(1)	Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(002)	–	(3)	Baurat/rätin
A 13 g.D.	(002)	–	(1)	Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	–	(8)	Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	–	(18)	Amtsrat/rätin
A 11	(002)	–	(2)	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 11	(001)	–	(44)	Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	–	(22,5)	Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	–	(7,5)	Inspektor/in
A 8	(001)	–	(2)	Hauptsekretär/in
		–	(157)	

Kapitel 07 50
Regierungspräsidien

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 16	(004)	1,0												1,0				0,0
A 16	(003)	1,0												1,0				0,0
A 15	(003)	4,0												4,0				0,0
A 15	(001)	19,0												19,0				0,0
A 14	(002)	12,0												12,0				0,0
A 14	(001)	11,0												11,0				0,0
A 13 h.D.	(001)	1,0												1,0				0,0
A 13 h.D.	(002)	3,0												3,0				0,0
A 13 g.D.	(002)	1,0												1,0				0,0
A 13 g.D.	(001)	8,0												8,0				0,0
A 12	(001)	18,0												18,0				0,0
A 11	(002)	2,0												2,0				0,0
A 11	(001)	44,0												44,0				0,0
A 10	(001)	22,5												22,5				0,0
A 9 g.D.	(001)	7,5												7,5				0,0
A 8	(001)	2,0												2,0				0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		157,0												157,0				0,0

Die Planstellen und Stellen der bisherigen Kapitel 07 51, 07 52 und 07 53 wurden im neuen Kapitel 07 50 zusammengefasst und sind vollständig in den Einzelplan 03 umgesetzt worden.

S T E L L E N P L A N 422 41

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	Stellen (2004)	
				Aufsteigende Gehälter
A 12	(976)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(976)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(976)	–	(2,5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		–	(4,5)	

Kapitel 07 50
Regierungspräsidien

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 41

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 12	(976)	1,0													1,0			0,0
A 11	(976)	1,0													1,0			0,0
A 10	(976)	2,5													2,5			0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		4,5													4,5			0,0

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 61

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)	
A 13 h.D.	(401)	–	(19)	Baureferendar/in
		–	(19)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 61

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 h.D.	(401)	19,0													19,0			0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		19,0													19,0			0,0

Kapitel 07 50
Regierungspräsidien

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2005	(2004)
			Tarifliche Angestellte
I a	(001)	–	(2)
I b	(001)	–	(12)
II a	(001)	–	(10)
III	(001)	–	(15)
IV a	(001)	–	(7,5)
IV b	(001)	–	(10,5)
V b	(001)	–	(2,5)
V c	(001)	–	(3)
VI b	(001)	–	(10)
VII	(001)	–	(11)
VIII	(001)	–	(0,5)
		–	(84)

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 01

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2004	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2005 +	neue/weggefallene Stellen 2005 –	Hebungen 2005 +	Hebungen 2005 –	Umsetzungen/Umwandl. 2005 +	Umsetzungen/Umwandl. 2005 –	Sonstige Veränderungen 2005 +	Sonstige Veränderungen 2005 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2005
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I a	(001)	2,0												2,0				0,0
I b	(001)	12,0												12,0				0,0
II a	(001)	10,0												10,0				0,0
III	(001)	15,0												15,0				0,0
IV a	(001)	7,5												7,5				0,0
IV b	(001)	10,5												10,5				0,0
V b	(001)	2,5												2,5				0,0
V c	(001)	3,0												3,0				0,0
VI b	(001)	10,0												10,0				0,0
VII	(001)	11,0												11,0				0,0
VIII	(001)	0,5												0,5				0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		84,0												84,0				0,0

W I R T S C H A F T S P L A N
der InvestitionsBank Hessen AG (IBH)
für das Haushaltsjahr 2004 und Vorschau 2005

Pos.	E r t r ä g e / A u f w e n d u n g e n	2004 EUR	2005 EUR
1.	**Zinserträge u. ä.**	**14.726.000**	**18.574.000**
2.	**Zinsaufwendungen**	**-11.430.000**	**-14.967.000**
3.	**Entgelte des Landes (netto)**		
	a) Dienstleistungsvergütung *	6.182.000	3.772.000
	b) Honorar Land	7.740.000	6.450.000
	c) Honorar EU	1.168.000	295.000
	b) Durchlaufende Posten	-	195.000
	Summe Entgelte	**15.090.000**	**10.712.000**
4.	**Sonstige betriebliche Erträge**	**2.890.000**	**1.731.000**
5.	**Personalaufwand**	**-13.230.000**	**-9.669.000**
6.	**Anderer Verwaltungsaufwand**	**-8.075.000**	**-5.481.000**
7.	**Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen**	**-960.000**	**-775.000**
8.	**Übrige Erträge / Aufwendungen**	**-161.000**	**-147.000**
9.	**Steuern vom Einkommen und Ertrag**	**-26.000**	**-26.000**
10.	**Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag**	**-1.176.000**	**-48.000**

* Dienstleistungsvergütung (HMWVL Kap. 07 01)	6.182.000	3.772.000
Mehrwertsteuer	460.000	-
Dienstleistungsvergütung Gesamt 2004 / 2005	**6.642.000**	**3.772.000**

W I R T S C H A F T S P L A N
der HA Hessen Agentur GmbH
Vorschau 2005

Pos.	E r t r ä g e / A u f w e n d u n g e n	2005 EUR
1.	**Umsatzerlöse**	
	a) Dienstleistungsvergütung (netto) *	5.472.000
	b) sonstige vertragliche Erträge	9.618.000
	c) übrige	4.515.000
	Summe Erlöse	**19.605.000**
2.	**Erhöhung / Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen**	**150.000**
3.	**Sonstige betriebliche Erträge**	**62.000**
4.	**Aufwendungen für bezogene Leistungen**	**-7.611.000**
5.	**Personalaufwand**	**-9.109.000**
6.	**Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**	**-371.000**
7.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**-3.382.000**
8.	**Zinsergebnis**	**528.000**
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern	**-128.000**
	Steuern	**-2.000**
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-130.000**

* Dienstleistungsvergütung (HMWVL Kap. 07 01)	5.472.000
Mehrwertsteuer	876.000
Zwischensumme	6.348.000
zzgl. Technische Hilfe EU (incl. Mwst.)	92.000
Dienstleistunsvergütung Gesamt 2005	**6.440.000**

S O N D E R B A N D

B a u p r o g r a m m
2 0 0 5

ist in dem

S o n d e r b a n d - Anlage II zum Epl. 07

enthalten

J A H R E S E R F O L G S P L A N 2 0 0 5
der Staatlichen Technischen Überwachung Hessen (TÜH)

	SOLL 2005 EUR	SOLL 2004 EUR	IST 2003 EUR
1. Umsatzerlöse	15.285.500	17.319.000	16.432.859
2. Sonstige betriebliche Erträge	400.000	390.000	711.240
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-	-	-
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	105.500	104.500	-
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	13.994.000	15.700.000	14.846.673
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.000.000	4.200.000	4.228.990
davon Altersversorgung	3.700.000	3.900.000	3.890.811
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-	-	-
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	830.000	1.000.000	1.061.433
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.900.000	2.000.000	2.176.665
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.344.000	-1.295.500	-816.332
11. Außerordentliche Erträge	-	-	-
12. Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
14. Sonstige Steuern	-	-	-
Jahresergebnis	**-1.344.000**	**-1.295.500**	**-816.332**

F I N A N Z P L A N

der Staatlichen Technischen Überwachung Hessen (TÜH)
Haushaltsjahr 2005

	Erträge / Aufwendungen	Soll 2005 EUR
	Eigene Mittel	
1.	Eigene Mittel	-
2.	Abschreibungen auf Sachanlagen	-
3.	Zuführung aus Pensionsrückstellung	-
4.	Zuführung aus Rückstellung für Besitzstandsrenten	-
5.	Verluste aus Vorjahren	-1.909.400
	Zusammen	**-1.909.400**
I.	**Investitionen**	
1.	Baumaßnahmen	-
2.	Sonstige Investitionen	-
II.	Gewinnabführung	-
III.	Abführung für Besitzstandsrenten an die TÜH-GmbH	-
IV.	Verlustvortrag	-1.909.400
V.	Ausgleich Jahresergebnis	1.344.000
	Zusammen	**-565.400**

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

der Staatlichen Technischen Überwachung Hessen (TÜH)
Haushaltsjahr 2005

Angestellte	Stellen 2005	Stellen 2004
Aussertarifliche	-	-
Tarifliche Verg. Gr.		
BAT I b	5,0	5,0
BAT II a	19,0	19,0
BAT III	95,0	96,0
BAT IV a	29,0	29,0
BAT IV b	20,0	21,0
BAT V b	46,0	52,0
BAT V c	14,5	15,5
BAT VI b	9,0	12,0
BAT VII	5,0	8,0
Zusammen	**242,5**	**257,5**

Arbeiter	Stellen 2005	Stellen 2004
Funktion		
Reinigungsdienst	1,5	1,5
Zusammen	**1,5**	**1,5**

Es sind grundsätzlich die Funktionen nach VV Nr. 4.3 zu § 17 LHO zugrunde zu legen.

Abweichungen von den Stellenübersichten bedürfen der Einwilligung des zuständigen Fachministeriums und des Ministeriums der Finanzen.

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr:
Wegfall von 15,0 Stellen infolge von Aufgabenverlagerung zum TÜV Hessen bzw. Aufgabenwahrnehmung durch Dritte.

A N L A G E VI

Soziale Wohnraumförderung

Städtebau

Zukunftsinvestitionen

Übersichten über die Förderprogramme 2001 bis 2005

Wohnraumförderung und Städtebau
Anlage VI zum Einzelplan 07

F ö r d e r p r o g r a m m 2 0 0 1	Landesmittel DM	Bundesmittel DM	Insgesamt DM
19 03 Sozialer Wohnungsbau			
Baudarlehen	155.139.742	13.560.000	179.999.742
Zuschüsse *)		11.300.000	
Forschungsvorhaben zur Weiterentwicklung des Wohnungs- und Städtebaus -Zuschüsse	-	-	-
Summe 19 03	155.139.742	24.860.000	179.999.742
19 04 Städtebau			
Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen Bund-Länder-Programm (Vorauszahlungen)	16.183.000	16.183.000	32.366.000
Zuweisungen an Gemeinden für die Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwiclungsbedarf - die soziale Stadt	10.135.000	10.135.000	20.270.000
Summe 19 04	26.318.000	26.318.000	52.636.000
Summe Förderprogramme 2001	181.457.742	51.178.000	232.635.742

*) Die vom Bund bereitgestellten Zuschüsse zur Förderung des Sozialen Wohnungsbaus werden vom Land (im Rahmen des Sondervermögens) als Darlehen eingesetzt.

Nachrichtlich:

17 20 - 883 04

Erhaltende Erneuerung von Stadtkernen und Wohngebieten	*5.000.000*	-	*5.000.000*

Wohnraumförderung und Städtebau
Anlage VI zum Einzelplan 07

F ö r d e r p r o g r a m m 2 0 0 2	Landesmittel Euro	Bundesmittel Euro	Insgesamt Euro
19 03 Sozialer Wohnungsbau			
Baudarlehen	74.261.622	-	92.030.622
Zuschüsse *)		17.769.000	
Zuschüsse zur Beseitigung baulicher Hindernisse für Menschen mit Behinderung	500.000	-	500.000
Forschungsvorhaben zur Weiterentwicklung des Wohnungs- und Städtebaus -Zuschüsse	-	-	-
Summe 19 03	74.761.622	17.769.000	92.530.622
19 04 Städtebau			
Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen Bund-Länder-Programm (Vorauszahlungen)	12.762.000	12.762.000	25.524.000
Zuweisungen an Gemeinden für die Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwiclungsbedarf - die soziale Stadt	5.538.000	5.538.000	11.076.000
Erhaltende Erneuerung von Stadtkernen und Wohngebieten	2.600.000	-	2.600.000
Summe 19 04	20.900.000	18.300.000	39.200.000
Summe Förderprogramme 2002	95.661.622	36.069.000	131.730.622

*) Die vom Bund bereitgestellten Zuschüsse zur Förderung des Sozialen Wohnungsbaus werden vom Land (im Rahmen des Sondervermögens) als Darlehen eingesetzt.

Wohnraumförderung und Städtebau, Zukunftsinvestitionen
Anlage VI zum Einzelplan 07

F ö r d e r p r o g r a m m 2 0 0 3	Landesmittel Euro	Bundesmittel Euro	Insgesamt Euro
19 03 Sozialer Wohnungsbau			
Baudarlehen	72.812.500	-	92.032.500
Zuschüsse *)		19.220.000	
Zuschüsse zur Beseitigung baulicher Hinternisse für Menschen mit Behinderung	500.000	-	500.000
Forschungsvorhaben zur Weiterentwicklung des Wohnungs- und	-	-	-
Summe 19 03	73.312.500	19.220.000	92.532.500
19 04 Städtebau			
Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen Bund-Länder-Programm (Vorauszahlungen)	3.770.000	3.770.000	7.540.000
Zuweisungen an Gemeinden für die Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwiclungsbedarf - die soziale Stadt	5.591.000	5.591.000	11.182.000
Erhaltende Erneuerung von Stadtkernen und Wohngebieten	2.000.000	-	2.000.000
Summe 19 04	11.361.000	9.361.000	20.722.000
Summe Förderprogramme 2003	84.673.500	28.581.000	113.254.500

*) Die vom Bund bereitgestellten Zuschüsse zur Förderung des Sozialen Wohnungsbaus werden vom Land (im Rahmen des Sondervermögens) als Darlehen eingesetzt.

Zukunftsinvestitionsförderung im Rahmen des Sondervermögens "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen"

Darlehen für Maßnahmen der Wirtschaftsförderung	48.000.000	-	48.000.000

Wohnraumförderung und Städtebau, Zukunftsinvestitionen
Anlage VI zum Einzelplan 07

	Förderprogramm 2004	Landesmittel Euro	Bundesmittel Euro	Insgesamt Euro
07 73	**Soziale Wohnraumförderung**			
	Baudarlehen	54.802.000	-	62.000.000
	Zuschüsse *)		7.198.000	
	Zuschüsse zur Beseitigung baulicher Hinternisse für Menschen mit Behinderung	500.000	-	500.000
	Forschungsvorhaben zur Weiterentwicklung des Wohnungs- und Städtebaus -Zuschüsse-	2.000.000	2.450.000	4.450.000
	Summe 07 73	55.302.000	7.198.000	66.950.000
07 74	**Städtebau**			
	Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen Bund-Länder-Programm -Vorauszahlungen- (VZ)	7.446.000	7.446.000	14.892.000
	VZ an Gemeinden für d. Progr. Stadtumbau West	3.060.000	3.060.000	6.120.000
	VZ an Gemeinden für die Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt	5.182.000	5.182.000	10.364.000
	Zuschüsse für die erhaltende Erneuerung von Stadtkernen und Wohngebieten	3.500.000	-	3.500.000
	Summe 07 74	19.188.000	15.688.000	34.876.000
	Summe Förderprogramme Wobau u. Städtebau	74.490.000	22.886.000	101.826.000

*) Die vom Bund bereitgestellten Zuschüsse zur Förderung des Sozialen Wohnungsbaus werden vom Land (im Rahmen des Sondervermögens) als Darlehen eingesetzt.

Zukunftsinvestitionsförderung im Rahmen des Sondervermögens "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen"

Darlehen für Maßnahmen der Wirtschaftsförderung	25.500.000	-	25.500.000

Wohnraumförderung und Städtebau, Zukunftsinvestitionen
Anlage VI zum Einzelplan 07

	Förderprogramm 2005	Landesmittel Euro	Bundesmittel Euro	Insgesamt Euro
07 75	**Soziale Wohnraumförderung**			
	Baudarlehen	28.530.000	-	42.000.000
	Zuschüsse *)		13.470.000	
	Zuschüsse zur Beseitigung baulicher Hinternisse für Menschen mit Behinderung	500.000	-	500.000
	Forschungsvorhaben zur Weiterentwicklung des Wohnungs- und Städtebaus -Zuschüsse-	-	450.000	450.000
	Summe	29.030.000	13.920.000	42.950.000
07 75	**Städtebau**			
	Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Bund-Länder-Programm - Vorauszahlungen- (VZ)	7.660.000	7.660.000	15.320.000
	VZ an Gemeinden für d. Progr. Stadtumbau West	3.060.000	3.060.000	6.120.000
	VZ an Gemeinden für die Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwiclungsbedarf - die soziale Stadt	5.120.000	5.120.000	10.240.000
	Zuschüsse für die erhaltende Erneuerung von Stadtkernen und Wohngebieten	3.500.000	-	3.500.000
	Summe	19.340.000	15.840.000	35.180.000
	Summe Förderprogramme Wobau u. Städtebau	48.370.000	29.760.000	78.130.000

*) Die vom Bund bereitgestellten Zuschüsse zur Förderung des Sozialen Wohnungsbaus werden vom Land (im Rahmen des Sondervermögens) als Darlehen eingesetzt.

Zukunftsinvestitionsförderung im Rahmen des Sondervermögens "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen"

Darlehen für Maßnahmen der Wirtschaftsförderung	55.000.000	-	55.000.000

W I R T S C H A F T S P L A N 2 0 0 5
Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen"

		SOLL 2005 EUR	SOLL 2004 EUR	IST 2003 EUR
E I N N A H M E N				
1.	**Allgemein**			
1.1	Zinsen aus Geldanlage	-	-	2.983.559
1.2	Entnahme aus der Liquiditätsreserve	-	26.372.900	113.960.197
1.3	Zuführungen aus dem Einzelplan 17	14.752.500	14.752.500	13.398.366
1.4	Sonstige Einnahmen	-	-	-
2.	**Wohnungswesen**			
2.1	Zinsen aus Darlehen	52.500.000	53.900.000	53.985.462
2.2.	Tilgungen aus Darlehen	145.000.000	128.300.000	156.381.891
2.3	Zuführungen aus dem Einzelplan 07	29.448.800	28.690.700	30.820.610
2.4	Einnahmen aus Zwangsvollstreckungsmaßnahmen	150.000	150.000	152.037
2.5	Einnahmen aus der Verwaltung und Veräußerung von Grundstücken	200.000	200.000	-
2.6	Sonstige Einnahmen	500.000	500.000	401.814
3.	**Zukunftsinvestitionen**			
3.1	Zinsen aus Darlehen	2.730.000	2.600.000	1.771.712
3.2.	Tilgungen aus Darlehen	8.800.000	5.200.000	5.719.849
3.3	Zuführungen	-	-	-
3.4	Sonstige Einnahmen	-	-	-
	Summe Einnahmen	**254.081.300**	**260.666.100**	**379.575.497**

W I R T S C H A F T S P L A N 2 0 0 5
Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen"

		SOLL 2005 EUR	SOLL 2004 EUR	IST 2003 EUR
A U S G A B E N				
1.	**Allgemein**			
1.1	Abführungen an Dritte	27.437.000	28.422.700	29.408.486
1.2	Zuführung zur Liquiditätsreserve	-	-	-
1.3	Sonstige Ausgaben	-	-	-
1.4	Kosten für Zwischenfinanzierungen	-	-	-
2.	**Wohnungswesen**			
2.1	Ausgaben für den Wohnungsbau und die Modernisierung	107.591.800	112.048.800	138.507.177
2.2.	Abführungen an den Einzelplan 07	-	55.500.000	159.259.834
2.3.	Abführungen an den Einzelplan 17	62.000.000	-	-
2.4	Ausgaben für Zwangsvollstreckungsmaßnahmen	50.000	50.000	-
2.5	Ausgaben für Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Grundstücken	250.000	250.000	-
2.6	Sonstige Ausgaben	-	830.000	-
3.	**Zukunftsinvestitionen**			
3.1	Darlehen an die Investitionsbank Hessen (IBH)	42.000.000	48.564.600	25.000.000
3.2	Zuschüsse an die IBH	-	-	-
3.3.	Abführungen an den Einzelplan 07 für Zuschussprogramme der Wirtschaftsförderung	14.752.500	15.000.000	27.400.000
3.4	Sonstige Ausgaben	-	-	-
	Summe Ausgaben	**254.081.300**	**260.666.100**	**379.575.497**

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2005

Durch das Gesetz vom 17.12.1998 (GVBl. I S. 582), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Zukunftssicherungsgesetzes (ZSG) vom 18. Dezember 2003 GVBl. I S. 513) ist aus dem Forderungsbestand des Landes aufgrund der Förderung des sozialen Wohnungsbaues und der Wohnungsbaumodernisierung sowie Instandsetzung von Wohngebäuden das Sondervermögen „Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen“ gebildet worden. Aus diesem Sondervermögen werden nunmehr alle bisherigen und neuen Verpflichtungen bedient. Die finanzielle Abwicklung erfolgt damit ab dem Haushaltsjahr 1999 nicht mehr wie bisher durch Veranschlagungen im Landeshaushalt, sondern in einem Wirtschaftsplan des Sondervermögens, der Anlage zum Landeshaushalt ist. Daraus wird u.a. die Entwicklung des Sondervermögens als getrenntes, nicht rechtsfähiges Vermögen des Landes erkennbar. Das Sondervermögen wird von der Landestreuhandstelle Hessen der Landesbank Hessen-Thüringen (LTH) verwaltet.
Das Sondervermögen setzt sich im Wesentlichen – auf der Einnahmenseite – aus den Rückflüssen der ausgegebenen Darlehen und Zuführungen aus dem Landeshaushalt, vor allem der Bundesmittel, und – auf der Ausgabenseite – aus der Erfüllung von eingegangenen Verpflichtungen sowie von Abführungen an den Landeshaushalt, insbesondere der mit dem Bund abzurechnenden Teile zusammen.
Für das Sondervermögen gelten die Haushaltsvorschriften, insbesondere die §§ 26 Abs. 2, 85 Abs. 1 Nr. 2, 88 und 113 LHO.

Dem Wirtschaftsplan liegen für das Haushaltsjahr 2005 folgende Programmvolumen zugrunde:

1.) 42.000.000 EUR Darlehen für die soziale Wohnraumförderung,
2.) 500.000 EUR Zuschüsse zur Beseitigung baulicher Hindernisse für Behinderte,
3.) 55.000.000 EUR Darlehen für Maßnahmen der Wirtschaftsförderung
(25 Mio. € Gründungs- und Wachstumsfinanzierung (GuW-Hessen)
und 30 Mio. € GA- Ergänzungsdarlehen).

Programmmittel (Wohnungsbau und Wirtschaftsförderung) müssen bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres bewilligt, vertraglich gebunden oder durch bindende Vorbescheide belegt sein. Nach dieser Zeit frei werdende Mittel können innerhalb von weiteren zwei Jahren erneut bewilligt oder vertraglich gebunden werden. Im Zuge der Abwicklung der Programme vorgesehene, aber nicht für Auszahlungen benötigte Mittel fließen der Liquiditätsreserve zu und können für fällig werdende Auszahlungen in späteren Jahren wieder der Liquiditätsreserve entnommen werden.

Die **Entwicklung der Liquiditätsreserve** stellt sich wie folgt dar:

Bestand am 31.12.1999	93.600.578 EUR,
Bestand am 31.12.2000	94.294.389 EUR,
Bestand am 31.12.2001	128.903.664 EUR,
Bestand am 31.12.2002	149.919.465 EUR,
Bestand am 31.12.2003	35.959.268 EUR (nach Abführung von 100 Mio € an das Land).

Die einzelnen Positionen des Wirtschaftsplans sind nachfolgend erläutert:

Zu den Einnahmen des Wirtschaftsplans:

Zu 1.1
Hier werden die Erträge aus der Anlage von nicht für Auszahlungen benötigten Mitteln des Sondervermögens nachgewiesen, die im Rahmen eines Liquiditätsmanagements bei der Landestreuhandstelle Hessen (LTH) erwirtschaftet werden.

Zu 1.2
Buchungsstelle für Entnahmen aus der Liquiditätsreserve (vgl. auch Erläuterungen zu den Ausgaben Nr. 1. 2).

Zu 1.3
Das Land Hessen hat der Landesbank Hessen-Thüringen – Girozentrale – Frankfurt am Main (HELABA) mit Wirkung vom 31.12.1998 als stille Vermögenseinlage des durch das Gesetz über die Errichtung des Sondervermögens „Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen“ gebildete Sondervermögen übertragen. Für die Überlassung dieser Einlage erhält das Land von der HELABA für jedes Kalenderjahr eine marktgerechte Haftungsvergütung in Höhe von 1,2 % des jeweiligen in Anspruch genommenen Referenzbetrages zuzüglich eines Aufschlags von 0,2 % des jeweiligen Referenzbetrages für die Permanenz der Einlage. Diese Vergütung wird nach Abzug der 25 %-igen Kapitalertragsteuer (2,1 Mio. EUR) und des darauf entfallenden 5,5 %-igen Solidaritätszuschlags als Nettobetrag dem Sondervermögen zugeführt. Die vom Bundesamt für Finanzen dem Land erstattete anteilige Kapitalertragssteuer und der anteilige Solidaritätszuschlag werden ebenfalls dem Sondervermögen zugeführt.
Aus dem Einzelplan 17 wird dem Sondervermögen die dem Land zustehende Vergütung für die „Stille Einlage“ zugeführt.

Zu 1.4
Buchungsstelle für Einnahmen, die nicht den anderen Positionen dieses Abschnitts des Wirtschaftsplans zuzuordnen sind.

Zu 2.1 und 2.2
Hier werden sämtliche planmäßigen Zinsen aus ausgeliehenen Fördermitteln, Verzugszinsen und Zinsen wegen nicht zweckentsprechender Verwendung von Fördermitteln sowie sämtliche planmäßigen und außerplanmäßigen Tilgungen vereinnahmt.
Dies sind insbesondere:
- Zinsen und Tilgungen aus Baudarlehen, Aufwendungsdarlehen, Wohnungsfürsorgedarlehen und Modernisierungsdarlehen,
- Freiwillige vorzeitige Vollrückzahlungen,
- Sonstige Zinsen und Tilgungen.

Zu 2.3
Hier werden folgende Zuführungen aus dem Landeshaushalt vereinnahmt:

a)	Bundesmittel zur Förderung des Wohnungsbaus	29.348.800 EUR
b)	Einnahmen aus der Fehlbelegungsabgabe	100.000 EUR
Insgesamt		**29.448.800 EUR**

Zu 2.4
Die persönlichen Forderungen, die dem Sondervermögen zustehen, sind weiterzuverfolgen und zu vollstrecken. Die Rückflüsse aus diesen persönlichen Forderungen sind hier veranschlagt.

Zu 2.5
Die Verwaltung und Verwertung zuvor geförderter Objekte (Allgemeiner Wohnungsbau und Modernisierung), die als Folge von Zwangsmaßnahmen im Wege des Rettungserwerbes angesteigert oder in sonstiger Weise erworben werden, wird im Rahmen des Sondervermögens durchgeführt. Die sich hieraus ergebenden Einnahmen sind u.a. die Erstattung von Kosten, Mieten und Nutzungsentschädigungen und Erlöse aus dem Verkauf von angesteigerten Grundstücken.

Zu 2.6
Hier werden alle Einnahmen nachgewiesen, die nicht Tilgungen aus ausgeliehenen Fördermitteln sind (z.B. Rückzahlungen von Zuschüssen aus der Förderung des Wohnungsbaues und der Wohnungsbaumodernisierung).

Zu 3.
Die Förderung von Zukunftsinvestitionen erfolgt in der Regel durch die Vergabe von Darlehen (§ 2 Abs. 3 Satz 1 Sondervermögensgesetz) an die IBH. Die Rückflüsse daraus werden hier nachgewiesen.

Zu den Ausgaben des Wirtschaftsplans:

Zu 1.1
Hier werden die Entnahmen aus der Vorfinanzierung von Rückflüssen

1998	280 Mio. DM (rd. 143 Mio. EUR)
1999	180 Mio. DM (rd. 92 Mio. EUR)

nachgewiesen.

Zu 1.2
Buchungsstelle für etwaige Zuführungen an die Liquiditätsreserve.
Hier werden die Zuführungen – bzw. spiegelbildlich dazu unter der Einnahmeposition 1.2 die möglichen Entnahmen – aus der Liquiditätsreserve des Sondervermögens nachgewiesen. Bei der Liquiditätsreserve handelt es sich um den zum jeweiligen Stichtag (31.12.) vorhandenen Vermögensbestand des Sondervermögens, der nicht aus Krediten zur Förderung des Wohnungswesens bzw. der Wirtschaftsförderung besteht. Dieser setzt sich aus dem jeweiligen Kassenbestand des Sondervermögens sowie eventueller kurzfristigen Geldanlagen am Kapitalmarkt im Rahmen des Liquiditätsmanagements zusammen. Näheres regelt der Vertrag über das Liquiditätsmanagement.
Der Landesanteil an der Liquiditätsreserve ist zum Teil Bestandteil des als stille Einlage in die Landesbank Hessen-Thüringen eingebrachten Forderungsbestandes. Er kann im Rahmen des Gesetzes über das Sondervermögen „Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen“ eingesetzt werden.

Zu 1.3
Buchungsstelle für Ausgaben, die nicht den anderen Positionen des Abschnitts „Wohnungswesen“ des Wirtschaftsplans zuzuordnen sind.

Zu 1.4
Buchungsstelle für eventuelle Zinsausgaben für kurzfristige Kassenkredite des Sondervermögens, die im Bedarfsfall unterjährig benötigt werden, um fällige Auszahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Näheres regelt der Vertrag über das Liquiditätsmanagement.

Zu 2.1
Sämtliche Auszahlungsverpflichtungen des Sondervermögens aus der Gewährung von Darlehen und Zuschüssen zur Wohnraumförderung werden hier veranschlagt.

Zu 2.2
Hier werden dem Land zustehende Geldleistungen nachgewiesen, insbesondere nach §§ 7 u. 25 Wohnungsbindungsgesetz (WoBindG), bzw. §§ 30 u. 33 Wohnraumförderungsgesetz (WoFG).

Zu 2.3
Hier sind die Abführungen an den Landeshaushalt nachgewiesen, die sich aus der jährlich vorzunehmenden Abrechnung der Rückflüsse mit dem Bund ergeben, Zuschussrückzahlungen (incl. Zinsen). Bis einschließlich Haushaltsjahr 2004 wurden diese Mittel im Einzelplan 07 vereinnahmt.

Zu 2.4
Vgl. Erläuterungen zu den Einnahmen 2.4. Die sich hieraus ergebenden Ausgaben sind u.a. Vollstreckungskosten, Sachverständige und Gutachten.

Zu 2.5
Vgl. Erläuterungen zu den Einnahmen 2.5. Die sich hieraus ergebenden Ausgaben sind u.a. Kosten des Grundstückerwerbs, Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten für angesteigerte Grundstücke, Verwaltungsentgelte und sonstige Kosten der Grundstücksverwaltung.

Zu 2.6
Buchungsstelle für sonstige Ausgaben, die sich im Zusammenhang mit der Förderung des Wohnungswesens ergeben.

Zu 3.1
Sämtliche Auszahlungsverpflichtungen des Sondervermögens aus der Gewährung von Darlehen für die Wirtschaftsförderung werden hier veranschlagt.

Zu 3.2
Im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen können - unter Berücksichtigung der Liquiditätslage des Sondervermögens – im Rahmen der Gründungs- und Wachstumsinitiative (GuW) Hessen statt bis zu 25 Mio. € Darlehen an die InvestitionsBank Hessen (IBH) auch kapitalisierte Zuschüsse gezahlt werden. Hierdurch reduziert sich das das Sondervermögen belastende Programmvolumen auf rd. 3,2 Mio. €. Von dieser Umsetzungsmöglichkeit kann längstens bis zum Jahr 2007 Gebrauch gemacht werden. Die Werthaltigkeit des Sondervermögens wird durch die Befristung bis zum Jahre 2007 nicht beeinträchtigt.

Zu 3.3
Im Haushaltsjahr 2005 sind zur Finanzierung von Maßnahmen der Wirtschaftsförderung, insbesondere für Zuschussförderprogramme im Rahmen der Infrastrukturentwicklung sowie der Technologie- und Innovationsförderung insgesamt 14.752.500 EUR vorgesehen. Die Mittel werden gemäß § 2 Abs. 2 des Gesetzes über die Errichtung eines Sondervermögens „Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen“ eingesetzt. Die hier dem Einzelplan 07 zugeführten Mittel (Kap. 07 05) speisen sich aus der Vergütung für die stille Einlage (Einnahmen Nr. 1.3). Diese Zuflüsse wurden bei der Bewertung des Sondervermögens zum Zweck der Sicherstellung der nachhaltigen Werthaltigkeit und zur Anerkennung als Kernkapital der stillen Vermögenseinlage nicht berücksichtigt.

Zu 3.4
Buchungsstelle für sonstige Ausgaben, die sich im Zusammenhang mit der Förderung von Zukunftsinvestitionen im Sinne des Sondervermögens ergeben.

Anlage II
zum Epl. 07

L A N D E S H A U S H A L T

Bauprogramm

2005

Bearbeitungsstand des Bauprogramms 09 / 2004

**** BAUPROGRAMM 2005 ****

(761 72 Neu-und Ausbau; 762 72 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 72 Radwegebau; 767 72 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung; 823 72 Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte)

HHST	ASV	Kreis	Hessen-ID	L. - Str. Nr.	Bezeichnung der Baumaßnahme	Art der Maßn.	Baulänge km	Ges. - Kosten T-EUR	Ausg. i. d. Vorjahren T-EUR	Rate 2005 T-EUR	vorbehalten T-EUR	Bemerkungen
Kreisfreie St. Frankfurt am Main												
76172	FFM	412	8926	3006	**Ffm/Sindlingen - Ffm/ Höchst, Höchster Farbenstr.**	GE	1,28	480	0	430	50	
		412			**Summe: Kreisfreie St. Frankfurt am Main**		**1,28**	**480**	**0**	**430**	**50**	

**** BAUPROGRAMM 2005 ****

(761 72 Neu-und Ausbau; 762 72 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 72 Radwegebau; 767 72 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung; 823 72 Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte)

HHST	ASV	Kreis	Hessen-ID	L. - Str. Nr.	Bezeichnung der Baumaßnahme	Art der Maßn.	Baulänge km	Ges. - Kosten T-EUR	Ausg. i. d. Vorjahren T-EUR	Rate 2005 T-EUR	vorbehalten T-EUR	Bemerkungen
Kreisfreie St. Wiesbaden												
82372	WIES	414	6413	3017	**Breckenheim**	OU	2,00	4.530	0	302	4.228	KIM Refinanzierung
		414			**Summe: Kreisfreie St. Wiesbaden**		**2,00**	**4.530**	**0**	**302**	**4.228**	

**** BAUPROGRAMM 2005 ****

(761 72 Neu-und Ausbau; 762 72 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 72 Radwegebau; 767 72 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung; 823 72 Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte)

HHST	ASV	Kreis	Hessen-ID	L. - Str. Nr.	Bezeichnung der Baumaßnahme	Art der Maßn.	Baulänge km	Ges. - Kosten T-EUR	Ausg. i. d. Vorjahren T-EUR	Rate 2005 T-EUR	vorbehalten T-EUR	Bemerkungen
Lkr. Bergstraße												
76172	BENS	431	4515	3105	**/ L 3120, Knotenpunkt in Wald-Michelbach**	A-Kn	0,62	650	550	100	0	
82372	BENS	431	11708	3120	**Abzw. L 3120/L 535 Wald-Michelbach**	R	1,10	130	9	9	112	KIM Refinanzierung
76172	BENS	431	104	3261	**Lampertheim / Hofheim Beseitigung BÜ, Landesanteil**	BÜ	1,30	650	240	410	0	
76272	BENS	431	4514	3261	**Biblis / Wattenheim, östlicher Ortseingangsbereich und DE**	OD	0,52	250	0	250	0	
76272	BENS	431	4513	3408	**Birkenau östl. Ortseingang**	OD	0,18	170	0	170	0	
76172	BENS	431	12646	3409	**Kreidacher Höhe - Zotzenbach**	DE	8,60	1.040	0	210	830	
76672	BENS	431	287	3409	**Rimbach/ Zotzenbach - B 38**	R	0,42	120	0	120	0	
		431			**Summe: Lkr. Bergstraße**		**12,74**	**3.010**	**799**	**1.269**	**942**	

**** BAUPROGRAMM 2005 ****

(761 72 Neu-und Ausbau; 762 72 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 72 Radwegebau; 767 72 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung; 823 72 Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte)

HHST	ASV	Kreis	Hessen-ID	L. - Str. Nr.	Bezeichnung der Baumaßnahme	Art der Maßn.	Baulänge km	Ges. - Kosten T-EUR	Ausg. i. d. Vorjahren T-EUR	Rate 2005 T-EUR	vorbehalten T-EUR	Bemerkungen
Lkr. Darmstadt-Dieburg												
76172	DARM	432	13150	3065	**UF Schuttbach bei Langstadt**	BW-INST	0,01	250	0	200	50	
76172	DARM	432	386	3094	**Dieburg BÜ-Beseitigung, Anteil Land, Bauvorbereitungen**	BW-INST	0,30	250	0	50	200	
76172	DARM	432	396	3095	**Münster u. Münster/Altheim**	OD	0,29	300	0	300	0	
76172	DARM	432	14800	3095	**Richen - Altheim**	GE	4,10	750	0	50	700	
76172	DARM	432	8460	3100	**/ L 3112 in Alsbach**	A	0,26	300	0	300	0	
76172	DARM	432	8460	3112	**DE OD Hähnlein und freie Strecke Richtung AS Gernsheim (A67), Anteil Land**	DE	5,00	630	0	600	30	
82372	DARM	432	353	3114	**Groß-Zimmern und Kleinzimmern**	OD	0,27	300	40	20	240	KIM Refinanzierung
76172	DARM	432	14801	3115	**Kleestadt - Schaafheim**	DE	3,60	550	0	50	500	
432					**Summe: Lkr. Darmstadt-Dieburg**		**13,83**	**3.330**	**40**	**1.570**	**1.720**	

**** BAUPROGRAMM 2005 ****

(761 72 Neu-und Ausbau; 762 72 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 72 Radwegebau; 767 72 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung; 823 72 Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte)

HHST	ASV	Kreis	Hessen-ID	L. - Str. Nr.	Bezeichnung der Baumaßnahme	Art der Maßn.	Bau-länge km	Ges. - Kosten T-EUR	Ausg. i. d. Vorjahren T-EUR	Rate 2005 T-EUR	vorbehalten T-EUR	Bemerkungen
Lkr. Groß-Gerau												
76172	DARM	433	365	3040	**Rüsselsheim/ Bauschheim - Trebur/ Astheim**	R	3,15	1.125	0	300	825	
76172	DARM	433	502	3094	**Trebur/Geinsheim - Wallerstädten einschl. Radweg**	DE	3,30	1.700	0	50	1.650	
76172	DARM	433	277	3094	**Büttelborn / Klein-Gerau Posten 30, Fußgänger-UF**	BÜ	0,90	880	700	180	0	
		433			**Summe: Lkr. Groß-Gerau**		**7,35**	**3.705**	**700**	**530**	**2.475**	

**** BAUPROGRAMM 2005 ****

(761 72 Neu-und Ausbau; 762 72 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 72 Radwegebau; 767 72 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung; 823 72 Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte)

HHST	ASV	Kreis	Hessen-ID	L. - Str. Nr.	Bezeichnung der Baumaßnahme	Art der Maßn.	Bau-länge km	Ges. - Kosten T-EUR	Ausg. i. d. Vorjahren T-EUR	Rate 2005 T-EUR	vorbehalten T-EUR	Bemerkungen
Hochtaunuskreis												
76172	FFM	434	14819	3041	**bei Wehrheim; Knoten K 728/B 456**	DE	0,50	500	0	450	50	
76172	FFM	434	14819	3041	**/ L 3270/ Taunusstraße; Umbau Knotenpunkt in Neu-Anspach**	A	0,15	250	0	50	200	
82372	FFM	434	194	3057	**Friedrichsdorf/ Köppern 1.BA**	OU	1,10	3.400	227	227	2.946	KIM Refinanzierung
82372	FFM	434	7521	3205	**Obererlenbach / Ober-Eschbach L3057**	OU	1,80	13.200	870	870	11.460	KIM Refinanzierung
76172	FFM	434	76	3270	**Neu-Anspach/ Westerfeld - Usingen, 1.BA**	A/ R	6,10	750	0	50	700	
76172	FFM	434	139	3457	**Weilrod/ Niederlauken - Grävenwiesbach / Laubach**	GE	1,65	900	0	50	850	
		434			**Summe: Hochtaunuskreis**		**11,30**	**19.000**	**1.097**	**1.697**	**16.206**	

**** BAUPROGRAMM 2005 ****

(761 72 Neu-und Ausbau; 762 72 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 72 Radwegebau; 767 72 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung; 823 72 Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte)

HHST	ASV	Kreis	Hessen-ID	L. - Str. Nr.	Bezeichnung der Baumaßnahme	Art der Maßn.	Bau-länge km	Ges. - Kosten T-EUR	Ausg. i. d. Vorjahren T-EUR	Rate 2005 T-EUR	vorbehalten T-EUR	Bemerkungen
Main-Kinzig-Kreis												
76172	GELN	435	4921	2304	**Sinntal/ Sterbfritz - Sinntal/ Oberzell, 1. + 2.BA**	A	7,40	1.800	200	700	900	
76172	GELN	435	33	3008	**Schöneck / Kilianstädten - Hanau / Mittelbuchen**	A	3,00	1.820	60	600	1.160	
76172	GELN	435	9614	3009	**/ L 3347, Umbau KN Nidderau/ Ostheim, Anteil Land**	A	0,08	80	0	80	0	
76772	GELN	435	84	3178	**B.S.-Salmünster / Mernes + DE OD Mernes L 3197, Anteil Land**	OD-D	0,24	420	270	150	0	
76172	GELN	435	1157	3180	**Sinntal / Schwarzenfels Grundhafte Erneuerung**	GE	0,57	500	0	250	250	
76172	GELN	435	8285	3195	**Neubau AS Hammersbach, A 45/L 3195 (OT Langenbergheim), Anteil Land**	A	1,50	550	0	100	450	
76172	GELN	435	485	3202	**/ L 3268, Radweg Rodenbach/ Oberrodenbach - Freigericht/ Somborn**	R	4,10	1.300	0	500	800	
82372	GELN	435	10416	3202	**/ K 897 Linsengericht/ Lützelhausen - Freigericht/ Bernbach**	R	0,80	260	17	17	226	KIM Refinanzierung
76172	GELN	435	12016	3333	**Biebergem./Wirtheim, 2. BA einschl. Kreisel / B 276, Anteil Land**	A	0,15	190	0	50	140	

**** BAUPROGRAMM 2005 ****

(761 72 Neu-und Ausbau; 762 72 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 72 Radwegebau; 767 72 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung; 823 72 Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte)

HHST	ASV	Kreis	Hessen-ID	L. - Str. Nr.	Bezeichnung der Baumaßnahme	Art der Maßn.	Bau-länge km	Ges. - Kosten T-EUR	Ausg. i. d. Vorjahren T-EUR	Rate 2005 T-EUR	vorbehalten T-EUR	Bemerkungen
76172	GELN	435	11968	3339	**KVP L 3339/ L 3202/ K 899 in Freigericht/ Somborn**	A-Kn	0,40	180	0	180	0	
76172	GELN	435	10631	3445	**Ausbau mit KVPs zw. A 45 und Langenselbold, Anteil Land**	A-Kn	3,98	1.100	0	400	700	
		435			**Summe: Main-Kinzig-Kreis**		**22,22**	**8.200**	**547**	**3.027**	**4.626**	

**** BAUPROGRAMM 2005 ****

(761 72 Neu-und Ausbau; 762 72 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 72 Radwegebau; 767 72 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung; 823 72 Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte)

HHST	ASV	Kreis	Hessen-ID	L. - Str. Nr.	Bezeichnung der Baumaßnahme	Art der Maßn.	Baulänge km	Ges. - Kosten T-EUR	Ausg. i. d. Vorjahren T-EUR	Rate 2005 T-EUR	vorbehalten T-EUR	Bemerkungen

Main-Taunus-Kreis

82372	WIES	436	2276	3006	**OD Flörsheim**	DE	0,80	150	0	10	140	KIM Refinanzierung
82372	FFM	436	562	3011	**Eppstein/Ehlhalten - Eppstein/Vockenhausen**	R	2,87	1.735	116	116	1.503	KIM Refinanzierung
76172	FFM	436	285	3011	**Hattersheim/Okriftel - Hattersheim**	R	0,50	640	0	50	590	
76172	FFM	436	41111	3011/ 3018/ 3265	**A 66, AK Wiesbaden - AD Kriftel, hier: Kostenanteil Land 1.Rate**	A	8,20	2.200	0	300	1.900	
82372	FFM	436	13488	3017	**Flörsheim/Wicker - Flörsheim**	R	1,06	405	27	27	351	KIM Refinanzierung
76172	WIES	436	6374	3017	**L 3017 BÜ-Beseitigung in Flörsheim, Landesanteil, Grunderwerb**	BW-ERN	0,27	1.600	900	700	0	
76172	WIES	436	6412	3017	**Hofheim/ Wallau**	OU	2,91	9.000	8.900	100	0	
76172	FFM	436	9131	3017	**Bremthal - Wildsachsen**	GE	2,35	500	0	50	450	
82372	WIES	436	574	3026	**Niedernhausen - Niederjosbach**	R	0,76	280	19	19	242	KIM Refinanzierung

**** BAUPROGRAMM 2005 ****

(761 72 Neu-und Ausbau; 762 72 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 72 Radwegebau; 767 72 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung; 823 72 Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte)

HHST	ASV	Kreis	Hessen-ID	L. - Str. Nr.	Bezeichnung der Baumaßnahme	Art der Maßn.	Bau-länge km	Ges. - Kosten T-EUR	Ausg. i. d. Vorjahren T-EUR	Rate 2005 T-EUR	vorbehalten T-EUR	Bemerkungen
82372	FFM	436	12916	3265	**Weilbach - Hattersheim**	R	0,64	172	24	12	136	KIM Refinanzierung
76172	FFM	436	9830	3367	**UF DB bei Schwalbach ASB 5817-539**	BW-INST	0,01	650	0	50	600	
76172	FFM	436	10815	3369	**/ L3016 Kelkheim/Ruppertshain Kurve**	A	0,50	400	0	350	50	
		436			**Summe: Main-Taunus-Kreis**		**20,87**	**17.732**	**9.986**	**1.784**	**5.962**	

**** BAUPROGRAMM 2005 ****

(761 72 Neu-und Ausbau; 762 72 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 72 Radwegebau; 767 72 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung; 823 72 Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte)

HHST	ASV	Kreis	Hessen-ID	L. - Str. Nr.	Bezeichnung der Baumaßnahme	Art der Maßn.	Bau-länge km	Ges. - Kosten T-EUR	Ausg. i. d. Vorjahren T-EUR	Rate 2005 T-EUR	vorbehalten T-EUR	Bemerkungen
Odenwaldkreis												
76172	BENS	437	5811	3105	**Wegscheide - Erzbach, Böschungsrutsch u. DE**	DE	2,40	480	300	180	0	
76172	BENS	437	11741	3106	**OD Brensbach**	DE	0,80	90	0	90	0	
76172	BENS	437	208	3120	**Sensbachtal/Sensbach - Unter-Sensbach**	A	1,60	2.750	820	350	1.580	
		437			**Summe: Odenwaldkreis**		**4,80**	**3.320**	**1.120**	**620**	**1.580**	

**** BAUPROGRAMM 2005 ****

**(761 72 Neu-und Ausbau; 762 72 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 72 Radwegebau;
767 72 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung; 823 72 Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte)**

HHST	ASV	Kreis	Hessen-ID	L. - Str. Nr.	Bezeichnung der Baumaßnahme	Art der Maßn.	Bau-länge km	Ges. - Kosten T-EUR	Ausg. i. d. Vorjahren T-EUR	Rate **2005** T-EUR	vorbehalten T-EUR	Bemerkungen
Lkr. Offenbach												
76172	FFM	438	4124	2310	**OU Seligenstadt, II.BA, hier: ÜF Wirtschaftsweg und Landschaftsbau I.BA**	OU	1,70	500	0	250	250	
76172	FFM	438	14818	3001	**OD Dietzenbach**	GE	0,60	600	0	50	550	
		438			**Summe: Lkr. Offenbach**		**2,30**	**1.100**	**0**	**300**	**800**	

**** BAUPROGRAMM 2005 ****

(761 72 Neu-und Ausbau; 762 72 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 72 Radwegebau; 767 72 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung; 823 72 Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte)

HHST	ASV	Kreis	Hessen-ID	L. - Str. Nr.	Bezeichnung der Baumaßnahme	Art der Maßn.	Bau-länge km	Ges. - Kosten T-EUR	Ausg. i. d. Vorjahren T-EUR	Rate 2005 T-EUR	vorbehalten T-EUR	Bemerkungen
Rheingau-Taunus-Kreis												
76172	WIES	439	274	3026	**Niedernhausen - Niederjosbach, 800 m OD + Radweg**	OD	0,75	1.000	0	500	500	
76172	WIES	439	14486	3026	**Niedernhausen - Idstein, 1.+2. BA**	DE	3,05	600	0	50	550	
76172	WIES	439	6384	3032	**Tsst.-Bleidenstadt Tsst.-Hahn, Umbau KP B275/ L3032 Hahner Dreieck, Anteil Land**	A-Kn	1,5	330	200	130	0	
76672	WIES	439	350	3320	**Oestrich/Winkel-Oestrich/Eltv./ Hattenheim**	R	1,20	150	0	100	50	
76172	WIES	439	8199	3397	**L 3033 - Lorch/ Ransel einschl. Knoten K 623, Sauerthal**	DE	4,50	1.400	250	950	200	
		439			**Summe: Rheingau-Taunus-Kreis**		**11,00**	**3.480**	**450**	**1.730**	**1.300**	

**** BAUPROGRAMM 2005 ****

(761 72 Neu-und Ausbau; 762 72 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 72 Radwegebau; 767 72 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung; 823 72 Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte)

HHST	ASV	Kreis	Hessen-ID	L. - Str. Nr.	Bezeichnung der Baumaßnahme	Art der Maßn.	Bau-länge km	Ges. - Kosten T-EUR	Ausg. i. d. Vorjahren T-EUR	Rate 2005 T-EUR	vorbehalten T-EUR	Bemerkungen
Wetteraukreis												
82372	GELN	440	8330	3008	**Nordumgeung Bad Vilbel/ Massenheim, 1.+ 2.BA**	OU	2,10	4.515	0	301	4.214	KIM Refinanzierung
76172	GELN	440	10656	3132	**OD Münzenberg/ Gambach**	GE	0,88	580	0	100	480	
76172	GELN	440	5828	3134	**Butzbach, Knoten B 488/ L 3134, Anteil Land**	A-Kn	0,33	200	0	50	150	
76172	GELN	440	8943	3134	**Bad Nauheim/Nieder-Mörlen - Bad Nauheim/Steinfurth**	A	1,40	1.435	735	700	0	
76172	GELN	440	9284	3193	**OD Gedern/ Wenigs**	OD	0,45	300	0	250	50	
76172	GELN	440	9082	3193	**Umbau des Knotenpunktes B 457/ L 3193/ K 228, Balserkreisel in Büdingen, Anteil Land**	A-Kn	0,40	50	0	50	0	
76172	GELN	440	10394	3412	**/ K179, Kreisel Melbacher Kreuz, Anteil Land**	A-Kn	0,23	110	0	110	0	
		440			**Summe: Wetteraukreis**		**5,79**	**7.190**	**735**	**1.561**	**4.894**	

**** BAUPROGRAMM 2005 ****

(761 72 Neu-und Ausbau; 762 72 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 72 Radwegebau; 767 72 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung; 823 72 Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte)

HHST	ASV	Kreis	Hessen-ID	L. - Str. Nr.	Bezeichnung der Baumaßnahme	Art der Maßn.	Bau-länge km	Ges. - Kosten T-EUR	Ausg. i. d. Vorjahren T-EUR	Rate **2005** T-EUR	vorbehalten T-EUR	Bemerkungen
Lkr. Gießen												
76172	SCHO	531	8506	3020	**OD Heuchelheim, VK L 3499, Ern. UF Bieberbach**	BW-ERN	0,09	760	0	50	710	
76272	SCHO	531	1187	3128	**OD Buseck/ Alten-Buseck einschl. KVP L 3356**	OD	0,87	1.000	0	500	500	
76172	SCHO	531	1316	3129	**OD Pohlheim/ Watzenborn - Steinberg**	OD	1,66	1.200	150	800	250	
76172	SCHO	531	13251	3131	**Pohlheim/Dorf-Güll - Pohlheim/Garbenteich**	DE	1,90	340	0	300	40	
76172	SCHO	531	13375	3475	**OD Lollar; BW UF Lumda**	BW-INST	0,01	125	0	125	0	
76172	SCHO	531	13377	3475	**bei Großen-Linden; BW UF Feldbahn**	BW-INST	0,01	55	0	55	0	
		531			**Summe: Lkr. Gießen**		**4,54**	**3.480**	**150**	**1.830**	**1.500**	

**** BAUPROGRAMM 2005 ****

(761 72 Neu-und Ausbau; 762 72 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 72 Radwegebau; 767 72 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung; 823 72 Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte)

HHST	ASV	Kreis	Hessen-ID	L. - Str. Nr.	Bezeichnung der Baumaßnahme	Art der Maßn.	Bau-länge km	Ges. - Kosten T-EUR	Ausg. i. d. Vorjahren T-EUR	Rate 2005 T-EUR	vorbehalten T-EUR	Bemerkungen
Lahn-Dill-Kreis												
76172	DILL	532	12421	3020	**Lahnau/Atzbach BW UF Atzbach**	BW-INST	0,01	250	0	50	200	
82372	DILL	532	12437	3042	**Herborn KP Burger Hauptstraße/ Uckersdorfer Straße**	A-Kn	0,12	210	28	14	168	KIM Refinanzierung
76172	DILL	532	4783	3050	**Serpentine Siegbach/ Eisemroth**	A	1,70	350	0	50	300	
76172	DILL	532	9773	3053	**Hohenahr/Großaltenstädten BW UF Krausebach**	BW-INST	0,01	175	0	50	125	
76172	DILL	532	333	3053	**Hohenahr/Hohensolms - Biebertal/Königsberg**	A	1,00	900	800	100	0	
82372	DILL	532	12437	3054	**/ L 3360 Hüttenberg/ Rechtenbach; KVP**	A-Kn	0,18	261	36	18	207	KIM Refinanzierung
76172	DILL	532	14671	3054	**bei Oberwetz, BW UF Bach**	BW-INST	0,003	50	0	50	0	
76172	DILL	532	68	3282	**Ehringshausen/Katzenfurt - Ehringsh./Greifenthal (BÜ), Anteil Land**	BÜ	0,62	2.100	1.300	550	250	
76172	DILL	532	6261	3287	**Bischoffen/Niederweidbach**	OD	0,65	770	0	700	70	

**** BAUPROGRAMM 2005 ****

(761 72 Neu-und Ausbau; 762 72 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 72 Radwegebau; 767 72 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung; 823 72 Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte)

HHST	ASV	Kreis	Hessen-ID	L. - Str. Nr.	Bezeichnung der Baumaßnahme	Art der Maßn.	Bau-länge km	Ges. - Kosten T-EUR	Ausg. i. d. Vorjahren T-EUR	Rate **2005** T-EUR	vorbehalten T-EUR	Bemerkungen
76272	DILL	532	6702	3360	**Wetzlar Kreisverkehrsplatz**	A-Kn	0,30	150	100	50	0	
76172	DILL	532	6262	3376	**Aßlar/Bechlingen 2.BA**	OD	0,20	250	150	100	0	
76172	DILL	532	4788	3442	**Dillbrecht/Offdilln - Weidelbach**	DE	3,06	250	0	250	0	
82372	DILL	532	12437	3442	**Haiger/ Rodenbach - Haiger/ Fellerdilln**	R	1,50	410	54	27	329	KIM Refinanzierung
		532			**Summe: Lahn-Dill-Kreis**		**9,35**	**6.126**	**2.468**	**2.009**	**1.649**	

**** BAUPROGRAMM 2005 ****

(761 72 Neu-und Ausbau; 762 72 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 72 Radwegebau; 767 72 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung; 823 72 Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte)

HHST	ASV	Kreis	Hessen-ID	L. - Str. Nr.	Bezeichnung der Baumaßnahme	Art der Maßn.	Baulänge km	Ges. - Kosten T-EUR	Ausg. i. d. Vorjahren T-EUR	Rate 2005 T-EUR	vorbehalten T-EUR	Bemerkungen
Lkr. Limburg-Weilburg												
76672	DILL	533	1091	3020	**Limburg - LM/ Eschhofen**	R	1,45	500	0	450	50	
76172	DILL	533	1067	3021	**Weinbach - Weinbach/Freienfels, 1. BA, Schwimmbad - Untermühle**	R	0,40	130	0	130	0	
76172	DILL	533	930	3025	**/L3020/Weilburg - Löhnberg (mit Neub. Ahäuser Brücke)**	BW-ERN	0,10	5.324	5.124	200	0	
76172	DILL	533	1055	3025	**Weilburg - Weilmünster**	R	1,40	250	0	200	50	
76172	DILL	533	1073	3063	**/ L 3323 V./ Aumenau (K469) - Abzw. WW Ri. Fürfurt**	R	0,13	100	0	100	0	
76172	DILL	533	14667	3046	**OD Mengerskirchen/ Waldernbach**	DE	0,40	60	0	60	0	
76672	DILL	533	5475	3278	**Hadamar - H./ Niederzeuzheim (Aussiedlerhof - KP L 3278/L3462), 2.BA**	R	1,00	200	0	120	80	
76172	DILL	533	4293	3322	**B 49; Limburg/ Ahlbach - Beselich/ Obertiefenbach, ÜF L 3322**	A	0,10	160	0	160	0	
76172	DILL	533	1149	3448	**Limburg/ Lindenholzhausen - LM/ Eschhofen**	R	0,60	150	0	150	0	

**** BAUPROGRAMM 2005 ****

(761 72 Neu-und Ausbau; 762 72 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 72 Radwegebau; 767 72 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung; 823 72 Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte)

HHST	ASV	Kreis	Hessen-ID	L. - Str. Nr.	Bezeichnung der Baumaßnahme	Art der Maßn.	Bau-länge km	Ges. - Kosten T-EUR	Ausg. i. d. Vorjahren T-EUR	Rate 2005 T-EUR	vorbehalten T-EUR	Bemerkungen
76672	DILL	533	6600	3448	**Limburg/ Lindenholzhausen - Limburg/ Linter**	R	0,30	150	0	150	0	
		533			**Summe: Lkr. Limburg-Weilburg**		**5,88**	**7.024**	**5.124**	**1.720**	**180**	

**** BAUPROGRAMM 2005 ****

(761 72 Neu-und Ausbau; 762 72 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 72 Radwegebau; 767 72 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung; 823 72 Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte)

HHST	ASV	Kreis	Hessen-ID	L. - Str. Nr.	Bezeichnung der Baumaßnahme	Art der Maßn.	Bau-länge km	Ges. - Kosten T-EUR	Ausg. i. d. Vorjahren T-EUR	Rate 2005 T-EUR	vorbehalten T-EUR	Bemerkungen

Lkr. Marburg-Biedenkopf

76172	MARB	534	12895	3042	**Stützmauer in der OD Angelburg/ Lixfeld**	BW-ERN	0,04	150	0	150	0	
82372	MARB	534	381	3042	**Dautphetal/ Mornshausen - Kreuzstr.**	OD	0,38	90	6	6	78	KIM Refinanzierung
76172	MARB	534	86	3048	**Ebsdorfergrund/ Wittelsb. - Amöneburg/Rossdorf**	OU	5,70	11.500	7.700	1.200	2.600	
76172	MARB	534	10765	3073	**Kirchhain/Amöneburg, KP B 62/ L 3073, Anteil Land**	A-Kn	0,05	150	0	150	0	
76172	MARB	534	5004	3091	**OD Wetter**	GE	0,20	120	0	120	0	
76172	MARB	534	12273	3092	**AS B 62 bei Lahntal/ Caldern**	DE	0,83	100	0	100	0	
76172	MARB	534	3557	3290	**B 454, Kirchhain - Stadtallendorf, Ausbau (2. BA), Anteil Land**	A/ BW-ERN	2,10	1.120	300	100	720	
76172	MARB	534	3268	3290	**/ K12 Knoten II in Stadtallendorf, Refinanzierung**	Kn	0,10	250	0	250	0	
82372	MARB	534	8620	3290	**OD Stadtallendorf, 1.BA**	OD	0,88	215	14	14	187	KIM Refinanzierung

**** BAUPROGRAMM 2005 ****

(761 72 Neu-und Ausbau; 762 72 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 72 Radwegebau; 767 72 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung; 823 72 Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte)

HHST	ASV	Kreis	Hessen-ID	L. - Str. Nr.	Bezeichnung der Baumaßnahme	Art der Maßn.	Bau-länge km	Ges. - Kosten T-EUR	Ausg. i. d. Vorjahren T-EUR	Rate 2005 T-EUR	vorbehalten T-EUR	Bemerkungen
82372	MARB	534	8620	3290	**OD Stadtallendorf, 3.BA**	OD	0,88	200	0	13	187	KIM Refinanzierung
		534			**Summe: Lkr. Marburg-Biedenkopf**		**11,16**	**13.895**	**8.020**	**2.103**	**3.772**	

**** BAUPROGRAMM 2005 ****

(761 72 Neu-und Ausbau; 762 72 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 72 Radwegebau; 767 72 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung; 823 72 Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte)

HHST	ASV	Kreis	Hessen-ID	L. - Str. Nr.	Bezeichnung der Baumaßnahme	Art der Maßn.	Bau-länge km	Ges. - Kosten T-EUR	Ausg. i. d. Vorjahren T-EUR	Rate 2005 T-EUR	vorbehalten T-EUR	Bemerkungen
Vogelsbergkreis												
76172	SCHO	535	602	3072	**Homberg/Ohm Umbau von 2 Kreuzungen**	A-Kn	0,18	500	350	150	0	
76172	SCHO	535	5703	3165	**Romrod - Romrod/ Strebendorf, UF Antreff**	BW-INST	0,01	300	0	50	250	
76172	SCHO	535	283	3325	**OD Ulrichstein/ Bobenhausen II einschl. Sanierung UF Gilgbach**	OD	0,57	600	0	50	550	
82372	SCHO	535	445	3325	**OD Mücke/ Höckersdorf**	OD	0,44	454	0	30	424	KIM Refinanzierung
		535			**Summe: Vogelsbergkreis**		**1,20**	**1.854**	**350**	**280**	**1.224**	

**** BAUPROGRAMM 2005 ****

(761 72 Neu-und Ausbau; 762 72 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 72 Radwegebau; 767 72 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung; 823 72 Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte)

HHST	ASV	Kreis	Hessen-ID	L. - Str. Nr.	Bezeichnung der Baumaßnahme	Art der Maßn.	Baulänge km	Ges. - Kosten T-EUR	Ausg. i. d. Vorjahren T-EUR	Rate 2005 T-EUR	vorbehalten T-EUR	Bemerkungen
Lkr. Fulda												
76172	FULD	631	10821	3139	**Hainzell - Kleinlüder**	DE	1,46	180	0	180	0	
82372	FULD	631	120	3139	**Fulda/Lehnerz - Fulda/Niesig 1.BA**	R	0,60	240	0	16	224	KIM Refinanzierung
76672	FULD	631	5304	3139	**Fulda/Lehnerz - Fulda/Niesig 2.BA**	R	0,70	160	0	50	110	
76172	FULD	631	9309	3141	**OD Großenlüder/Uffhausen**	OD	0,85	140	0	140	0	
82372	FULD	631	335	3143	**Fulda/ Gläserzell (Kläranl.) - Gläserzell, 2.BA**	R	0,77	120	9	9	102	KIM Refinanzierung
82372	FULD	631	345	3143	**Fulda/Lüdermünd - Schlitz/Hemmen, 3.BA**	R	1,68	320	21	21	278	KIM Refinanzierung
76672	FULD	631	484	3143	**Fulda/ Gläserzell - Fulda/ Kämmerzell, 4.+5.BA**	R	1,00	250	0	100	150	
76172	FULD	631	9592	3171	**Abbruch ÜF DB mit Linienverbesserung Eiterfeld/ Betzenrod - Leimbach**	A	0,25	150	0	150	0	
76172	FULD	631	10838	3174	**OU Hofbieber - Hofbieber/ Schwarzbach**	DE	2,00	350	0	300	50	

**** BAUPROGRAMM 2005 ****

(761 72 Neu-und Ausbau; 762 72 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 72 Radwegebau; 767 72 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung; 823 72 Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte)

HHST	ASV	Kreis	Hessen-ID	L. - Str. Nr.	Bezeichnung der Baumaßnahme	Art der Maßn.	Baulänge km	Ges. - Kosten T-EUR	Ausg. i. d. Vorjahren T-EUR	Rate 2005 T-EUR	vorbehalten T-EUR	Bemerkungen
76172	GELN	631	155	3181	**Neuhof/Hauswurz, 2. BA**	OD	1,10	960	510	450	0	
76172	FULD	631	13449	3206	**/ K100, KVP OD Neuhof, Anteil Land**	A-Kn	0,10	170	0	120	50	
76172	FULD	631	4684	3206	**/ K 80, KP OD Neuhof/Opperz, Anteil Land**	A-Kn	0,10	75	35	40	0	
76172	FULD	631	270	3258	**Dipperz -Wisselrod**	DE	0,50	510	0	450	60	
76172	FULD	631	14118	3377	**Dipperz/Friesenhausen - Künzell/Dietershausen**	DE	2,40	300	0	300	0	
76672	FULD	631	12210	3377	**OD Fulda/ OD Künzell, Kreuzbergstr. - Rampe B 27**	R	0,10	80	0	80	0	
76172	FULD	631	12219	3378	**Instandsetzung UF DB bei Lehnerz**	BW-INST	0,06	350	0	300	50	
82372	FULD	631	145	3378	**Hünfeld/Michelsrombach Abschnitt 2**	OD	0,35	500	33	33	434	KIM Refinanzierung
76172	FULD	631	280	3379	**Hilders/Eckweisbach - Liebhards**	OD	0,94	1.150	230	850	70	
82372	FULD	631	4648	3429	**OD Künzel/ Dirlos**	OD	0,60	520	35	35	450	KIM Refinanzierung

**** BAUPROGRAMM 2005 ****

(761 72 Neu-und Ausbau; 762 72 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 72 Radwegebau; 767 72 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung; 823 72 Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte)

HHST	ASV	Kreis	Hessen-ID	L. - Str. Nr.	Bezeichnung der Baumaßnahme	Art der Maßn.	Bau-länge km	Ges. - Kosten T-EUR	Ausg. i. d. Vorjahren T-EUR	Rate 2005 T-EUR	vorbehalten T-EUR	Bemerkungen
82372	FULD	631	4649	3429	**OD Künzel/ Wissels**	OD	0,46	390	26	26	338	KIM Refinanzierung
82372	FULD	631	108	3430	**OD Neuhof/ Hattenhof**	OD	0,70	690	46	46	598	KIM Refinanzierung
76172	FULD	631	14123	3458	**Ebersburg/Schmalnau - Ried**	DE	0,50	170	0	170	0	
		631			**Summe: Lkr. Fulda**		**17,22**	**7.775**	**945**	**3.866**	**2.964**	

**** BAUPROGRAMM 2005 ****

(761 72 Neu-und Ausbau; 762 72 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 72 Radwegebau; 767 72 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung; 823 72 Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte)

HHST	ASV	Kreis	Hessen-ID	L. - Str. Nr.	Bezeichnung der Baumaßnahme	Art der Maßn.	Baulänge km	Ges. - Kosten T-EUR	Ausg. i. d. Vorjahren T-EUR	Rate 2005 T-EUR	vorbehalten T-EUR	Bemerkungen
Lkr. Hersfeld-Rotenburg												
76172	ESWE	632	11280	3171	**OD Schenklengsfeld/ Unterweißenborn**	OD	0,44	400	0	400	0	
76172	ESWE	632	11658	3172	**Heringen, 1.-3. BA**	OD	0,84	650	0	390	260	
76172	ESWE	632	10498	3173	**OD Hohenroda/Mansbach**	DE	0,80	150	0	50	100	
76172	ESWE	632	11470	3255	**bei Heringen; BW UF Flutgraben**	BW-INST	0,01	320	0	50	270	
		632			**Summe: Lkr. Hersfeld-Rotenburg**		**2,09**	**1.520**	**0**	**890**	**630**	

**** BAUPROGRAMM 2005 ****

(761 72 Neu-und Ausbau; 762 72 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 72 Radwegebau; 767 72 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung; 823 72 Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte)

HHST	ASV	Kreis	Hessen-ID	L. - Str. Nr.	Bezeichnung der Baumaßnahme	Art der Maßn.	Bau-länge km	Ges. - Kosten T-EUR	Ausg. i. d. Vorjahren T-EUR	Rate **2005** T-EUR	vorbehalten T-EUR	Bemerkungen
Lkr. Kassel												
76172	KASS	633	1383	561	**bei Lippoldsberg UF Flutmulde und DE**	BW-ERN	0,01	500	0	350	150	
76672	KASS	633	5270	561	**Oberw. OT Ödelsheim - Bursfelde, 1.-3.BA**	R	3,75	1.000	570	50	380	
82372	KASS	633	799	562	**Niestetal/Sandershausen**	OD	0,55	530	70	35	425	KIM Refinanzierung
76272	KASS	633	8001	3212	**Hofgeismar "Industriestr." einschl. KVP "Niedermeiser Str./ B 83"**	OD	0,71	380	200	180	0	
82372	KASS	633	652	3214	**Naumburg**	OD	0,37	280	19	19	242	KIM Refinanzierung
82372	KASS	633	13399	3218	**OD Altenritte, KVP Schulze-Delitzsch-Str. und Altenritter Str.**	A-Kn	0,10	375	25	25	325	KIM Refinanzierung
82372	KASS	633	10108	3219	**Baunatal Kreisverkehrsplatz**	A-Kn	0,10	230	30	15	185	KIM Refinanzierung
76172	KASS	633	11094	3233	**Grebenstein -Immenhausen**	DE	3,00	400	0	350	50	
76172	KASS	633	738	3233	**bei Immenhausen BW UF Spechtenbeck**	BW-ERN	0,18	240	0	240	0	

**** BAUPROGRAMM 2005 ****

(761 72 Neu-und Ausbau; 762 72 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 72 Radwegebau; 767 72 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung; 823 72 Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte)

HHST	ASV	Kreis	Hessen-ID	L. - Str. Nr.	Bezeichnung der Baumaßnahme	Art der Maßn.	Bau-länge km	Ges. - Kosten T-EUR	Ausg. i. d. Vorjahren T-EUR	Rate **2005** T-EUR	vorbehalten T-EUR	Bemerkungen
76172	KASS	633	5273	3233	**Immenhausen TOU**	OU	1,44	2.600	2.450	150	0	
82372	KASS	633	5683	3234	**Vellmar/Obervellmar (Bahnhofstr./Harleshäuser Str.)**	OD	0,65	1.047	140	70	837	KIM Refinanzierung
76172	KASS	633	12862	3236	**OD Söhrewald/Eiterhagen Hangstützmauer**	BW-ERN	0,02	100	0	100	0	
76172	KASS	633	8239	3298	**Habichtswald - Ehlen, WSG BestWag**	A	1,48	200	0	200	0	
		633			**Summe: Lkr. Kassel**		**12,36**	**7.882**	**3.504**	**1.784**	**2.594**	

**** BAUPROGRAMM 2005 ****

(761 72 Neu-und Ausbau; 762 72 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 72 Radwegebau; 767 72 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung; 823 72 Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte)

HHST	ASV	Kreis	Hessen-ID	L. - Str. Nr.	Bezeichnung der Baumaßnahme	Art der Maßn.	Bau-länge km	Ges. - Kosten T-EUR	Ausg. i. d. Vorjahren T-EUR	Rate 2005 T-EUR	vorbehalten T-EUR	Bemerkungen
Schwalm-Eder-Kreis												
76172	KASS	634	214	3074	**OD Schwalmstadt/ Michelsberg**	OD	0,30	285	0	285	0	
76172	KASS	634	260	3147	**Melsungen - Hess. Lichtenau; 1.BA**	A	1,30	1.100	0	325	775	
76672	KASS	634	10107	3214	**R/G nördlich Fritzlar 2.BA**	R	0,30	230	150	80	0	
76172	KASS	634	5687	3224	**Malsfeld/Ostheim**	OU	1,50	2.450	950	1.200	300	
76172	KASS	634	9264	3227	**Spangenberg bis L 3249**	GE	2,20	1.600	0	500	1.100	
76172	KASS	634	11122	3249	**Spangenberg/ Landefeld, Landebachbrücke, ASB 4924 503**	BW-INST	0,07	200	0	200	0	
76172	KASS	634	11125	3249	**Spangenberg/Herlefeld -Nausis, Landebachbr., ASB 4924 505**	BW-INST	0,06	150	0	150	0	
76172	KASS	634	13419	3426	**DE Felsberg - Böddiger**	DE	0,25	160	0	160	0	
76172	KASS	634	13420	3426	**OD Felsberg-Böddiger, 2.BA**	A	0,25	150	0	100	50	

**** BAUPROGRAMM 2005 ****

(761 72 Neu-und Ausbau; 762 72 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 72 Radwegebau; 767 72 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung; 823 72 Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte)

HHST	ASV	Kreis	Hessen-ID	L. - Str. Nr.	Bezeichnung der Baumaßnahme	Art der Maßn.	Bau-länge km	Ges. - Kosten T-EUR	Ausg. i. d. Vorjahren T-EUR	Rate 2005 T-EUR	vorbehalten T-EUR	Bemerkungen
76172	KASS	634	730	3427	**bei Felsberg/Helmshausen, Sanierung UF Rhünda**	BW-INST	0,16	360	0	50	310	
		634			**Summe: Schwalm-Eder-Kreis**		**6,40**	**6.685**	**1.100**	**3.050**	**2.535**	

**** BAUPROGRAMM 2005 ****

(761 72 Neu-und Ausbau; 762 72 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 72 Radwegebau; 767 72 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung; 823 72 Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte)

HHST	ASV	Kreis	Hessen-ID	L. - Str. Nr.	Bezeichnung der Baumaßnahme	Art der Maßn.	Baulänge km	Ges. - Kosten T-EUR	Ausg. i. d. Vorjahren T-EUR	Rate 2005 T-EUR	vorbehalten T-EUR	Bemerkungen

Lkr. Waldeck-Frankenberg

82372	AROL	635	172	3075	**/ L 3080 OD Volkmarsen (Teilverlegung)**	OD	0,80	1.700	0	113	1.587	KIM Refinanzierung
76172	AROL	635	40	3076	**Korbach - Diemelsee/Flechtdorf**	A-Kn	3,10	4.400	2.500	1.000	900	
82372	AROL	635	231	3076	**Frankenberg - Schreufa**	R	1,80	309	21	21	267	KIM Refinanzierung
76172	AROL	635	385	3082	**Willingen/ Eimelrod**	OD	1,00	960	0	300	660	
76172	AROL	635	10795	3086	**Instandsetzung der Ederseerandstraße, 1. BA**	A	5,70	4.000	3.100	900	0	
76172	AROL	635	10795	3086	**Instandsetzung der Ederseerandstraße, 2. BA**	A	2,80	3.600	200	1.400	2.000	
82372	AROL	635	8724	3086	**Ederseeradweg**	R	9,10	2.200	116	152	1.932	KIM Refinanzierung
76172	AROL	635	128	3296	**Haina (Kloster)/Haddenberg**	OD	0,35	260	0	50	210	
82372	AROL	635	275	3478	**Battenberg - L 3382**	R	1,75	175	0	12	163	KIM Refinanzierung

**** BAUPROGRAMM 2005 ****

**(761 72 Neu-und Ausbau; 762 72 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 72 Radwegebau;
767 72 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung; 823 72 Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte)**

HHST	ASV	Kreis	Hessen-ID	L. - Str. Nr.	Bezeichnung der Baumaßnahme	Art der Maßn.	Bau-länge km	Ges. - Kosten T-EUR	Ausg. i. d. Vorjahren T-EUR	Rate **2005** T-EUR	vorbehalten T-EUR	Bemerkungen
635					**Summe: Lkr. Waldeck-Frankenberg**		**26,40**	**17.604**	**5.937**	**3.948**	**7.719**	

**** BAUPROGRAMM 2005 ****

(761 72 Neu-und Ausbau; 762 72 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 72 Radwegebau; 767 72 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung; 823 72 Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte)

HHST	ASV	Kreis	Hessen-ID	L. - Str. Nr.	Bezeichnung der Baumaßnahme	Art der Maßn.	Baulänge km	Ges. - Kosten T-EUR	Ausg. i. d. Vorjahren T-EUR	Rate 2005 T-EUR	vorbehalten T-EUR	Bemerkungen
Werra-Meißner-Kreis												
76772	ESWE	636	9918	3147	**Hess. Lichtenau, 1.+2.BA**	OD	1,37	700	400	300	0	
76172	ESWE	636	10179	3147	**Hess. Lichtenau - Hess. Lichtenau/ Hopfelde**	A	1,28	350	0	50	300	
76172	ESWE	636	11536	3225	**Friedrichsbrück - Rommerode**	DE	1,56	500	0	450	50	
76172	ESWE	636	11576	3226	**Kr.-Gr. -Waldkappel/ Gehau**	A	2,36	650	250	50	350	
76172	ESWE	636	8915	3228	**Hessisch Lichtenau/Quentel**	OD	0,93	750	0	470	280	
76172	ESWE	636	14092	3237	**Witzenhausen**	OD	2,01	600	0	50	550	
76172	ESWE	636	11549	3238	**UF Werra bei Witzenhausen/ Gertenbach**	BW-INST	0,13	800	0	400	400	
76172	ESWE	636	11489	3238	**Witzenhausen**	OD	0,17	120	0	100	20	
76172	ESWE	636	1342	3239	**BSA/ Dudenrode - BSA/ Kammerbach**	A	1,40	1.100	900	200	0	

**** BAUPROGRAMM 2005 ****

(761 72 Neu-und Ausbau; 762 72 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 72 Radwegebau; 767 72 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung; 823 72 Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte)

HHST	ASV	Kreis	Hessen-ID	L. - Str. Nr.	Bezeichnung der Baumaßnahme	Art der Maßn.	Bau-länge km	Ges. - Kosten T-EUR	Ausg. i. d. Vorjahren T-EUR	Rate 2005 T-EUR	vorbehalten T-EUR	Bemerkungen
76172	ESWE	636	11538	3400	**Heli.-Friedrichsbrück -Kreisgrenze**	DE	2,99	280	0	280	0	
76172	ESWE	636	355	3424	**OD Eschwege Goldbachstraße**	GE	0,24	250	0	250	0	
636					**Summe: Werra-Meißner-Kreis**		**14,43**	**6.100**	**1.550**	**2.600**	**1.950**	

Bauprogramm Landesstraßen- Abkürzungen und Schlüssel

Ämter für Straßen- und Verkehrswesen

AROL	=	Bad Arolsen
BENS	=	Bensheim
DARM	=	Darmstadt
DILL	=	Dillenburg
ESWE	=	Eschwege
FFM	=	Frankfurt
FULD	=	Fulda
GELN	=	Gelnhausen
KASS	=	Kassel
MARB	=	Marburg
SCHO	=	Schotten
WIES	=	Wiesbaden

Schlüsselverzeichnis der Kreise

Regierungsbezirk Darmstadt

411	Stadt Darmstadt
412	Stadt Frankfurt am Main
413	Stadt Offenbach
414	Stadt Wiesbaden
431	Bergstraße
432	Darmstadt-Dieburg
433	Groß-Gerau
434	Hochtaunuskreis
435	Main-Kinzig-Kreis
436	Main-Taunus-Kreis
437	Odenwaldkreis
438	Offenbach
439	Rheingau-Taunus-Kreis
440	Wetteraukreis

Regierungsbezirk Gießen

531	Gießen
532	Lahn-Dill-Kreis
533	Limburg-Weilburg
534	Marburg-Biedenkopf
535	Vogelsbergkreis

Regierungsbezirk Kassel

611	Stadt Kassel
631	Fulda
632	Hersfeld-Rotenburg
633	Kassel
634	Schwalm-Eder-Kreis
635	Waldeck-Frankenberg
636	Werra-Meißner-Kreis

Sonstige Abkürzungen

ASV	=	Amt für Straßen-und Verkehrswesen
LStrNr.	=	Landesstraßennummer
km	=	Straßenkilometer
BA	=	Bauabschnitt
DB	=	Deutsche Bahn AG
LA-Spur	=	Linksabbiegerspur
UF	=	Unterführung
UB	=	Überführung

Art der Maßnahme

N	=	Neubau einer Straße (Strecke und Bauwerke)
OU	=	Ortsumgehung (Strecke und Bauwerke)
A	=	Ausbau freie Strecke (Anmerkung: Planung erforderlich)
DE	=	Deckenerneuerung freie Strecke und Ortsdurchfahrt
GE	=	Grunderneuerung (Anmerkung: ohne Planung, wenn Planung handelt es sich um Ausbau „A“)
OD	=	Ausbau, Rückbau und Verlegung einer Ortsdurchfahrt
A-KN	=	Ausbau Knotenpunkte freie Strecke und Ortsdurchfahrt
R	=	Bau eines Radweges
BW-ERN	=	Bauwerkserneuerung an gleicher Stelle
BW-INST	=	Bauwerksinstandsetzung
L-WALL	=	Lärmschutzwall
L-WAND	=	Lärmschutzwand
T-NEU	=	Tunnelneubau
T-INST	=	Tunnelinstandsetzung
T+R-NEU	=	Tank und Rast – Neubau
T+R-INST	=	Tank und Rast – Instandsetzung
BÜ	=	Bahnübergangsbeseitigung

Einteilung der Baumittel der Titelgruppe 72

		2005 T-EUR
Teil I	**Einzelmaßnahmen der Titelgruppe 72 (Titel 76172, 76272, 76672, 76772, 823 72)**	
	Auflistung der Einzelmaßnahmen für das Haushaltsjahr 2005 (Titel 761 72, 762 72, 766 72, 767 72)	36.200
	Auflistung der Einzelmaßnahmen für das Haushaltsjahr 2005 (Refinanzierung KIM - Maßnahmen: 823 72)	2.700
	Auflistung der Einzelmaßnahmen für das Sonderbauprogramm 2005 - 2007 (Anlage IIA)	10.000
	Abrechnungsreste aus 2004 zu Lasten Haushaltsjahr 2005	1.500
	Summe	**50.400**

Teil II	**Pauschalen und**	
	"Andere" Titel (76372[1], 76472[2], 765 72[3], 82172[4], 89372[5], 981 72[6], 68101[7])	
	Pauschalen	12.700
	Andere Titel (76372, 76472, 76572, 82172, 89372, 98172, 68101)	1.900
	Summe	**14.600**

SUMME Teil I und Teil II (gesamte Titelgruppe 72)	**65.000**

[1] Titel 763 72: Anteilige Kosten des Landes in Zusammenhang mit Baumaßnahmen des Bundes
[2] Titel 764 72: Anteilige Kosten des Landes für Hochborde und Kanalisationsanlagen der Gemeinden in Ortsdurchfahrten im Zuge von Landesstraßen
[3] Titel 765 72: Anteilige Kosten des Landes für Maßnahmen an Kreuzungen zwischen sonstigen Eisenbahnen und Straßen in der Baulast des Bundes, eines Kreises, einer Gemeinde
[4] Titel 821 72: Grunderwerb für noch nicht im Bauprogramm veranschlagte Maßnahmen
[5] Titel 893 72: Entschädigungsleistungen für Schallschutz an baulichen Anlagen im Bereich von bestehenden Landesstraßen
[6] Titel 981 72: Abführung für Flurbereinigungsmaßnahmen
[7] Titel 681 01: Entschädigung

Pauschale Bauvorhaben

Pauschale Bauvorhaben im Titel 761 72	2005 T-EUR
Erhaltung von Fahrbahnbefestigungen	4.200
Erhaltung von Bauwerken	1.000
Grunderwerb	300
Landschaftsbau	500
Beseitigung von Unfallpunkten	400
Verkehrsberuhigungsmaßnahmen (z. B. Fahrbahnteiler)	400
Radwege	500
Entsorgung von pechhaltigem Ausbaumaterial	100
Flickmaterial für Straßen und Bauwerke	1.500
Reparaturen von Böschungen und Banketten	500
Reparaturen von Entwässerungseinrichtungen	300
Gehölzpflege	200
Erneuerung von Markierungen	1.000
Reparaturen und Erneuerung von Schutzeinrichtungen	1.000
Reparaturen und Erneuerung von Beschilderung	300
Reparaturen und Erneuerung von verkehrstechn. Einrichtungen (z. B. Lichtsignalanlagen)	500
	12.700

Zusammenstellung der Titel 761 72, 762 72, 766 72, 767 72, 823 72 und andere Titel

		2005 T-EUR
I.	**Titel 761 72** - Neu-, Um- und Ausbau sowie Substanzerhaltung der Landesstraßen einschließlich Brücken	
	Einzelbauvorhaben	33.300
	Sonderbauprogramm 2005 - 2007 (siehe Anlage IIA zum Epl. 07)	10.000
	Pauschale Bauvorhaben	12.700
	Abrechnungsreste	1.000
	Summe Titel 761 72	**57.000**
II.	**Titel 762 72** - Verkehrsberuhigungsmaßnahmen an Straßen in der Baulast des Landes und ortsgerechter Umbau von Landesstraßen im Zusammenhang mit Dorferneuerungsmaßnahmen und städtebaulichen Sanierungs- und Entw	
	Einzelbauvorhaben	1.150
	Abrechnungsreste	150
	Summe Titel 762 72	**1.300**
III.	**Titel 766 72** - Bau von Radwegen an bestehenden Landesstraßen in der Baulast des Landes (soweit sie nicht im Zusammenhang mit Straßenbaumaßnahmen durchgeführt und somit bei Titel 761 72 veranschlagt werden)	
	Einzelbauvorhaben	1.300
	Abrechnungsreste	200
	Summe Titel 766 72	**1.500**
IV.	**Titel 767 72** - Lärmvorsorge und Lärmsanierung, Rückbau und ortsbildgerechte Umgestaltung an bestehenden Landesstraßen in der Baulast des Landes	
	Einzelbauvorhaben	450
	Abrechnungsreste	150
	Summe Titel 767 72	**600**
V.	**Titel 823 72** - Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte	
	Refinanzierung KIM - Maßnahmen	2.700
	Summe Titel 823 72	**2.700**

		2005 T-EUR
VI.	**Andere Titel**	
Titel 763 72:	Anteilige Kosten des Landes in Zusammenhang mit Baumaßnahmen des Bundes (sofern der Landesanteil < 50.000 €; ansonsten als Einzelbauvorhaben im Titel 761 72 veranschlagt)	500
Titel 764 72:	Anteilige Kosten des Landes für Hochborde und Kanalisationsanlagen der Gemeinden in Ortsdurchfahrten im Zuge von Landesstraßen	225
Titel 765 72:	Anteilige Kosten des Landes für Maßnahmen an Kreuzungen zwischen sonstigen Eisenbahnen und Straßen in der Baulast des Bundes, eines Kreises, einer Gemeinde	50
Titel 821 72:	Grunderwerb für noch nicht im Bauprogramm veranschlagte Maßnahmen	50
Titel 893 72:	Entschädigungsleistungen für Schallschutz an baulichen Anlagen im Bereich von bestehenden Landesstraßen	50
Titel 981 72:	Abführung für Flurbereinigungsmaßnahmen	1.000
Titel 681 01:	Entschädigung	25
	Summe andere Titel	**1.900**
	Summe Titelgruppe 72 I bis VI	**65.000**